

»Bücher, Bücher, Bücher, Bücher...«
Gemeinschaftskatalog der Antiquare
2025

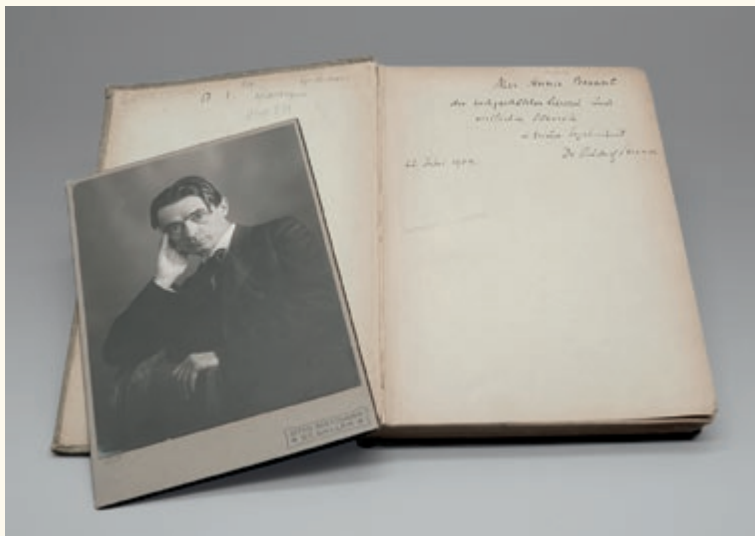
Bücher

Bücher

BÜCHER

bücher

BASSENGE



Rudolf Steiner. Theosophie. Berlin 1904

Mit Widmung an die Theosophin und Frauenrechtlerin Annie Besant

Startpreis: 8000,-€ / Nettozuschlag: 32.000,-€

Einlieferungen erbeten
Herbstauktion
7.–9. Oktober 2025

BASSENGE BUCHAUKTIONEN GBR
ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN-GRUNEWALD
TEL.: 030 - 893 80 29-0
EMAIL: INFO@BASSENGE.COM · WWW.BASSENGE.COM

„Bücher, Bücher, Bücher, Bücher ...“

Wertvolle Autographen, Bücher, Graphik,
Handschriften und Plakate

Gemeinschaftskatalog der Antiquare 2025
veranstaltet von der

GIAQ
Genossenschaft der
Internet-Antiquare eG

Verkaufsbedingungen

Der Gemeinschaftskatalog der Antiquare 2025 wird von der GIAQ Genossenschaft der Internet-Antiquare eG herausgegeben, sie selbst bietet jedoch keine Waren zum Kauf an. Anbieter sind die jeweiligen Antiquariate, an die Bestellungen zu richten sind. Kaufverträge kommen nur zwischen den einzelnen Antiquariaten und den Käufern zustande, und zwar dadurch, dass ein Antiquariat eine Bestellung annimmt und die Lieferung bestätigt oder die Ware liefert. Für den Vertragsschluss und die Vertragsabwicklung gelten die Geschäftsbedingungen des jeweiligen Antiquariates. Soweit dort nichts anderes geregelt ist, gelten folgende Grundsätze: Das Angebot ist freibleibend, Lieferzwang besteht nicht. Preise in Euro inkl. der gesetzlich gültigen MwSt. Die mit einem * gekennzeichneten Preise

unterliegen der Differenzbesteuerung, hier ist die Mehrwertsteuer in der Marge enthalten, kann aber nicht einzeln ausgewiesen werden. Der Versand erfolgt in der Reihenfolge der Bestellungen und auf Kosten der Besteller. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des anbietenden Antiquariates. Rechnungen sind, soweit nicht etwas anderes mit dem liefernden Antiquariat vereinbart wurde, sofort nach Erhalt ohne Abzug zu zahlen. Lieferung gegen Vorkasse bleibt vorbehalten. Für den Vertragsabschluss und die Vertragsabwicklung gelten die Allgemeinen Geschäfts-, Widerrufs- und Datenschutzbedingungen der teilnehmenden Antiquariate, die Sie unter den angegebenen Adressen anfordern bzw. auf den jeweiligen Homepages einsehen können.

Impressum:

GIAQ Genossenschaft der Internet-Antiquare eG
Luxemburger Str. 31 · 13353 Berlin
Tel.: +49 (0)30 46604908 · Fax: +49 (0)30 46604936
E-Mail: service@antiquariat.de

Vorstand: Dr. Peter Rudolf, Berlin / Inge Biebusch, Lilienthal / Christoph Schäfer, Düsseldorf
Aufsichtsrat: Urban Zerfaß (Vorsitzender), Berlin / Matthias Wagner, Berlin / Matthias Herbig, Berlin
Steuer-Nr.: 29/660/00778 Finanzamt für Körperschaften III Berlin · USt-ID: DE224061360
Eingetragen im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Charlottenburg unter Reg.-Nr. GnR 593 B

Inhalt

Aegis Buch- und Kunstantiquariat	4
Antiquariat Frank Albrecht	6
Antiquariat Atlas	10
Peter Bichsel Fine Books	12
Das Bücherhaus · Inh. Hermann Wiedenroth	16
Antiquariat Düwal	20
Antiquariat Dieter Eckert	22
Galerie Joseph Fach GmbH	26
Fons Blavus Antiquariat	32
Antiquariat Winfried Geisenheyner	38
J. J. Heckenhauer e.K.	44
Antiquariat Heuberger	46
Antiquariat KaraJahn	50
Antiquariat Peter Kiefer	56
Antiquariat Meinhard Knigge	58
Antiquariat Knöll	64
Kunstbroker GmbH	70
Antiquariat Rainer Kurz	72
Antiquariat Langguth – lesenhilft –	74
Antiquariat Lenzen GbR	78
Antiquariat Matthias Loidl	82
Versandantiquariat manuscriptum	86
Melzer's Antiquarium	92
Antiquariat Jürgen Patzer	94
Antiquariat Peter Ibbetson	100
Querschnitt-Antiquariat	102
Rotes Antiquariat und Galerie Meridian	104
Versandantiquariat Dr. Peter Rudolf	106
Antiquariat Wolfgang Rüger	108
Antiquariat Bernhard Schäfer	110
Antiquariat Seidel & Richter	114
Antiquariat Franz Siegle	116
Antiquariat Elvira Tasbach	122
Antiquariat Tautenhahn	126
Unterwegs Antiquariat	128
 Personenregister	 138

Aegis Buch- und Kunstantiquariat

Inh. Ernst Joachim Bauer

Hirschstraße 5 · 89150 Laichingen

Telefon: +49 (0)7333 6148

E-Mail: info@aegis-laichingen.de · Internet: www.aegis-antiquariat.de

Freude an schönen Büchern und Schriften

Alkohol – Poppe, Johann Heinrich Moritz von: Die Brantweinbrennerey und Essigfabrikation auf der höchsten Stufe der jetzigen Vollkommenheit oder die Kunst, alle Sorten von Brantwein und Essig nach den besen Grundsätzen und nach den neuesten Erfindungen und Entdeckungen zu bereiten. Tübingen, Osiander 1826. kl.8°. X, 312 S., 3 Bll. mit 4 (gef.) Lithographien. Marm. Original-Halbleder mit mont. Rückenschild. (Einband best., Rücken gering wurmg., sonst sehr gut). € 380,–

Architektur – Les cinq ordres d'architecture de Vincent Scamozzi, Architecte de la Republique de Venise: Tirez du sixième Livre de son Idée generale d'Architecture: avec les planches originales par Augustin Charles d'Aviler, Architecte. Paris, Jean Baptiste Coignard 1685. Fol. 143 S. mit 38 Kupfertaf. (davon 1 doppelblattgroß) und 15 sehr reizvollen Vignetten. HLdr. d. Zt. m. Rückenverg. (Einband ber. u. bestoßen, TS. m. kl. Löchern u. Flecken, letzte Seiten wasserr., letzter Bogen lose, sonst gering fleckig, angeplatzt). € 900,–

Balneologie – Göbel, Johann (D. Joh. Gobelio): Hydriatria Wisensis, Das ist: Beschreibung Des Wiesen-Oder S. Jobs-Bades / Welches bey S. An[n]aeburg untern Ritter-Guth Wiese gelegen/ Erstlich von D. Joh. Gobelio Lateinisch / Nachmals von D. Martino Pansa verteutscht [...]. St. Annaeburg, David Nicolai 1675. 12°. 12 Bll., 264 S., 12 Bll. (Register). Original-Pappband. (Rücken fehlt, Überzugspapier löst sich, Deckel vorn angebrochen, gering gebräunt, sonst ordentlich). € 320,–

Balneologie – Francke, Johann: Nachricht, Von Dem sehr berühmten, und unweit Ulm gelegenen Gesund-Bad, Zu Ober-Thaltingen, Nächst dem Schloß und Burgstall, Der Hoch-Adelich-Besserschen Familie In Ulm gehörig. vor unfürdencklichen Jahren entsprungen. Ulm, Wagner, 1709. kl.8°. 48 S., 1 Kupferst. v. Gebr. Bodenehr. Sicherungs-Pappbd. (guter Zustand). € 168,–

Bibliophilie – Camus, Albert: Der Gast. Übertragen von Guido G. Meister. Frankfurt, Ars librorum Gottfried de Beauclair (1965). 44,3 × 31,4 cm. 43 S., 1 Bl. mit 8 Original-Kaltnadelradierungen von Eduard Bargheer. Lose in illustriertem Umschlag in Original-Leinen-Kassette mit mont. Illustration. (Schö-

nes Expl., Kassette mit kleinem Einr. und kleinem Fleck). = Ars librorum Druck Nr. 10. € 650,–

Gesamtauflage 300 Expl. Exemplar Nr. C. Alle Radierungen vom Künstler sign. Druckvermerk vom Künstler und Verleger signiert.

Bibliophilie – Jean Paul: Die Rede des toten Christus vom Weltgebäude herab, dass kein Gott sei. Interpretiert durch 6 Orig.-Radierungen und 16 Federzeichnungen von Ernst Fuchs. Frankfurt/Berlin/Wien, Ullstein Propyläen 1972. Folio. 56 × 39 cm. Original-Halbleinen. (Kleiner Fleck auf Deckel, sonst tadellos). € 590,–

Die Original-Radierungen wurden in der Kunstanstalt für Kupferdruck-Radierungen Walter Fischer, Wien, unter Mitwirkung des Künstlers gedruckt. Zusätzliche Edition der Serie B Auflage 100. Num. Expl. 88/100. Vom Künstler im Impressum signiert.

Bibliophilie – Kessel, Martin: 50 Ironische Miniaturen. Erstauflage W/G 17. Privatdruck 1960. gr.4°. 41 S. Illustr. Original-Pappband. (Lichtrandig, sonst gut). € 140,–

Dieser erste Druck der Presse des Wirtschaftsringes Bonn wurde auf Veranlassung von Herrn Kurt Bösch im Herbst 1960 in einer einmaligen Auflage von 275 Exemplaren auf Büttenpapier in der Werkkunstschule Braunschweig gedruckt. Die Typografie und das Buchformat sind von Hans-Dieter Buchwald. Vom Autor signiert. Expl. Nr. 159.

Fastenpredigt – (Kettenbach, Heinrich von): Ein nützliche Predig Zu allen christen Von dem vasten vn[d] feyren geprediget worden, Von bruder Hainrich kettenbach barfusser obseruant zu Vlm in jrem Conuent Auff den ersten Sonntag der vasten, In volstrecku[n]g seiner materi, Der zehe[n]gebot im Jahr M.D.XXII. Augsburg, Rammingen 1522. kl.8°. 6 Bll.

mit kol. Titelbordüre von Heinrich Vogtherr. Restaur. (Besitzerverm. v. a. Hd. a. Titel, gering fl., gut). € 598,–

Heinrich von Kettenbach, eigentlich Johann Rott (* unsicher in Franken; + um 1524 unsicher in München), Barfüßer-Mönch in Ulm, Verfasser lutherischer Flugschriften und Reformator. VD 16 K 804.



Literatur – (Hurtado de Mendoza, Diego): Lustige Begebenheiten des berühmten Spaniers Lazarillo von Tormes, aufs neue übersetzt, von anstößigen Sachen gereinigt und zu einem unschuldigen Zeitvertreibe eingerichtet. 2 Theile. Ulm, Bartholomäi 1769. 8°. [6] Bl., 292 S. Original-Halbleder des 19. Jahrh. mit goldgepr. Rücken. (gering fleckig, gut). € 248,–

Literatur – Miller, Johann Martin: Siegwart. Eine Klostergeschichte. Mit Kupfern. Zwote, rechtmässige und verbesserte Auflage. 1. – 3. Theil (in 3 Bdn.). Leipzig, Weygand 1777. 8°. Zus. 976 S. mit 3 gestochenen Titelvignetten von Chr. G. Geyser nach Mechau und 6 Kupfertafeln nach D. Chodowiecki. Original-Halbleder über 5 Bünde. (Einbände berieben u. bestoßen, Rücken u. mit k. Fehlstellen, Besitzerwidm. a. fl. Vors., Bd. 1 kl. Einr. im Falz, gering stock- und fingerfl., insgesamt ordentliches Expl.). € 298,–
Erste illustrierte Ausgabe des berühmten Romans.

Literatur – Spee von Langenfeld, Friedrich: Trutz Nachtigal, ein geistlich poetisches Lustwäldlein, desgleichen noch nie zuvor in deutscher Sprache gesehen worden. Wörtlich treue Ausgabe, verm. mit den Liedern aus dem gülden Tugendbuch dess. Dichters. (Hrsg. u. Vorw. von Clemens Brentano). Berlin, Dümmler 1817. 12°. XXX, 458 S., wie meist ohne den gestochenen Titelpuffer. HLdr. d. Zt. mit goldgepr. Rücken (berieben, best., Überzugspapier am hinteren Deckel etw. gelöst, Stempel a. Titel sowie Vermerk v. a. H., nur Titel und erste Seiten etw. wasserrandig, wenig stockfl.). € 400,–
Goedeke III, 194, 1; WG 17. Erste von Brentano besorgte Ausgabe. Sechs der abgedruckten Lieder übernahm Brentano in das „Wunderhorn“.

Medizin – Brand, Jacob Hieronymus: Jacob Hieronymus Brands, M.D. vollständiges Kräuter, und Hausarzneybuch; von allen in der Arzney-Kunst gebräuchlichen Kräutern, Blumen, Gewächsen und Früchten nach ihren Eigenschafften, Gattungen, und Gebrauch in der Heilungs-Kunst, und zu andern Gesundheits-Mitteln, auch für Nothdürfftige. Nebst einem dreyfachen Register. Nürnberg, Jacob Seitzischen Buchhandlung (Seitz) 1766. 8°. 4 Bll., 944 S. Später einfacher marmorierter Halblederband. (Titelei fehlt, Vorrede nicht vollständig, S. 1–12 Fehlstellen an Ecken u. fachm. restauriert, wenige S. wasserrandig und wurmgängig, geringe kleine Anmerkungen v. a. Hand, Register S. 945–958 fehlt. Von den aufgeführten Schäden abgesehen, ordentliches Exemplar). € 3400,–

Numismatik – Goltz (Goltzius), Huberto, C. Iulius Caesar sive historiae imperatorum Caesarumque Romanorum ex antiquis numismatibus restitutae. Liber primus. Erste Ausgabe. Brügge, Goltzius (Selbstverlag) 1563. gr.° Mit gest. Titel, 17 Bll., LVII,

231 S., 3 Bll., 24 Bll. mit 57 ganzs. Münzkupfertaf. Leder d. Zt. (Einband ber. u. best., m. kl. Fehlstellen, Vorsatz vorn fehlt. Titelpuffer mit Quetschfalte, sonst ordentlich). € 1400,–
Graesse III, 114; Adams G 829/30; Ornamentstichs. Berlin 4249; Erste Ausgabe. Druckermarke mit Druckvermerk am Schluß 1563. Subskribentenliste (16 Bll.). Vergl. dazu Hornik/Smith in Scienca Nova II, S. 42: „The importance of the book which no one has yet noticed, lies in the fact that it contains the first subscription-list we know of“.

Pädagogik – Rehlingen, Anton von: Die Bewahrschule für kleine Kinder von zwei bis sieben Jahren. Wien, Mechitaristen-Congregations-Buchhandlung in Commission 1832. 91 S. Original-Pappband d. Zt. (berieben und best. mit Besitzereintrag von alter Hand auf Vorsatz). € 320,–
Nicht im KVK. **Sammelband, enth. außerdem:** I. Schuch, Chr(istian) Theophilus Schuch, Die Kleinkinder-Schule als wichtiger Anfang von Unterricht und Lebensbildung, freundlich dringender Rath für Eltern, Lehrer und Erzieher, Heidelberg, Oßwald 1834. 57 S., 15 S. Anzeigen.; II. Erzählungen der persischen Favorit Sultanin Schaherasade in Tausend und einer Nacht. Teil 3. Aladdin oder die Wunderlampe. Eine Geschichte aus dem Morgenlande. Nürnberg, Endter, 1834. 124 S. (fleckig).

Physik – Bernoulli, Jakob: Dissertatio de gravitate aetheris. Amsterdam, Heinrich Wetstein 1683. kl. 8°. 8 Bll., 269 S., 1 Bl. mit Kupferstichtitel und 4 (gefalt.) Kupfertaf. Interimseinband ohne Rücken auf 4 Bünden. (Kupfertitel und Titel mit je 1 Stempel, etwas gebräunt und mit Einriß bis zum Plattenrand, erste und letzte Seiten eselsohrig, wenig sporenfl., Buchblock wohlherhalten). € 1300,–
Frühwerk Jakob Bernoullis, in dem er annahm, die Theilchen der Körper würden durch den Druck einer auf sie wirkenden flüssigen Materie zusammengehalten. Er nahm zuerst die Luft für diese Materie an. (aus Gehler, Physica-lisches Wörterbuch).

Sepulkralkultur – (Orsato, Sertorio (Sertorii Vrsati)): Monumenta Patavina. Collecta, digesta, explicata, suisque iconibus expressa. 1. A. Padua, Paul Frambott 1652. gr. 4°. 11 Bll., 352 S., 15 Bll. mit reizvollen Initialen und Vign. und einer Vielzahl von Kupferst. im Text und auf Tafeln von Giovanni Georgi. Kart. Pgt. d. Zt. (Einbd. Vors. u. erste und letzte Seiten fleckig und etwas wurmgängig, sehr guter Druck, vor allem die



Kupferst. Bibliotheksst. verso Titels.). € 990,–
Graesse 5.54; In italienischer Sprache. Die Kupfer zeigen Grabsteine, Monumente, Sarkophage, Gedenktafeln mit Portraits und Schrift. Sehr selten, in einer kleinen Auflage erschienen, nur wenige Exemplare kamen in den Handel.

Antiquariat Frank Albrecht

Mozartstr. 62 · 69198 Schriesheim

Telefon: +49 (0)6203 657 13 · Telefax: +49 (0)6203 653 11

E-Mail: albrecht@antiquariat.com · Internet: www.antiquariat.com

Literatur, Kunst und Politik des 20. Jahrhunderts in Erstausgaben

Beckett, Samuel, Aus einem aufgegebenen Werk und andere kleine Spiele. Zweisprachig. (Übers. von Erika und Elmar Tophoven). Kl.-8°. OKart. mit O Umschl. 123 SS., 6 Bll. (Ffm.), Suhrkamp Verlag, (1966). € 450,-

Samuel Beckett

Erste Ausgabe. – edition suhrkamp es 145. – Jesse

43. – Schwach gebräunt, sonst frisch erhalten. – Titelblatt von Samuel Beckett signiert.



Böhmer, Gunter, Nachtgespräch. 100 Zeichnungen. Einführungstext von Juergen Seuss. OLwdbd. (Rücken gering verblaßt) und OLwd.-Deckel zus. in Opp.-Schuber (dieser schwach lichtrandig). 29 SS., 2 Bll. mit 2 ganzseit. Textillustr., 100 Tafeln mit ganzseit. Abb. und 1 beiliegenden sign. Orig.-Aquarell von Böhmer. Assenheim, BrennGlas Verlag, (1985). € 250,-

Erste Ausgabe. – Nr. 19 von 30 Exemplaren der Vorzugsausgabe A mit beiliegendem signiertem Aquarell von Böhmer (Gesamtaufl. der Vorzugsausgaben 335). – Bücherei >Der Rüsselspringer< Heft 8. – Calw 1662. Rysavy 164. Nicht bei Tiessen. – Vorspruch im Buch von Böhmer signiert. – Das Aquarell etwas wellig und geknickt, sonst frisches Exemplar.



Däubler, Theodor: Eigenhändiger Brief m. Unterschrift. 4°. 1/2 S. Dat. Hellerau bei Dresden 3. Juli 32. € 180,-

An einen Herrn Katz, dem er beiliegend ein Porträtfoto schickt, das drei Jahre alt ist, da er kein neueres hat. – Gefaltet. – Das beiliegende Foto in Silbergelatineabzug auf AgfaLupex. – Schön erhalten.

Dix, Otto, Max Frisch I. 38 × 26,6 cm (56,5 × 45,3 cm). Zweifach signierte Orig.-Lithographie. (St. Gallen, Erker Presse, 1967). € 1500,-



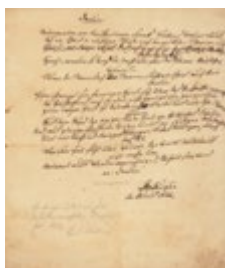
Erste Ausgabe. – Nr. 56 von 75 Exemplaren. – Treffsicheres Porträt des großen schweizer Schriftstellers durch den deutschen Expressionisten. Mit dem Trockenstempel der Erker Presse im weiten Rand. – Unter Passepartout und Glas gerahmt (nicht ausgerahmt). – Vgl. Löffler 138. – Von Dix und Max Frisch signiert.



Ehrenstein, Albert, Der Selbstmord eines Katers. OPpbd. mit Buntpapierbezügen der Münchener Schule für Illustration und Buchkunst (Kapitale beschabt). 2 Bll., 219 SS., 2 Bll. Mchn., Georg Müller, [1912]. € 900,-

Erste Ausgabe. – Der berühmte expressionistische Novellenband im Original einband. – Lex.dt.-jüd.

Autoren VI, 119.3. G.Müller 81. Raabe, Bücher 62.3. Wilpert-G.² 2. – Vorsatz gering fleckig und geknickt, sonst gut erhalten. – Vortitel mit eh. monogrammierter Widmung von Albert Ehrenstein „Jula Gerson zu Eigen. A. E.“. Vorsatz mit ganzseit. eh. Gedicht von Albert Ehrenstein, dat. Weihnachten 1914.



Fouqué, F[riedrich de la] M[otte], Eigenhändiges Gedicht „Darum.“. 4°. 3/4 Seite. Dat. Im Julius 1832. € 2500,-

Insgesamt 20 Zeilen mit eh. Korrekturen und Streichungen. Der Text ist wahrscheinlich unveröffentlicht, da die Lyrikausgaben Fouqués vor 1832 erschienen und er in der Ausgabe

letzter Hand von 1841 nicht enthalten ist. – Alt rückseitig an den Ecken auf dünnem Karton montiert, gefaltet, minimale Randläsuren, im rechten unteren weißen Rand fingerfleckig. Mit einer Nachschrift von fremder Hand mit Schenkungsvermerk in Bleistift.



Fuchs, Rudolf, Auf-
ruhr im Mansfelder
Land. Massendrama in
26 Szenen. OKart. mit
Fotomontage von Paul
Urban (Kanten etwas
berieben). 80 SS., 2 Bll.
Bln., Neuer Deutscher
Verlag, 1928. € 280,-
Erste Ausgabe. – Das Drama
des Prager Expressionisten
über den Mitteldeutschen
Aufstand wird durch einen
faksimilierten Brief von

Max Hoelz eingeleitet. – Holstein, Blickfang 447 mit Abb.
Melzig 219.1. Raabe, Bücher 152.3. Sommer 314. – Titel-
blatt mit fünfzeiliger Widmung „In Memoriam! Meiner
Genossin Elfriede Petrak zum 20. Geburtstag der Partei“. Fuchs (1890–1942) war seit 1921 Mitglied der Komunisti-
cká strana Československa. – Sehr selten.



Haas, Willy (Hrsg.),
Zeitgemässes aus der
>Literarischen Welt<
von 1925–1932. Kl.-
4°. OLwdbd. 516 SS.
mit Karikaturen und
Handschriftenfaksi-
miles. Stgt., J.G.Cotta,
(1963). € 280,-
Erste Ausgabe. – Lex.dt.-
jüd.Autoren X, 105.18.
Sandfort-O. 33. – Gutes
Exemplar. – Vorsatz mit

zweizeiliger eh. Widmung von Willy Haas an Rosemarie
[Clausen], dat. Juni 1964. – Beilieg: Rosemarie Clausen,
Orig.-Porträtfoto von Willy Haas. 21,5×15,2cm. Silber-
gelatine-Abzug auf Agfa-Papier. [Um 1960]. – Verso mit
Stempel des Ateliers.

Herrmann[-Neisse], Max, Abschied. Kl.-8°. OPpb. 33 SS., 1 Bl. Bln., Roderich Fechner, 1928. € 380,-

Erste Ausgabe. – Lyrik-Bücherei Band IV. – Recht seltene
Lyriksammlung des expressionistischen Dichters. – Heiduk
I, 166. Lorenz 161. Raabe, Bücher 118.21. Wilpert-G.² 22.
– Schwach gebräunt,
sonst schönes Exem-
plar. – Vorsatz von Max
Herrmann signiert und
dat. Berlin, 3. XII. 28.

Max Herrmann am

Hofmannsthal, Hugo von, Florindo. Gr.-8°. Roter
goldgepr. OGanzleiderbd. (gering berieben). 125 SS.,
2 Bll. mit 25 Orig.-Lithogr. von Otto Hettner. Wien
u. Hellerau, Avalun-Verlag, (1923). € 480,-

Erste Ausgabe. – Nr. 68 von 100 Exemplaren (Gesamtaufl.
350). – 25. Avalun-Druck. – Eine der wenigen buchkün-
stlerischen Arbeiten des Präsidenten der Dresdner Akademie
der Bildenden Künste, der stilistisch zwischen Impressio-
nismus und Expressionismus stand. Prachtvoller Pressen-
druck auf Bütten in einem aufwendigen Handeinband mit



reicher Goldprägung und
Kopfgoldschnitt. – Arnold,
Malerbuch 1365. Houghton
Lib. 287. Isphording II, 2.
Lang, Impressionismus 92.
Rodenberg 335.25. Senne-
wald 23.1. Weber 23.3. Wil-
pert-G.² 91. – Stellenweise
mit Papierverfärbungen,
insgesamt jedoch schönes
Exemplar in der besseren
Ausgabe in Ganzleder. – Im
Druckvermerk von Hof-
mannsthal und Otto Hettner
signiert.

*W. H. Herrmann
Wien
von
Herrmann
Richard Fechner
New York April 1965*

Hülsenbeck, Richard,
Die Newyorker Kantaten.
Vorwort von Michel Seu-
phor. OKart. mit illustr.
OUmschl. (aufgezogen,
Randfleckstellen). 2 Bll.,
51 SS., 3 Bll. mit 6 Il-
lustr. von Hans Arp auf
farbigen Tafeln. Paris u.

New York, Bergengruen & Cie, (1952). € 580,-

Erste Ausgabe. – Eins von 500 Exemplaren (Gesamtaufl.
520). – Huelsenbecks einzige literarische Veröffentlichung
im Exil wurde in Basel in typographischer Gestaltung von
Jan Tschichold hergestellt. Sie erschien in deutsch-fran-
zösischer Parallelausgabe, übersetzt von Robert Valancay.
– Raabe, Bücher 132.16. Sheppard 16. Sternfeld-T. 232.
Wilpert-G.² 22. – Schönes Exemplar des Pressendruckes.
– Vortitel mit fünfzeiliger Widmung von Richard Huelsen-
beck, dat. New York April 25/65. – Der zweite Vortitel mit
dreizeiliger eh. Widmung von seiner Frau Beate Hulbeck,
dat. N. Y. April 65.

Kästner, Erich, Lärm im Spiegel. Kl.-8°. OSeidenba-
tist mit illustr. OUmschl. von Horst Lemke (minimal
berieben) in OKart.-Schuber (minimal fleckig). 122
SS., 3 Bll. mit Illustr. von Rudolf Grossmann. Bln.,
Cecilie Dressler, [1963]. € 450,-

Neuausgabe des Erst-
drucks von 1929. – Nr.
308 von 400 Exemplaren
für Freunde des Verlags. – Zonneveld I, 2–3. – Druckver-
merk von Erich Kästner signiert.

Erich Kästner



Kisch, Egon Erwin, Die
drei Kühe. Eine Bauern-
geschichte zwischen Tirol
und Spanien. Kl.-8°. OKart.
(etwas fleckig). 48 SS. mit
Frontispiz und Illustr.
[Madrid], Amalien-Verlag,
1938. € 380,-

Erste Ausgabe. – Einer der we-
nigen deutschsprachigen Titel,
die während des Spanischen
Bürgerkrieges erschienen. –

Dt.Exilarchiv 2988. Melzig 370.1. Sternfeld-T. 267. – Gut
erhalten. – Recht selten.



Klabund, Die Krankheit. Eine Erzählung. 2. Aufl. OKart. mit handkolor. Vorderdeckellustr. von Kurt Szafranski (etwas geknickt und angestaubt). 79 SS. Bln., Erich Reiß, 1917. € 180,- Halbey 17.11. Raabe, Bücher 158.10. – Stellenweise ein Fleck, sonst gutes ungeschnittenes Exemplar. – Vortitel mit eh. Widmung „Ein Abschiedsgruß von Klabund“.

Korab, Karl, Berenice. 10 Radierungen zu einer Arabeske von E. A. Poe. Imp.-Fol. Lose Bogen in OLwd.-Kassette (lichtrandig). 20 nn. Bll. mit 10 ganzseit. sign. u. num. Orig.-Radierungen. Wien, Edition Tusch, (1978). € 900,-



Erste Ausgabe. – Nr. 38 von 100 Exemplaren auf Hahnemühle-Bütten (Gesamtaufl. 120). – Der vollständig wiedergegebene Text von Edgar Allen Poe ist in der Übersetzung von Arno Schmidt. – Alle Radierungen von K. Korab signiert, numeriert und dat.

78. – Zuletzt 1991 auf einer Auktion.

Laßwitz, Kurd, Auf zwei Planeten. Roman in zwei Büchern. 2 Bde. 2 goldgepr. OLwdbde. (Gelenke geklebt). IV, 421 SS., 1 Bl.; IV, 545 SS., 1 Bl. Weimar, Emil Felber, 1897. € 480,-

Erste Ausgabe. – Kurd Laßwitz (1848–1910) war der Begründer der deutschen Science-Fiction-Literatur. Sein bis heute immer wieder aufgelegter Roman „Auf zwei Planeten“ beschreibt die friedlich beginnende Begegnung von Marsianern und Erdenbürgern, die sich zu einem Krieg zwischen den Planeten ausweitete. – Alpers-F. I, 419. Bleyemeh² 159. Bloch² 1864. KNLL X, 42. Roob 267. Saprà 165. Schweikert 1897.01. Wilpert-G.² 12. – Buchblöcke etwas verzogen, Vorsatz von Band 2 geklebt, Vorsätze mit hs. Namen, Titel von Band 2 leicht geknickt, vereinzelt minimal fleckig, sonst gut erhalten.

Mann, Thomas, Leiden an Deutschland. Tagebuchblätter aus den Jahren 1933 / 34. Gr.-8°. Goldgepr. OHalblederb. (stark angestaubt und etwas gestauch). 2 Bll., 90 SS., 1 Bl. Los Angeles, Pazifische Presse, (1946). € 750,-

Erste Ausgabe. – Nr. 211 der Vorzugsausgabe (Gesamtaufl. 500). – Bürgin I, 72. Dt.Exilarchiv 3886 (Normalausg.). Haack 182. Potempa I, G 919.1. Wilpert-G.² 96. – Vorsatz und Schnitt mit Fleck, Vorsatz, Vortitel und Titel mit kleiner Schabstelle, hinteres Vorsatzblatt zusammengeklebt. – Im Druckvermerk von Thomas Mann signiert.

Thomas Mann



Mehring, Walter, Müller. Chronik eines deutschen Stammbaums. OLwdbd. mit illustr. O Umschl. (hinterlegte Randläsuren). 275 SS., 2 Bll. mit 45 Illustr. von Fritz Fischer. Hannover, Verlag für Literatur und Zeitgeschehen, (1960). € 180,- Erste Ausgabe dieser Fassung. – Erste illustrierte Ausgabe mit neuem Vorwort Mehrings.

– Badorrek 67. Serke, Dichter 259. Nicht bei Kosch; Lex. dt.-jüd. Autoren; Raabe, Bücher; Wilpert-G. etc. – Vorsatz mit einer ganzseitigen Widmung von Walter Mehring und einer eh. Zeichnung (Adam-Eva-Stammbaum), dat. Ascona April 1961.

*für Oskar Walter Cisek
mit dem besten Gruß
Prag, 15. IX. 1926
Otto Pick*

Pick, Otto, Wenn wir uns mitten im Leben meinen. Goldgepr. OKart. (Eckknick, kleine Fehlstellen am Rücken). 54 SS., 3 Bll. Prag, Die Bucherstube, 1926. € 280,- Erste Ausgabe. – Eins von 1000 Exemplaren. – Lyriksammlung des Prager

Expressionisten. – Lex. dt.-jüd. Autoren XVIII, 670.26. Raabe, Bücher 233. 3. Nicht bei Born. – Innen frisches ungeschnittenes Exemplar mit der Original-Bindung nur mit einem Faden am Kopfsteg. – Titelblatt mit zweizeiliger eh. Widmung von Otto Pick an den Schriftstellerkollegen und späteren Kulturattaché in Prag, Oscar Walter Cisek, dat. Prag, 15. IX. 1926.

Remarque, Erich Maria, Im Westen nichts Neues. Roman. OLwdbd. (leicht stockig). 287 SS. Bln., Propyläen, 1929. € 250,-

Erste Ausgabe. – Das weltweit auflagenstärkste Antikriegsbuch. – KLL V, 4782. KNLL XIV, 6. Krieg u. Frieden I, 339. Axel Eggebrecht in der WELTBÜHNE 1929 I, 211 ff. Westphalen I, 1.6.1.002. Wilpert-G.² 3. – In der Erstausgabe selten geworden. – Schnitt minimal stockig, sonst gutes Exemplar.



Schmidt, Arno, Orpheus. Folio. OHLwdbd. in OPP.-Schuber. 76 SS., 1 Bl. mit 27 (18 ganzseit.) sign. und num. Orig.-Radierungen von Eberhard Schlotter. (Ffm., Bln. u. Wien), Propyläen, (1974). € 750,- Erste Einzelausgabe der Erzählung. – Nr. 100 von 125 Exemplaren (Gesamtaufl.

150). – Schlotter legt die Erzählung teils deutlich erotisch aus. – Bock I.1.15.4. Muther S. 194 01.09.74. Nicht bei Wilpert-G. – Alle Radierungen von Eberhard Schlotter numeriert und voll signiert. – Sehr schönes Exemplar in Blockbuchbindung auf Kupferdruck-Bütten.



Schmidt – Rauschenbach, Bernd und Eberhard Schlotter, Landschaft & Zeichen. Arno Schmidt zum 65. Geburtstag. Folio. Lose Bogen in Orig.-Kunstleder-kassette. 12 nn. Bll. mit 5 num. u. sign. Orig.-Radierungen von Eberhard Schlotter. (Hofheim am

Taunus), Galerie Stübler, (1979). € 900,–
Erste Ausgabe. – Nr. 7 von 75 Exemplaren (Gesamtaufl. 95). – Prachtvolle Mappe mit Schlotters wunderschönen Radierungen. – Muther S. 661 01.01.79.2. Schardt 2.1.247. – Tadellos erhalten. Alle Radierungen von Eberhard Schlotter voll signiert und numeriert. Das erste Blatt mit zusätzlicher zweizeiliger eh. Widmung von Eberhard Schlotter, dat. Hannover 28. Aug. 1987.



Stelzmann, Volker, Die Offenbarung Johannes. Gezeichnet und geschrieben. Folio. OLwdbd. und OLwd.-Mappe in illustr. OHLwd.-Schuber (minimal berieben). 2 Bll. Titel und Impressum sowie 40 SS. Manuskriptfaksimile mit teils farb. Illustr. sowie mit 3 beiliegenden num., sign. und betitelten

Orig.-Lithographien von Stelzmann. Lpz., Sisyphe-Presse, 2002. € 480,–

Erste Ausgabe. – Nr. XIV von 20 Exemplaren (Gesamtaufl. 120). – 13. Druck der Sisyphe-Presse. – Stelzmann (* 1940) hatte in den 60er Jahren an der Hochschule für Grafik und Buchkunst studiert und wurde 1979 ebendort Dozent und 1982 Professor. Von zwei Einzelausstellungen im Westen 1986 kehrte er nicht in die DDR zurück, wurde 1987–88 Gastprofessor an der Städelschule und 1988 bis 2006 Professor für Malerei an der Universität der Künste in West-Berlin. – Tadelloses Exemplar.



Szitty, Emil, Ausgedachte Dichterschicksale. 4°. Goldgepr. OHLederbd. mit Buntpapierbezügen (Gelenke berieben). 2 Bll., 143 SS., 3 Bll. Paris, Les Ecrivains Réunis, (1928). € 450,–

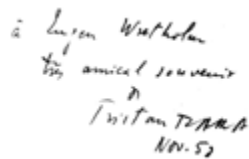
Erste Ausgabe. – Eins von 25 Exemplaren auf Chesterfieldpapier (Gesamtaufl. der

Vorzugsausgaben 50). – Kosch³ XXI, 499. – Vorsätze mit Lederabklatsch, eine Ecke stellenweise gestaucht, vereinzelt gering fleckig, sonst gut erhalten. – Statt der Nummerierung quer über dem Druckvermerk mit eh. Widmung „Für meine kleine Schwedin aus Freundschaft. Paris Dec. 1928. Emil Szitty“.



[Trier, Walter], Alemão-Nazi em 22 Lições com-preendendo Informações uteis para Führers, „Quinta-Colunistas,“ Gauleiters e Quislings. Kl.-8°. Farb. illustr. OBrosch. 12 nn. Bll. mit 24 farb. Karikaturen. [London, British Ministerium of Information, 1944]. € 750,–

Erste Ausgabe. – Extrem seltene Broschüre der englischen Propaganda mit ätzenden antifaschistischen Karikaturen von Walter Trier. – Dt.Exilarchiv 5975 (engl. Ausg.) und II, 11746 (niederl. Ausg.). Hatry 248 u. 15 (engl. Ausg.). Lang, Trier 39 (niederl. Ausg.). Neuner-W.² 179 (nur die englische und niederländische Ausgabe). Vgl. Neuner-Warthorst 226 (nennt den Titel, hat ihn aber nicht). – Klammerheftung gering angerostet, sonst schön erhalten.



Tzara, Tristan, La face intérieure. Kl.-4°. OKart. mit orig.-lithogr. O Umschl. von Fernand Léger. 58 SS., 3 Bll. (Paris), Seghers, (1953). € 750,–

Erste Ausgabe. – Eins von 50 Exemplaren „H.C.“ (Gesamtaufl. 850). – Seltener Lyrikband des im französischen Exil lebenden Dadaisten. – The Artist and the Book 113. – Vorsatz mit eh. Besitzvermerk von Marcel Pouget. Zu Beginn Bleistiftunterstreichungen, sonst schönes Exemplar auf Vergé von Hollande Pannekoek. – Vortitel mit eh. dreizeiliger Widmung von Tristan Tzara, dat. Nov. 53. – Beiliegt: Tzara, Tristan, Eh. Brief m. U. Dat. Paris 11 mai 1953. Kl.-8°. 1 1/2 SS. – Wie die Widmung im Buch ging der Brief an den schwedischen Lyriker und Kunstkritiker Eugen Wretholm. – Tzara äußert sich u.a. über eine Picasso-Ausstellung in Italien. – Gefaltet. – Tzara-Autographen sind selten.



Werfel, Franz, Barbara oder die Frömmigkeit. Goldgepr. OLwdbd. (minimal fleckig und gestaucht). 808 SS., 1 Bl. Bln., Wien u. Lpz., Paul Zsolnay, 1929. € 250,–
Erste Ausgabe. – Lex.dt.-jüd. Autoren XX, 317.31. Raabe, Bücher 330.27. Spalek-H. 18. Wilpert-G.² 37. Zsolnay 466. – Das fliegende Vorsatzblatt war herausgetrennt und wieder neu angesetzt, Spiegel mit hs. Datierung. – Vorsatzblatt von Franz Werfel signiert und dat. Prag Weihnachten 1929.

Antiquariat Atlas

Dr. Ulrich Lölke

Hoheluftchaussee 29 · 20253 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 85 12 700

E-Mail: atlas@hamburg.de · Internet: www.antiquariat-atlas.de

Geographie · Reisen · Ethnologie · Ortsgeschichte und Landeskunde · Philosophie · Bibliophilie

Die Erforschung und Kolonisierung Sibiriens im 19. Jahrhundert



Freilicha- oder Danotshanda-See.

Ethnographie – Radloff, Wilhelm [Vasilij Radlov]; Aus Sibirien. Lose Blätter aus meinem Tagebuch. 2 Bände in 1 gebunden. Leipzig, T.O.Weigel, 1893 [Zweite Ausgabe]. Leinen, 8°, 3 Bl, 534 S., 1 Bl, 1 farbiges Frontispiz, 15 Tafeln, 1 gefaltete Karte/486 S., 2 Bl, 16 Tafeln; –Einband leicht gebräunt, Kapital etwas bestossen, Papier leicht gebräunt, gutes, sauberes Exemplar. € 1400,–

Radlov war Direktor des Asiatischen Museums in Petersburg, Begründer der Turkologie, Ethnograph, reiste ab 1860 jährlich in das sibirische Gebiet. Es handelt sich hierbei nicht wirklich um „Lose Blätter“, sondern um eine umfangreiche und detaillierte Darstellung seiner turkologischen Forschungen, sein opus magnum.

Reiseberichte – Lansdell, Henry; Durch Sibirien. Eine Reise vom Ural bis zum Stillen Ozean. [Nach

der 2., englischen Auflage übertragen W. Müldener]. 2 Bände. Jena, Hermann Costenoble, 1882. Illustrierte, grüne Leineneinbände, 8°, XVII, 341 S., 1 Bl/XI, 370 S., 43 Holzschnitte auf Tafeln, davon einige gefaltet und im Text, 1 Karte; –Kanten berieben, Karte etwas stockfleckig, saubere, feste Exemplare. € 680,–

„Meine Spezialität in Sibirien war der Besuch seiner Gefängnisse und Strafanstalten ... Vieles ist über dieselben geschrieben, was im höchsten Grade ungenügend ist und manches ist geradezu falsch.“ [Vorwort]

– **Findeisen, Hans;** Reisen und Forschungen in Nordsibirien. Skizzen aus dem Lande der Jenissejostjaken. Berlin, Selbstverlag, 1929. Broschüre, 8°, 47 S.; –leichte Randbräunung, etwas bestoßen, gutes Exemplar. € 120,–

Findeisen forschte als Völkerkundler vor allem über den Schamanismus Nordasiens und legte in diesem Rahmen die phonographische Sammlung von ketischen, burjatischen und tungusischen Liedern, Märchen und Erzählungen für das Berliner Phonogramm Archiv an.

– **Kohn, Albin/ Richard Andreë;** Sibirien und das Amurgebiet. Geschichte und Reisen, Landschaften und Völker zwischen Aral und Beringstraße. [Das neue Buch der Reisen und Entdeckungen. I. Sibirien. II. Das Amurgebiet und das asiatische Osthorn]. Leipzig, Otto Spamer, 1876, 2., gänzlich umgearbeitete Auflage. Original Leineneinband mit Goldprägung, 8°, VI, 350 S./ 264 S., 1 Karte, 4 Tonbilder sowie zahlreiche Abbildungen im Text; –Rücken geblichen, Titelblatt mit privatem Stempel, leichte Stockflecken, gutes Exemplar. € 98,–

Nordostpassage – Nordenskiöld, Adolf Erik Freiherr von; Die Umseglung Asiens und Europas auf der Vega. Mit einem historischen Rückblick auf frühere Reisen längs der Nordküste der Alten Welt. 2 Bände. Leipzig, F. A. Brockhaus, 1882. Blaue, originale Leineneinbände mit Schwarz- und Goldprägung, 8°, XIV, 477 S., 1 Frontispiz-Porträt, 10 Karten, 206 Holzstiche im Text/ XII, 451 S., 1 Frontispiz-Porträt, 9 Karten, 294 Holzstiche im Text; –Einbände berieben und mit leichten Flecken und kleineren Schäden, Papier gebräunt, Bindung in Bd.1 etwas gelockert, Karten in sehr gutem Zustand, Karte „Nordküste der Alten Welt mit dem Kurs der Vega-Expedition“ von N. Selander in sehr gutem Zustand. € 200,–

Nordenskiöld war Professor der Universität Stockholm und Polarforscher. Sein Schiff für die Erkundung der Nordostpassage war die bei Pedersen gebaute und 1873 an der Geestemündung vom Stapel gelaufene Jan Mayen.

– **Niedieck, Paul;** Kreuzfahrten im Beringmeer. Neue Jagden und Reisen. [Mit der Karte]. Berlin, Paul Parey, 1907. Leinen, 8°, montiertes Deckelbildchen, X, 253 S., 1 Karte im Innendeckel, 32 Tafeln, 100 Textabbildungen; –Kanten leicht berieben, Papier etwas gebräunt, gutes Exemplar. € 100,–

Eisenbahn – Dmitrijew-Mamonow, A.I./ A.F. Zdzarski [Hrsg]; Wegweiser auf der Grossen Sibirischen Eisenbahn. [Hrsg. Ministerium der Verkehrskommunikation. Übertragen A.Lütschgl]. Vollständig kollationiert. St. Petersburg, Kunstdruckgesellschaft, 1901. Goldgeprägter Halbledereinband, Lederecken, rotes Leinen, gr-8°, 3 Bl, 602 S., 2 Phototypien, 360 Gravüren, 4 Karten, 3 Stadtpläne; –Kanten berieben, Papier leicht gebräunt. € 1600,–

Der offizielle Führer zur Transsib. Sehr ausführliche Dokumentation des Baus der Transsibirischen Eisenbahn in ihrer Entstehung. Umfangreiches Fotomaterial über den Bauprozess und Informationen über ihren Betrieb.

– **Proskowetz, Max von;** Vom Newastrand nach Samarkand. Durch Russland auf neuen Geleisen nach Inner-Asien. [Einleitung Hermann Vambéry. Illustrationen Rudolf Hausleithner]. Wien/ Olmütz, Ed. Hölzel, 1889. Originaler, grüner Verlagseinband, 8°, XXV, 532 S., rundum Goldschnitt, 53 Illustrationen, 1 Notenbeilage, 4 Karten; –Kanten leicht berieben, Papier einheitlich gebräunt, gutes Exemplar. € 320,–

Proskowetz befasste sich vor allem mit Landwirtschaft und Bodenkultur, brach nach ausgiebigen Reisen durch Europa und Nordafrika, 1888 zu einer großen Russlandreise auf, die ihn bis in den Kaukasus und, auf der neu eröffneten transkaspischen Eisenbahn [heute Turkmenistan und Usbekistan] nach Buchara und Samarkand brachte. 1889, nach seiner Heimkehr, publizierte er noch im selben Jahr seine lebendig geschriebenen Reisetagebücher. Ironischer Weise starb Proskowetz in den USA nach einem Sturz von einem Eisenbahnwagen.

Nordpolarfahrt – Finsch, O.[Otto]; Reise nach West-Sibirien im Jahre 1876. Auf Veranstaltung des Vereins für die Deutsche Nordpolarfahrt in Bremen unternommen mit A.E.Brehm und Karl Graf von Waldburg-Zeil-Trauchburg. Berlin, Erich Wallroth, 1879. Halbledereinband der Zeit, gr-8°, XXIII, 663 S., 56 Illustrationen nach Zeichnungen von Finsch ausgeführt von M.Hoffmann, davon 35 auf lithographischen Tafeln sowie im Text, 1 Karte, 3 itinerar Kartenskizzen von Waldburg-Zeil; –Kanten berieben, Papier gleichmäßig gebräunt, 1 Tafel mit Stockflecken, gutes Exemplar. € 680,–

Alfred Brehm [Brehms Tierleben] war 1876 auf dem Höhepunkt seines Erfolges. 1876 nahm er an der Sibirienreise in das Jenissej-Gebiet des Bremer Vereins für die Deutsche Nordpolarfahrt unter dessen Direktor Finsch teil. Sowohl Finsch als auch Karl Graf von Waldburg-Zeil hatten schon ausgedehnte Reisen in Asien, Afrika und Europa unternommen.

– **Hellwald, Friedrich von;** Im ewigen Eis. Geschichte der Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Stuttgart, J. G. Cotta'schen Buchhandlung, 1881. Neuerer Leineneinband, 8°, VIII, 953 S., zahlreiche Holzstich-Illustrationen auf Tafeln und im Text sowie zahlreiche Karten, davon 3 gefaltet; –Papier gebräunt, gutes Exemplar. € 80,–

Lankenau, H.v./ L.[Ludwig] v.d.Oelsnitz; Das heutige Russland. [I. Bilder und Schilderungen aus allen Theilen des Europäischen Zarenreichs. II. Bilder und Schilderungen aus allen Theilen des Zarenreichs in Asien]. 2 Bände. Leipzig, Otto Spamer, 1876/ 1877. Original Leineneinbände mit Goldprägung, 8°, XXIV, 452 S./ VIII, 402 S., 8 Tonbilder sowie sehr zahlreiche Holzstiche im Text; –Rücken geblichen, wenig gebräunt, gutes Exemplar. € 300,–

Peter Bichsel Fine Books

Inh. Dr. Peter Bichsel · Oberdorfstrasse 10 · CH-8001 Zürich

Telefon: +41 (0)43 222 4 888

E-Mail: mail@finebooks.ch · Internet: www.finebooks.ch · Instagram: @zurichfinebooks

*Schöne und seltene Bücher des 15. bis 21. Jahrhunderts mit den Schwerpunkten
Literatur, Geistesgeschichte, illustrierte Bücher, Handschriften, Autographen.*

Das Hohe Lied Salomos – Das Lied der Lieder

Bernard – Le Cantique des Cantiques qui est de Salomon. C'est le grand et excellent d'entre les autres cantiques. Mit 26 Orig.-Holzschnitten (10 ganzseitig) von Émile Bernard. 53, (3) SS. Kl.-folio. Orig.-Brosch. mit Holzschnitt-Vignette auf dem Vorderdeckel. Unbeschnitten. Paris, Bernard Grasse, 1946. € 300,–

Eines von 700 Exemplaren auf Velin d'Arches aus einer GA von 920. Der französische Künstler Émile Bernard (1868–1941) war in seiner Jugend mit van Gogh befreundet. – Sauberes Exemplar.

Böhmer – Das Hohe Lied Salomonis. Titel in Rot und Schwarz. Text in Rot. Mit 20 Tuschezeichnungen von Gunter Böhmer. (16) Bll. Schmal-4to. Orig.-Ganzleder in Cellophan-Umschlag und Schubert (Chr. Zwang). Heidenheim, Erich Hoffmann, (1962). € 300,–

„Maecenas-Liebhaberdrucke“. Eines von 100 nummerierten Exemplaren in Ganzleder aus einer GA von 1100. Vom Künstler im Impressum signiert. – Tadellos.

Celtic Hexapla. Being the Song of Solomon in all the Living Dialects of the Gaelic and Cambrian Languages. Titelbl., 63 SS. 4to. Orig.-Brosch. London, George Barclay, 1858. € 480,–

Erste Ausgabe. Eines von 248 Exemplaren. Texte synoptisch in Englisch, Irisch, Gälisch, Manx, Französisch, Walisisch, Bretonisch und Vannetais. – Ohne den Vorderdeckel, Rückendeckel lose.

Ciry – Le Cantique des Cantiques suivi des Commentaires de Sainte Thérèse d'Avila. (Traduit de Latin en François par les Theologiens de l'Université de Louvain 1585). Druck in Rot und Schwarz. Mit 15 Kaltnadel-Radierungen von Michel Ciry. 142 SS. Folio. Lose Bögen wie erschienen in Orig.-Umschlag, Chemise und Schubert. Paris, Société des Cent Une, 1946. € 750,–

Eines von 101 Exemplaren (Nr. 74 gedruckt für Elise Puiforcat) für die Mitglieder der „Société des Femmes Bibliophiles“ aus seiner GA von 143 auf Velin d'Arches filigrane. Von der Präsidentin und der Vize-Präsidentin der Gesellschaft signiert. – Hs. Besitzeintrag und private Widmung auf den Vorsatzblättern.

Courbouleix – Le Cantique des Cantiques. Texte et illustrations gravés à l'eau forte par Léon Courbouleix. 38 unn. Bll. Folio. Lose Bögen wie erschienen in Orig.-Umschlag mit Deckel-Radierung, Schubert. O. O., o. Dr., o. J. (um 1920). € 220,–
Eines von 220 Exemplaren auf Japon impérial, im Kolophon vom Künstler signiert.

Degasperi – Das Lied der Lieder von Salomo. Deutsch und Hebräisch. Mit 11 ganzs., im Litho-Verfahren gedruckten Orig.-Grafiken von Ernst Degasperi. 16 unn. Bll. Folio. Orig.-Brosch. mit Seidendeckel, in Plexiglas-Schubert (Bad Goisern, Neugebauer, 1969). € 720,–

Eines von 50 nummerierten und vom Künstler signierten Exemplaren. Deutscher und hebräischer Text von Ernst Degasperi (1927–2011) am 23. März 1969 in der Wüste des Toten Meeres geschrieben. – Eine Kante des Plexiglas-Schubers defekt.

Denkler – Das Hohelied. Mit 13 Orig.-Lithographien von Michael Denkler. Unpag. 4to. Illust. Orig.-Brosch. Braunschweig, Michael Denkler, 1986. € 140,–

Eines von 20 nummerierten Exemplaren. Frühe expressive Arbeit des deutschen Künstlers Michael Denkler (geb. 1960), entstanden in den Werkstätten der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. – Umschlag an der hinteren Oberkante leicht gestaucht. Sonst schönes Exemplar.

Erni – Das Hohe Lied von Salomo. Mit 10 ganzs. Orig.-Radierungen von Hans Erni. (56) SS. Folio. Lose Bogen wie erschienen in Pp.-Chemise mit Orig.-Radierung auf dem Überzugspapier. In Orig.-Ln.-Kassette. (Zollikon), Kranich-Presse, (1992). € 3800,–

„45. Kranich-Druck“. Eines von 50 nummerierten Exemplaren auf 300grämmigem Rives-Bütten aus einer GA von 60, im Impressum vom Künstler, den Druckern, dem Buchbinder und den Verlegern signiert. – Neuwertig.

Fay – Cantique des Cantiques. Mit Orig.-Radierungen (6 ganzseitige) von Clark Fay. 57, (5) SS. 4to. Lose Bögen wie erschienen in Umschlag und Chemise. O. O., (Samuel Chamberlain), 1930. € 440,–
Eines von 89 Exemplaren auf papier vergé blanc de Mont-

val mit Extra-Suite der ganzseitigen Radierungen auf China (es fehlt 1 Radierung). Mit zusätzlicher signierter radierter Aktdarstellung (Nr. 2 von 3) und einer Orig.-Tuschezeichnung mit sechszeiliger, hs. Widmung des Künstlers: „Florence – To a little girl who someday may grasp the significance of what I have tried to say. Clark Fay“. – Stellenweise mit kleinen Stockfleckchen. Chemise mit Defekt am Rücken. Ohne Schubert.

Friedländer, Henri, Hrsg. Das Hohelied. Nach der Übersetzung von Leopold Zunz durchgesehen von H. F. 23, (1) SS. Kl.-8vo. Orig.-Fadenheftung mit bedrucktem Umschlag. Leipzig, (Haag-Drugulin), 1930. € 140,-

In nur wenigen Exemplaren auf Bütten gedruckt und als Neujahrsgeschenk auf 1931 vom Buchgestalter und Typographen Henri Friedländer (1904–1996) an Freunde verschenkt. Im Nachwort erläutert Friedländer, weshalb er die Zunzsche Übersetzung von 1840 denjenigen Luthers und Goethes vorzieht. Friedländer, der von 1925 an der Leipziger Akademie für Graphische Kunst und Buchgestaltung studierte und 1932 nach Amerika emigrierte, erhielt 1971 den Gutenberg-Preis. – Remy, H. F. und das Hohelied, S. 43. – Vorsätze mit schwacher, durch den Umschlag bedingter Randbräunung.



Gubler – Stamm, Karl. Das Hohelied. Lyrische Dichtungen. Druck in Grün und Schwarz. Mit Orig.-Radierung als Frontispiz und Buchschmuck von Eduard Gubler. 147 SS. 4to. Orig.-HPgt. Zürich, Orell Füssli, (1913). € 90,-

Erste Ausgabe von Karl Stamms (1890–1919) erster Veröffentlichung. Eduard Gubler (1891–1971) war mit Karl Stamm befreundet und gab nach dem frühen Tod des Dichters dessen Werke heraus. – Wilpert/G. 1. – Mit privater Widmung in Tinte auf vorderem fliegendem Blatt. Innen sehr sauberes und schönes Exemplar.

Gunning, Johannes Hermanus, Hrsg. Het Lied der Liefde. Salomo's Hooglied. XII, 80 SS. Gr.-8vo. Bedrucktes und geprägtes Orig.-Ln. mit Rücken- und Deckeltitel. Utrecht, J. van Druten, 1880. € 140,-

Erste Ausgabe. Mit Besitzerstempeln und Exlibris des holländischen Politikers und Linguisten Kornelis ter Laan (1871–1963). – Ecken und Kanten berieben, wenig stockfleckig. Hs. Notizen auf dem fliegenden Blatt, eine Seite mit kleinem Einriß.



Hoffmann, Felix. Das Hohe Lied. Mit 22 (10 ganzs.) Orig.-Farbholzschnitten von Felix Hoffmann. (24) Bll. 4to. Orig.-HPgt. mit goldgepr. Rückentitel. In Schubert. Zürich u. Stuttgart, Flamberg, 1964. € 320,-

Eines von 400 Exemplaren, im Impressum vom Künstler signiert. – Sauberes Exemplar.

Hofmann, Ludwig von – Das Hohe Lied Salomos. Mit 11 Orig.-Holzschnitten von Ludwig von Hofmann. 21, (3) SS. 4to. Orig.-HPgt. mit goldgepr. Deckeltitel. Berlin, Otto von Holtzen, Sommer 1921. € 380,-

Eines von 350 num. Exemplaren auf Zandersbüttlen. Zweites Buch in der für Otto von Holtzen von Marcus Behmer gezeichneten Schrift und nach dessen Angaben gedruckt („Zweiter Behmer-Druck“). – Rodenberg 244. – Mit wiederholter Angabe „Braut“ bzw. „Bräutigam“ in sorgfältiger Handschrift in Bleistift auf dem weissen Büttlenrand.

Isart Collection – The Song of Songs which is Solomon's. Collection of orig. signed lithographs by over 90 prominent Israeli artists. Folge von 120 Orig.-Lithographien, viele in Farbe. Kl.-folio. Lose

Blätter in Ln.-Kassette. (Tel Aviv), Isart Art Collection, (ca. 1976). € 980,–
Eines von 320 Exemplaren. Titelblatt, Einführung, Werkliste, Künstlerverzeichnis und Kurzbiographien der Künstler liegen in Kopie bei.

Jannin – Cantique des Cantiques. Roi Salomon. Mit fotografischen Abb. von Dany Jannin. 27 Bll. 4to. Orig.-Ln. mit goldgepr. Deckeltitel. Bruxelles, Jean Vryman für Les Editions du Carré, 1960. € 180,–
„Collection toujours. Les grands écrits modernes de tous les temps“. Eines von 500 nummerierten Exemplaren. Redaktion Charles Estienne. – Sauberes Exemplar.

Jaulmes – Le Cantique des Cantiques. Übersetzung von Ernest Renan. Einführung von Jérôme und Jean Tharaud. Gouachen und Ornamente von G.-L. Jaulmes. 28 S. Kl.-folio. Lose Bogen wie erschienen in Chemise und Schubert. Paris, Les Éditions Universelles, 1945. € 1300,–
Eines von 15 nummerierten Vorzugsexemplaren mit der Suite der 16 Original-Gouachen aus einer GA von 400. – Sauberes Exemplar. – Siehe Abbildung rechts.

Jou – Cantique des Cantiques. Neuübersetzung von André Suarès. Mit Farbholzschnitten von Louis Jou. Unpag. Kl.-folio. Orig.-Brosch in Chemise und Schubert. O. O., Les Médecins Bibliophiles, 1938. € 720,–
„Treizième livre de la société des médecins bibliophiles“. Eines von 100 arabisch nummerierten Exemplaren neben 30 römisch nummerierten (GA 130). Hier das Exemplar Nr. 1 für Henri Roger. – Carteret IV, 88 („Belle publication cotée“). – Sauber. – Siehe Abbildung unten.

Kirchner – Das Hohelied Salomos in der Übersetzung Martin Luthers. Mit Lithographien (1 farbig) von Robert Kirchner. Unpag. 4to. Orig.-HPgt. mit Schutzumschlag, Schubert. Memmingen, Curt Visel, 1968. € 180,–
Eines von 63 nummerierten Exemplaren. – Spindler 46/1. – Sauberes Exemplar.

Marées-Gesellschaft – Canticum Canticorum. Editio archetypum anni circiter millesimi quadringentesimi sexagesimi quinti imitans. Folge von 16 Farbtafeln. Impressum in Rot und Schwarz. 1 leeres Bl., Titelblatt, (9) Tafelblätter, 1 Bl. Impressum. Kl.-4to. Orig.-Pgt. mit gotischem Rückentitel. Berlin, Ganymedes, 1921–22. € 450,–
„Drucke der Marées-Gesellschaft“, 34. Eines der 80 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Bütten in Ganzpergament aus einer GA von 400. Farbfaksimile eines niederländischen Holzschnittbuches des 15. Jahrhunderts in der Bayerischen Staatsbibliothek München. – Rodenberg 372. – Sehr schönes Exemplar.

Mendelssohn – Sechs Lieder aus dem Hohelied Salomos in der Eindeutschung von Moses Mendelssohn. Folge von 6 dreifarbig ornamentierten

Doppelblattdrucken. Mit farbigen Schmucklettern von Herbert Post. (14) SS. inkl. Titelbogen. 4to. Lose wie erschienen in handgefertigter Pp.-Mappe. Reichenbeck, Aldus Presse, 1982. € 100,–
Eines von 111 nummerierten Exemplaren, von Arno Piechorowski im Impressum signiert. – Spindler 74/31. – Schönes Exemplar.

Prüssen – Das Hohe Lied Salomos. In der Übertragung Martin Luthers. Mit 6 signierten Farb-Linolschnitten von Eduard Prüssen auf Tafeln. (30) SS. in Blockbuchbindung. 4to. Orig.-Ln. mit Deckellustr. Köln, Donkey Press, 1991. € 720,–
„Donkey-Press“, 20. Druck. Eines von 40 nummerierten Exemplaren einer einmaligen Auflage. – Tadellos.

Reichert – Das Hohe Lied des Salomon. In der Übersetzung von Josef Kunstmann. Geschrieben und gezeichnet von Wolfgang Reichert. Unpag. 4to. Orig.-Klammerheftung. Haunstetten, Hoffmann, 1973. € 160,–
Eines von 100 Exemplaren auf Offset-Papier aus einer Gesamtauflage von 120. Die Publikation ist der Studienabschluss des Grafikers Wolfgang Reichert an der Fachhochschule Augsburg und wurde von Lisa Beck und Georg Bernhard betreut. – Umschlag zum Rücken hin ausgebleicht. Sauberes Exemplar.





Jaulmes –
Le Cantique des
Cantiques.

Ricketts – Ecclesiastes or the Preacher, and The Song of Solomon. Druck in Rot und Schwarz. XXVII SS. 4to. Orig.-Hln. mit Deckelvignette. (London), The Ballantyne Press for Hacon & Ricketts, (1902). € 450,-

Eines von 300 Exemplaren auf Arnold-Bütten neben 10 Exemplaren auf Pergament. Gesetzt in der King's Type („broad faced uncial“). Buchgestaltung durch Charles Ricketts, der auch den Druck überwachte. – Unbeschnittene Büttenränder etwas stockfleckig. Vorsätze partiell gebräunt.

Sigg – Das Hohelied von Salomo. Durchgehend mit Lithographien illustriert von Hermann A. Sigg. 70, (6) SS. Gr.-4to. Lose Bogen wie erschienen in Orig.-Bütten-Umschlag, in Orig.-Pp.-Chemise und Schubert (letzterer etwas lichtrandig). Zürich, Arta, 1968. € 280,-

Eines von 200 num. Exemplaren (GA 250) auf handgeschöpftem Richard-de-Bas für die Mitglieder der „Arta“, im Impressum vom Künstler signiert. Text in der Druckerei Geschwister Ziegler & Co., Winterthur, in Monotype-Garamond von Hand gesetzt und gedruckt. Druck der Lithographien auf der Handpresse von Emil Mathieu. Die Steine wurden nach dem Druck abgeschliffen. – Schubert mit Kantendefekt.

Thier-Jaspert – Das Hohe Lied des Salomon. Durchgehend illustriert (Serigraphien) und gestaltet von Bärbel Thier-Jaspert und mit einer beiliegenden Original-Radierung. 38 unnn. Bll., (die ersten und letzten 4 leer). Schmal-4to. Fadenheftung an zwei Holzleisten mit bedrucktem Umschlag in Bütten. In bedrucktem Orig.-Schuber. Münster, Edition Depping, 1996. € 500,-

„2. Druck der Edition Depping“. Nr. 2 der ersten 20 Exemplare mit der beigelegten, ebenfalls nummerierten und signierten Original-Radierung aus einer GA von 130. Im Impressum von der Künstlerin monogrammiert. – Tadellos.

Dass. – Eines von 130 nummerierten Exemplaren der Normalausgabe, im Impressum von der Künstlerin signiert. – Tadellos. € 320,-

Weidenhaus – Das Hohelied Salomos. Mit 17 ganzs. Zeichnungen und 18 Vignetten von Elfriede Weidenhaus. 34 unnn. Bll. Folio. Lose Bogen wie erschienen in Orig.-Ln.-Mappe mit farb. Deckelillustration. Stuttgart, Zikadenpresse, 1990. € 1300,-

„2. Druck der Zikadenpresse“. Eines von 70 nummerierten Exemplaren aus einer Gesamtauflage von 80, von der Illustratorin im Impressum signiert. Auf Alt-Nürnberger Büttenpapier gedruckt. Text nach der Lutherbibel. Mit einem Vorwort von Ekkehard Hieronimus. Elfriede Weidenhaus (1931–2023) war Textildesignerin, Buchillustratorin und freie Grafikerin. – Schönes Exemplar.

Das Bücherhaus · Inh. Hermann Wiedenroth

Im Beckfeld 48 · 29351 Bargfeld/Celle

Telefon: +49 (0)5148 1248

E-Mail: buecherhaus.bargfeld@t-online.de · Internet: buecherhaus.antiquar.de

Weltliteratur in Erst- & Gesamtausgaben · Illustrierte Bücher · Pressendrucke · Widmungsexemplare · Dichterporträts · Kunst · Photographie · Theater · Musik · Buchwesen



Benjamin, Walter: *Einbahnstraße*. – Bln.: Rowohlt 1928. 83 Ss. 8°. EnglBr. mit rot-schwarz illustr. Umschl. (Umschlag etw. angestaubt, tls. schwach stockfleckig u. etw. angerändert, an Kopf u. Fuß des Rückens mit kl. Fehlstellen; Umschlag im Falz sorgfältig wieder angesetzt, Innenklappen etw. stockfleckig). € 6800,–

Erste Ausgabe. Sammlung philosophischer Fragmente von Walter Benjamin (1892–1940). „*Einbahnstraße*“ „ist durch seine Druckanordnung und äußere Gestaltung, ebenso wie durch seine fragmentarische Schreibweise als eines der bedeutendsten Werke der avantgardistischen deutschsprachigen Literatur der zwanziger Jahre ausgewiesen.“ (B. Witte, zit. nach Holstein, S. 409). „Die Fragmente, Skizzen und Aphorismen der ‚*Einbahnstraße*‘ mit Titeln wie ‚Tankstelle‘, ‚Frühstücksstube‘, ‚Nr. 113‘, ‚Normaluhr‘, ‚Tiefbauarbeiten‘, ‚Coiffeur für penible Damen‘, ‚Galanteriewaren‘, ‚Bürobedarf‘, ‚Maskengarderobe‘, ‚Stehbierhalle‘, ‚Briefmarkenhandlung‘ usw. formieren sich – unter dem Oberbegriff der ‚Straße‘, des ‚Basars‘ – zu bildhaften Bruchstücken einer philosophischen Landschaft, in der Benjamins enger Freund Ernst Bloch, dessen 1930 veröffentlichte ‚*Spuren*‘ der ‚*Einbahnstraße*‘ nahestehen, den Typus einer ‚surrealistischen Denkart‘, einer ‚Revueform in der Philosophie‘ verwirklicht sah. ‚Dieser Sprachstil hat jene Fülle von Verkopplungen gedanklich, welche von Max Ernst bis

Cocteau den Surrealismus ausmacht: Die Verkopplung von Fort und nächstem Hier, von brütenden Mythen mit dem exaktesten Alltag.“ (KNLL II, 493). Typographie den ‚Bücherhaus‘-Büchern und der Zeitschrift ‚i 10‘ verwandt. Schutzumschlag mit Fotomontagen von Sasha Stone „mit einem verwirrenden Einbahnstraßen-Schilderwald“. Sasha Stone (1895–1940), Fotograf russischer Herkunft, „vielfach diskutierter Pionier angewandter Kamerakunst in Bildjournalismus und Reklame, war auf der epochemachenden Ausstellung des Deutschen Werkbundes ‚Film und Foto‘ 1929 mit den meisten Bildern vertreten“ (Holstein S. 409). – Brodersen 3.2. – Abklatsch der Umschlag-Innenklappen auf Vortitel u. Anzeigenseite etw. gebräunt u. stockfleckig, Schnitt schwach stockfleckig, sonst nur sehr vereinzelte Stockfleckchen. Insgesamt ordentliches Exemplar im nahezu unversehrten Original-Umschlag.

Engel, J(ohann) J(acob): Versuch einer Methode die Vernunftlehre aus Platonischen Dialogen zu entwickeln. An Se. Excellenz den Königl. Staatsminister Freyherrn von Zedlitz. / Beigebunden Ders.: Ueber die musikalische Malerey. An den Königl. Kapell-Meister, Herrn Reichardt. 2 Bde. in 1 Bd. (Bd. 2 mit Holzschnitt-Titelvignette.) – Bln.: Chr. Fr. Voß u. Sohn 1780. 158; 48 Ss. Kl. 8°. Marmor. Pp. d.Zt. mit goldgeprägt. Titel auf rotem Ld.-Rückenschild, Sprengschnitt (angestaubt, tls. beschabt, Kapitale u. Ecken etw. bestoßen). € 380,–

Erste Ausgaben. J.J. Engel (1741–1802) lehrte 1776–1787 als Professor am Joachimsthaler Gymnasium in Berlin „mit dem größten Beifalle, ward zum Mitgliede der dortigen Königlichen Akademie der Wissenschaften ernannt, und schrieb mehrere seiner allgemein bekannten Werke.“ (Jördens I, 445). „Für den Unterricht in den Gymnasien hatte Friedrich II. ein verstärktes Studium der Antike angeordnet, „ohne daß gleichwohl die wissenschaftlichen Lehrstunden völlig wegfallen“ (S. 3). Engel wählte für diese Probe ein Gespräch des Plato aus, den ‚Menon‘, da dieser nicht nur dialektisch geschrieben ist, sondern dort auch dialektische Materien erörtert werden. So ließ Engel seine Schüler aus den platonischen Dialogen in sokratischer Weise die logischen Regeln selbst ableiten.“ (Voerster Kat. XIII, 51). Die Dedikation richtet sich an den Unterrichtsminister Karl Abraham von Zedlitz (1731–1793), der die Abfassung der Schrift veranlaßt hatte. / „Ueber die musikalische Malerey“ richtet sich an den Komponisten, Musikschriftsteller und -kritiker Johann Friedrich Reichardt (1752–1814), der 1775 von Friedrich II. zum königlich-preußischen Hofkapellmeister ernannt worden war: „So viel ich sehe, wird die Untersuchung, die Sie mir aufgegeben, auf folgende vier Fragen hinauslaufen: Erstlich: Was heißt Malen? Zweitens: Was für Mittel hat die Musik zum Malen? Drittens: Was ist sie durch diese Mittel im Stande zu

malen? Viertens: Was soll sie malen und was soll sie nicht malen? Die Beantwortung dieser Fragen, wenn man sie völlig gründlich geben will, führt hie und da in sehr feine, fast spitzfindige Untersuchungen: Ich will diesen Spitzfindigkeiten ausweichen, nur das, was mir unumgänglich nöthig scheint, voranschicken, und zum Praktischen eilen.“ (S. 3 f.). – Goedeke V,474,9 u. 10; Wilpert-G.² 11 u. 10. – Exlibris Turckheim a.d. Innendeckel alt ausgestrichen, darüber Name von alter Hand; flieg. Vorsatzblatt aus altem Papier erneuert; nur vereinzelte Stockfleckchen.

Herder, J(ohann) G(ottfried): Eine Metakritik zur Kritik der reinen Vernunft. Erster Theil. Verstand und Erfahrung. / Zweiter Theil. Vernunft und Sprache. Mit einer Zugabe, betreffend ein kritisches Tribunal aller Facultäten, Regierungen und Geschäfte. 2 Bde. – Lpz.: Joh. Fr. Hartknoch 1799. XXXII,479; XII,402 Ss. Kl.8°. Neue Pp. im Stil der Zeit mit Kleisterpapierbezug, 2 schwarzen Rückenschildern, goldgeprägt. Rückentitel u. Rückenvergold. mit Filete, Farbschnitt. € 580,–

Erste Ausgabe. Mit der ‚Metakritik zur Kritik der reinen Vernunft‘ eröffnete Johann Gottfried Herder (1744–1803) „seinen Feldzug gegen die ihm verhaßte Kant'sche Philosophie. ... So schickte er ... im Jahre 1799 in zwei Bänden das Buch in die Welt, von welchem Goethe sagte, er würde, wenn er vorher darum gewußt hätte, den alten Freund auf den Knien gebeten haben, es zu unterdrücken. ... In polemischer Wendung kehren im Wesentlichen die schon in der Schrift vom Erkennen vorgetragenen Ansichten von dem Erfahrungsursprung aller unserer Begriffe, auch der von Kant für aprioristisch erklärten, und von der Einheit unserer niederen und höheren Erkenntnißkräfte wieder, womit sich der Versuch verbindet, das Werden unserer Vorstellungen zugleich mit dem Werden der Sprache zu erklären. Dieser zwischen Skepsis und Postulaten eines unvermittelten Vernunftglaubens schwankende Empirismus war nicht dazu angethan, den scharfsinnigen und tiefgrabenden Untersuchungen Kant's ihr Recht zu nehmen. Doppelt unangenehm daher fällt die declamatorisch-leidenschaftliche

Heftigkeit des Angriffs auf. ... die Manier der polternden und zankenden Kritik, mußte nothwendig ihr Ziel und ihre Wirkung verfehlen.“ (ADB XII,96 f.). „Rosenkranz nennt in seiner ‚Geschichte der Kantischen Philosophie‘ Herder einen belfernden Thersites.“ (Hettner² II,80). – Goedeke IV,1,733,103; Günther/Volgina/Seifert 724; Wilpert-G.² 75. – Rand tls. etw. gebräunt, stellenweise schwach stockfleckig; wenige winzige Wurmgänge im Außensteg von Theil II (ohne Buchstabenverlust). Insgesamt gut erhaltenes Exemplar, sorgfältig neu aufgebunden.

(Klopstock, Friedrich Gottlieb): Die deutsche Gelehrtenrepublik. Ihre Einrichtung. Ihre Geseze. Geschichte des letzten Landtags. Auf Befehl der Aldermänner durch Salogast und Wleamar. Herausgegeben von Klopstock. Erster Theil (mehr nicht erschienen). – Hbg.: gedruckt bey J.J.C. Bode 1774. 1 Bl., 448 Ss., 70 Ss. ‚Nachricht von der Subscription‘ u. ‚Verzeichnis der Subscribenten, Beförderer, und Collecteur‘. Kl.8°. Schlichte Interims-Br. d.Zt. in neuer, mit Marmorpapier bezogener Kasette (Papierumschl. am Rücken gebräunt u. am Kopf mit 1 cm Fehlstelle, Schnitt etw. angestaubt u. fingerfleckig, Kopfschnitt mit 3 kl. Wasserflecken). € 980,–

Erste Ausgabe. Prosaschrift von Friedrich Gottlieb Klopstock (1724–1803), das erste literarische Werk in Deutschland, das nur auf Subskription gedruckt wurde. „Bei ihrem Erscheinen hatte die ‚Gelehrtenrepublik‘, wie Goethe im zwölften Buch von ‚Dichtung und Wahrheit‘ vermerkt, ‚den seltsamsten Erfolg von der Welt‘. Goethe selbst hatte sich zwar 1774 begeistert über das Werk geäußert (an Schönborn, Brief vom 10.6.1774), aber letztlich hatte Klopstock keine massenwirksame Streitschrift verfaßt, sondern, wie Goethe rückblickend einräumte, nur für den begrenzten Kreis von ‚Schriftsteller und Literatoren‘ geschrieben: ‚Was Klopstock über Poesie und Literatur dachte, war in Form einer alten deutschen Druidenrepublik dargestellt, seine Maximen über das Echte und Falsche in lakonischen Kernsprüchen angedeutet‘, dazu gesellen sich historische



Episoden, fiktionale Einsprengsel und Bekenntnisse, so daß die Zeitgenossen das Werk auch als bloße Allegorie oder als Satire lasen. Eine unmittelbare Wirkung besaß Klopstocks Schrift nicht, die Diskussion blieb auf einen kleinen Gelehrtenkreis beschränkt, und da der zweite Teil der ‚Gelehrtenrepublik‘ nie erschien, geriet der Text bald in Vergessenheit, woran auch Arno Schmidts Roman ‚Die Gelehrtenrepublik‘ (1957), der an Klopstocks Werk anknüpft, nichts zu ändern vermochte.“ (KNLL IX,515). „Neben einzelnen packenden, wenn auch einseitigen Urtheilen, welche die jugendlichen Stürmer und Dränger jubelnd priesen, sind die trivialsten Dinge in ganz unerträglicher Breite und in fatal manierirter, orakelnder Form vorgetragen, so daß man gar nicht aus der Verwunderung über die läppischen Kindereien des Mannes herauskommt, der als Jüngling durch seine Prosa den Beifall eines Lessing erworben hatte. Das Publikum fand sich nach dem Erscheinen des Buches um so gewaltiger enttäuscht, je rühriger nach einem ganz neuen Subscriptionsplan, der als maßgebend für die schöne Litteratur der Zukunft gedacht war, Beförderer und Collecteure von Lissabon bis Archangel über 3600 Subscribenten gesammelt hatten, und die wenig ehrerbietige Weise, in der dieser Enttäuschung an vielen Orten Worte gegeben wurden, war die Ursache, daß der bereits für den 1. Februar 1775 angekündigte zweite Theil ungeschrieben blieb.“ (ADB XVI,223). Das Subskriptionsverzeichnis gilt als eine der bedeutendsten Quellen über das literarische Publikum des späten 18. Jahrhunderts. In ihm finden sich Goethe und seine Schwester, Wieland, Humboldt, Höltz, Voss, Gleim, Lichtenberg, Stolberg, Kant, Lessing u.v.a. „Trotz aller Vorbereitungen gelang der Druck zunächst nicht ganz fehlerfrei. Klopstock konnte sich aber nicht entschließen, die Versehen in einer Errata-Liste am Schluß des Bandes anzuzeigen und zu korrigieren, wie dies im allgemeinen üblich war. ... die Blätter mit fehlerhaften Seiten wurden ausgewechselt und durch korrekte ersetzt.“ (Siegfried Sudhof: Zur Druckgeschichte von Klopstocks ‚Deutscher Gelehrtenrepublik‘ (1774), in: Philobiblon XII/3, S. 184). Im vorliegenden Exemplar sind die Seiten 87, 204, 228, 235, 236, 241, 242, 253, 254, 303, 304, 437 u. 438 in der korrigierten Fassung wiedergegeben. „Es dürfte in dieser Zeit außer Klopstock ... wohl keinen Autor geben, der den ‚Druckfehlerteufel‘ mit dieser Konsequenz gejagt hat.“ (a.o. S. 185). – Archiv für Geschichte des Buchwesens III, Sp. 1600–1602 (mit Abb. des Titels); Goedeke IV,1,175,39; Wilpert-G.² 29. – Gedruckt auf gutes, breitrandiges Büttenpapier. Monogramm ‚FK.‘ von alter Hand a.d. Innendeckel; Exlibris Pauler a.d. Innendeckel der Kasette.

Knigge, Adolph: Briefe, auf einer Reise aus Lothringen nach Niedersachsen geschrieben; herausgegeben von Adolph, Freyherrn Knigge. – Hannover: Chr. Ritscher 1793. 229 Ss., 1 Bl. / Vorgebunden: **Heinrich Goswin** eines noch lebenden Mannes Leben und Schicksale. (Mit floraler Holzschnitt-Titelvignette u. 2 kl. Holzschnitt-Schlußstücken.) – Stgt.: Erhard u. Löflund 1792. 1 Bl., 219 Ss., 1 Bl. Kl.8°. Pp. d. Zt. mit hellgrünem Lackpapier-Bezug, goldgeprägt. Titel auf schwarzem u. rotem Rückenschild, Rückenvergold. mit Strichfilete u. Stempel, goldgeprägt. Linienrahmen a.d. Deckeln (leicht angestaubt u. min. fleckig, Rücken etw. gedunkelt u. fingerfleckig, kl. Farbabreibungen sorgfältig restauriert). € 580,–



Erste Ausgabe des letzten noch zu Lebzeiten veröffentlichten Werkes. Reisebriefe des Freiherrn Adolph Knigge (1752–1796) aus Metz, Saarbrücken, Heidelberg, Frankfurt, Hersfeld, Melsungen, Kassel, Hameln, Pyrmont, Detmold, Hannover, Bremen mit Abstechern nach Celle und Bad Nenndorf. „Knigges Beschreibung Bremens gehört zu den besten, sachlichsten, die es überhaupt gibt ...“ (H. Schwarzwälder in: Reise und soziale Realität am Ende des 18. Jahrhunderts, S. 163). Mit einem kleinen Exkurs über die Astronomen Olbers und Schröter in Lilienthal, in dem es heißt, Wilhelm Olbers helfe „zu weilen seinem berühmten Freunde, dem in der Nähe, in Lilienthal wohnenden Oberamtmann, Schroeter, in den Beobachtungen der Himmelskörper, besonders des Mondes, über dessen Oberfläche dieser wahrhaftig große Mann uns noch kürzlich mit einem vortreflichen Werke beschenkt hat.“ (S.189). „Knigge ... war ein ausgezeichnete Kenner seiner Heimat wie seiner Zeit. ... Der reiche kulturhistorische Inhalt, der oft mit statistischer Exaktheit das kleine Buch durchzieht, macht dieses zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für das Verständnis niedersächsischer, speziell hannoverscher Entwicklung und Eigenart.“ (J. Popp in: Hann. Anzeiger 3.10.1931, zit. nach Knigge 42.01). – Goedeke IV,1,617,27; Knigge 42.01; Wilpert-G.² 40. / Erste und einzige Ausgabe des ‚Heinrich Goswin ...‘: „Wahrscheinlich soll es ein pädagogischer Roman sein, wenigstens füllen die mehrsten Blätter pädagogische Unterredungen und Goswins Leben und Schicksale als Hofmeister. Daß sich der Roman ... mit einer doppelten Heyrath schließt, daß Goswin seines Principals Tochter heyrathet, versteht sich ja von selbst. ... Doch können wir ... versichern, daß der Roman nichts Anstößiges, die Sitten Beleidigendes, vielmehr manche ganz gute brauchbare Gedanken enthält; daher er sehr gut den Leselustigen in die Hände gegeben werden kann ...“ (Neue allg. dtsh. Bibl. 5, 595 f.). – Goedeke IV,1,627,132 n. – Exlibris Paschke von Senden. Insgesamt leicht stockfleckig, nur vereinzelt etw. braunfleckig; Knigge-Titelblatt aufgezogen u. mit alt ausgebessertem Randausschnitt, Ss. 3/4 mit altem Tintenleck u. Löchlein mit wenig Buchstabenverlust, obere Ecke durchgehend mit z.T. größeren Wasserrand, wenige Bl. min. angerändert (ohne Textverlust). Insgesamt guterhaltenes Exemplar in einem dekorativen zeitgenössischen Einband.

Schmidt, Arno – PLG (Frieslaender, d.i. Peter Loyd Grosse): Hommage à Arnaud Forgeron. Objektkasten. – (Neuenburger Feld/Zetel): 2014. Holzkiste 34 × 19,5 × 12,5 cm mit 2 Eisen-Scharnieren, 2 Eisen-Patentverschlüssen sowie 8 Eckbeschlägen, a.d. Rückseite gelber Aufkleber mit rotem Monogramm ‚PLG‘ (Kistendeckel mit alten Holzwurmspuren). € 980,–

(= Schmidt 1). Objektkasten als Huldigung an Arnaud Forgeron (d. i. Arno Schmied) alias Arno Schmidt aus einer alten feldgrauen, innen weiß lackierten Munitionskiste in Anlehnung an die in Schmidts Haushalt erhalten gebliebenen Behelfsmöbel, innen ein Original-Vermessungspunkt aus Gußeisen mit aufmontiertem Messingpunkt, darüber eine mit zwei Reißzwecken befestigte Schwarzweiß-Ansichtskarte ‚Dümmersee, 23 qkm groß‘ (verso bedruckt ‚Fritz Zeschke, Zeitschriftenvertrieb, Quernheim/Lemförde‘), am Fuß des Kastens eine Margarinefigur mit Heideszenerie; am Fuß mit Prägestempel datiert und monogrammiert „14 07 14 PLG“. Mit dem vielschichtigen Objekt spielt der Künstler auf Arno Schmidts Erzählungen ‚Seelandschaft mit Pocahontas‘ und die Stürenburg-Geschichten am Dümmer mit den Erlebnissen des Vermessungsrates a.D. Stürenburg an, ferner auf ‚Schwarze Spiegel‘, wo ebenfalls, wie in ‚Verschobene Kontinente‘, kurzerhand ein ‚T.P.‘, ein trigonometrischer Punkt ausgegraben und an den Wegrand versetzt wird. Die kleine Margarinefigur mit Birken, Wacholder und einem Findling erinnert an Arno Schmidts Grab in seinem Garten in Bargfeld. Peter Loyd Grosse, auch Pitt L. Grosse (geb. 1947 in Bremen), bekannt unter seinem Künstlernamen PLG Frieslaender, studierte nach einer Lehrerausbildung Malerei und Bildhauerei und legte 1975 sein Diplom als Bildhauer ab. Danach war er sowohl als Kunstlehrer in Bremen als auch freischaffend künstlerisch tätig; 1979 zog er nach Friesland um. Er baut



Objektkästen (inzwischen mehr als 300) und beteiligt sich an verschiedenen Künstlerbuch-Projekten. 1985 wurde er durch Heino Otte (1946–1993) mit der internationalen Mail Art-Szene bekannt gemacht, an der er regen Anteil nahm und nimmt. Im Jahre 2004 übergab er sein bisheriges Mail Art-Archiv dem Weserburg Museum für Moderne Kunst in Bremen. Unikales Kunstobjekt.



Schwitters, Kurt – Spengemann, Christof: Die Wahrheit über Anna Blume. Kritik der Kunst. Kritik der Kritik. Kritik der Zeit. 1.–3. Tsd. (Mit einem Porträt von Kurt Schwitters.) – Hannover: Der Zweemann 1920. 29 Ss., 1 Bl. 8°. Illustr. Br. (leicht angestaubt, min. bestoßen, kl. alter Stempel der Buchhandlung W.G. Ilseemann, Obernkirchen, am Fuß des Vorderdeckels). € 300,–

Erste Ausgabe. Der erste emphatische Versuch, Kurt Schwitters ‚Anna Blume‘ zu deuten und dem Verständnis der Zeit zugänglich zu machen, gewidmet „allen deutschen Kunstrichtern, die es nicht fassen können“. ‚Anna Blume ist ein Dokument Eurer Zeit, das und die Ihr also nicht versteht. Ist das nicht finster?‘ (S. 5). Christof Spengemann (1877–1952), „Kunstkritiker der sozialdemokratischen Zeitung ‚Volkswille‘. Werbeleiter einer hannoverschen Firma. Schrieb unter dem Pseudonym Thomas Immergrün in Hannoverschen Zeitungen. Enge Freundschaft mit Kurt Schwitters. Nach 1933 politisch verfolgt, mit Frau und Sohn inhaftiert. 1946/47 Korrespondenz mit Schwitters.“ (Raabe 284). – Meyer 216; Raabe 284.3. – Kl. Besitzvermerk von alter Hand a.d. Titel; nur vereinzelte Stockflecken auf dem Kopfsteig.

Antiquariat Düwal

Julian Brandis · Inh.: A. von der Linde

Schlüterstraße 17 · D-10625 Berlin

Telefon: +49 (0)30 313 30 30 · Mobiltelefon +49 (0)163 313 30 30

E-Mail: duewal@duewal.de · Internet: www.duewal.de

Wertvolle Bücher und Autographen

Petrarca, Francesco. Trostspiegel in Glück und Unglück. Francisci Petrarche/des Hochberümpften/Fürtrefflichen/und hoch weisen Poeten und Oratorn/Zwey Trostbücher/Von Artzney und Rath... Jetzund von newem widerumb zugericht und in Truck verfertigt. – Beigebunden: Ders.: De Rebus memorandis. Von allerhandt fürtrefflichen Handlungen... dergleichen auch in Teutscher Spraach vor nie gesehen... auß dem Latein inns Teutsch gebracht durch M. Stephanum Vigilius Pacimontanum/und mit schönen Figuren gezieret. – 2 Titel in 1 Band. Frankfurt am Main, Egenolffs Erben, 1572/66. Folio (32×21 cm). Mit 260 Holzschnitten sowie Titelvign. des Petrarca-Meisters. Titel in Rot u. Schwarz. 4 nn., 222 numer., 4 nn. (1 w.) Bl. Mit 5 Holzschn., davon 4 von H. Weiditz, 4 Holzschn.-Bordüren u. 1 Druckermarken. 6 nn., 102 (recte 101) numer., 6 nn. Bl. Schweinsleder d. Zt. auf 4 Bünden m. reicher Blindpräg. Hs. RSchilder. € 2400,–

VD16 P 1729. – Frankfurter, durch Stephan Vigilius verdeutschte Ausgabe des 1532 zuerst bei H. Steiner in Augsburg erschienenen Werkes mit den berühmten Illustrationen. Mit der Vorrede von Sebastian Brant. – Eines der schönsten Holzschnittbücher der deutschen Renaissance. – Einband etw. berieben, Papierschild auf d. Deckel. Teils getilgte alte Namen auf Titel u. Vorsatz. Gelegentlich kl. Fleckchen o. Randeinrisse, wenige einzelne Bl. wasserfleckig oder stärker gebräunt, Titel etw. stärker. Insgesamt wohl erhalten und schön.

Lambert, J. H. Cosmologische Briefe über die Einrichtung des Weltbaues. Augsburg, Eberhard Klett, 1761. 8vo. Mit 1 gef. Tabelle (Kometenbahnen nach Edmund Halley) u. einigen Holzschn.-Vignetten. XXVIII, 318 S. Etw. späteres Hldr. m. RSchild. Grünschnitt. € 1500,–

VD18 10547320. – Ziegenfuss II, 11. – Erste Ausgabe. – Astronomisches Hauptwerk des Mathematikers und Philosophen Johann Heinrich Lambert (1728–77). – Einband etw. berieben u. gering fleckig. Gestrichene Namen auf Vorsatz. Durchgehend schwach fleckig.

Euler, Leonhard. Vollständige Anleitung zur Differential-Rechnung. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen und Zusätzen begleitet von Johann Andreas Christian Michelsen. 3 Teile u. Supplement in 2 Bänden. Berlin u. Libau, Lagarde u. Friedrich, 1790–98. 8vo. Mit 1 mehrf. gef. Tabelle sowie zahlr. figürl. Vignetten. LXXIX, 400 S.; 3 Bl., 342 S.; 3 Bl., 322 S.; VIII, 374 S., 1 Bl. Hldr. d. Zeit

m. Rückenvergoldung u. roten RSchildern. Rotschnitt. € 2800,–

Poggendorff I, 690. – Roller-G. I, 375 & 489. – Erste deutsche Ausgabe des zweiten großen Werkes von Eulers (1707–83) Trilogie zur Analysis „Institutiones calculi differentialis“ von 1755 mit dem seltenen Supplement von Johann Philipp Gräson. – „Die Institutiones calculi differentialis... bringen einen neuen mathematischen Stil auf, indem sie mit größter Klarheit eine unvergleichliche Schönheit verbinden.“ (NDB 4, 688). – Einbände gering berieben, kl. Fehlstelle am Rücken u. Gelenken v. Bd. 2. Name auf Vorsatz. Zu Beginn u. Ende jeweils gering stockfleckig. Insgesamt wohlhaltene Bände in einem sehr dekorativen Einband.



Bibliothek deutscher Klassiker. Alles Erschienene in der luxuriösen Ganzleder-Vorzugsausgabe. 202 Bände. Frankfurt am Main, Deutscher Klassiker Verlag, (1981–2013). 8vo. Rotes Orig.-Maroquin (Radja-Ziege) m. goldgeprägt. Rückentitel. Kopfgoldschnitt. Orig.-Umschlag m. goldgeprägt. Lederrücken. Im lachsfarbenen OPP.-Schuber. € 22 500,–

Die gründlichen und wichtigen Dünndruckausgaben in der Ganzlederausgabe vollständig und von bester Erhaltung. – Abgeschlossene Werkausgaben: Sämtliche Werke (und Briefe) von Achim (6) und Bettine (4) von Arnim, Büchner (2), Böhme (1), Droste-Hülshoff (2), Meister Eckhart (2), Eichendorff (6), Goethe (40 in 45), Gottfried von Straßburg (2), Grimm (2), Grimmelshausen (3), Gryphius (1), Günther (1), Hartmann von Aue (2), Heinrich von Veldeke (1), Herder (10 in 11), Hölderlin (3), E.T.A. Hoffmann (6 in 7), Keller (7), Kleist (4), Lessing (12 in 14), Mechthild von Magdeburg (1), Moritz (2), Nibelungenlied (1), Rollenhagen (1), Schiller (12), Schleiermacher (1), Seume (3), St. Trudperter Hohelied (1), Storm (4), Varnhagen (5), Wolfram von Eschenbach (3). Dazu nicht abgeschlossene Ausgaben von Grillparzer (2), Tieck (5) und Wieland (3). Anonyme und Anthologien: Carmina Burana, Frühe dt. u. lat. Literatur in Dt. (1), Dt. Lyrik des Mittelalters (2), Dt. Spiele u. Dramen des 15. u. 16. Jh. (1), Prosalancelot (5), Novellistik des MA (1), Humanist. Lyrik des 16. Jh. (1), Romane des 15. u. 16. Jh. (1). Zu Geschichte u. Politik: Aufklärung und Kriegserfahrung (1), Französische Revolution (1), Geschichte der Ökonomie (1), Gesellschaftslehre (1), Kirchengeschichte (1), Kriegstheorie und -geschichte (1), Staatslehre der frühen NZ (1), Politische Reden (4). Zur Kunst u. Philosophie abgeschlossene Auswahlgaben: Burckhardt (1), Fichte (2), Kant (1) sowie Dt. Kunstliteratur von den Anfängen bis zur Romantik (4).

Broch, Hermann. Die Schlafwandler. 3 Bände. München, Zürich, Rhein-Verlag, 1931–32. 8vo. Titel in Rot u. Schwarz. 275; 325; 545 S. Schwarze OLwd. m. goldgeprägt. Deckel- u. Rückentitel (Emil Preertorius) sowie Orig.-Schutzumschlag. Farbiger Kopfschnitt. € 540,–

WG² 3 (1/2/4). – Erste Ausgabe des Erstlingswerkes. – 1. Pasenow oder die Romantik 1888. 2. Esch oder die Anarchie 1903. 3. Huguenau oder die Sachlichkeit 1918. – Die Umschläge etw. lädiert. Schnitt teils stockfleckig, sonst sauber u. wohlherhalten.

Kafka, Franz. Der Heizer. Ein Fragment. Leipzig, Kurt Wolff, 1913. 8vo (22×13 cm). Mit Frontispiz. 47 S. OVelour-Einband m. Deckelschild. Unbeschnitten. € 2800,–

Dietz 21. – Smolen 3.1.B.1. – Erste Ausgabe. – Gelenk m. kl. Löchlein, unten am Rücken ca. 5 mm Fehlstelle. Namens-eintrag v. 1916 auf Vorsatz. Sonst wohlherhaltenes Ex. in der seltenen Velour-Einbandvariante.

Lasker-Schüler, Else. (Gesammelte Werke in zehn Bänden). 10 Bände. Berlin, Paul Cassirer, 1919–20. Gr.-8vo. Mit zahlr. Abb. u. einigen Farbtaf. von der Verfasserin und Franz Marc. OHpgt. m. Buntpapier-überzügen und Rückentitel. (OBrosch.-Deckel beigebunden). Farbiger Kopfschnitt. € 1000,–

WG² 14. – Feilchenfeldt/Brandis 119 b. – Erste Werkausgabe in der besseren Halbpergamentausgabe mit den beigebundenen OBrosch.-Umschlägen. – Beiliegend der vierseitige Verlagsprospekt zu dieser Ausgabe. – 1. Das Peter Hille Buch. 2. Die Nächte der Tino von Bagdad. 3. Die Wupper. 4. Der Malik. 5. Essays. 6. Gesichte. 7. Der Prinz von Theben. 8. Hebräische Balladen (Gedichte I). 9. Die Kuppel (Gedichte II). 10. Mein Herz. – Pergament m. Patina. Die Deckel teils stärker lichtrandig. Papierbedingt

teils gebräunt. In Bd. 1 Spuren v. entferntem Exlibris. Sonst und insgesamt von vorzüglicher Erhaltung.

Mann, Thomas. Eigenhändige Widmung m.U. an Therese Giese, in: Die Betrogene. (Frankfurt am Main), S. Fischer, 1953. 8vo. 126 S., 1 Bl. Rote OLwd. m. goldgeprägt. Rückentitel sowie illustr. Orig.-Schutzumschlag (Martin Kausche). Gelber Kopfgoldschnitt. € 750,–

Bürgin I, 95 A. – Potempa E 33.4. – Erste öffentliche Ausgabe. – Mit Widmung Manns mit Unterschrift, März 1954 „Unsrer Theres beim Wiedersehen in Erlenbach an ihrem Geburtstag in Verehrung“. – Umschlag etw. lädiert, sonst wohlherhalten.



Seghers, Anna (d. i. Netty Radvanyi geb. Reiling).

Das siebte Kreuz. Roman aus Hitlerdeutschland. Mexico, Editorial „El Libro Libre“, 1942. Gr.-8vo. Titel in Rot u. Schwarz. 468 S., 2 Bl. OBrosch. m. zweifarbig. Deckel- u. Rückentitel sowie Orig.-Schutzumschlag mit zweifarbiger Deckellustr. u. Rückentitel (Leopoldo Méndez). € 2800,–

WG² 13. – Sternfeld-Tiedemann 461. – Exilarchiv 5396. – Erste Ausgabe. – Mit kurzer eigenhändiger Widmung m. Unterschrift der Verfasserin. – Umschlag m. geringen Randläsuren, gutes Ex. mit dem sehr seltenen Umschlag.

Das sprechende Bilderbuch mit naturgetreuen Menschen- und Tierstimmen. Eine Unterhaltung für die kleine Welt in Bild, Vers und Laut. 18. textlich veränderte und vermehrte Auflage. s.l., s.e., (ca. 1890). 4to. Mit 8 farbigen Bildern. 8 Bl. Text. OLwd. m. farbiger Deckellustration. Geschnittener goldener Resonanz-Holzkasten m. Ornamenten, in dem sich 9 durch Ziehschnüre anzusprechende Blasebälge befinden, die die beschriebenen Tiergeräusche imitieren. € 900,–

Pfeile am Rand der Tafeln zeigen an, welche Schnur gezogen werden muß, um den Laut von Hahn, Esel, Lamm, Vogeljunges im Nest, Kuh, Kuckuck, Ziegenbock, Junge und Mädchen im Inneren des Holzkastens erklingen zu lassen. Alle Mechanismen funktionsfähig. Von den neun Enden der Schnüre 4 im Original, andere durch Perlen ersetzt. Kl. Anplatzung an den Gelenken, Papier gebräunt, sonst und insgesamt wohlherhalten.

Antiquariat Dieter Eckert

Plantage 13 · 28215 Bremen

Telefon: +49 (0)421 722 04

E-Mail: info@antiquariat-eckert.de · Internet: www.antiquariat-eckert.de

Literatur des 17. bis 21. Jahrhunderts · Bibliophilie · Illustrierte Bücher · Fotografie · Architektur · Kunst

Friedrich, Johann Konrad. (anonym) Dämonische Reisen in alle Welt. (Nach einem noch ungedruckten französischen Manuscript bearbeitet). Tübingen, Osiander'sche Buchhandlung 1847. gr.-8°, VI, 826 S. mit einem Textholzschnitt, Halblederband der Zeit. € 320,–

Erste Ausgabe. – Hayn/Gotendorf VI, 418 f.; Slg. Borst 2247. – Kanten berieben, einige Seiten braunfleckig, insgesamt jedoch gutes und meist fleckenfreies Exemplar.

Tischbein, Johann Heinrich Wilhelm. Aus meinem Leben. Hrsg. v. Carl G. W. Schiller. 2 Bde in 1. Braunschweig, Schwetschke 1861. Lithogr. Titelportrait, XL, 249 S. u. 2 Bll., 252 S., 1 mehrfach gefaltete Stammtafel, prächtiger Halbmaroquinband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. € 300,–

Erste Ausgabe der Autobiographie des „Goethe-Tischbein“. – Während seines zweiten Romaufenthalts bewohnten Tischbein und Goethe eine gemeinsame Wohnung, 1787 reisten sie zusammen nach Neapel. Während dieser Zeit entstand Tischbeins wohl bekanntestes Gemälde „Goethe in der Campagna“. – Aus der Bibliothek des Marquis Léon Emmanuel Simon Joseph de Laborde mit seinem kleinen Besitzvermerk auf Vorblatt. Fast durchgehend leicht stockfleckig.

Beuys, Joseph u.a. – Merkert, Jörn. Videothek '72. Joseph Beuys, Transsibirische Bahn 1970; K. P. Brehmer, Walkings, 1969/70; K. H. Hödicke, Tartaruga u.a., 1968–71; Wolf Kahlen, 7 reversible Prozesse, 1971; Wolf Vostell, Desastres, 1972. Berlin, Neuer Berliner Kunstverein – Videothek 1972. Gefaltete Textbeilage, 5 gefaltete Plakate jeweils bedruckt mit Texten zu den Filmen bzw. Fotos lose in Orig.-Klappmappe. € 350,–

Erste Ausgabe. – Im vorderen Innendeckel von allen fünf Künstlern signiert. – Mappe mit geringen Läsuren, gutes Exemplar.

**Buffet, Bernard – Mouri-
lot, Fernand / Georges
Simenon.** Bernard Buffet. Oeuvre gravé. Lithographies 1952–1966. Préface par Georges Simenon. Catalogue établi par Fernand Mourlot. Paris, Mazo 1967. 4° (32×24 cm), 177 (6) S. mit zahlreichen ganz-

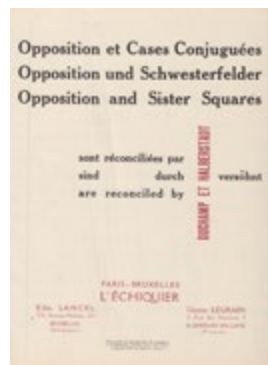


seitigen Abbildungen und 11 (inclusive Umschlag) farbigen Orig.-Lithographien, Illustr. Orig.-Karton mit Orig.-Folienumleger. € 900,–

Erste Ausgabe. – Oberschnitt etwas stockfleckig, sonst schönes Exemplar.

Duchamp, Marcel et Halberstadt, Vitaly. Opposition und Schwesterfelder sind versöhnt durch Duchamp und Halberstadt. (Französisch – Deutsch – Englisch). Paris – Bruxelles, Éditions l'Échiquier 1932. 4° (ca. 28×24,5 cm), 1 Bl., 112 Doppelseiten., 1 Bl. mit 248 Figuren und 8 ganzseitigen Figuren auf Transparentpapier, Orig.-Karton. € 2200,–

Erste Ausgabe von Duchamps berühmten Schachbuch. – Einband- u. Druckgestaltung von Marcel Duchamp. Druck in rot und schwarz. – Mit den meist fehlenden 2 Werbeblättern vorne und hinten und den 2 Errata-Zetteln (einer im hinteren Deckel eingeklebt). – Bolziger III, 432. – Das erste Werbeblatt mit leichter Längsfalte, insgesamt schönes Exemplar.

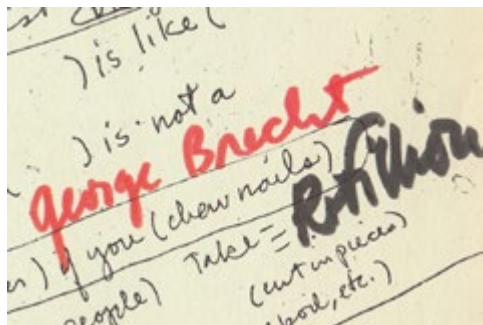


Eggenschwiler, Franz. Holzdrucke. (Rückentitel: Werkverzeichnis der Holzdrucke) Spendhaus Reutlingen 17. 8. – 5. 10. 1986: Reutlingen, Spendhaus 1986. 4° (28×22 cm), 73, (1) S. mit 24 teils farbigen Abbildungen, Orig.-Karton. € 200,–

Erste Ausgabe des Werkverzeichnisses. – Auf Titel eigenhändige Widmung von Eggenschwiler, dat. 17. Aug 1986 und einer voll ausgeführten ganzseitigen Bleistiftzeichnung auf dem fliegenden Vorsatz mit Widmung „von Herzen für Frieder Rakete“.

Finsler, Hans. Neue Wege der Photographie. Hrsg. im Auftrag der Staatlichen Galerie Moritzburg Halle von Klaus E. Göltz, Theo Immisch, Peter Romanus und Axel Wendelberger. Leipzig, Edition Leipzig 1991. 4° (29,9×23,8 cm), 302 S. mit sehr vielen s/w-Abbildungen, Orig.-Leinen mit Orig.-Umschlag und einem hinten beigelegten Original-Abzug. € 450,–

Erste Ausgabe. – Eines von 50 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit dem Neuauszug vom Originalglasnegativ der Photographie „Ventilatoren der Bremen, 1929“.



Fluxus – Brecht, George und Robert Filliou. Games at the Cedilla, or the Cedilla takes off. New York / Toronto / Frankfurt, Something Else Press 1967. ca. 160 ungez. S. mit zahlreichen Abbildungen und Skizzen, Orig.-Leinen mit Orig.-Umschlag. € 600,–

Erste Ausgabe. – Von George Brecht und Robert Filliou auf dem bedruckten Vorsatz signiert. – Umschlaggrücken minimal gebräunt, sonst schönes Exemplar.

Fried, Erich. Befreiung von der Flucht. Gedichte und Gegengedichte. Hamburg-Düsseldorf, Claassen 1968. 138 S. blaues Orig.-Leder. € 150,–

Erste Ausgabe. – WG. 30. – (= claassen poetica). – Eines von 75 nummerierten und auf dem Vorsatz von Erich Fried signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. – Kapitale leicht berieben, Rand des Vorderdeckels mit schwachem Lichtrand.

– Oesterreich. Gedichte. Zürich, Atrium 1946. 31 (1) S. Orig.-Karton mit Orig.-Umschlag. € 100,–

Erste Ausgabe. – WG. 2; Exilarchiv 1673. – Umschlagkarton etwas gebräunt, gutes Exemplar.

Ganymed. Jahrbuch für die Kunst. Hrsg. von Julius Meier-Graefe. Geleitet von Wilhelm Hausenstein. Dritter Band. München, Piper Verlag der Marées-Gesellschaft 1921. VII, 213 S., 1 Bl. mit 60 (davon 2 farbige) Tafeln, 7 Textabbildungen und 6 Orig.-Grafiken, Orig.-Halbpergament.. € 480,–

Erste Ausgabe. – Eines von 200 römisch nummerierten Exemplaren. – Mit je einer Orig.-Radierung von Max Beckmann (Bildnis Dostojewskis), Rudolf Grossmann und A. Schinnerer und jeweils einer Orig.-Lithographie von Alfred Kubin, Karl Hofer, Rene Beeh. – Mit Textbeiträgen von Alfred Döblin, Annette Kolb, Heinrich Mann, Alfred Einstein, Robert Müller u.a. – Einband etwas geblichen und an den Kanten leicht berieben, sonst gutes und im Block festes Exemplar.

Hasemann, Arminius. Don Quijote von der Mancha, Ritter der traurigen Gestalt. Zwanzig Holzschnitte. Berlin und Leipzig, Behrs Verlag / Friedrich Feddersen 1922. Folio, Doppelblatt mit Titel und Inhaltsverzeichnis, 20 Original-Holzschnitte 21 × 18 cm

(46,5 × 36,5 cm, Mappe) unter ihren Seidenhemdchen und Passepartout in vergoldeter Pergament-Flügelmappe mit Orig.-Umschlag in neuer handgefertigter Halbleinenkassette. € 2400,–

Eines von 110 nummerierten Exemplaren. Vom Künstler eigenhändig von den Original-Stöcken auf handgeschöpften Papieren, größtenteils Japan, gedruckt und sämtliche Blätter von ihm signiert. Außer der schlichten Halbleinen-Mappe werden noch einige Stücke in kostbarem Gewand nach Angabe des Künstlers ausgegeben. Hier das tadellose Exemplar Nr. 7 in Pergament gebunden und mit vergoldeter Deckelvignette und von Hasemann im Impressum signiert. – (= Zweites Werk der Kummerfells-Presse).



– Der Zirkus. Mit Geleitworten von Karl August Meißinger. Berlin, Behr's Verlag / Friedrich Feddersen 1920. Folio, Doppelblatt Titel und Text mit 2 Holzschnitt-Vignetten, 20 Original-Holzschnitte unter (neuem) Passepartout in Leinenmappe mit montierten Deckelholzschnitt. € 2200,–

Erste Ausgabe der grandiosen Holzschnittfolge. – Eines von 120 (gesamt 185) nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Van Gelder-Bütten, jedes Blatt mit besonderer Kennmarke (Remarque) versehen und von Hasemann eigenhändig signiert, das nummerierte Titelblatt ebenfalls von Hasemann signiert. – Gutes Exemplar mit neuen Passepartouts und einer neu gefertigten Leinenkassette. – Beiliegt ein Exemplar der unsignierten Normalausgabe mit 16 von 20 Holzschnitten.

Hofmannsthal, Hugo von. Der Turm. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen. München, Verlag der Bremer Presse 1925. gr.-8°, 157, (1) S. Pergamentband mit vergoldeten Deckelfiletten und Kopfgoldholzschnitt. € 400,–

Erste Ausgabe. – WG. 105; Jacoby 40. – Eines von 260 nummerierten und von Hofmannsthal signierten Exemplaren. – Druck auf Bütten. Titel und Initialen von Anna Simons. – Gutes Exemplar.

Der jüngste Tag

– **Ehrenstein, Carl.** Klagen eines Knaben. Leipzig, Kurt Wolff 1913. 48 S. schwarzer Orig.-Velourseinband mit weißem Deckelschild. € 300,–

– Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung. – Raabe/Hannich-Bode 63.1; Smolen 6.1.B. (Anmerkung 125). – (= Der jüngste Tag 6). – Hier eine Variante in schwarzem Velours und ohne die 4 Seiten Anzeigen. – Rückenanten berieben, eine Ecke ebenfalls abgerieben.

– **Hardekopf, Ferdinand.** Der Abend. Ein kleines Gespräch. Leipzig, Kurt Wolff 1913. 19 S. und 4 eingeklebte Seiten Anzeigen, ziegelroter Orig.-Veloursband mit weißem Deckelschild. € 300,–

– Erste Ausgabe. – WG. 1; Raabe/Hannich-Bode 101.1; Smolen 4.1.B.1. (mit abweichender Einbandfarbe). – (= Der jüngste Tag 4). – Auf Leerseite Stempel des Schriftstellers und Arztes Karl Döhmman. – Vorderes Rückengelenk mit haarfeinem Riss, unteres Kapital bestoßen.

– **Hasenclever, Walter.** Das unendliche Gespräch. Eine nächtliche Szene. Leipzig, Kurt Wolff 1913. 14 S. und eine S. Anzeigen, grüner Orig.-Veloursband m. weißem Deckelschild. € 380,–

– Erste Ausgabe. – (= Der jüngste Tag 2). – WG. 3; vgl. Smolen 2.1.B. – Diese Einbandvariante nicht bei Smolen. – Rückengelenke etwas beschabt, gutes Exemplar.

– **Hennings, Emmy.** Die letzte Freude. Gedichte. Leipzig, Kurt Wolff 1913 15 S. und 4 S. Anzeigen (eingeklebt) violett-roter Orig.-Veloursband mit weißem Deckelschild. € 450,–

– Erste Ausgabe. – Smolen 5.1.B. – (= Der jüngste Tag 5). – Die 4 S. Anzeigen (etwas fleckig) liegen ebenfalls noch einmal lose mit einer Bestellkarte bei. Dabei eigenhändige Postkarte von Emmy Hennings an Elisabeth von der Mühl (Poststempel 5.1.1940) mit Dank und Neujahrswünschen „... ich möchte Ihnen meinen allerherzlichsten Dank sagen ... für das schöne Weihnachtspaket....'Die letzte Freude' will ich Ihnen eigens abschreiben, denn das Büchlein selbst ist längst vergriffen.....“.



– **Kayser, Rudolf.** Moses Tod. Legende. München, Kurt Wolff 1921. 30 (2) S. Schwarzer Originalkarton mit grünem Deckelschild € 380,–

– Erste Ausgabe der ersten literarischen Veröffentlichung. – (= Der jüngste Tag 86). – Smolen 86.1.A. Raabe/Hannich-Bode 152.2. – Sicherlich nicht der bedeutendste Titel der Reihe, aber bestimmt einer der seltensten. – Rücken minimal aufgeheilt, schönes Exemplar.

– **Werfel, Franz.** Die Versuchung. Ein Gespräch des Dichters mit dem Erzengel und Luzifer. Leipzig, Kurt Wolff 1913. 31 S., 2 Bll. Anzeigen, blauer Orig.-Velourseinband mit weißem Deckelschild. € 220,–

– Erste Ausgabe. – WG. 4; Smolen 1.1.B.1. – (= Der jüngste Tag 1). – Beiliegend Verlagszettel des Kurt Wolff Verlages „Dichtungen von Max Brod“ 4 Seiten. – Rücken etwas verblasst und gering berieben.

Mann, Thomas. Herr und Hund. Ein Idyll. München, Schutzverband Deutscher Schriftsteller 1919. gr.-8° (23 × 16,5 cm), 93 (2) S. mit 9 Illustrationen von Emil Preetorius, Illustr. Orig.-Pappband mit Vorder- u. Hinterdeckelillustration v. Preetorius. € 2600,–

– Erste Ausgabe. – Eines von 120 nummerierten und von Thomas Mann signierten Exemplaren. – Bürgin I,14; Potempa E 27,1; WG. 15. – Druck auf echtem handgeschöpftem Zanders-Bütten bei Knorr & Hirth in München. – Der empfindliche Einband etwas stockfleckig, Läsuren am unteren Kapital sauber und professionell geschlossen, Text vereinzelt leicht stockfleckig. Insgesamt sehr ordentliches Exemplar des seltenen Buches.



Masjutin, Wassilij – Puschkin, Alexander Sergejewitsch. Ruslan und Ludmilla. Ein phantastisches Märchen. (Aus dem Russischen von Johannes v. Guenther. Titelzeichnung und Illustrationen von Wassilij Masjutin). Ein phantastisches Märchen. Aus dem Russischen von Johannes v. Guenther. Titelzeichnung und Illustrationen von Wassilij Masjutin.. München, Orchis 1922. gr.-4° (34 × 25 cm.). 67, (1) S. mit 9 ganzseitigen kolorierten Illustrationen und Buchschmuck. Orig.-Halbpergamentband. mit handkolorierter Deckelvignette. € 980,–

– Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Eines von 100 nummerierten (hier arabisch nummeriert) und von Masjutin signierten Exemplare der Vorzugsausgabe auf Hadern-

druck. – Oestmann 17a- Einband etwas angestaubt und mit winzigen Fleckchen, im Innendeckel kleine Ziffer geklebt.

Meckseper, Friedrich – Sattler, Dietrich E. (Hrsg.) Bremer Bibel. 22 Bände. Bremen, Neue Bremer Presse 1987–1992. 4°, ca. 2000 S. und 22 lose beiliegenden Original-Radierungen von Friedrich Meckseper, Orig.-Karton mit Pergaminumleger. € 1200,–

Gedruckt in 600 Exemplaren. – Hier eines von 90 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit insgesamt 22 lose beiliegenden und signierten Original-Radierungen von Friedrich Meckseper. – Auf der Grundlage von Martin Luthers „Biblia Deutsch“ herausgegeben. Gedruckt auf Zerkall-Bütten. – Beiliegt Einladung zur Subskription, 8 lose Bll. Druckprobe in Klappmappe. – Schönes Exemplar.



Richter, Hans (Hrsg.) G – Zeitschrift für elementare Gestaltung. Nr. 3 – Juni 1924. Redaktion: Gräff, Kiesler, Mies v. d. Rohe, Richter. Berlin-Friedenau, 1924. gr.-8° (25 × 17,5 cm), 63 (1) S. mit zahlreichen Abbildungen, Illustr. Orig.-Karton. Umschlaggestaltung von Mies van der Rohe. € 3800,–

Erste Ausgabe. – Heft 3 der nur in 5 Heften erschienenen Avantgardezeitschrift. – Beiträge von Hans Richter, Raoul Hausmann, Mies van der Rohe, Werner Gräff, Max Burchartz, Kurt Schwitters, Georg Grosz u.a. – Holstein, Blickfang 485; Dokumentationsbibliothek III, 172. – Vorderdeckel mit leichtem Längsknick, am Rückengelenk schmale Absplitterung, Hinterdeckel mit kleinem Kleberest. Insgesamt schönes Exemplar der recht seltenen Zeitschrift.



Tàpies, Antoni. Derrière le Miroir N°180. Paris, Maeght Éditeur 1969. 4° (38,5 × 28,5 cm), 26 (3) S. durchgehend mit Orig.-Lithographie und

einem Poem von Joan Brossa (Katalan) lose in Büttenumschlag in Pappeinband und Pappschuber. € 500,–

Erste Ausgabe. – Eines von 150 nummerierten und von Tàpies signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf chiffon de Mandeure. – Tadelloses Exemplar.

– Derrière le Miroir N°200. Paris, Maeght Éditeur 1972. 4° (38,5 × 28,5 cm), 24 (8) S. mit zahlreichen Abbildungen und mit 4 doppelblattgroßen Original-Farblithografien (incl. Umschlag), lose Bögen in Orig.-Pappchemise und Pappschuber. € 750,–

Erste Ausgabe. – Eines von 150 nummerierten und von Tàpies signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Velin de Rives. – Tadelloses Exemplar.

– **Galfetti, Mariuccia.** Antoni Tàpies. Das graphische Werk. L'oeuvre gravé 1947–1972, (und) 1973–1978. Einführung Carl Vogel. 2 Bände. Deutsch und Französisch. St. Gallen, Erker 1975 u. 1984. 4°, XL, 209/263 S. mit zus. 751 teils farbigen Abb. Oln. m. OU. € 350,–

Erste deutsche Ausgabe des maßgeblichen Werkverzeichnisses der Druckgraphik. – Jeder Band von Tàpies eigenhändig signiert. – Umschlag etwas gebräunt.



Krischen, Fritz. Ein Festtag am Hofe des Minos. 50 Steinzeichnungen von Fritz Krischen. Berlin, Schoetz & Parrhysius 1921. Folio, Titel, Impressum, 4 S. Text u. 50 Orig.-Lithographien von Fritz Krischen in bedruckter Pergamentkassette mit Beinschließen. € 600,–

Erste Ausgabe. – Eines von 20 (gesamt 270) nummerierten und im Impressum signierten Exemplaren auf echt-kaiserlich Japan, jede Lithographie von Krischen signiert. – Beiliegt Porträtfoto Krischens von ihm mit Gruß an „s.l. v.Gerkan“. – Fritz Krischen war ebenso wie sein Freund Armin von Gerkan klassischer Archäologe.

Tiedemann, Friedrich. Geschichte des Tabaks. Mit Abbildungen. Frankfurt, Heinrich Ludwig Brönnert 1854. XXI, 440 S. und 18 gefaltete lithographierte Tafeln, Halblederband der Zeit. € 400,–

Erste Ausgabe der umfangreichen Kulturgeschichte des Tabaks. – Rückengelenke geplatzt, zu Beginn leicht stockfleckig, eine Tafel mit Randläsuren, insgesamt gutes Exemplar.

Galerie Joseph Fach GmbH

Feinbergweg 7 · 61440 Oberursel im Taunus

Telefon: +49 (0)6171 20 74 92

E-Mail: info@galerie-fach.de · Internet: www.galerie-fach.de · Besuch nach Vereinbarung

*Galerie und Kunstantiquariat · Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Künstlergraphik
aus dem 16. bis 20. Jahrhundert*

Im Jahr 2025 jährt sich die Eröffnung der Ausstellung „Neue Sachlichkeit – Deutsche Malerei seit dem Expressionismus“ in Mannheim zum hundertsten Mal. Dies nehmen wir zum Anlass, einen weiteren Katalog zu diesem Thema zu publizieren, der neben Künstlergraphiken auch Handzeichnungen und Gemälde beinhaltet.



Beckmann, Max (1884 Leipzig – New York 1950): Cafémusik. Kaltnadelradierung, 1918, auf Japan, mit Bleistift betitelt „Concertcafé“ und signiert „Beckmann“. Darstellungsgröße 31:23 cm, Blattgröße 38,5:30,5 cm. – Herrlich frischer Abzug mit vollem Rand und Blindstempel der Marées Gesellschaft, von vorzüglicher Erhaltung! Eines von 40 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan, vor Verstählung der Platte. Blatt 9 aus der Mappe „Gesichter“. München, Verlag der Marées Gesellschaft R. Piper, 1919. Literatur: Hofmaier 130 III, Ba (von Bb); Beckmann Liste 114; Glaser 111; Gallwitz 101. Provenienz: Privatsammlung, Frankfurt am Main. € 13 500,–

Delaunay, Robert (1885 Paris – Montpellier 1941): La Fenêtre sur la Ville. Lithographie, 1925, auf Velin, mit schwarzer Kreide betitelt „La Fenêtre sur la Ville 1910“ und signiert „R Delaunay“. Darstellungsgröße 54,5:42 cm, Blattgröße 63,4:47,2 cm. Mit dem Trockenstempel „Atelier R. Delaunay, 19 B



Malesherbes, Paris“ in der rechten unteren Blattecke. – Mit Restaurierungen in den Blatträndern. Literatur: Loyer/Perussaux 4. – Eines von 60 geplanten Exemplaren. € 11 800,–

Dix, Otto (1891 Untermhaus/Gera – Singen 1969): Vohse II. Radierung, 1922, auf Kupferdruckpapier, mit Bleistift betitelt „Fohse“, signiert und datiert „Dix 22“. Darstellungsgröße 34,6:27,9 cm, Blattgröße 40:32,5 cm. – Herrlich frischer und kräftiger Abzug mit viel Plattenton. Provenienz: Sammlung Albert van Loock, Brüssel (geb. 1917), Sammler und Kunsthändler, Lugt 3751. Literatur: Karsch 22/II, Abb. S. 45. Blatt 6 der 6-Blatt-Folge „Radierwerk III“. Dresden, Dresdner Verlag 1922, erschienen in 50 nummerierten und signierten Exemplaren als 11. Mappe der Graphischen Reihe. € 12 800,–

Das hier vorliegende Exemplar ist nicht nummeriert und der Titel des Blattes „Vohse“ ist mit „Fohse“ – abweichend von Dix – geschrieben.



Erbslöh, Adolf (1881 New York – Irschenhausen/Isartal 1947): Nach vorn gebeugter weiblicher Akt nach links. Farblithographie, 1932, auf cremefarbenem Velin, mit Bleistift signiert, datiert und bezeichnet „Orig. Lith. 1932, IX“. Darstellungsgröße ca. 23:25,5 cm, Blattgröße 38,5:28 cm. Literatur: Nicht im Ausst. Katalog: Steindrucke von Adolf Erbslöh München. München, Karl und Faber, 1982. Tadelloses Exemplar! € 2600,–



Feininger, Lyonel Charles Adrian (1871 – New York – 1956): Troistedt auch Dorf mit strahlender Sonne. Holzschnitt, 1919, auf sehr feinem cremefarbenem Japan-Bütten, mit Bleistift signiert „Lyonel Feininger“. Darstellungsgröße 17,3:22 cm, Blattgröße 30,5:41 cm. – Brillanter Druck mit dem vollen



Rand. Provenienz: Galerie Wirnitzer, Baden-Baden, Kat. Querschnitt II, 1976, Nr. 20 m. Abb; Privatsammlung, Süddeutschland. Literatur: Prasse W 192, II (v. II); Sohn HDO 72724–1. – Veröffentlicht unter dem Titel „Lehnstedt“ in „Die Schaffenden“, Euphorion-Verlag, Berlin, 8. Jahrgang, 2. Mappe (1932). € 9800,–

Felixmüller, Conrad (1897 Dresden – Berlin 1977): Der alte Kohlenbergarbeiter. Stahlstich, 1921, auf Velin, mit Bleistift nummeriert und bezeichnet „6/8 Stahlstich, Probedruck / vor der Auflage, / ohne Cor-recturen, Signum etc“, signiert, datiert und betitelt „Felixmüller / 1921. / Kohlenbergarbeiter“. Darstellungsgröße 21,5:14,9 cm, Blattgröße 27,7:23,4 cm. Prachtvoller, sehr ausgewogener Druck mit tiefen Schwärzen, deutlichem Grat, wunderbar glänzendem Plattenton und breitem Rand. Der seltene Probeabzug noch ohne das Monogramm und den zusätzlichen Schraffuren an der Gebäudewand hinter dem Arbeiter, der linken Fensterfront, sowie dem rauchenden hinteren Gebäudeteil. Provenienz: Privatsammlung, USA. Literatur: Sohn 257 a (von b). € 9500,–

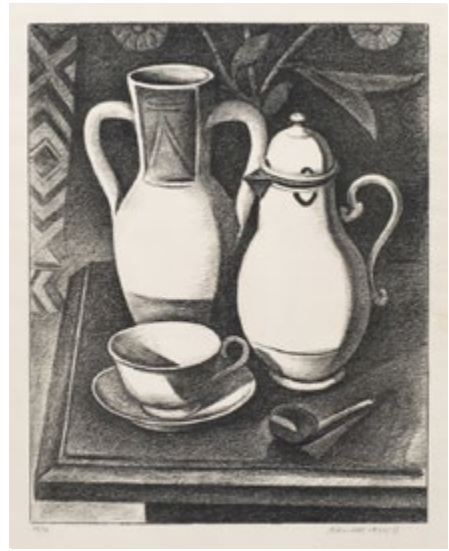




Grossberg, Carl (1894 Elberfeld – Laon 1940): Motiv aus Olevano in den Aequer Bergen. Aquarell und Feder in Schwarz, auf Büttten, mit Feder betitelt, datiert und signiert „Olevano 1931 / C. Grossberg“. Blattgröße 49,7:40 cm. Provenienz: Privatsammlung, Hessen. € 8800,-

Während seines Romaufenthaltes besuchte Großberg im Jahr 1931 auch das Bergstädtchen Olevano, das schon im 19. Jahrhundert das Ziel zahlreicher Maler aus Nord-europa war.

Hubbuchi, Karl (1891 – Karlsruhe – 1979): Die süße Peitsche (Milly in Berlin). Radierung, 1922, auf cremefarbenem Velin, mit Bleistift signiert, datiert und betitelt. Darstellungsgröße 20,8:25,6 cm, Blattgröße 26,4:32,8 cm. Im linken Unterrand schwach lesbar bezeichnet „Probezustand/Vorzugsdruck Nr. 1“. Probedruck vor der späteren Auflage von 1967 in 100 Exemplaren. Äußerst selten! Literatur: Riester 56; Ausst. Katalog: Karl Hubbuch. Retrospektive. Karlsruhe, Städt. Galerie im Prinz-Max-Palais, 1993, Nr. 70; Katalog: Karl Hubbuch. Druckgraphik. München, Michael Hasenclever, 1983, Nr. 75 b. € 18800,-



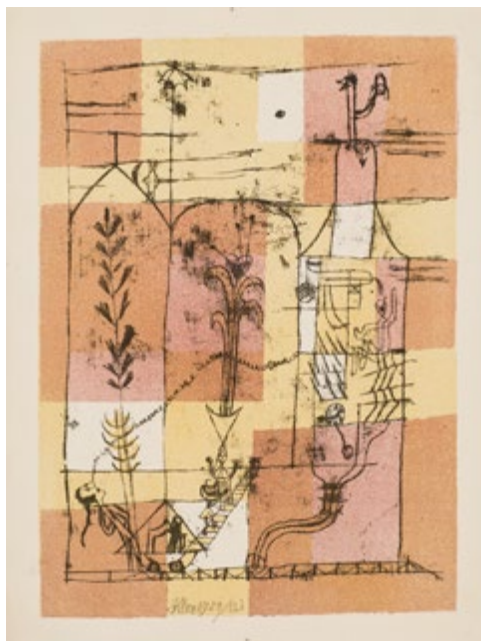
Kanoldt, Alexander (1881 Karlsruhe – Berlin 1939): Stilleben mit Krügen. Lithographie, 1922, auf JW Zanders-Büttten, mit Bleistift nummeriert „13/40“, signiert, datiert und mit der Werknummer bezeichnet „Kanoldt 1922 / IX“. Darstellungsgröße 39,8:31,8 cm, Blattgröße 58:38,7 cm. Prachtvoller Druck mit breitem Rand. Literatur: Amman L 9. Nr. 13 von 40 Exemplaren der Gesamtauflage, wovon 10 Exemplare auf Japan gedruckt sind. € 5600,-

Kirchner, Ernst Ludwig (1880 Aschaffenburg – Frauenkirch, Davos 1938): Drei Tänzerinnen. Lithographie, 1912, auf Büttten mit Wasserzeichen: SLG, mit Bleistift signiert „E L Kirchner“. Darstellungs-



größe 26,7:21,5, Blattgröße 53:39 cm. Verso mit dem Basler Nachlass-Stempel, Lugt 1570b und der handschriftlichen Registriernummer „L 175 I D“. Provenienz: Frankfurter Kunstkabinett Hanna Becker vom Rath; Privatsammlung, Oberursel. Literatur: Dube L. 214; Schiefler L. 175; Gercken 559 I (von II) (das im Werkverzeichnis von Gercken aufgeführte Exemplar). € 32 000,-

Klee, Paul (1879 Münchenbuchsee/Schweiz – Muralto/Schweiz 1940): Hoffmanneske Szene. Farblithographie, zwei Farbsteine, einer in Gelb, einer in Violett, 1921, auf festem, cremefarbenem Velin, mit



Bleistift signiert, datiert und mit der Werknummer bezeichnet „Klee 1921/123“. Darstellungsgröße 31,6:23 cm, Blattgröße 35,3:26,4 cm. Provenienz: Kunsthandel Dr. Ewald Rathke, Frankfurt am Main; Privatsammlung, Hessen. Literatur: Kornfeld 82 II B b; eines von 100 Exemplaren, erschienen in: Bauhaus-Drucke. Neue europäische Graphik. Erste Mappe. Meister des Staatlichen Bauhauses in Weimar. Weimar 1921. Die Mappe enthält 14 Graphikblätter; Söhn HDO 101–6. € 23 500,-

Lenk, Franz (1898 Langenbernsdorf/Zwickau – Schwäbisch Hall 1968): Bildnis einer jungen Frau. Aquarell und Deckweiß, über Bleistift, auf cremefarbenem Velin, mit Bleistift signiert und datiert „Franz Lenk / 1920“. Blattgröße 30,5:29,3 cm. Das Blatt stammt aus einem Zeichenblock, der Oberrand ist perforiert. € 8800,-



Mammen, Jeanne (1890 – Berlin – 1976): Nuppen. Lithographie (Asphaltdruck), um 1930, auf Büttchen, mit Bleistift nummeriert „20/4“ und signiert „J. Mammen“. Darstellungsgröße 46,5:35 cm, Blattgröße 62:49,9 cm. € 19 500,-

Diese Lithographie zählt zu den Höhepunkten im graphischen Werk von Jeanne Mammen und liegt hier in einem prachtvollen, klaren Druck vor! Provenienz: Sammlung Prof. Dr. Stanislaw Karol Kubicki, Berlin. Literatur: Döpping/Klünner D 15.



Meidner, Ludwig (1884 Bernstadt/Schlesien – Darmstadt 1966): Großstadtstraße. Kaltnadelradierung, 1913, auf Van Gelder Zonen Büttchen, unsigniert. Darstellungsgröße 16,7:12 cm, Blattgröße 32,5:26 cm. Von größter Seltenheit! Provenienz: Hessische Privatsammlung. Literatur: Ausstellungskatalog: W. Flammann, Ludwig Meidner, Das druckgraphische Werk / Ein Überblick, Stadt Hofheim/Taunus. 1991, Kat. Nr. 3 mit Abb. S 24. € 8500,-



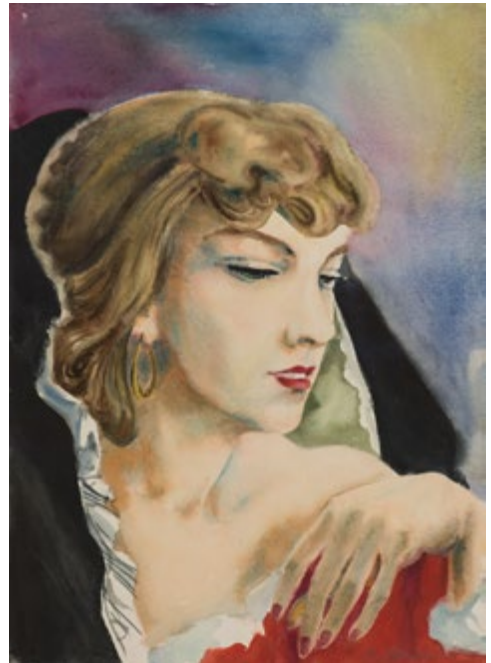
Nesch, Rolf (1893 Oberesslingen/Neckar – Oslo 1975): Selbstbildnis mit Zigarre. Kaltnadelradierung, um 1922, auf Bütten mit Fragment des Wasserzeichens: JWZander, nummeriert und bezeichnet „18/25 Selbst(uck)“, sowie signiert „Nesch“. Darstellungsgröße 24,6:17,5 cm, Blattgröße 38,7:29,2 cm. Provenienz: Altenburg, Staatl. Lindenmuseum, ausgesch. 76/13922 (Stempel verso). Literatur: Ausstellungskatalog: The Graphic Art of Rolf Nesch. Detroit, The Detroit Inst. of Arts, 1969, Kat. Nr. 2.; Helliesen/Sorensen 173. € 9500,-



Oppenheimer, Max (1885 Wien – New York 1954): Tilla Durieux (Schauspielerin, 1880–1971), Dreiviertelfigur. Kaltnadelradierung, 1925, auf creme-farbenem Japan, mit Bleistift signiert und nummeriert. Darstellungsgröße 27,8:23,4 cm, Blattgröße 43,6:31 cm. Nr. 24 von 50 Exemplaren auf Japan. Vorzüglicher Abdruck mit zartem Plattenton und dem vollen Rand, rechts und unten mit dem Schöpfrand. Literatur: Stix/Osborn 45; Papst R 50. Erschienen im Verlag Bukum AG, Wien. Ferner gibt es noch 10 Vorzugsexemplare. € 4800,-

Schlichter, Rudolf (1890 Calw – München 1955): Speedy. Aquarell, um 1930, über leichter Bleistiftskizze, auf genarbttem Velin, mit Bleistift signiert „R. Schlichter“. Blattgröße 56:40,2 cm. Provenienz: Rheinische Privatsammlung. € 32 000,-

Bei der Dargestellten „Speedy“ handelt es sich um Schlichters Ehefrau Elfriede Elisabeth Köhler (1902–1975), die er 1929 heiratete.





Schmidt-Rottluff, Karl (1884 Rottluff/Chemnitz – Berlin 1976): Dünen und Mole. Farbholzschnitt in Azurblau und Schwarz, 1917, auf elfenbeinfarbenem Büttlen mit Wasserzeichen: Perfecta, mit weichem Bleistift signiert, mit Drucker-signatur von Fritz Voigts und mit Blindstempel des Euphorien Verlages, Berlin. Darstellungsgröße ca. 29:34 cm, Blattgröße 46:58,5 cm. Provenienz: Sammlung Ernst Rathenau (1898–1986); Kunstantiquariat C.G. Boerner, Düsseldorf, Lagerliste 89, 1988, Nr. 25 (mit farbiger Abbildung des Holzschnitts auf dem Umschlag). Literatur: Schapire 195. Ganz vorzüglicher, unberührt frischer Handdruck! € 23 800,–

Scholz, Georg (1890 Wolfenbüttel – Waldkirch 1945): Gespenst. Lithographie, 1916, auf chamoisfarbenem Papier, im Stein monogrammiert und datiert „Sch. 16“, mit Bleistift signiert „Scholz“. Darstellungsgröße 18:13,3 cm, Blattgröße 32,5:25 cm. Fleckig. Äußerst selten! Provenienz: Blauer Stempel einer unbekannten Sammlung verso; Privatsammlung, Karlsruhe. Literatur: Ausstellungskatalog: Ein Beitrag zur Diskussion realistischer Kunst. Karlsruhe, Badischer Kunstverein e. V., 1975, Nr. 21, Abb. S. 41; Georg Scholz. Das druckgraphische Werk. Karlsruhe, Künstlerhaus Galerie, 1982, Nr.

31, Abb. S. 77; H.-D. Mück, Georg Scholz. Malerei Zeichnung Druckgraphik. Stuttgart, 1991, Abb. S. 32. € 8500,–

Strohmeyer, Ottheinrich (1895 München – Freiburg/Breisgau 1968): Weltenschöpfung. Holzschnitt, 1919, auf braunem dünnem Japan, mit Bleistift signiert. Darstellungsgröße 13 cm Durchmesser, Blattgröße 16,7:15,5 cm. Literatur: Söhn HDO 40909. Erschienen als Titelseite in: Die Aktion. Hrsg. von Franz Pfemfert. Heft Nr. 18 (10. Mai 1919). € 3500,–



Fons Blavus Antiquariat

Hans-Günter Bilger · Kindelbergweg 46 · 71272 Renningen
Telefon: +49 (0)7159 902502 · Telefax: +49 (0)7159 902503
E-Mail: mail@fonsblavus.eu · Internet: www.fonsblavus.eu

*Seltene und wertvolle Bücher des 15. bis 19. Jahrhunderts · Literatur · Naturwissenschaften ·
Württemberg*

Andreä, Johann Valentin. Abriß eines rechtschaffenen und thätigen Christenthums unter dem Bilde eines christlichen Bürgers und gottseligen Pilgrims abgemahlet, von Doctor Johann Valentin Andreä, einem ehemaligen berühmten Würtembergischen Theologen, und nun, zum Dienst und Förderung des wahren Christenthums aus desselben lateinischen Schriften gesammelt und ins Deutsche übersezt, auch mit einigen andern gemeinnützlichen Auszügen zum Druk befördert. [Tübingen: Fues] Im Jahr 1775. Titelblatt mit Holzschnitt-Vignette, drei nichtpaginierte Blätter „Vorbericht“, 184 (richtig 182 Seiten, Paginierung springt von S. 75–78. So vollständig). Das letzte Blatt weiß. Mit vier Holzschnitt-Zierstücken im Text. Farbschnitt. Schlichter Pappband der Zeit. € 750,–

Zwei Werke von Johann Valentin Andreae in der ersten deutschen Übersetzung. (I. (Seite 1–120)): Übersetzung von Andreae „Civis Christianus“, erste Ausgabe Straßburg: Zetzner 1619. Hier beschreibt er die Welt als eine völlig verdorbene. Dabei ist sie doch Gottes Schöpfung, also nicht prinzipiell böse. Andreaes Absicht ist, deutlich zu machen, dass Christsein sich nicht in der Kenntnis der Lehre, der Bekenntnisse, der Schrift erschöpft, sondern sich erst im gelebten Glauben verwirklicht. Um hier Beispiele, Vorbilder und Modelle anzubieten, entwickelt Andreae die Idee einer christlichen Bruderschaft, der „Societas Christiana“. (Christoph Stein im Ausstellungskatalog Andreae, Seite 84 f.). (II. (Seite 121–146)): „Gutachten von der Geburt eines Christlichen Welt-Pilgrims. Aus dem Lateinischen übersezt.“. Das ist die Übersetzung von: „De Christiani Cosmoxeni Genitura Judicium“, erste Ausgabe Mömpelgardt: Foillet 1615. Hier entfaltet Andreae seine Sicht eines christlichen Lebens im Gegenüber zur Welt: Es braucht eine Generalreformation, um Kirche und Welt zu erneuern und zu erhalten! (Christoph Stein im Ausstellungskatalog Andreae, Seite 83). Leider konnte der anonyme Übersetzer und Herausgeber (?) dieser Schriften Andreaes trotz aufwändiger bibliographischer Recherche nicht ermittelt werden. Mit großer Wahrscheinlichkeit ist es Markus Philipp Burk (Stuttgart 1755–1815 Weiltingen) gewesen, der nach dem Studium der Theologie an der Universität Tübingen ab 1788 Diakon in Liebenzell, seit 1795 Pfarrer in Weiltingen war. Burk hatte 1793 die Übersetzung einer Schrift Andreaes und dessen erste Bibliographie veröffentlicht. Weiter sind in dem Band enthalten: Johann Daumont: Der gute Bauer (Seite 147–157); Der erleuchtete Hirt. (Seite 157–177); Philippi Neri: Unterweisungen (Seite 178–184). Die hier vorliegenden ersten Ausgaben sind in deutschen öffentlichen Bibliotheken in nur zwei Exemplaren nachweisbar (WLB Stuttgart und UB Tübingen). – Durchgehend etwas stockfleckig und mit zahlreichen,

wenig störenden, schwachen Unterstreichungen in Bleistift. Kleine Striche und Tintenfleck am Titel. Bis etwa zur Buchmitte schwächer werdender, wenig störender Feuchtfleck im Außensteg. Einband fleckig, die Kanten stärker bestoßen. Von dieser Ausgabe war 1784 ein zweite Auflage erschienen (ebenfalls Tübingen: Fues). – (Burk: Andreae Bibliographie. N 17 und N 2; Dünnhaupt I, Seite 268 (24.1) und Seite 262 (12); Katalog Andreae, Bad Liebenzell 1986: Seite 125 (12.9)).

Ballett in Stuttgart – Noverre, [Jean-Georges]. Lettres sur la Danse, et sur les Balletts, par M. Noverre, Maître des Balletts de Son Altesse Sérénissime Monseigneur le Duc de Wurtemberg ... [Erste Auflage]. Stuttgart & Lyon: Delaroche 1760. Titelblatt mit HSchn.-Vignette, Widmungsblatt an Karl Eugen von Württemberg mit dem reich geschmückten wttbg. Wappenkupferstich, 484 Seiten. Lesebändchen. Fein marmorierte Vorsätze. Goldschnitt. Stehkantenvergoldung. Sehr schöner, marmorierter Kalbsleder-Franzband der Zeit mit umlaufenden, dreifachen Goldfileten auf beiden Decken. Rücken mit goldgeprägtem Rückenschild auf Maroquin-Spaltleder und reicher, floral-ornamentaler Goldprägung. Kl.-8vo. € 1600,–

Erste Auflage einer der bedeutendsten theoretischen Schriften über Tanz und Ballett in einem sehr schönen, reich goldgeprägten Kalbsleder-Einband der Zeit. Jean-Georges Noverre (Paris 1727–1810 Saint-Germain-en-Laye) gilt bis heute als der „Grosse Reformator des Balletts“ in dem er sich ganz im Geist der bürgerlichen Aufklärung gegen die Erstarrung und Prachtentfaltung des höfischen Ballets, gegen Reifröcke und Perücken, für Natürlichkeit und Humanismus im Tanz und für das dramatische Handlungsballett einsetzte. 1759 hatte er einen Ruf nach Stuttgart erhalten und dieses sein bedeutendstes theoretisches Werk dem Herzog Karl Eugen von Württemberg gewidmet. In Stuttgart hatte er das seit 1758 bestehende Opern- und Komödienballett vergrößert. Hier wirkte er bis 1767 und ging dann nach Wien, wo er unter anderen mit Christoph Willibald Gluck und Antonio Salieri gearbeitet hatte. – Nur vereinzelt wenig fleckiges und minimal veriebene Exemplar. Oberes Kapital etwas abgegriffen. Sehr schönes, frisches Exemplar im zeitgenössisch originalen Zustand. (Derra de Moroda. Dance Library 1966; Eitner VII, 216; MGG IX, 1737; RISM B VI, 622).

Chinesischer Abakus – Rußland – Haven, Peter von. Reise in Rußland. Aus dem Dänischen ins Deutsche übersetzt von H.A.R. Nebst einem Anhang, darinnen das chinesische und itzo in Rußland gebräuchliche Rechen-Bret beschrieben und

erkläret wird. [Erste Auflage]. Copenhagen: Rothe 1744. 6 nnum. Blätter, 570 Seiten, 5 Holzschnitt-Vignetten im Text, eine mehrfach gefaltete Kupfertafel (Chinesischer Abakus: „Souan pan“), ein Blatt weiß. Guter Lederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. Kl.-8vo. € 3000,–

Deutsche Erstausgabe der sehr seltenen Reisebeschreibung durch Rußland in einem sehr schönen, zeitgenössischen gebundenen Exemplar. Mit einer ausführlichen Beschreibung der Funktionsweise (ab Seite 513) des in Rußland gebräuchlichen chinesischen Abakus. Der dänische Theologe Peter von Haven (1715–1757) hatte von 1736–1739 in Rußland, vor allem in Südrußland und der Ukraine gelebt. Neben der Topographie beschreibt er verschiedene Aspekte des russischen Lebens, u.a. in St. Petersburg und in Südrußland, vor allem aber Sitten und Gebräuche, das kulturelle und religiöse Leben, die Lebensart und die Lebensumstände der russischen Bauern, der Donkosaken und der Kalmücken an der Wolga. Er berichtet erschöpfend über das öffentliche Leben, über Kirche, Religion und Militär sowie über politische Neuigkeiten. Im Anhang (S. 513–570) eine hochinteressante und ausführliche Beschreibung des chinesisch/russischen Abakus mit Anweisung zum Gebrauch und mit vielen Rechenbeispielen. Die Kupfertafel mit drei Abbildungen zur Funktion des Abakus. Das Werk wird durch ein Vorwort von Ludwig Holberg eingeleitet: „... ist in gutem Gout und mit Nachdenken geschrieben“. – Leder am Rücken etwas aufgeheilt und mit Wurmspur. Ecken bestoßen. Vorsatz und erste zwei Blätter mit kleiner Wurmspur in der oberen Bundsteg-Ecke. Durchgehend gebräunt, aber nur wenig stockfleckig. Gutes, schönes Exemplar. (Katalog Eutin 573).



Chinesischer Abakus in:
Haven – Reise in Russland.

Euler, Leonhard – Mayer, Tobias. Zeitgenössischer Sammelband. *Theoria motuum planetarum et cometarum. Continens methodum facilem ex aliquot observationibus orbitas cum planetarum tum cometarum determinandi.* [Erste Auflage]. Berlin: Haude [1744]. Frontispiz-Kupferstich von F.H.Frisch, Berlin, 187 Seiten [richtig 186]. Titelblatt mit gestochener Vignette und Motto: „SAPERE AVDE“. Vier gefaltete Kupferstich-Tafeln am Ende eingebunden. Vorgebunden: MAYER, TOBIAS. *De Parallaxi Lunae*. Seite 159–182 und: *Novae Tabulae motuum solis et lunae*. Seite 383–394, [36] Seiten Tabellen zur Sonnen- und Mondbewegung. Beide veröffentlicht in: *Commentarii Societatis Scientiarum Göttingensis*, Tomus II ad annum 1752. Göttingen: Vandenhoeck 1753. Farbschnitt, Guter Halb-Lederband der Zeit auf vier echten Bünden. 4to. € 8500,–

Faszinierend! Die maßgeblichen Arbeiten, die zur Lösung des Längengradproblems notwendig sind, in einem Sammelband des 18. Jahrhunderts eingebunden. In dieser berühmten Arbeit von 1744 hatte Leonhard Euler gut zehn

Jahre vor Tobias Mayer eine fundamentale, vollständige mathematische Lösung des Zwei-Körper-Problems bestehend aus Planet und Sonne im Hinblick auf die exakte Bewegung auf der Umlaufbahn geliefert. Dies diente Tobias Mayer als Grundlage, damit die exakten Bewegungsdaten der Umlaufbahn des Mondes um die Erde zu tabellieren. Mit den hier vorliegenden Tabellen in Mayers zweiter Arbeit *Novae tabulae motuum solis et lunae* von 1753 war es zum ersten Mal möglich, zusammen mit der von ihm entwickelten Mondstanz-Methode die geographische Länge für jeden Punkt der Erde auf einige Meilen genau zu ermitteln. Dies wurde von der britischen Admiralität, die schon 1714 im *Longitude Act* einen hohen Preis für die Lösung des Längengradproblems ausgelobt hatte, sofort aufgegriffen. Bereits 1763 hatte der königliche Astronom Neville Maskelyne (London 1732–1811 Greenwich) diese Tabellen zusammen mit einer Anleitung für die notwendigen Winkelmessungen und Berechnungen dieser Mondstanz-Methode veröffentlicht und Tobias Mayers Witt-

we erhielt nach dessen Tod 1762 die Hälfte des Preisgeldes der britischen Admiralität in Höhe von 5.000 Pfund angewiesen. – Das Frontispiz-Kupferstich-Blatt in der Arbeit von L.Euler wurde auf das letzte Blatt A4 (Seite 7–8) des ersten Bogens gedruckt. Als Frontispiz ist es dort entnommen und deshalb springt die Seitenzählung von Seite 6 bis Seite 9, aber der Text ist natürlich durchlaufend vollständig. Die Seitenzählung 187 ist wiederholt auf Seite

188. Mit dem Blatt A4 als Frontispiz ist also die gesamte Seitenzahl 186. So vollständig und in der gesamten Auflage so vorhanden. Zeitgenössische, handschriftliche Inhaltsangabe auf dem fliegenden Vorsatzblatt. Das kleine, montierte Blatt mit dem handschriftlichen Rückentitel mit Fehlstellen und etwas fleckig. Sehr gutes, frisches Exemplar dieser faszinierenden, zeitgenössischen Zusammenstellung der maßgeblichen Veröffentlichungen zur Lösung des Längengrad-Problems. (Zu Euler: Honeyman 1063, Houzeau-Lancaster I, 11948; La Lande 422, Poggendorff I, 689; Zu Mayer: Poggendorff II,91f.; Schw.Lb. II, 351f.).

Forster, Johann Reinhold – Schlichtegroll, Friedrich. Den 9. Decemb. Joh. Reinhold Forster, der Rechte, Medicin und Weltweisheit Doctor, Prof. der Naturgeschichte zu Halle, Kön. Preuß. Geheimerath, und Mitglied fast aller Gesellschaften in Europa. (Seite 210–301). In: Schlichtegroll. Nekrolog auf das Jahr 1798. Enthaltend Nachrichten von dem Leben merkwürdiger in diesem Jahre verstorbener Deutschen. Neunter Jahrgang. Erster Band. Gotha: Perthes 1802. Sprengelschnitt. Guter marm. Pappband der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und etwas Rückengoldprägung. Kl.-8vo. € 1500,–

Sehr ausführliche biographische Studie zu dem berühmten Weltreisenden und Naturforscher J.R.Forster. „Er und sein Sohn Johann Georg sind ein paar so ausgezeichnete und berühmte Männer unserer Zeit gewesen, daß man schwerlich in der Literaturgeschichte noch Ein Beyspiel wird

ausweisen können, wo ein Vater und Sohn schon zugleich und neben einander eines solchen ausgebreiteten Ruhmes genossen“. (Seite 210–211). – Ausgeschieden Stempel einer Institutsbibliothek verso Titel und Widmung. Gutes, in den Ecken moderat bestoßenes Exemplar.

Cook, James – Forster, Johann Reinhold und Forster, Georg. Auszüge aus Hrn. D. Johann Reinhold Forsters [] Reise um die Welt, während den Jahren 1772–75 beschrieben, und ins Teutsche übersezt von dessen Sohn, Hrn. Georg Forster, Mitglied der Ges. d. W. zu London, Madrid etc. In: [Wieland, Chr. M.]. Der Teutsche Merkur in den Lieferungen Juni (Seiten 294/295), Juli (Seiten 59–75), August (Seiten 144–164), November (Seiten 137–155 und 173–182). Weimar [Selbstverlag von Wieland und Verlag von C.L.Hoffmann] 1778. Vorliegt der ganze Jahrgang 1778 in zwei Bänden. Farbschnitt. Nicht uniforme Pappbände der Zeit mit goldgeprägtem (Band 2: schwarzgeprägtem) Rückenschild. Kl.-8vo. € 2500,–

Vorabdrucke aus der von 1778–80 in Berlin bei Haude und Spener erschienenen Publikation über die Weltumsegelung von James Cook. Christoph Martin Wieland hatte die journalistisch hochaktuelle ‚Brisanz‘ dieser Berichte sofort erkannt und in seinem „Teutschen Merkur“ die ersten „Highlights“ in Auszügen in seiner Zeitschrift veröffentlicht. „Da diese Forsterische Reise um die Welt eines der merkwürdigsten Bücher unserer Zeit ist, so behalten wir uns vor, solches [...] durch einen ausführlichen raisonnierten Auszug dessen was uns darinn am interessantesten geschehen hat, bekannter zu machen“. (Juni 1778, Seite 295). Dann folgt in den Lieferungen Juli, August und November 1778 auf insgesamt 57 Seiten die Reisebeschreibung Forsters mit James Cook „um die Welt“ in Auszügen. Am Schluss (November 1778, Seiten 173–182) die detaillierte Beschreibung aller 37 Kupferplatten aus der englischen Ausgabe, die als Nachstiche für die deutsche Ausgabe vorgesehen waren, aber dann wohl nicht vollständig zur Ausführung kamen, jedoch hier über Wielands „Merkur“ durch Haude und Spener in Berlin beworben wurden, dass sie, bei genügend Interesse als Konvolut zu entsprechendem Preis angeboten würden. – Einbände berieben, bestoßen. Beide Bände durchgehend moderat stockfleckig. (Starnes. Der Teutsche Merkur, S. 129, Nr. 200).

Frischlin, N. – [Mascus, Michael]. Öffentliche widersprechung / Der lesterlichen schand vnd Famos-schriftt / so Nicodemus Frischlinus, wider einen Erb[aren] Rath / der Stadt Braunschweigk / vnd jren vnd gemeiner Stadt Syndicum, Herrn D. Michaelem Mascum, newlicher zeit gantz Ehrenvergessener Bübischer weiss / in Druck ausgehen lassen etc. [Braunschweig]: s.n. 1590. 8 nnum. Blätter. Titelblatt mit Holzschnitt-Druckermarke (Initialen „M H“) unter Verwendung des Braunschweiger Stadtsiegels: Nach rechts aufsteigender Löwe mit der Umschrift: „INSIGNIA CIVITATIS BRUNSWICENSIS“. Schlichter, neuer Karton-Umschlag. 4to. € 1600,– Äußerst seltene, sehr scharfe Gegenschrift des Rats der Stadt Braunschweig und ihres Syndicus Michael Mascus

gegen eine von Frischlin kurz vorher verfasste, „fulminante Rede“ (Strauß S.445): „Frischlini pro causa Martini Lutheri et Polycarpi Leyseri adversus Michaelem Mascum, Syndicum ... Brunsvicensium Oratio. (Oberursel 1590. Vgl. Wilhelmi/Seck 128). Damit hatte sich Frischlin zu heftig in den konfessionellen Kleinkrieg zwischen Lutheranern, Zwingliern und Calvinisten eingemischt, der zwischen dem geistlichen Ministerium, dem Braunschweiger städtischen Rat und der Universität Wittenberg tobte. Frischlins „Famoschrift“ enthält derbste Ausfälle gegen den Syndicus der Stadt Braunschweig, Michael Mascus und gegen den Stadtrat, dessen Mehrzahl aus ungelehrten Männern bestehe, „die über seine und Anderer Schriften weniger Urtheil haben, als geschlachtete Schweine, erwürgte Hunde oder abgehäutete Esel“. (Strauß, Seite 445). Vermutlich um sein Leben zu retten, musste Frischlin Braunschweig in einer Nacht- und Nebelaktion verlassen. Die Geistlichen der Stadt Braunschweig hingegen hatten ihm ein sehr günstiges Zeugnis ausgestellt, nämlich dass er „das Rectoramt bei der St. Martinsschul in die anderthalb Jahr so herrlich, löblich und treulich verwaltet, daß nicht wenige feine, fähige ingenia in dieser kurzen Zeit unter seiner Disciplin und Unterrichtung einen solchen Nutzen und Frommen geschaffen haben ... Sein Leben sei zwar nicht das eines Stoikers oder Sauertopfs, doch ihres Wissens ehrlich gewesen.“ (Strauß, Seite 446). Im selben Jahr 1590 wurde Frischlin durch den Herzog von Württemberg auf der Burg Hohenurach festgesetzt und verunglückte tödlich im November 1590 bei einem Fluchtversuch. David Friedrich Strauß hatte diese hier vorliegende „Öffentliche Widersprechung“ der Stadt Braunschweig nicht gekannt, da er sie in der vita Frischlins nicht anzieht. Ebenso nicht erwähnt wird der Frischlin von Gustav Bebermeyer in „Tübinger Dichterhumanisten – Bebel-Frischlin-Flayder“ (Tübingen 1927). – Durchgehend gebräuntes, aber gutes, frisches Exemplar des seltenen Drucks. – (D. Fr. Strauß: Leben und Schriften Seite 419–448; Sührig, H. in: Braunschweigisches Jahrbuch 63, 1982, Seite 121–125; VD16 (Datenbank): B 7241; VD 16 (Druckausgabe): M 1318; Wilhelmi/Seck: Frischlin Bibliographie 403; nicht bei Adams und nicht im BM-STC).

Jünger, Ernst. Erster Vorabdruck mit gedrucktem, bei Seite 330 einmontierten Errata-Carton-Blatt des Verlags Klett in Stuttgart – „... nur für die ersten Gäste ...“. Subtile Jagden. [Erste Auflage]. Stuttgart: Klett (1967). 337 Seiten, eine Seite weiß, ein Blatt Verlagsanzeigen. Grüner Original-Leinwandband mit Rückentitel und Monogramm Ernst Jüngers auf dem Vorder-Deckel in Goldprägung. Mit dem grünen originalen Schutzumschlag mit Rot-Grün-Druck von Albrecht Ade. Privat in Cellophan-Schutzfolie eingebunden. € 2500,–

„Dem lieben Dr. J. P. des Coudres mit herzlichen Wünschen zum 27.9.1967: Ernst Jünger / PS: Zum Hors d'Oeuvre Salat, auf p 330, jedoch nur für die ersten Gäste, da der Gang schon fast aufgetragen ist. EJ [Monogramm]“. Vortitel mit dieser ganzseitigen handschriftlichen Widmung Ernst Jüngers für Jean Pierre des Coudres, seinem Freund und ersten Bibliographen zu dessen Geburtstag. Kleines gedrucktes Errata-Carton-Blatt vom Verlag bei Seite 330 im Falz einmontiert, auf dem die auf der Seite 330 vertauscht gedruckten Zeilen richtig gestellt werden: „Errata / Seite 330 wurden Zeilen vertauscht. / Von Zeile 8 an muß

der Text lauten: ...“. – Unter den Büchern Jüngers ist dies vielleicht das anmutigste. Er bewegt sich hier in einer schwerelosen Atmosphäre, in der die drei Gattungen, die sein Werk konstituieren, die Erzählung, der Essay und die Tagebuchaufzeichnung, in kunstvoller Weise sich ineinander verschränken. (Aus dem Klappentext). – Einige wenige Anstreichungen und zwei handschriftliche Marginalien in zartem Bleistift, wohl von der Hand des Coudres. Gutes, frisches Exemplar dieses „Solitärs“. (Des Coudres/Mühleisen B59).

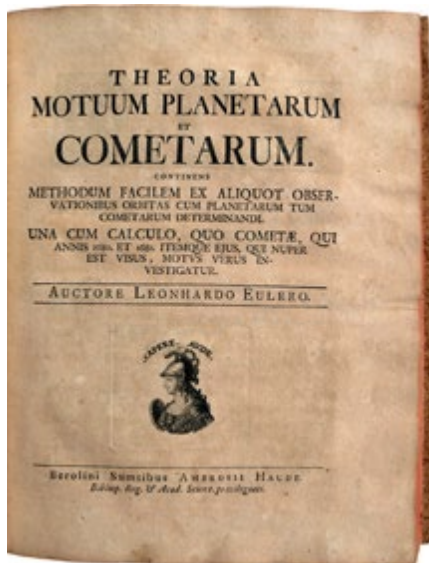
Kerner, Ch[ristian] Andreas Justinus. Ludovico-politanus (aus Ludwigsburg) (Respondent) – Autenrieth, J.H.F. (Praeses), *Dissertatio inauguralis medica sistens OBSERVATA DE FUNCTIONE SINGULARUM PARTIUM AURIS*, Pro gradu doctoris medicinae publice defendet[.] Dec. 1808. [Erste Auflage]. Tübingen 1808: Hopffer. 56 Seiten, [1] Blatt recto mit Widmung des Präses Autenrieth. Verso weiß. Unbedruckter, zeitgenössischer Papierumschlag. € 1600,–

Die äußerst seltene, originale medizinische Doktor-Dissertation des später berühmten Arztes, Geisteshebers, Schriftstellers und Dichters Justinus Kerner (Ludwigsburg 1786–1852 Weinsberg): „Beobachtungen über die einzelnen Teile des Ohres“. Sein ehemaliger Pfarrer und Lehrer Karl Philipp Conz hatte bei Kerners Mutter durchgesetzt, dass der Sohn studieren durfte. Justinus Kerner war von 1804 bis zu seiner Promotion 1808 als Student der Medizin und der Naturwissenschaften an der Universität Tübingen eingeschrieben. Der wissenschaftliche Wert von Kerners Arbeit wurde von Prof. Autenrieth sehr hoch eingeschätzt, so dass er zusammen mit dem berühmten Physiologen Johann Christian Reil bereits ein Jahr später, 1809 Kerners Ergebnisse in deren *Archiv für die Physiologie*. Band 9^e in deutscher Sprache veröffentlicht hatte. Bereits zu Studienzeiten war Justinus Kerner mit Ludwig Uhland, Karl Mayer, Gustav Schwab und Karl Heinrich Gottlieb von Köstlin befreundet, woraus sich später der Kern der Schwäbischen Dichterschule entwickelte, zu deren namhaftesten Vertretern Kerner gehörte. – Durchgehend papierbedingt moderat gebräunt, aber nahezu fleckfrei. Die letzten 12 Blätter mit kleiner Knickfalte im Fußsteg. Der zeitgenössische Papierumschlag wenig knitterfältig. Gutes Exemplar der sehr seltenen Dissertation. (Goedeke VIII, Seite 199; Grösser Seite 64 ff. und Seite 361; W.-G. 2: 1).

Kerner, Justinus. (Herausgeber). Die Gesichte des Thomas Ignaz Martin, Landsmanns zu Gallardon, über Frankreich und dessen Zukunft, im Jahre 1816 geschaut. Nach dem Französischen. Eine Zugabe zu

den Blättern aus Prevorst und zum Druck befördert von dem Herausgeber derselben. [Erste Auflage]. Heilbronn: Drechsler 1835. IV, 56 (richtig 52) Seiten. Originale, bedruckte Broschur (nur hier: Zum Druck befördert von Justinus Kerner). € 450,–

Sehr seltene Kleinschrift von Justinus Kerner im originalen Zustand mit der bedruckten Broschur. Der französische Landwirt T. I. Martin hatte auf seinem Acker, vier Stunden von Chartres entfernt, im Januar 1816 eine Engelserscheinung, die ihm befahl, den König (Louis XVIII) vor Gefahren zu warnen. „[Man glaubte] diese merkwürdige Geschichte, welche der Bearbeiter wieder aus der Vergessenheit hervorgezogen hat, nicht länger zurückhalten zu dürfen, und wählte daher den Weg der einzelnen Bekanntmachung.“ (Aus dem Vorwort). Die Ergänzung Seite 54–56 ist datiert: „Geschrieben im October 1834 / -Y-“. Dahinter verbirgt sich Kerners späterer Mitarbeiter an den „Blättern aus Prevorst“ und am „Magikon“, Johann Friedrich von Meyer, der mit Uhlands Schwester Luise verheiratet war. In Justinus Kerners eigener Bibliothek befand sich ebenfalls ein broschiertes Exemplar dieser Ausgabe des „Ignaz Martin“. (Katalog Levi, Nr. 412a). – Durchgehend, besonders die Ecken knitterfältig und schwach stockfleckig. Paginierung springt von Seite 12 – Seite 17, so aber vollständig. Gutes, sehr breitrandiges Exemplar. – (Caillet 7193; Goedeke VIII, 209, 64; Grösser: Justinus Kerner, Seite 363, (1835); Hirsch-H. III, 509; Marb. Magazin: J. Kerner. Seite 29; Slg. Borst 1754 (ohne das Vorwort Seite III/IV); W.G. 30).



Euler, Leonhard – Mayer, Tobias.
Lösung des Längengradproblems.

Kometen – Honold, Jacob / in Gymnasio Ulmensi / Mathem.Prof.Publ. & VI. Class. Praec. *Monitor hominum novissimus. Das ist: Kurtzer Begriff Von dem Ungewöhnlich grossen Cometen / Welcher in verwichner Winters-Zeit erschienen / wie er seinen Stand und Lauff nach dem Zodiaco und AEquatore gehabt: Und dann Was seiner Bedeutung halben von uns Christlich und erbaulich zu merken seye.* Ulm: Kühn, Christian Balthasar seel. Erben 1681. 29 (3) Seiten. Ein mehrfach gefalteter Kupferstich. Titelblatt und am Ende je mit floraler Holzschnitt-Vignette. Drei Holzschnitt-Initialen im Text. Neue, gute englische Broschur. 4to. € 2800,–

Sehr seltene Kometenschrift des Pfarrers und späteren Professors am Ulmer Gymnasium Jacob Honold. Er liefert hier eine astronomische Erklärung für die Himmelserscheinung und zeigt in dem prachtvollen Kupferstich (Plattengröße: 16,5×30,3cm) die Erscheinung und den Verlauf des Kometen vom 17. Dezember 1680 bis zum

08. Februar 1681 durch die figürlich ausdrucksstark dargestellten Sternbilder. In der Platte unter der Darstellung ein lateinisches Gedicht zum Thema mit deutscher Übertragung. Der riesige Komet von 1681 darf nicht mit dem Halley'schen Kometen verwechselt werden, der 1682 erschien, aber damals nur schwach sichtbar war. Weiter berichtet Honold ausführlich über zahlreiche, seit dem 4. Jahrhundert bekannte Kometen. Er selbst hatte mehrere Veröffentlichungen zum Thema Kometen herausgegeben. Die letzten vier Seiten mit einem Sonett. Es existiert eine zeitgleiche Ausgabe mit dem Verlagsvermerk Ulm: Georg Wilhelm Kühn. – Jacob Honold studierte ab 1651 in Straßburg und wurde 1656 Pfarrer in Jungingen. 1659 wurde er Lehrer der V. Klasse und Professor der Mathematik am Ulmer Gymnasium, ab 1674 Lehrer der VI. Klasse. Er verstarb 1691. – Durchgehender Feuchtrand im Außensteg. Blatt Seite 6/7 mit Aufriss im Fußsteg ohne Textverlust. (Hohenemser 320; Kühn-Bibliographie 458; Paisey H1539 und Rosenthal BMP 3593 beide mit der Ausgabe G.W.Kühn; Weyermann I, 329; VD17 12:641533G).

Lissabon im Erdbeben – Feuersbrunst im belagerten Wittenberg – Triller, Daniel Wilhelm. Lissabon im Erdbeben. Am 1. November, im Jahr 1755. (Motto von Virgilus aus Aen. II in vier Distichen vorangestellt). Seite 79 – Seite 88. In: Wittenberg im Feuer der Belagerung den 13. October 1760 poetisch beschrieben. Nebst einem Anhang verschiedener dahin gehörigen neuen Gedichte. Fünfte verbesserte und weit über die Hälfte vermehrte Auflage. Wittenberg: Ahlfeld- und Weinmannische Handlung 1761. Titelblatt, Widmungsblatt. 8 nnum. Blätter Gedicht und ‚Vorbericht‘. 88 Seiten. Sprenkelchnitt. Mit Kiebitzpapier bezogener Halblederband der Zeit auf vier echten Bündeln. Goldgeprägtes Rückenschild. Lederecken. 4to. € 380,–

Poetische Beschreibung des Erdbebens in Lissabon. Vorgebunden die poetische Beschreibung (Seite 1 – Seite 32) der Feuersbrunst, die große Teile der Stadt Wittenberg während der Belagerung im siebenjährigen Krieg am 13. Oktober 1760 vernichtet hatte. „Als ich im Jahr 1755 ... das erschreckliche Schicksal der Königl. Hauptstadt Lissabon poetisch beschrieb: so hätte ich nimmermehr vermeynet, daß ich 5 Jahre hernach die jämmerliche Zerstörung unserer armen Stadt Wittenberg gleichergestalt wehmühtig besingen würde ...“ – Daniel Wilhelm Triller (Erfurt 1695–1782 Wittenberg) war „Königl. Pohn. und Churfürstl. Sächsischer Hofrath wie auch erster öffentlicher Lehrer der Arneygelahrtheit in Wittenberg“ (Titelblatt). Triller war zweiundzwanzig Mal Dekan der medizinischen Fakultät und sechs Mal Rektor der Wittenberger Hochschule. – Papierbedingt gebräunt. Einband etwas berieben und bestoßen. (ADB XXXVIII, 608–615).

Mayer, Johann Friedrich (Respondent aus Herbsthausen / Hohenlohe) – Wibel, Georg Friedrich (Präses). Dissertatio exegetico moralis in qva pârim sefâtayîm [hebraice] sev IUVENCI LABIORVM ex Hos[ea] XIV. 2. Die Farren der Lippen... In pblivm conflictvm prodvcentvr defendente Johanne Fridrico Mayero. Phil. atque Theol. Stvd. Herbsthsano Hohenloico. Ad Diem XIX. Decembris A[nno] O[rbi]s R[edempti] [d.i.: nach Christi] 1738. Jena

1738: [J.V.] Marggraf. 28 Seiten. Rückenheftstreifen der Zeit. Kl.-4to. (= Diss. phil. der Universität Jena). € 550,–

Originaler Abdruck der philosophischen Dissertation des Pfarrers und Landwirtschaftsreformers Johann Friedrich Mayer (Herbsthausen bei Mergentheim 1719–1798 Kupferzell). Nach Studium und Promotion mit der hier vorliegenden Dissertation erhielt er 1741 eine Pfarrstelle in Riedbach und wurde 1745 Pfarrer in Kupferzell, wo er fünfzig Jahre lang wirkte. Mayer war stets an praktischen und technischen Fragen interessiert, stellte betriebswirtschaftliche Überlegungen an und setzte sich mit den landbautechnischen Problemen seiner Zeit auseinander. In reicher Publikationstätigkeit veröffentlichte er über dreißig landwirtschaftliche Werke, wobei seine Reformvorschläge: Abschied von der Weidehaltung, Übergang zur Stallfütterung, neue Düngemethoden und die Intensivierung des Acker- und Feldfutterbaus die Grundlage für den Wohlstand der Hohenloher Bauern im 18. Jahrhundert schufen. – Schönes, wohlerhaltenes, breitrandiges Exemplar. – (Weik: Die Agrar- und Wirtschaftsverhältnisse des Fürstentums Hohenlohe im 18. Jahrhundert. Diss. Uni Köln, Seite 93 ff.).

Pestschrift – Bosch, Johann Lonaeus [van den]. DE PESTE, NEC NON QVO PACTO AB ea praeseruari quis possit atq[ue] liberari: / Authore Ioanne Lonaeo Boscio, Medici / nae Doctore ac Professore in celeberr / ma Vniuersitate Ingolstadiensi / Ordinario. Vierzeiliges Distichon von Theodor Hylaeus als Motto. Ingolstadt: Alexander und Samuel Weißenhorn 1562. Mit großer, figürlicher Holzschnitt-Initiale. 12 nnum. Blätter. Neuerer Pappband. 4to. € 1600,– Frühe Pestschrift des Ingolstädter Professors J.L. van den Bosch (Looz 1514–1585 Ingolstadt), der 1558 als Rhetorikprofessor von Löwen an die Universität Ingolstadt berufen worden war. 1560 wechselte er an die Medizinische Fakultät. Diese Pestschrift hatte er in zwei Drucken im Jahr 1562 veröffentlicht. Der zweite Druck unterscheidet sich lediglich durch das Fehlen eines vierzeiligen Distichons, das ihm Theodor Hylaeus für das Titelblatt gewidmet hatte und das hier vorliegt. Ebenfalls bei Weißenhorn in Ingolstadt wurde im Jahr 1563 davon eine deutsche Ausgabe vorgelegt: „Rathschlag Wie man sich zu disen gefährlichen zeiten vor der Pestilentz h[ue]lten Vnd Wie dieselbig so sie eingerissen wider zu vertreiben und zu curieren sey“. – Vorderer Spiegel mit gestochenem Wappenexlibris von ‚Comte E. du Tertre‘. Große, figürliche Holzschnitt-Initiale am Blatt Aij-r. Reste eines Blattweisers am letzten Blatt. Gutes, frisches und wenig gebr untes, nahezu fleckfreies Exemplar. (VD16 B 6767).

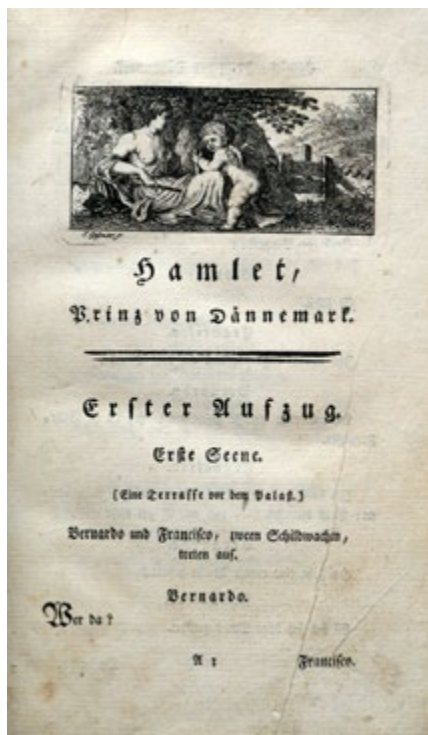
Weintrauben-Arten Württembergs – Schübler, Gustav (Praeses) – Koehler, Friedrich aus Denkendorf (Respondent). Untersuchungen über Most- und Weintrauben-Arten Württembergs. Eine Inaugural-Dissertation, welche zur Erlangung der Doctor-Würde in der Medicin unter dem Präsidium von G. Schübler im Sept. 1826 der öffentlichen Prüfung vorlegt Fr. Koehler. Tübingen: [1826] Sch nhardt. 26 Seiten. Rückenheftstreifen der Zeit. € 380,– Höchst seltene Untersuchung über den württembergischen Weinbau. Aus dem Vorwort: „Der Weinbau gehört zu den wichtigeren Erwerbsquellen Württembergs, auf dessen Ver-

besserung in neuern Zeiten mit Recht mehr Aufmerksamkeit gerichtet wurde.“ Nach einem historischen Rückblick auf die bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten vergleicht der Verfasser die drei in Württemberg verwendeten Weinwaagen von Baumann, Buzengeiger und Philipp Matthäus Hahn. Einer Gegenüberstellung der Gewichte des Weinmosts in der Stuttgarter (Uhlbach, Esslingen, Untertürkheim, Rothenberg, Beutelsbach, Hoheneck, Schnait), Marbacher und Tübinger (Schloßberg, Steinenberg) Gegend für verschiedene Jahrgänge ab 1801 folgt eine Untersuchung der unterschiedlichen Güte der einzelnen Weintraubenarten (Klevner, Veltliner, Sylvaner, Gutedel, Rotherlbling, Fiederling, Trollinger, Elbling usw.). – [Johann] Friedrich Koehler wurde am 19.12.1803 in Denkendorf (OA Esslingen) geboren. Er hatte sich im November 1821 an der Universität Tübingen immatrikuliert. (Universitätsarchiv 23520. Es liegen keine Studentenakten vor). – Gustav Schübler (Heilbronn 1787–1834 Tübingen) war nach Studium der Medizin in Tübingen zunächst Arzt in Stuttgart und von 1817–1834 ordentl. Professor für Naturgeschichte, insbesondere Botanik an der Universität Tübingen. Er hatte mehrere Arbeiten zum Thema Weinbau in Württemberg veröffentlicht, darunter auch eine Weinchronik. Sehr selten wie alle Dissertationen, von denen jeweils nur eine sehr kleine Anzahl hergestellt wurde. – Sehr gutes, fleckfreies Exemplar. (Schoene 3568).

Shakespeare, [William] – Wieland, Christoph Martin (Hrsg. und Übersetzer). Theatralische Werke. Aus dem Englischen übersezt (!) von Herrn Wieland. Itr Band. (- VIIItr Band). In acht Bänden gebunden. Mit acht radierten Titelblättern und 22 Vignetten von S[alomon] Gessner. [Erste Auflage]. Zürich: Orell, Geßner und Comp. 1762–1766. 28 Seiten „Alexander Pope's Vorrede zu seiner Ausgabe des Shakespeare“, 332 Seiten, zwei Blätter „Drukfehler“ und „Erinnerung“; 448 Seiten, ein Blatt „Drukfehler“ zum zweyten und dritten Theil; 460 Seiten, zwei Blätter weiß; 496 Seiten, ein Blatt „Drukfehler“; 420 Seiten; 430 Seiten, ein Blatt weiß; 492 Seiten, zwei Blätter weiß; 376 Seiten, 30 Seiten „Einige Nachrichten Von den Lebens-Umständen des Herrn Wilhelm Shakespear“, ein Blatt weiß. Farbschnitt. Feine, mit Kiebitzpapier bezogene Halbfranzbände der Zeit auf fünf echten Bündeln mit goldgeprägtem Rückentitel und reicher, floral ornamentaler Rückengoldprägung. Lederecken. € 6800,–

Epochemachende erste umfangreiche Shakespeareübertragung ins Deutsche und eine der großen Seltenheiten der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts in einem prachtvollen, dekorativen, einheitlich gebundenen und vollständigen Exemplar. Die insgesamt 22 von Wieland übersetzten Dramen sind bis auf den „Sommernachts Traum“ der bei Wieland sehr schön „St. Johannis Nachts-Traum“ heißt, alle in Prosa übertragen. Wielands Übertragung war grundlegend für die in Deutschland unmittelbar danach einsetzende, ungemein fruchtbare Rezeption mit dem bis dahin als unübersetzbar geltenden Werk William Shakespeares und wurde von Lessing nachdrücklich und voller Enthusiasmus gelobt. Goethe äußerte noch im Januar 1813 gegenüber Johann Daniel Falk: „Eben diese hohe Natürlichkeit ist der Grund, warum ich den Shakespeare,

wenn ich mich wahrhaft ergötzen will, jedesmal in der Wieland'schen Übersetzung lese“. Der Durchbruch zu Shakespeare in Deutschland geschah in dem berühmten 17. Literaturbrief Lessings im Jahre 1759. Auf Shakespeare hinweisend enthüllt er seinen tiefsten Wunsch, dass auch dem deutschen Volk ein Genie erstehen möge, das seine Sprache und seinen Geist frei mache: „Ein Genie aber kann nur von einem Genie entzündet werden“. Drei Jahre danach legte Wieland die erste umfassende Shakespeare-Übersetzung vor. (Printing and the mind of man 122). – Christoph Martin Wieland (Oberholzheim/Biberach 1733–1813 Weimar) wurde 1752 von dem Schweizer Philologen Johann Jacob Bodmer nach Zürich eingeladen, wo er sich acht Jahre lang teils in Bodmers Wohnhaus aufgehalten hatte. Wahrscheinlich hatte er hier die ersten Anregungen zur Übertragung Shakespearescher Dramen erhalten. Zurück in Biberach hatte er als Leiter des



Shakespeare, W. - Wieland, Chr.M.
Theatralische Werke.

Biberacher Theaters als Erster in Deutschland ein Drama Shakespeares auf die Bühne gebracht. In der ‚Metzig‘ der schwäbischen Reichsstadt wurde 1761 das von ihm selbst übertragene Stück „Der Sturm“ (The Tempest) öffentlich aufgeführt. Auch die Kenntnis der Bühnenbedürfnisse hatten in ihm wohl den Gedanken an eine umfangreichere Shakespeare-Übertragung reifen lassen, und er hat damit das Theaterleben in Deutschland nachhaltig beeinflusst. – Kapitale moderat ‚begriffen‘. Ecken bestoßen. Vereinzelt etwas braunfleckig. Sehr schönes Exemplar des seltenen Werkes. (Bodmer: Bibliothek der Weltliteratur, Zürich 1947, Seite 93; Deusch 8; Goedeke IV/1, 551, 50; Gradmann 777, 30; Kaldewey: H&T IX, 237; Slg. Borst 125; Rümman 1072; nicht in den Literatursammlungen bei Hirschberg und Griesebach).

Antiquariat Winfried Geisenheyner

Postfach 480155 · 48078 Münster-Hiltrup
Roseneck 6 · 48165 Münster-Hiltrup
Tel.: +49 (0)2501 7884 · Fax: +49 (0)2501 13657
E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de

Kinderbücher und Bilderbücher · Illustrierte Kataloge gerne auf Anfrage



Ernst Dannheisser



Paula Dehmel



Paula und Richard Dehmel

Dannheisser, Ernst: Miaulina. Ein Märchenbuch für kleine Kinder. Mit 56, davon 12 ganzseitigen Farbillustrationen in Chromotypen von Julius Diez. Köln. Schaffstein, (1902). 30×23 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig und Kanten berieben). 55 SS. € 765,-

Erste Ausgabe eines der künstlerisch anspruchsvollen Bilderbücher, die nach 1900 einen neuen Bilderbuchstil repräsentieren. – „Kreidolf war davon beeindruckt“ (Bilderwelt 512). Ries, Wilhelminische Zeit S. 489,1 und S. 352f, ausführlich über Reproduktionstechnik, Kritik und Anerkennung zu diesem Buch. – Stark, Schaffstein, S. 184 und S. 64, hier ausführlich über Kritik und Zustimmung von Dehmel und Kreidolf: „Schimpfen Sie mir aber nicht so viel auf Dietz! Ich habe an seiner sicheren Form und Zeichnung auch meine helle Freude“ (Kreidolf). – Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Kinderbücher 149 auch sehr ausführlich zu den Illustrationen von Diez. – Stuck-Villa II, 160. Doderer-Müller, S. 256. LKJ IV, 149. Seebaß II, 423. – Innenstege fachmännisch restauriert, etwas fingerfleckig. Sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

„Dieser Hofer ist ja wundervoll!!“

Dehmel, Paula: Rumpumpel. Ein Buch für junge Mütter und ihre Kleinsten. 8tes bis 9tes Tausend (4. Auflage). Mit handkoloriertem Titel und 15 handkolorierten und teils goldgehöhten Tafeln von Karl Hofer. Köln. Schaffstein, (1929). 26×32 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 45 SS. € 2400,-

„So habe ich mir im Traum die Bilder zum Rumpumpel gedacht“ (Paula Dehmel). „Rumpumpel ist eines der ungewöhnlichsten Bilderbücher aus der Zeit um 1900. Der Innentitel weist schon in den kühnen, vehementen Farblängen der umrahmenden Straußenfedern aus der Ju-

gendstil-Palette hinaus in das Vorfeld des Expressionismus. Doderer-Müller, S. 250 ff. – „Von Freyhold inspiriert, legt Hofer das erste Bilderbuch vor, das den Jugendstil durch den Rückgriff auf naiv-kindliche Sehweise überwindet“ (Bilderwelt 513 diese Auflage). – Stark, Schaffstein S. 32 sehr ausführlich zu den seinerzeit hochgelobten Gedichten und Illustrationen. – Stuck-Villa II, 212 datiert 1919. Ries, Wilhelminische Zeit S. 596,1 und über das Kolorit ausführlich S. 269. Klotz, Bilderbücher I, 2345/3 datiert 1929.. – Im breiten weißen Rand teils etwas braunfleckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Wesentlich umgearbeitet

Dehmel, Paula und Richard: Fitzebutze. Allerhand Schnickschnack für Kinder. Neue, verbesserte (2.) Auflage. Fünfzehntes Tausend. Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen, Buchschmuck, Einband- und Vorsatzillustrationen von Ernst Kreidolf. Köln. Schaffstein, 1901. 30,5×24 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Gelenke oben und unten mit kleiner Beschädigung). 1 Bl., 40 SS., 1 Bl. € 580,-

Nach Textqualität, Illustration und Originalität aus der Menge der zeitgenössischen Kinderbilderbücher herausragende Arbeit, gleichzeitig eines der künstlerisch wichtigsten und einflussreichsten Kinderbücher des Jugendstils. – „Die neue Ausgabe war in mehreren Punkten vom Änderungswillen Dehmels und Kreidolfs geprägt. Das Gedicht ‚Zum Geburtstag‘ wurde zusätzlich eingefügt, die umstrittenen Verse vom ‚Staatsereignis‘ herausgenommen, die Illustrationen erfuhren Änderungen in Farbigkeit und Darstellung, ein neues Bild kam hinzu“ (Stark, Fitzebutze, S.125ff.). – Der Fitzebutze steht literarisch für eine große Menge zu hoch, er ist ein Buch für solche Familien, in welchen sich die gebildeten Eltern geistig mit den Kindern beschäftigen“ (Bilderwelt 511). – „Mit der Sammlung

‚Fitzbutze‘ haben wir es mit einer radikal antiautoritären Kinderlyrik zu tun“ (Slg. Seifert Nr. 159). – Pressler, S. 100. Huggler 167,2. LKJ I, 292. Doderer-M. 503. Stuck-Villa II, 232. Neuer Korb voll Allerlei 9.26. – Das am Ende beigegebundene Verzeichnis der Preisänderungen zum 1. Mai 1908 bezeugt, dass diese 2. Auflage von 1901 noch 1908 verkauft wurde. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Mit dem überarbeiteten „Märchen vom Kinderkriegen“

Dehmel, Richard: Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. 2. Ausgabe. Mit farbig illustr. Titel, 10 farbigen Vollbildern und zahlr., meist halbseitigen Farbillustr. von Kreidolf, C. Hofer, Freyhold und E.R. Weiß. Köln. Schaffstein, H. & F., (1905). 31,5×24,5. Farbig illustrierter Originalpappband. 55 SS. € 1800,–

„Die Entstehungsgeschichte dieses Sammelbandes mit den Beiträgen ‚erster Dichter deutscher Sprache‘ und den Illustrationen der für ihre Zeit avantgardistischen Künstler ist ein faszinierendes Zusammenspiel von Autoren, Malern, dem Herausgeber, dem Verleger und den Druckern. Daraus entstand ein Gesamtwerk, das einen, wenn nicht den Höhepunkt des deutschen Kinderbuchs im 20. Jhd. verkörpert“ (Stark, Schaffstein, S. 45 ausführlich). Vgl. dazu auch die Auswertung der Dehmelschen Korrespondenz zum Buntscheck bei Hans Ries, Wilhelminische Zeit, S. 336–45, die einen wichtigen Einblick in die Entstehungsgeschichte dieses bemerkenswerten Kinderbuchs gibt. – „An diesem Buch verblüfft zunächst die Wandlungsfähigkeit der beteiligten Künstler. Das trifft besonders auf Kreidolf zu. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß Hofer hier die künstlerisch stärkste Persönlichkeit war. Entwicklungsgeschichtlich ist der ‚Buntscheck‘ vielleicht das bedeutendste Buch der neuen Kinderbuch-Malerei“ (Doderer-Müller, S. 251 ff.). – Die vorliegende 2. Auflage ist in der Geschichte von Paula Dehmel: „Singens Geschichten“ wesentlich verändert worden (Neusatz der S. 45/46): „Über das Märchen vom Kinderkriegen brauchen Sie (Schaffstein) sich m.E. keine geschtliche Besorgnis zu machen.“ (Richard Dehmel zur ersten Auflage). Aber eben diese, von den Rezensenten stark kritisierte Geschichte veranlasste Schaffstein, den schleppenden Absatz des Buches durch

eine Überarbeitung des Textes wieder anzukurbeln; vgl. dazu ausführlich Stark, Eine unsittliche Geschichte... in Librarianum III, 2001. – Hess/Wachter C41. – Vgl. Bildwelt 514; Stuck-Villa II, 237 und Seite 135; Pressler 203 (alle die erste Ausgabe von 1904). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 597,b (Hofer). – Exemplar mit völlig unbeschädigtem Rücken – wie vorliegend – sind sehr selten. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Disney – Salten, Felix (d.i. Siegmund Salzmann): Bambi. Stuttgart. Blüchert, 1950. 22,5×18 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken berieben). 48 SS. € 140,–

Salten war in erster Linie Journalist und Verfasser von Gesellschaftsromanen und historischen Novellen. Für Karl Kraus ist Salten eines der beliebtesten Objekte seiner Kritik gewesen. Für die Geschichte der Kinderliteratur sind vor allem seine Tiergeschichten von Bedeutung; mit „Bambi“ erlangte er, vor allem auch durch die Walt Disney Verfilmung, Weltruhm. – Gegenüber den sentimentalisierten Bildern des Disney-Films ermöglicht die Lektüre allerdings keinen glatten Eindruck, ein dialektischer Widerspruch zwischen Tier und Mensch bleibt erhalten“ (Doppler in LKJ IV, 478). Vgl. auch ausführlich zur 1942 erschienenen Disney-Version Kümmerling-Meibauer, Klassiker II, S. 692. Klotz, Bilderbücher I, 1050/3. Mück 424. – Danach handelt es sich hier nach Mück um die erste Ausgabe der Disney-Bearbeitung, nach Klotz ist sie 1951 erschienen. – Gut erhalten.

Disney, Walt: Stadtmaus und Feldmaus. Übersetzt von Angelika Mohr. Durchgehend farbig illustriert von Walt Disney. Stuttgart. Ehapa Verlag, 1977. 24×16,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (stärker berieben). 22 Bll. (einschließlich Vorsätze). € 38,–

Erste deutsche Ausgabe; die englische Originalausgabe war im gleichen Jahr erschienen. – Der Text basiert auf der Fabel La Fontaines. Aesopischer Stoff in kindgerechten Formulierungen, wobei aus der Stadtmaus (eigentlich Mäusin) hier der Vetter Monty gemacht wird. Am Ende wählen beide das einfache Landleben. – Vgl. Slg. Brüggemann III, 423 und Slg. Hürlimann 912 zu einer anderen Ausgabe. Nicht bei Klotz, Bilderbücher I, 1050. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.



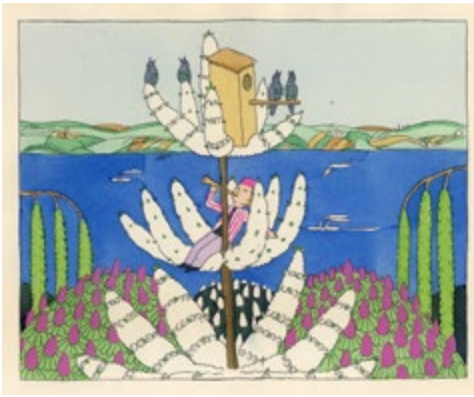
Richard Dehmel



Disney - Felix Salten



Walt Disney



Konrad Ferdinand Edmund von Freyhold

Sein erstes selbständiges Bilderbuch

Freyhold, Konrad Ferdinand Edmund von: Bilderbücher. Band (I) Tiere. 3. – 5. Tausend. Mit koloriertem Titel und 12 kolorierten lithographierten Tafeln von K.F.E. von Freyhold. Köln. Schaffstein, H. & F., (ca.1907). 25,5×30,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Deckel in den Rändern fachmännisch restauriert). 13 Bll. € 1800,–

„Ein Markstein in der frühen Entwicklung des Bilderbuches“. – Den Kindern gefielen diese Bücher außerordentlich; leider wurden sie ihnen von den Eltern nicht zugänglich gemacht“ (Bilderwelt 516, Anmerkungen). – Schaffstein kündigte die Bilderbücher von Freyhold als „Bücher ohne Text voll Kinderseele, Leben und Sonne für kleine Kinder“ an. „Aber lediglich ein weiteres Bilderbuch erschien ein Jahr später; die Bücher waren trotz ihrer außergewöhnlichen künstlerischen Gestaltung überhaupt kein Erfolg“ (Stark, Schaffstein, S. 66 und S. 186). – Vgl. Stuck-Villa II, 185; Doderer-M. 458 und Seite 252; Pressler 208; Slg. Kling 12; Ries, Wilhelmische Zeit, S. 530, 1; Neuer Korb voll Allerlei 9.35 (alle die erste Ausgabe von 1905). – Mit einer handschriftlichen Buchhändlerauszeichnung von 1919. Somit ist nach der bei Stark (Freyhold Nr. 3.2) angegebenen 3. Auflage von 1907 (3.–5.Tsd.) offensichtlich ca. 1919 eine weitere Bindequote verkauft worden. – Die etwas angerostete Klammerheftung durch Fadenheftung ersetzt; insgesamt sehr gut erhaltenes und schönes Exemplar. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Freyhold, Konrad Ferdinand Edmund von: Bilderbücher. Band (II) Sport und Spiel. Mit koloriertem Titel und 12 kolorierten lithographierten Tafeln von K.F.E. von Freyhold. Köln. Schaffstein, H. & F., (1906). 25,5×30,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht fleckig). 14 Bll. € 2400,–

Erste Ausgabe des zweiten Bandes der Freyhold'schen „textlosen Bilderbücher“, der wesentlich seltener ist als Band I (Tiere). – „Während der ‚Buntschecke‘ nur in der Liebhaberausgabe handkoloriert wurde, konnte Freyhold in den beiden Bänden der ‚Bilderbücher‘ schließlich seinen künstlerischen Anspruch der Aquarellierung verwirklichen. Die Idee vom Kinderspiel wird nur noch zum Anlass genommen, eigene Form- und Farbvorstellungen zu gestalten“



Konrad Ferdinand Edmund von Freyhold

(Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 156). – „Die gleiche naive Frische wie Hofers Bilder atmen die von jenem offensichtlich beeinflussten Bilder von K.F. von Freyhold. Sie wirken heute noch moderner als manches Bilderbuch mit dem Erscheinungsjahr 1971 oder später“ (Doderer-Müller, S. 252 und Nr. 458). – Stark, Schaffstein, S. 181 und 187. Stuck-Villa II, 185. Ries, Wilhelmische Zeit, S. 530,2 und Seite 277. Stark, Freyhold, S. 17 und S. 31. – Das letzte, 14. Blatt mit einer Verlagsanzeige, die bis 1906 (Strabanzterchen) geht. – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Als Illustrator unbekannt

Grimm, Brüder: Der Hase und der Igel. Mit 5 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Helmut Richter. Niederwiesa. Nietzsche K., 1954. 28,5×20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. € 45,–

Erste Ausgabe mit den Illustrationen des Lyrikers und Schriftstellers Helmut Richter (1933–2019), der hier nicht als Illustrator genannt wird, die Bilder aber mit HRI monogrammierte. Es gehört zu seinen sehr frühen illustrierten Büchern aus der Zeit 1946–54. Von 1961–64 studierte er am Institut für Literatur Johannes R. Becher in Leipzig. 1969 wurde er Mitglied im Schriftstellerverband der DDR und leitete mehrere Jahre das Lyrik-Seminar am Institut. – Seine Buchillustrationen werden nirgends erwähnt. – Mück 2256. Klotz, Bilderbücher II, 4608/1. – Tadelloses Exemplar.

Gruppe 47 – Almanach der Gruppe 47. 1947–1962. Herausgegeben von Hans Werner Richter in Zusammenarbeit mit Walter Mannzen. Mit zahlreichen Tagungsphotos. Reinbek. Rowohlt, (1962). Originalbroschur von Werner Rebhuhn (stärker gebraucht). 464 SS., 4 Bll. € 35,–

Erste Ausgabe. – Rowohlt Paperback Nr.14. – Eine Auswahl von Texten, die auf den Tagungen gelesen wurden, wird ergänzt durch Beiträge von Hans Werner Richter, Magnus Enzensberger, Joachim Kaiser, Hans Mayer u.a. unter dem Titel „Ein literarisch-publizistisches Kuriosum dieser Zeit“ und bibliographischen Angaben zu den an den Tagungen teilnehmenden Autoren.

Erstlingswerk in Erstausgabe mit persönlichem Ansprechen

Küchenmeister, Wera und Claus: Judiths wunderbarer Ball. Mit zahlreichen teils ganzseitigen Farbillustrationen von Bert Heller. Berlin. Kinderbuchverlag, 1961. 27 × 19 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 16 nn Bll. € 180,–

Erste Ausgabe ihres Erstlingswerks. – „Die Geschichte beruht auf einem authentischen Vorfall. Geschehen in Berlin, Mitte der fünfziger Jahre. Urheber einer großen, bestürzenden Verwirrung in einer vielköpfigen Kindergemeinschaft war unsere Tochter, die ihren neuen Ball in einem plötzlichen Anfall von Alleinanspruch vor den übrigen versteckte. Die Spielgefährten strafen sie, indem sie Judith isolierten ... Diese reale Geschichte hat uns angeregt, in ihr ein Gleichnis zu entdecken. Kunst, in dem Fall der gemalte Ball, existiert nur, wenn sie „konsumiert“ werden kann ... Übrigens illustrierte Bert Heller nur diesen einen Titel für Kinder und ließ sich durch die eigenen beiden (Kinder) Vorschläge dazu machen, aus Furcht, er könne die jungen Betrachter vielleicht nie erreichen“ (zitiert aus einem in Kopie beiliegendem Schreiben der beiden Autoren zu diesem Buch). – Wera und Claus Küchenmeister waren beide Meisterschüler bei Berthold Brecht am Berliner Ensemble und Wera Küchenmeister zeitweilig Chefdramaturgin des Maxim-Gorki-Theaters Berlin. – Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 717. LKJ II, 282 (Küchenmeister). Wegehaupt D, 2158. Zu dem Illustrator Bert Heller (1912–70) vgl. ausführlich Lang, S. 84. – Tadellos erhaltenes schönes Exemplar; mit dem Brief zur Entstehung des Buches ein interessantes Unikat.

Handschriftlich signiertes Exemplar

Kunze, Reiner: Der Löwe Leopold fast Märchen fast Geschichten. Frankfurt/Main. Fischer, S., 1970. 21 × 14 cm. Farbige illustrierter Originalpappband mit Schutzumschlag (Umschlag etwas angestaubt und leicht fleckig). 81 SS., 1 Bl. € 240,–

Erste Ausgabe von einem der bedeutendsten Kinderbücher der deutschen Nachkriegszeit in einem vom Autor signierten Exemplar. „Wer lacht, verliert nicht den Mut“ heißt ein Schlüsselsatz in R. Kunzes erstem Kinderbuch ‚Der Löwe Leopold‘. Humor und Ironie bilden die Grundmelodie der Texte dieses Kinderbuchs, das 1971 gerade auch wegen seiner Sprache mit dem Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurde“ (Payrhuber in KJL). – „Die Geschichten, die auch

den erwachsenen Leser ansprechen, nehmen den kleinen Leser sehr ernst“ (Grützmaker in LKJ II, S.291/92). – Titel mit handschriftlicher Signatur von Reiner Kunze. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Morgenstern, Christian: Osterbuch (Einbandtitel: Hasenbuch). Verse von Christian Morgenstern. Mit koloriertem Titel und 16 handkolorierten lithographierten Tafeln von K.F.E. von Freyhold. Berlin. Cassirer, B., (1908). Quer-4to. Originalhalbbleinwandband mit koloriertem Vorderdeckel und handkolorierten Vorsätzen (leicht berieben). 17 Bll. € 1100,–

Erste Ausgabe auf dem etwas dünneren und raueren Papier. – Das Osterbuch enthält einige der besten Kinderverse Christian Morgensterns. Er hat sie nachträglich zu den vorgegebenen Bildern Freyholds geschrieben. „Daher suchte ich jedem Blatt von Freyhold einen einprägsamen Zweizeiler beizugeben, der das Wesentliche des Bildes dem kindlichen Gemüt sofort klar und damit im Gedächtnis haften machte“ (zit. nach LKJ II, 497). – Über die sehr komplizierte und langwierige Entstehungsgeschichte dieses Bilderbuches vgl. ausführlich Stark, Morgenstern in AdA 25 (1999), S. 126ff (datiert 1908). Ries, Wilhelminische Zeit, S.530,5 (dat.1910). Stuck-Villa II, 186 (dat. 1910). LKJ II, 497 (Morgenstern, dat. 1908). Slg. Kling 13 (dat. 1908). Doderer-Müller, S. 252. – Die Klammerheftung fachmännisch durch Fadenheftung ersetzt; insgesamt schönes und gut erhaltenes Exemplar. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Komplett bei Diogenes

Potter, Beatrix: Sammlung von 12 „Geschichten“ in der Übersetzung von Claudia Schmölders. 12 Bände. Mit zahlreichen Farbillustrationen von B. Potter. Zürich. Diogenes, 1973–84. 14,5 × 11 cm. Originalpappbände mit farbig illustrierten Schutzumschlägen. € 120,–

Über die englische Kinderbuchautorin und -illustratorin H.B. Potter (1866–1943) und ihre berühmten Tiergeschichten vgl. ausführlich LKJ III, 79. Die ab 1902 in Millionenauflage in England erschienenen Geschichten fanden in Deutschland wenig Interesse. Erst ab 1973 veröffentlichte der Diogenes Verlag zahlreiche ihrer „Geschichten“ in der Übersetzung von C. Schmölders. In der vorliegenden Sammlung sind alle bei Diogenes, Zürich erschienenen



Brüder Grimm



Christian Morgenstern



Küchenmeister



Ausgaben vorhanden: 1. Peter Hase (1973; damit fing es an). – 2. Bernhard Schnauzbart oder der Rumpel-Pumpel-Kuchen (1973). – 3. Schweinchen Schwapp (1973). – 4. Von Stoffel Kätzchen (1973). – 5. Von Herrn Gebissig (1973). – 6. Von den beiden bösen Mäusen (1973). – 7. Eichhörnchen Nusper (1878). – 8. Benjamin Kaninchen (1978). – 9. Emma Ententropf (1978). – 10. Fuchtel Fischer (1984). – 11. Frau Tupfelmaus (1984). – 12. Von den Flopsi Kaninchen (1984). – Tadellos erhaltene, schöne Reihe. Vgl. auch Hürlimann 1617–21.

„Die ganze Düsseldorfer Künstlerschar“

Reinick, Robert: Lieder eines Malers mit Randzeichnungen seiner Freunde. Deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen Deutscher Künstler. 3 in 2 Bänden. Mit 3 radierten Titeln und 88 radierten Tafeln (mit Text) von Reinick, Schroedter, Sonderland, Rethel, Achenbach, Speckter, L. Richter, Schwind etc. Düsseldorf. Buddäus, J., 1838–46. 4to. Ein Halblederband mit reicher Rückenvergoldung (etwas berieben) und 1 Leinwandband mit Rückenvergoldung (Ecken bestoßen). 3 Bll., IV, 61 SS., 1 Bl.; 2 Bll., 29 num. Bll., 1 Bl.; 2 Bll., 29 num. Bll., 1 Bl. € 1200,–



Außerordentlich seltenes vollständiges Exemplar der Erstausgabe eines der schönsten und bedeutsamsten Werke des Düsseldorfer Künstlerkreises. „Unsterblich gewordenes Buch, weil Reinick es verstand, in ihm einen ganzen Künstlerkreis zu einer gemeinsamen Tat zusammenzufassen. Der Bedeutendste dieses Düsseldorfer Kreises ist Adolf Schroedter. In Reinicks Veröffentlichung feiert die geistreiche Arabeske Schroedters wahrhafte Orgien“ (Rümann, S. 281 und 1207, 1803 und 1804). – Bände II und III mit dem Titel „Deutsche Dichtungen in Randzeichnungen...“. Band III mit dem Exlibris: „Bibliothèque du Duc Bernard de Saxe-Weimar“. – Hoff-B., Richter S. 83 f. – Etwas stockfleckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage

Umrißbuch

Rohr, Karl: Wer fährt mit! Mit 8 farbigen und 8 schwarz/weiß Illustrationen von Karl Rohr. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (1927). 20,5×28 cm. Farbige illustrierter Originalpappband in Umrißstanzung. 9 Bll. Vlls. Nr. 193. € 290,–



Erste Ausgabe dieses seltenen Umrißbilderbuches (in Form einer Lokomotive), das den Kindern Verkehrs- und Transportmittel veranschaulicht. Gezeigt werden u.a.: Fahrrad, Automobil, Motorrad, Straßenbahn, Drahtseilbahn, Bahnhof, Sprengwagen, Segelschiff, Ozeandampfer, Flugzeug, Luftschiff und Luftballon. Die Bilder jeweils mit einem längeren erklärenden Vers versehen. – Klotz, Bilderbücher II, 4712/22. Slg. Breitschwerdt, Schreiber 193. – Bemerkenswert gut erhalten.

Verboten und beschlagnahmt

Rosen, Björn Graf von: Das Märchen von der ungehorsamen Adeli-Sofi und ihrer furchtbaren Begegnung mit dem Wassermann. Mit farbiger Titelvignette und 19 farblithographierten Tafeln nach Aquarellen von Rosen. Berlin/Zürich. Atlantis, (1944). Quer-4to. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben und leicht fleckig). 20 Bll. € 640,–

Seltene erste Ausgabe eines Bilderbuches, das wegen seiner drastisch-expressiven Bilder sofort nach seinem Erscheinen 1944 als „entartete Kunst“ beschlagnahmt und verboten wurde. – „Humorvolles Märchen mit milder Moral, das der schwedische Maler und Graphiker Rosen (1905–89) original für den deutschsprachigen Verlag bebildert und ge-



geschrieben hat. Die Übersetzerin Brigitta von Rosen-Nestler war die Schwester des Autors“ (Rühle 1000). – Cotsen 9464. Doderer-Müller 892 (datiert irrtümlich 1936). See- baß I, 1646 (datiert irrtümlich 1937). Brüggemann II, 767 mit Abb. Hürlimann 953 mit Abb. Klotz, Bilderbücher II, 4739/1 datiert irrtümlich 1947. – Innen schönes und gut erhaltenes Exemplar.

Buntpapierschnitt

Sixtus, Albert: Gute Freunde. Mit 8 Buntpapier- tafeln von Karl Rohr. Esslingen. Schreiber, F.J., (1924). 27×27 cm. Farbige illustrierter Originalhalb- leinwandband. Vlg.Nr. 149. 9 Bll. € 160,–

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe dieser aus Bunt- papier geschnittenen Kinderszenen mit kurzen Versen von Albert Sixtus in Sütterlin. Die Szenen zeigen vor- wiegend Spiele mit Tieren. – Tadellos. Klotz, Bilderbücher II, 4712/10. – Nicht in der Slg. Breitschwert.

Tille, Lotte: Höckchen-Döckchen. Mit 12 farblitho- graphierten Tafeln von Paul Brockmüller. Frankfurt/ Main. Rütten & Loening, (1904). 31,5×21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalb- leinwandband (be- rieben und etwas stärker fleckig). 13 Bll. € 340,–
Sehr seltene erste Ausgabe. – „Originell und witzig steht in diesem Bilderbuch des Berliner Illustrators Paul Brock- müller (1864-?) die Jugendstilornamentik auch in einem inhaltlichen Bezug zu den Bildmotiven. Im Einklang mit den jeweils auf ‚Döckchen‘ reimenden Vierzeilern verfolgt

das Buch ein spielerisches Element, wie es zur Natur des Kinderbilderbuches gehört“ (Ries in Bilderwelt 473). – Ries, Wilhelminische Zeit, S.449,1. Klotz 7432/1. Ein Korb voll Allerlei 9,33, mit Abbildung. Slg. Hürlimann 1119. Cotsen 11056. – Im Bund etwas gelockert und fingerfleckig; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar dieses seltenen Jugendstilbilderbuches. Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Werner, Nils: Das Wachstumspferdchen. Eine mär- chenhafte Reise eines kleinen Jungen um die Welt. Durchgehend teils ganzseitig farbig illustriert von Veronika Fritsche. Leipzig. Schulze, Dr.H.Nachf, 1958. 29×20,5. Farbige illustrierter Originalhalb- leinwandband. 16 Bll. (die Vorsatzbll. in den Innen- deckeln befestigt). € 240,–

Erste Ausgabe eines sehr farbenfrohen und lebendig illus- trierten Bilderbuches, das die Weltreise des kleinen Daniel im Schlaf zeigt. Über den Märchenwald geht es ins Land der großen Mühlen und Holzschuhe, an die Adria und zu einer Gondelfahrt, nach Ungarn und ins Musikland Russ- land. China und die Fakire in Indien und Ägypten folgen. Die Neger in Afrika, die Indianer in Amerika und der Nord- pol mit den Lappländern und den Eskimos beschließen diese aufregende Reise und er wird wieder wach. – Klotz, Bilderbücher I, 1551/3. – Gut erhalten.

Wolff, Julius: Der Wilde Jäger. Eine Waidmanns- mär. 2. Auflage. Mit 12 radierten Tafeln und zahl- reichen Textillustrationen von Woldemar Friedrich. Berlin. G. Grote, 1891. Groß-4to. Reich illustrier- ter Originalleinwandband mit Goldschnitt (etwas berieben, 1 Gelenk unten etwas beschädigt). 162 SS. € 170,–

Julius Wolff (1834–1910) war Begründer der Harz-Zeitung und freier Schriftsteller. Von Scheffel stark beeinflusst, gehörte er zu den beliebtesten Lyrikern seiner Zeit. Auch als Dramatiker und Epiker machte er sich einen Namen. Sein vorliegendes Werk gehört zu seinen epischen Haupt- werken. – Über den Illustrator vgl. Thieme-Becker XII,475: „Seine Illustrationen zu Wolffs Wildem Jäger beweisen, daß er zu großen Leistungen fähig war“ (Rümann, S.280). – Vereinzelt etwas fleckig, sonst gut erhalten.



Albert Sixtus



Lotte Tille



Nils Werner

J.J. Heckenhauer e.K.

Antiquariat & Kunsthandlung seit 1823 · Inhaber: Roger Sonnewald
Holzmarkt 5 · 72070 Tübingen · Telefon: +49 (0)7071 230 18 · Telefax: +49 (0)7071 236 51
Galerie / Kunsthandels-Filiale · Theresienstr. 48 · 80333 München · Tel.: +49 (0)172 740 9569
E-Mail: ant@heckenhauer.de · Internet: www.heckenhauer.de Graphik

Hermann Hesse · Kunst und illustrierte Bücher · Literatur · Osteuropa · Philosophie

Geschichte Schwabens von den Galliern bis 1733

Crusius, Martin. Schwäbische Chronick, Worinnen zu finden ist / was sich von Erschaffung der Welt an biß auf das Jahr 1596 in Schwaben zugetragen hat... / Ausgefertigt von Johann Jacob Moser. Frankfurt, Metzler und Erhard, 1733. Folio. 9 Blatt, 963 Seiten (913–920 als Spalten); 1 Blatt, 738, 81 (recte 95) Seiten, 43 Blatt. Mit zahlreichen Holzschnitt-Vignetten und Stammtafeln im Text. Schöne dekorative Schweinslederband Ausgabe auf Holzdeckeln mit Messing-Beschlägen, in einem Band. Die Schließen fehlen, die Vorsätze mit Papierschäden und Einrisen, am Kapital ein restaurierter Einriß. Sonst sehr dekorative Ausgabe! € 1980,–



Erste deutsche Ausgabe. „Das erste Werk der Art, das sich die Darstellung der Gesamtgeschichte Schwabens zur Aufgabe gestellt hat“ (Wegele). Gegenüber der lateinischen Ausgabe von 1595–1596 vermehrt um eine „CONTINUATION

vom Jahr 1596 biß 1733“ sowie um eine der ersten Regionalbibliographien. Crusius (1526–1607) kam im Jahre 1564 an die Tübinger Universität. Unter anderem über die Bruderschaft zwischen Deutschen und Franzosen im Jahre 1244, mit genealogischen Tabellen, einer Auflistung griechischer Wörter, welche in die Deutsche und Schwäbische Sprache gebracht wurden, zahlreiche Texte zur Universitäts-Geschichte Tübingens u.a. zu Johannes Reuchlin und natürlich auch zu weiteren Städten und Klöstern. Der Bauernkrieg 1525 findet natürlich auch Erwähnung, „Grausamkeit und Rache des Bauern-Krieges“. (ADB IV, 633f.) – Heyd I, 112; Adam 498; Graesse II, 305; Wegele 394f.

Der Ost-West Gegensatz vor 80 Jahren.

Schmitt, Carl. Die geschichtliche Struktur des heutigen Welt-Gegensatzes von Ost und West. Bemerkungen zu Ernst Jüngers Schrift: Der Gordische Knoten. (Frankfurt, Kohlhammer Verlag, 1955). Oktav. S. 135–167. Ohne Umschlag. Ausgebunden aus „Freundschaftliche Begegnungen.“ € 340,–

Mit einer handschriftlichen Widmung von Carl Schmitt sowie monogrammiert. „Invariabiler C.S.“ Wir haben weitere Titel von Carl Schmitt.



Baut Autobahnen... Schiebt alle Hindernisse weg! Stürmt die Gipfel!

Strache, Wolf. Auf allen Autobahnen. Ein Bildbuch vom neuen Reisen. Darmstadt, Wittlich Verlag, 1939. Oktav. 158 S. Mit 96 Abb. Original Leinenband mit roter Deckelprägung. Die Vorsätze leicht stockfleckig, sonst gut erhalten. € 580,–

Mit einer Widmung des Fotografen Wolf Strache (1910–2001): „Dem Buchhändler + Fotomann vom Fotomann + Büchermacher in herzlicher Freundschaft 6.5.39 Wolf Strache“.

Literatur – illustriert, signiert, für Kinder und in Leder

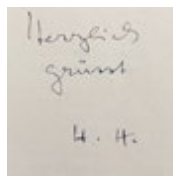
Lüpertz, Markus. Sechs Radierungen. Welchen der Steine Du hebst. Sechs Gedichte. Paul Celan. München, Sabine Knust, Josef Kleinheinrich und Josef P. Kleihues, 2000. Quer – Quarto. 4to. 22 nicht nummerierte Blatt, gedruckt in rot und grau. Mit sechs Original Radierungen von Markus Lüpertz. Grünes Original Halbleinen, in Original Schuber, gebunden von der Meister-Buchbinderatelier Christian Zwang, Hamburg. Sehr gut erhalten, bis auf einige Flecken auf der Einbandrückseite. € 2200,–



Eines von 40 Exemplaren, nummeriert und signiert vom Künstler. Basiert auf dem Werk „Schwelle zu Schwelle“, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart, 1955. Die Radierungen wurden bei Kurt Zein in Wien gedruckt. Wir haben weitere Vorzugsausgaben von Brus, Lüpertz, Penck... Bitte erfragen Sie die Liste.

Hesse, Hermann. Beschreibung einer Landschaft. Ein Stück Tagebuch. Bern, Stämpfli, 1947. Oktav. 25 Seiten. Original Broschur mit Pergaminumschlag, Fadenheftung. Die Vorsätze minimal stockfleckig, sonst gut erhalten. € 170,–

Erste Ausgabe. – Mit eigenhändiger Widmung auf dem Titel in Tinte: „Herzlich grüsst H.H.“. Beiliegend eine Original s/w Fotopostkarte des Calver Marktplatzes aus den 60er Jahren, von fremder Hand beschrieben. – Mileck III, 126. – Wir haben stets weitere (signierte) Ausgaben von Hermann Hesse.



Kerner, Theobald. Prinzessin Klatschrose. Ein Blumen-Bilderbuch für Kinder. – La Princesse Coquelicot. – The Princess of Sleep. Mit 21 kolorierten Holzschnitten von Th. Kerner. (2. Auflage). Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt, 1893. Quarto / 4°. 1 Blatt, 47 Seiten mit handkolorierten Tafeln. Späterer Halbleinenband mit montierter Deckel-Illustration. Einige Tafeln am Rand fingerfleckig, Name auf Vorsatz, Seite 43 und 45 mit Restaurierungen im weißen Rand, sonst gut erhalten. € 145,–

Wegehaupt II, 1738. – Lex. KJL II, 154. – Stuck-Vlage II, 386. – Zweite Auflage des zuerst 1853 erschienenen „Blumen-Bilderbuch“ mit Zeichnungen von J. Kerner, die an die späteren Motive von Ernst Kreidolf erinnern, bzw. ist Kerner noch unter dem Einfluß von Grandville. Theobald Kerner (1817–1907) war Mediziner und Schriftsteller, er verfasste das Kinderbuch während seiner Zeit 1848 als politischer Gefangener im Gefängnis Hohenasperg. – Mit deutschen, englischen und französischen Texten.

Proust, Marcel. À la recherche du temps perdu; Album Proust; Contre Sainte-Beuve. 5 vols. Paris, Éditions Gallimard, 1954, 1965, 1971. -8°. „À la recherche du temps perdu“ Volume 1: XLIII, 1003 pages. Volume 2 : 1219 pages. Volume 3 : 1282 pages. Mit dem Index-Band. Guter Zustand. Bon état € 165,–

Belle collection de la collection „Bibliothèque de la Pléiade“ · Wir haben weitere Pléiade Bände.

von Freyhold, Edmund. Osterbuch. (Hasenbuch). Verse von Ch(ristian) Morgenstern. Berlin, Verlag von Bruno Cassirer. 1908. Quer- 4to. 17 Blatt. Mit handkoloriertem Vorderdeckel, Titel und 16 lithographierten Tafeln von K.F.E. von Freyhold. Original Halbleinen. Der Einband leicht gebräunt, die Ecken leicht bestoßen. Deckelillustration fleckig. Minimale Flecken auf dem vorderen Vorsatzblatt. € 940,–

Seltene erste Ausgabe auf starkem Velinpapier.

Psychologie

Jung, C.G. Gesammelte Werke. Mischaufgabe. 19 Bände in 23 Bänden Zürich/Olten Rascher, Walter Verlag, 1966 ff. Original-Leinen mit Schutzumschlag. – Guter Zustand, die Schutzumschläge am Rücken verblichen. Band 1, 8,11 noch in der Rascher Ausgabe. € 980,–

Selten komplette und gesuchte Ausgabe.

Theologie / Judaica

Abravanel, Isaac / van Bashuysen, Heinrich Jakob. Commentarius in Pentateuchum Mosis. = Perush ha-Tora. Editio Secunda, Prima Veneta A.M.C. 5339 multo correctior. Hannover, In Typogr. Editoris Orientali, 5470 [1710]. [5], 343, [10], 11 Bl. Pergament der Zeit. Gut erhalten € 980,–

Abravanel. 1437–1508 war ein Politiker und Philosoph. Seine Bibelkommentare sind von Bedeutung. Heinrich Jakob van Bashuysen, war ein Schriftsteller und Förderer des Studiums der hebräischen und rabbinischen Sprache (ADB, II S. 124–125).

Fürst, Julius und O. Straschun. Bibliotheca Rabbinica. Eine Sammlung alter Midraschim. Der Midrasch Kohelet / zum ersten Male ins Deutsche übertragen von August Wünsche. Nachdr. der Ausg. Leipzig 1880–1882. 5 Bände. Hildesheim, Olms (u.a.), 1967 Original Leinenbände. Vereinzelt leichte Anstreichungen in Bleistift in Band I und III. € 380,–

1. Der Midrasch Kohelet Der Midrasch Schir ha-schirim. 3. Der Midrasch Schomot rabba – 4. Der Midrasch Bemidbar rabba. 5. Der Midrasch Wajikra rabba.

Tags jedem ein halb Mass Wein

Kirchenordnung – Sum(m)arischer und einfeltiger Begriff, wie es mit der Lehre und Ceremonien in den Kirchen Unsers Fürstenthums... gehalten und vollzogen werden solle. Tübingen, (Gruppenbach), 1582. Folio. Mit rot schwarz gedrucktem Titel und Wappenholzschnitt auf dem Titelblatt. Original blindgeprägter Schweinslederband auf Holzdeckeln. Berieben und an den Kanten / Ecken bestoßen. Ohne die Schließen, leichter Wasserrand im oberen Bereich. Etwas braunfleckig, alte Eintragungen auf dem Titelblatt, Notizen in Tinte auf dem hinteren Vorsatzblatt und vereinzelt im Buch. € 980,–

Sehr seltene protestantische Kirchenordnung. Die Kirchenordnung umfasst den Kultus, die Gottesdienste, Amtspflichten der Geistlichen, Sittenzucht und den Auf- oder Ausbau des Schulwesens.


„Statuten der Klosterschulen und „Von dem Stipendio zu Tüwingen“ (den Stipendien für arme Landeskinder, u.a. unter der Leitung von Dr. Heerbrand. Enthält auch die Weinregelung. „Und sonstem jedem Stipendiaten...ober jeden Imbis ein Quart/das ist/Tags jedem ein halb maß Wein.“



E-Mail: mail@antiquariat-heuberger.de · Internet: www.antiquariat-heuberger.de

A V R E L I I
CORN. CELSI
DE RE MEDICA
LIBRI OCTO.
⁸
I T E M.
Q U A S I N I liber de Medicina.
Q U I N T I M I P a n s i. Palamoni de
Fonderibus & Mercuris libri.
V I N D I C I A N I carmen.

*Cum ex diversorum codicum diligentiori
collatione castigata, additis ad marginem
notis huiusmodi.*



A T Q V O
IOHANNES GORANSSIVM.
CED. IO. CVLII.

Cum privilegio ab Imperatore.

[illegible]



quinband (sign. Schnabel, Berlin) auf fünf Bündeln mit breiter ornamentaler vergold. Vignette auf Vorder- und Hinterdeckel, vergold. Rückentitel, Randvergold., Kanten- und Innenkantenvergold., farbig marmorierten Vorsätzen und Kopfgoldschnitt. Im Orig.-Schuber. € 600,-

Druck der Ernst Ludwig Presse. – Rodenberg 81. – Tadelloses Exemplar in einem bibliophilen und signierten Meistereinband.

Hemingway, Ernest – Dali, Salvador. Der alte Mann und das Meer. Mit sechs Illustrationen von Salvador Dali. Stuttgart, manus presse. 1974. 64 Seiten in losen Lagen mit 6 ganzs. Illustrationen und 6 losen Tafeln, gedruckt auf kupferfarbenem Untergrund, Folio (43,0×34,5 cm), zusammen in illustr. Orig.-Leinenmappe mit rotgepr. Rückentitel und im Orig.-Schuber. € 200,-

Erschienen in einer Auflage von 650 (insgesamt 1000) nummerierten Exemplaren. Dies ist die Nummer 454. – Von tadelloser Erhaltung.

Heusden, Willem van. Ancient Chinese Bronzes of the Shang and Chou Dynasties. An illustrated catalogue of the van Heusden Collection with a historical introduction by Willem van Heusden. Mit 62 Abbildungen a. Tafeln und einigen Textabbildungen. Tokyo, Privatdruck, 1952. XI, 193 Seiten u. Tafeln, 4° (30,4×22,2 cm), grüner Orig.-Leinenband mit vergold. Deckelvignette und vergold. Deckel- und Rückentitel. € 250,-

Erste Ausgabe, erschienen in einer Auflage von 1000 nummerierten und von Willem van Heusden signierten Exemplaren. Dies ist die Nummer 740. – Von sehr guter Erhaltung.

Hontheim, Johannes Nicolaus von. Historia Trevirensis diplomatica et pragmatica, inde a translata Treveri praefectura praetorio Galliarum, ad haec usque tempora ... 3 Bände. Mit 3 gest. Titelvignetten und 19 Kupfertafeln. Augsburg und Würzburg,



Martin Veith, 1750. 5 Bll., LXXXVI, 840 Seiten, 24 Bll.; XII, 902 Seiten, 31 Bll.; XVI, 1033 Bll., 21 Bll., 4° (32,8×22,7 cm), Orig.-Halblederbände auf je 5 Bündeln mit dunkelbraun gepr. Rückentitel a. hellbraunen Schildchen und Bandzählung a. dunkelgrünen Schildchen. € 1450,-

Bedeutender, umfangreicher und grundlegender Beitrag zur trierischen Geschichte. – Die Kupfertafeln mit Abbildungen von Wappen, Siegeln und Münzen. – Einbände vereinzelt etwas berieben, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar in schönen zeitgenöss. Halblederbänden.

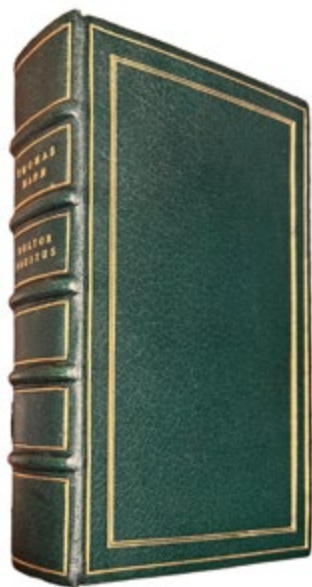


Janssen, Horst. Lamme. 72 Drawings for a Diary. January 24, 1993 – February 28, 1994. Mit meist ganzseitigen Abbildungen und 2 signierten, dat. und nummerierten Orig.-Radierungen von Horst Janssen. Hamburg, St. Gertrude, 1994. 78 Seiten, Folio-quer (31,6×43 cm), bordeauxroter Orig.-Seidenband mit farbig illustr. Schutzumschlag und Orig.-Schuber. € 300,-

Eines von 100 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit 2 in braun bzw. rotbraun gedruckten signierten und nummerierten Orig.-Radierungen auf Japan. Dies ist die Nummer 26. – Von tadelloser Erhaltung.

Leonhardi, Johann Gottfried (Übersetzer). Schwedisches Apothekerbuch nach der zweyten verbesserten Originalausgabe übersetzt und mit einigen Anmerkungen begleitet. Leipzig, Paul Gotthelf Kummer, 1782. 4 Bll., 190 Seiten 1 Bl., Kl-8° (18,2×11,3 cm), Halblederband d.Zt. mit vergold. Rückentitel. € 250,–

Sehr gut erhaltenes Exemplar mit vereinzelt minimalen Altersspuren in einem hübschen zeitgenöss. Halbfranzband.



Mann, Thomas. Doktor Faustus. Das Leben des deutschen Tonsetzers Adrian Leverkühn erzählt von einem Freunde. Stockholm, Bermann-Fischer, 1947. 772, (1) Seiten, 8° (20,4×12,5 cm), handgebundener dunkelgrüner Maroquinband auf 5 Bündeln mit goldgepr. Rückentitel, goldfiletierten Kompartimenten, dreifacher Deckelfilettierung, Steh- und Innenkantenvergold. u. Kopfgoldschnitt. Im gefütterten Schuber mit Lederkanten. € 4000,–

Henning III, 1098 – Bürgin I.76 A (= Stockholmer Gesamtausgabe). – Erste öffentliche Ausgabe, die noch nicht die erzwungene Schlußbemerkung über Arnold Schönberg enthält. – Tadelloses Exemplar in einem signierten Meister einband („Reliure Schumacher, Berne“). Der Orig.-Schutzumschlag mit eingebunden. – Auf dem Vorsatz mit eh. Widmung, Dat. („Zürich den 10. Juni 1949“) und Signatur von Thomas Mann.

Maximilian-Gesellschaft. – Stammtischblätter. Mit 7 Original-Graphiken von Lieselotte Tieffenbach, Waldemar Rösler, Elisabeth Goetz-Gleistein, Luise

Rösler, Marcus Behmer, Max Liebermann (2). Berlin, 1926. 97 Seiten, 1 Bl., 4° (27,0×19,3 cm), handgeb. Halbpergamentband. € 200,–

Die Stammtischblätter wurden ausgewählt von A. R. Meyer und gedruckt von E. W. Tieffenbach in 150 Exemplaren. – Vereinzelt gering stockfleckig, insgesamt von sehr guter Erhaltung.



Nietzsche, Friedrich. Liebhaberausgabe in 4 Bänden, herausgegeben von Oskar Weitzmann. Erschienen in 1425 nummerierten Exemplaren: Also sprach Zarathustra (Nr. 555) – Jenseits von Gut und Böse (Nr. 293) – Menschliches, Allzumenschliches I (Nr. 206) – Menschliches, Allzumenschliches II (Nr. 88). Meersburg am Bodensee und Naunhof bei Leipzig, F. W. Hendel Verlag, 1937–1940. 421, 421, 400, 368 Seiten, 4° (24,6×17,8 cm), Orig.-Pergamentbände von H. Sperling mit spanischer Kante und vergold. Deckel- u. Rückentitel. € 600,–

Hinterer Deckel von „Jenseits von Gut und Böse“ mit kleinem Fleck, Einband von „Menschliches, Allzumenschliches II“ mitunter schwach fleckig, sonst sehr gut erhaltene Ausgabe in bibliophiler Ausstattung.

Richter, Gerhard. Sindbad. 98 farbige Tafeln mit hochpigmentiertem Druck und im Siebdruckverfahren lackiert. Köln, Verlag der Buchhandlung Walther König, 2010. 116 Seiten, 4° (31,8×26,1 cm), Orig.-Halbleinenband mit farb. illustr. Schutzumschlag und Orig.-Verlagsbänderole. € 1850,–

Erschienen in einer Auflage von 800 Exemplaren. – Mit der Erzählung „Sindbad (der Seefahrer)“ aus Tausendundeiner Nacht. – Tadelloses Exemplar.



Ringelnatz (d. i. Hans Böttcher). Weitab von Lappland. Mit einem Bildnis Ringelnatzens von Heinrich Eduard Linde-Walther (sign. Original-Lithographie) und zwei Textbildern von Paul Haase (Orig.-Lithographien). Berlin, gedruckt von Hermann Birkholz, 1922. 13 nn.Seiten, 4° (29,6×21,5 cm), als lose Lagen im Orig.-Umschlag. € 400,–

Erschienen als zwölfter Erasmusdruck Arno Holz zu Ehren in einer Auflage von 200 nummerierten Exemplaren. Dies Exemplar nicht nummeriert. – Der Text wurde auf den Stein geschrieben von Wilhelm Radlin. – Das Ringelnatz-Porträt von Linde-Walther eigenhändig signiert. – Von sehr guter Erhaltung.



Rösel Von Rosenhof, August Johann. Der monatlich=herausgegebene Insecten-Belustigung Erster (- Vierter) Theil in 4 Bänden. Mit 1 gest. Porträt, 3 kolorierten Kupfertiteln und 286 teils gefalt. altkolorierten Kupfertafeln. Nürnberg, Fleischmann, 1746–1761. 8° (21,3×18,3 cm) meisterhaft restaurierte Halblederbde. mit zeitgenössischem Material. € 9800,–

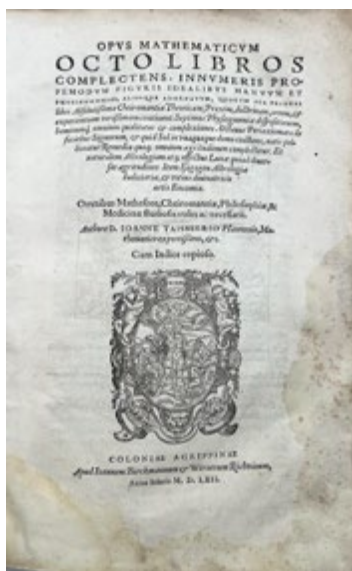
Vollständige Exemplare in sehr schönen Einbänden und von außerordentlich guter Erhaltung.

Siotani, Teikoh. Teikoh Siotani Album 1923–1973. Editor: Shoji Ueda. Nihon Shashin Shuppan, 1975. 150 Seiten, 4°-quer (24,5×26,8 cm), Orig.-Pappband mit Schutzumschlag und Verlagsbanderole. € 280,–

Erste Ausgabe. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit eh. Signatur von Teikoh Siotani.

Taisnier, Jean. Opus mathematicum octo libros complectens, innumeris propemodum figuris idealibus manuum et physiognomiae, ... Mit Holzschnitt-Druckermarke a. Titel, 2 wiederholten großen Holzschnitt-Porträts des Autors verso Titel und am Schluß sowie hunderten von Textholzschnitten. Köln, Johann Birckmann und Werner Richwin, 1562. 6 Bll., 624 Seiten, 3 Bll., 2 Bll. weiß, 4° (31,5×20,7 cm), flexibler Pergamentband d.Zt. mit hs. Rückentitel in Sepia. € 2400,–

Erste Ausgabe eines der frühesten, reich illustrierten chironantischen Werke, in dem der Mathematiker, Jurist, Philosoph und Musiker Jean Taisnier (1508–1562) das Lesen von Charaktereigenschaften und Schicksalen der Personen aus den Händen in vielen Hunderten von Holzschnitt-Illustrationen zeigt. Das Werk gehört zu den wichtigsten Arbeiten auf diesem Gebiet und erlangte weithin Berühmtheit. Enthält desweiteren eine komplette Physiognomik sowie eine umfangreiche Einführung in die Astrologie mit über 100 Holzschnitt-Illustrationen. – Erste Hälfte mit schwachem alten Wasserrand, insgesamt gut erhaltenes Exemplar, der zeitgenöss. Pergament-Einband stellenweise leicht fleckig, Rücken angestaubt.



Thome, (Otto Wilhelm). Flora von Deutschland, Österreich und der Schweiz in Wort und Bild für Schule und Haus. Vier Bände. Mit insgesamt 630 (recte: 616) farbig lithogr. Tafeln (Chromolithos) nach Originalzeichnungen von Walter Müller in Gera. Gera-Untermhaus, Fr. Eugen Köhler, 1886–1889. VIII, 366, 242, 372, 577 Seiten und 616 Tafeln, Gr8° (22,8×16,8 cm), Orig.-Halblederbände mit vergold. Rückentitel, reicher ornamentaler Rückenvergold. u. blindgepr. Rückenornamentik. € 450,–

Erste Ausgabe. Nissen, BBI 1974 nd. – Die dekorativen Pflanzenabbildungen in natürlicher Größe und mit zahlreichen Details versehen. – Sehr gut erhaltenes und vollständiges Exemplar in bibliophiler Ausstattung.

Antiquariat KaraJahn

Motzstrasse 25 · 10777 Berlin
Telefon: +49 (0)30 2115456
E-Mail: oldbooks@karajahn.com

Insel Bücherei · Fotografie 19. Jhd. · Zeitschriften der Moderne



Insel-Bücherei. Katalog 2025. Mit über 1170 (!) farbigen Abbildungen. Berlin, Antiquariat KaraJahn, 2025. 240 S. 4°. Farb. ill. OBrosch. – Überaus umfassender Verkaufskatalog mit sehr zahlreichen, genau beschriebenen Raritäten, die ganz überwiegend nicht von Jenne verzeichnet wurden, darunter Rarissima wie die der „schwarzen Überdrucke“, sowie LS, KR, kriegszerstörte, Widmungsexemplare, Sondereinbände und Sonderausgaben, Stempel und Einkleber aller Art u.v.a.m. € 30,–

Der Katalog wird NICHT digital zur Verfügung gestellt! Er wurde in nur 200 nicht nummerierten Exemplaren gedruckt. Eine Vorzugsausgabe in besonderem Einband ist in Planung (bei Interesse bitte vormerken lassen).

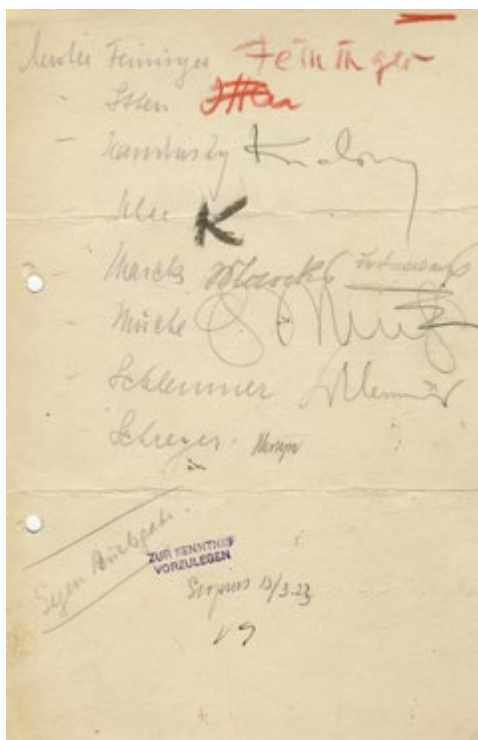
Insel Bücherei – IB LS 40 – J.P. Jacobsen. Erzählungen. EA 1913 – Dunkelblaues OGanzleder mit Inselsschiff und verg. RTitel. – Jenne 40. € 700,– Rücken ganz gering aufgeheilt, gering berieben, insgesamt sehr gut.

Insel-Bücherei – Kubin VORZUGSAUSGABE – IB 307/2A. Th. Hardy. Der angekündigte Gast. Mit Zeichnungen von A. Kubin. Leipzig, (1928).

85 S., 1 Bl. OHpgt. mit Kopfgoldschnitt, Druck auf teils unbeschnittenem Bütten. – Jenne Band 2, S. 54 € 1600,–

Eins von nur 120 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütten und im besonderen Einband, von Kubin im Druckvermerk signiert. – Vorderdeckel rechts oben mit kleiner Aufhellung, sonst insgesamt frisch.

Bauhaus – Schriftstück mit Signaturen der Bauhaus-Meister. Rundschreiben von Ludwig Hirschfeld-(Mack) an alle Bauhaus-Meister. Deutsche Handschrift auf leichtem Karton. Weimar, 4. März 1923. 25 × 16,5 cm. Von Hirschfeld signiert, mit weiterer Signatur von C. Zaubitzer. Die Meister werden um „Ablieferung der Arbeiten für die Reklamepostkarten“ gebeten (das sind die legendären Bauhaus-Postkarten zur Ausstellung Weimar 1923). Letztendlich wurden die 20 Karten dann doch bei Reineck & Klein gedruckt. – Verso mit Liste der Meister, die die Kenntnisnahme bestätigten. Es signierten



eigenhändig: Feininger, Itten, Kandinsky, Klee (mit „K“ monogrammiert), Marcks, Muche, Schlemmer und Schreyer. Eigenhändig gegengezeichnet von Gropius am 13.03.1923. € 28 000,-

Einzigartiges Dokument aus dem Innenleben des Bauhaus. – Karton zweifach horizontal gefaltet, etwas gebräunt, Aktenlochung ohne Textverlust, insgesamt sehr gut.

Avantgarde – Nachkrieg – W. Riegel / P. Rühmkorf.

Zwischen den Kriegen. Blätter gegen die Zeit. Hektografierte Hefte. Jeweils mit orig.-grafischem Deckblatt von H. Sikorra, R. Wernitz bzw. W. Hartmann. Hamburg, 1952–1956. Teils unpaginiert. 4°. – Fischer/Dietzel 1330 – Vorhanden Nummern 1–10, 13, 14 (davon nur das Titelblatt), 15–19 (Heft 17/18 ist Doppelheft) und 21–26. – Mit Beiträgen von Riegel, Ferdinand Hardekopf, Kurt Hiller, Richard Huelsenbeck, Peter Rühmkorf (auch als Leo Doletzki oder Leslie Meier), Johannes Fontana (ein Co-Ps. von Riegel und Rühmkorf) u.a. – Beigegeben die Faksimile-Neuedition von M. Kölbel und P. Rühmkorf „Die Jahre die ihr kennt“, 1972. Von Rühmkorf sign. EA. € 8500,-

In diesem Umfang sehr seltene Literaturzeitschrift, es erschienen 1952–1956 nur 26 Nummern. Komplette Exemplare sind kaum auffindbar. – Hefte etwas angerändert und gebräunt, angesichts der Seltenheit sehr gut.

Avantgarde – Seventies – H. Gappmayr / Blinky Palermo.

Visuelle Gedichte / Fünf Miniaturen. Duisburg, Hildebrandt, 1972. Nicht pag. 4°. OKart. mit transparentem Plaste-Umschlag im OSchuber. – Hundertdruck XII – Von Gappmayr im Colophon signiert, die fünf farbigen Miniaturen von Palermo jeweils auf dem Blatt am unteren Rand signiert. Hier eines der Exemplare ohne Nummer, es erschienen sonst 100 nummerierte signierte Exemplare. – Spindler 157.12 € 11 500,-

Sehr seltenes Beispiel für die Arbeiten des Beuys-Schülers Schwarze-Heisterkamp (so der bürgerliche Name), der 1977 mit nur 33 Jahren starb. – Der Schuber etwas nachgedunkelt und angestaubt, innen der Band ungewöhnlich frisch.

Avantgarde – Wiener Jugendstil – Märchenkalender für 1905.

Gezeichnet von Prof. H. Lefler und Architekt J. Urban. Wien, Munk, (1904). Titelei, 24 Blatt. 25×24 cm. Farbige OBrosch. Zu jedem Monat gab es ein Kalenderblatt mit Nennung der Heiligen, sowie eine farbige Märchenillustration, gegenüber der Illustration jeweils eine gereimte Kurzfassung des Märchens: Schneewittchen, Dornröschen, Der Froschkönig etc. € 700,-

Reizvoll illustriertes und aufwendig gedrucktes Kalendarium im schönsten Jugendstil. – Etwas ausgebunden und teils dezent wellig, anfangs im Rand etwas angestaubt, sonst sauber.



Avantgarde – Wiener Aktionismus – Valie Export und Inge Wiener: „Wahre Freundschaft“. Berlin-Kreuzberg, Heimproduktion, 1978. Langspielplatte in Original-Schutzhülle im Original-Cover. Ungepielt. € 150,-

Typisches EXIL-Produkt in unberührtem Zustand. Sehr gut.

Reisefotografie – Madeira 1907. Album mit 25 OPhotographien. Vintages. Silbergelatine. Getont. Montiert. Quer-4°. Ganz-Ldr. (von Moritz Mädler, Leipzig) mit vergold. DTitel. Format der Abzüge 17×23 cm. € 1200,-

Schönes Album des legendären Leipziger Lederwaren- und Kofferherstellers, auf dem ersten Blatt mit seinem Firmeneindruck im Rand. Professionelle Aufnahmen, ohne Hinweis auf das Studio. Zeigt Landschaften, Segelschiffe, Botanik, Bauten der Insel u.a. – Etwas berieben und bestoßen, Träger gering gebräunt, die Aufnahmen partiell mit nur kleinen Schichtschäden, insgesamt gut.





Luxuspapiere – Sammlung von sechs biedermeierlichen Luxuspapieren in teils sehr aufwendiger Präge-, Druck- und Montagetechnik. Meist unbezeichnet, eines **Johann Joseph Endletsberger** bezeichnet. Wohl überwiegend Wien und Prag, um 1810–1830. Ca. 4 × 6 cm bis 12 × 8 cm. € 2500,–
Mit allegorischen Darstellungen und montierten kleinen Sinnsprüchen: Kinder, Blumensträuße, Liebespaare etc.
– Minimal bestoßen und fleckig, insgesamt sehr schön.

Stamm-Buch EFS (Rückentitel, d.i. E.I.F. Schellhass, 1738–1808). Mit 20 OZeichnungen, 22 Stichen, davon 18 kol. und 84 Eintragungen. Nürnberg, Bremen, Göttingen u.a., 1769–1780. Ca. 120 Blatt. 12 × 18 cm. Ldr. d.Zt. mit verg. RTitel. – Enthält zahlreiche Eintragungen aus Bremen, darunter Mitglieder berühmter Kapitäns- und Kaufmanns-Familien wie Willmann und Kühlenkamp(f). Herausragend

ist eine datierte, an kolorierte Federzeichnung (Kopf eines alten Mannes) signiert mit JHW Tischbein (1751–1829) vom 28.09.1770. € 4000,–
Unikat von der Hand des „Goethe-Tischbein“. Er war damals erst 19 Jahre alt, ein so früher Bremen-Aufenthalt scheint bisher nicht bekannt zu sein. – Teils etwas fingerfleckig und gebräunt, der Tischbein sauber, insgesamt gut.

Stammbuch aus der Brüdergemeinde Barby. Mit über 140 Einträgen der Jahre ca.1794–1836. · In: C.H.v. Bogatzky. Güldenes Schatz-Kästlein der Kinder Gottes. Halle, 1765. 365 Bl., 12 Bl. Kl.-Quer-8°. Etwas neueres Ganzpergament. – In Form eines christlichen Kalendariums, die Seiten wurde nur einseitig bedruckt, die handschriftlichen Einträge finden sich dann jeweils verso. Sie stammen meist aus Barby, aber auch Neuwied, Niesky, Berlin u.a. und sind oft von Brüdern der Gemeinde, u.a. Mitglieder der Ebenisten-Familie Roentgen (Neuwied), etwa P.H. August Roentgen, Henriette Roentgen und deren Ehemann Ph. Jac. Roentgen. € 1800,–
Einband etwas fleckig, innen alter Erbvermerk, papierbedingt gebräunt, etwas fingerfleckig, angesichts der Bedeutung aber gut erhalten.



Luxuspapiere – Sammlung von elf biedermeierlichen Zieh- und Klappbildern. Meist Wien und Prag, um 1810–1830. Unter den Herausgebern: S. Rudl Prag; Adamek Wien; Müller Wien; A.P. Eisen; Geittner und einige unbezeichnete. Ca. 9,5 × 6,5 cm bis 10 × 7,5 cm. € 2500,–



Unter den Motiven: bügelnde Zimmermädchen, Mühle am Fluss, Liebespaare, Blumenstrauß, etc. – Teils etwas schwergängig, papierbedingt etwas gebräunt, teils etwas fleckig, insgesamt aber sehr gut.

Entartete Kunst – Original-Photographie mit Teil der Ausstellungsräume „Entartete Kunst“. München, um 1937. Vintage. Silbergelatine. Getont. 9 × 14 cm. Foto H. Karsten. München. – Zeigt Bilder von C. Hofer, M. Beckmann, Chr. Rohlf, O. Kokoschka, K. Schmidt-Rottluff, teils mit Besitzvermerk (nur für die in damaligem Museumsbesitz). € 600,–
Minimal berieben, gut.

Die Aktion – Moritz Melzer. Aktstudie. Sonderabdruck aus der „Aktion“. Original-Photographie. Vintage. Silbergelatine. 9,2 × 14,4 cm. Berlin. Ge-

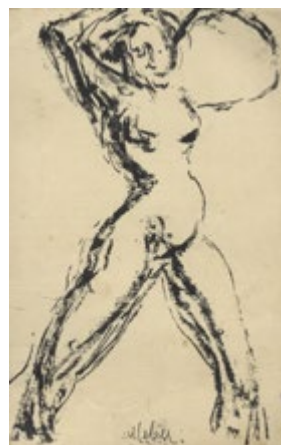


laufen 13.6.1915. An ein Fräulein A. Steffens, unleserlich signiert. Mit Angabe einer Adresse, die der Absender noch schuldig war. € 400,–

Etwas bestoßen, und fleckig, Ecken minimal knickspurig, insgesamt gut.

Kinderbücher – Lothar Meggendorfer. Gigerl's Freud und Leid. Ein Ziehbilderbuch. Text von Julius Beck. Mit acht bunten Ziehbildern. Eßlingen, Schreiber, 1894. Farbige ill. OHLwd. Kl.-2°. Erste Ausgabe – Krahé 49 – Ries 713.88 – Mit beweglichen Bildern wie: Auf der Promenade. Im zoologischen Garten. Der Sonntagsritt. Der böse Hofhund. Gigerl in Aengsten u.a. – Alle Ziehmechanismen funktions-tüchtig. € 1800,–

Etwas bestoßen, gebräunt und fingerfleckig. – Selten und für ein Ziehbilderbuch in guter Erhaltung.





Buffalo Bill. Einzige Original-Ausgabe, autorisiert von Col. W.F. Cody, gen. Buffalo Bill. Suite von 108 (von 119) Heften der Serie. Jeweils mit einem farbigen Deckelblatt. Leipzig, Kühn, (1930–1933). 4°. Jedes Heft etwas neuer privat in Tonpapier geheftet. € 1800,–

Laut Börsenblatt ab 1930 erschienen, wohl textidentisch mit der 20 Jahre früher bei Eichler in Dresden erschiene Ausgabe. Seltene, umfangreiche Suite, im Börsenblatt wurden 1930 nur die ersten 40 Hefte angezeigt, die Deutsche Nationalbibliothek weist insgesamt nur 119 Nummern dieser Ausgabe nach. – Hier nicht vorliegende Hefte 31, 35, 41, 89, 108, 109, 111, 113, 115, 117 und 118. – Teils etwas angerändert, papierbedingt gebräunt, insgesamt angesichts der Seltenheit (in Einzelheften!) aber gut erhalten.

Karl May – Sascha Schneider. Sportgestalten. Leipzig, Breitkopf und Härtel, (1914). Zweite Auflage. Sieben Tafeln lose in Oflügelmappe. – Stark vom antiken Männerbild beeinflusste Darstellungen in typischer Schneider-Manier. € 1200,–

So komplett! Die erste Auflage enthielt nur 5 Tafeln. – Mappe gering bestoßen und etwas in den Falzen eingerissen, die Tafeln minimal bestoßen, sonst sehr gut.

Karl May – Sascha Schneider. Kallistenie. Mit 12 Drucken in Farboffset nach Original-Aquarellen sowie einem separaten Doppelblatt mit Vorwort von Felix Zimmermann. 4°. In der Oflügelmappe. Dresden, Verlag der Schönheit, 1923. € 3800,–

So komplett sehr selten. Wie bei Schneider zu erwarten stark von der hellenistischen Auffassung von Körperkultur (hier einmal männlich und weiblich) beeinflusst. Die Ori-



ginale waren im Besitz des Verlegers Giesecke und gelten als verschollen. – Nowak-Thaller p. 191 – Opitz p. 28ff. – Mappe minimal bestoßen, papierbedingt teils gering gebräunt, insgesamt sehr frisch.

Karl May – Sascha Schneider. Empor zum Licht! Fünfundzwanzig Zeichnungen zu Karl Mays Werken. Einführender Text von J. Werner. Lose Blatt in Original-Mappe. 2. Auflage. Radebeul, Karl May-Verlag, o.J. (1924). – 6 Bl. Textbeilage, 25 Tafeln auf Kunstdruckpapier. – Zu Werken wie Winnetou, Im Reich des silbernen Löwen, Weihnacht, Im Jenseits, Durch die Wüste und die fünf Folgebände u.a. € 600,–

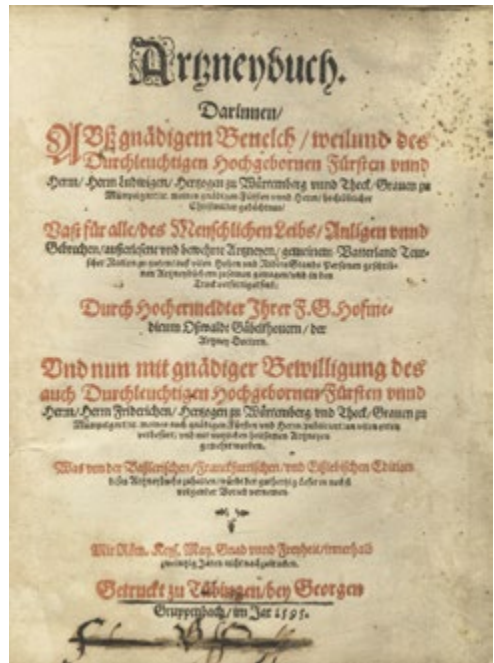
Falze der Mappe innen angerissen, etwas bestoßen, Tafeln teils etwas braunfleckig, insgesamt gut.

Science Fiction – Rauchs Weltraum-Bücher. Bände 1 bis 4 der Reihe. Mit den farbigen OSchutzumschlägen. Düsseldorf u.a., Rauch, 1952. OLwd. mit farbig ill. € 700,–

Aus der wichtigen Nachkriegs-Serie die ersten vier Bände in deutscher EA: I. J.W. Campbell, „Der unglaubliche Planet (The incredible Planet)“; II. J. Williamson, Wing 4 (The Humanoids); III. Überwindung von Raum und Zeit. Erzählungen von Simak, Asimov, Campbell („Wer da?“ , d.i. „Who goes there?“ - „Das Ding aus einer anderen Welt“), van Vogt u.a.; IV. I. Asimov, Ich, der Robot (I Robot). Darin enthalten als 2. Kapitel „Runaround“, in dem Asimov erstmals die bis heute grundlegenden Roboter-Gesetze formuliert hatte – in Zeiten von „KI“ wieder höchst aktuell. – OUs mit kleinen Randschäden, papierbedingt etwas gebräunt, sonst alle Bände frisch und augenscheinlich weitgehend ungesenen.



Alte Medizin – Gabelkhöver, Oswald. Artzney-Buch. Darinnen fast für alle des Menschlichen Leibes Anliegen und Gebrechen, ausserlesene und bewehrte Artzneyen (...) auss vielen hohen und nidern Stands Personen geheim geschriebenen Artzney Büchern zusammen getragen (...). 5 Teile (in 1). Tübingen, G. Gruppenbach, 1595. Kl.-4°. 6 Bl., 424 S., 1 Bl., 147 S., 1 Bl.; 1 Bl., p. 153–434 S., 2 Bl. (so komplett). € 900,–



Neues Ganzpgt. mit hs. RTitel. Frühe Ausgabe dieses populär-medicinischen Werkes, erstmals 1589 in Tübingen erschienen und mehrfach nachgedruckt und übersetzt. – Hirsch-H. II, 652 – VD16 G 20 – Der Tübinger Arzt Gabelkhöver (1558–1616) „bekleidete 37 Jahre lang hintereinander bei vier Herzögen von Württemberg in Stuttgart die Stellung eines Leibarztes“ (Hirsch-H.). – Gebräunt und etwas fleckig, Paginierung teils irrig bzw. springend, in Teil 5 p. 425 mit Abriss und Textverlust, sonst aber komplett und insgesamt noch gut erhalten.



Judaica – Sechs Autographen jüdischer Künstler und Künstlerinnen. Auf originalphotographischen Porträt-Postkarten. Vintages. Silbergelatine. Berlin und Wien, um 1900–1930. Ca. 9×13 cm. € 1500,–

Alle von den Künstlern und Künstlerinnen eigenhändig signiert oder gewidmet. Alle wurden Opfer des Holocaust: Ernst Arndt, Eugen Burg (Vater von Hansi Burg, der Lebensgefährtin von Hans Albers), Victor Flemming, Fritz Grünbaum (legendärer Wiener Conferencier), Kurt Lilien und Jenny Schaffer-Bernstein. – Teils gering bestoßen und fleckig, insgesamt gut erhalten.

Antiquariat Peter Kiefer

Buch- und Kunstauktionen Steubenstraße 36 · 75172 Pforzheim

Telefon: +49 (0)7231 9232 0 · Fax: +49 (0)7231 9232 16

E-Mail: bibliographie@kiefer.de · Internet: www.kiefer.de



Klimt, Gustav – Lukian [von Samosata]. Die Hetärenengespräche. Deutsch von Franz Blei. Leipzig, Julius Zeitler 1907. 37,0×29,5cm. Mit 15 Helio-
gravüren Federzeichnungen. [4], 37, [3] Seiten.
Originalsämischlederband mit einer goldenen Deckel-
plakette und Kopfschnittvergoldung(signiert:
Wiener Werkstätte J[osef] H[offmann]). (Etw.finger-
fleckig).

€ 17500,-

Hayn/Gotendorf IV, 294. Schauer I, 158. Hofstätter S. 214.
Langer, Jugendstil 153. Eyssen S. 177. – Eins von 100

Exemplaren der Vorzugsausgabe, auf chamoisfarbenem
Zanders-Bütten (Gesamtauflage 450, sämtlich nur für
Subskribenten). – Gedruckt in Schwarz und Gold in der
Offizin W. Drugulin, Leipzig. – Kalligraphie der Deckel-
plakette wurde von Klimt entworfen. Der Einband stammt
von Josef Hoffmann, dem führenden Designer der Wiener
Werkstätte, hinterer Deckel mit seinem vergoldeten Mono-
grammstempel. – „Das Werk ist ein treffliches Gegen-
stück zu der Ausgabe des Jardin des Supplices, die Rodin
mit Zeichnungen schmückte“ (Hayn/Gotendorf). – Gutes
schönes Exemplar.



Antiquariat Meinhard Knigge

Holstenstraße 2 · 24768 Rendsburg

Telefon: +49 (0)4331 440 41 48 · Mobil: +49 (0)151 57 22 55 22

E-Mail: knigge.antiquariat@web.de

Naturwissenschaften · Technik · Handwerk · Architektur · Eisenbahn



Artès. Quincaillerie et outillage. Verkaufskatalog. Mit zahlr. Illustrationen teilw. in Bronze- u. Silberdruck. (Imp. H. Wellens, W. Godenne & Co., Brüssel, o. J., ca. 1935). Folio (35,8×23,7 cm). 95 S. Orig.-Halbleinwandband. € 750,-

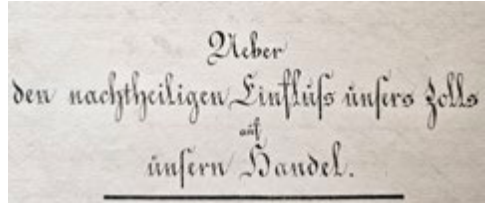
Möglicherweise der erste Katalog der für mich nicht näher nachweisbaren Gießerei u. Schmiede, die wohl vor allem Bronze-Artikel hergestellt hat. Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag im Bereich der Innenausstattung von Wohnungen: Kleider-, Hut- u. andere Haken, Nägel u. Schrauben, Gardinenstangen, Konsolständer, Fenster- u. Türriegel, Untersetzer für Möbelbeine, Griffe, Garderoben, Möbelrollen etc. Ab S. 82 Werkzeuge, darunter groß abgebildet ein „Rawlplug Mechanical Hammer“, der lt. Webseite von rawlplug.com 1930 erfunden worden u. weltweit der erste „hammerdrill“ ist. – Siehe Abbildung.

Becker, Hermann Friederich. Beschreibung der Bäume und Sträucher, welche in Mecklenburg wild wachsen, zum Gebrauch der Landleute und Förster. Rostock, In Commission der Koppenschen Buchhandlung, 1791. 8vo. (19,2×11,5 cm). 87 S. Neuer Pappband. € 200,-

Beschreibung von 75 Baum- u. Straucharten von der Kiefer bis hin zum Heidekraut, neben der botanischen Beschreibung auch mit Hinweisen zur wirtschaftlichen Verwendung. – Mit hochdeutschem, lateinischem u. plattdeutschen Register. – VD18 10648011. – Pritzel 542. – Mantel I, S. 226.

[Bieber, Georg Ehlert]. Ueber den nachtheiligen Einfluß unsers Zolls auf unsern Handel. Lithographierte Handschrift. (Hamburg 1828). Folio. (33,5×22,0 cm). 18 nicht nummerierte Blatt. Glanzpapierumschlag d. Zt. € 300,-

G. E. Bieber machte sich in Hamburg u.a. um die Löschanstalten, den Brand-Versicherungsschutz u. die Elbwas-serkunst verdient. „Im J[ahr] 1838 [recte 1828] trat er auf



gegen den Übelstand der zu hohen Zollbelastung und erfocht einen wohlthätigen Sieg.“ (Schröder: Lex. Hamb. Schriftsteller 298, 7).

Carlshütte – Preis- und Musterbuch der Aktien-Gesellschaft der Holler’schen Carlshütte bei Rendsburg. Abt. 6 u. 6a in 1 Band. Mit 1 chromolithogr. Tafel u. zahlr. Abb. Rendsburg, Selbstverlag, 1908. Gr.-8vo. (26,5×18,4 cm). 2 Bl., 83, (1) S. Flexibler Orig.-Karton mit Leinwandrücken sowie mehrfarb. Prägedruck auf dem Vorderdeckel. € 700,-

Abt. 6: Hausstandssachen, Kunstguss etc. Abt. 6a (ab S. 63): Kleingewerbliche Artikel. Ventilation etc. – Im Angebot der bekannten Eisenwarenfabrik finden sich Ofenvorsetzer, Feuergeräteständer, Schirmständer, Bügeleisen, Teeklötze, Stiefelknechte, Etageren, Schlüsselhalter, Garderobehaken, Brotschneidemaschinen, Kochherde für Kinder, Spirituskocher, Gartenmöbel, Türdrücker, Ventilatoren etc. – Siehe Abbildung.



Faber, H. Rheinreise. Schweizerreise. Kegelbahn-mährchen. Drei Handschriften in Tusche auf dünnem, leicht bläulichem Papier mit Prägestempel „Bath“. Mit mehreren kleinen Randzeichnungen in Tusche u. Bleistift sowie 31 (15 kolor.) montierten Graphiken. (Schwäbisch) Gmünd, 1852. Ca. 27,5 × 22,5 cm. Halblederband d. Zt. € 1200,–



Über den Verfasser konnte ich nichts Näheres herausfinden, als dass er Arzt in Schwäbisch Gmünd gewesen ist. – Die Aufzeichnungen wurden wohl erst nach den Reisen in dieser Form zusammengefasst, denn häufig sind unterhalb des Textes historische und andere Anmerkungen vorhanden. – Das erste Blatt mit dem Besitzvermerk „Dr. H. Faber. Gmünd.“ – 1. Neckar-Main-Rheinreise im September 1848. 21 Doppelblätter. – „Die Reichsversammlung, die in Frankfurt tagt, und ein Besuch am alten deutschen Rhein, hinab bis Cölln zu fahren, war schon seit dem Frühjahr mir im Sinn gelegen.“ – So geht es über Heilbronn und Heidelberg nach Mannheim, wo er dem Studiengenossen Dr. Zipperlen begegnet. In Frankfurt trifft er seinen Freund Böhm u. besucht die Paulskirche. – 2. Schweizerreise vom 5. – 14. Juli 1851. 32 Doppelblätter. – Die Hochzeitsreise, die mit der Braut u. einigen Freunden unternommen wird, beginnt in Gmünd, führt über Ulm u. Friedrichshafen nach St. Gallen u. zum Kloster Weingarten. Über Rapperswil geht es zum Zuger See, Rigi, Vierwaldstätter See, Gotthardt u. Luzern nach Zürich und von dort über Biberach zurück. Angereichert ist der Bericht durch teils fein kolorierte kleine Aquatintas. – 3. Das Mährchen von der Kegelbahn. 10 Blatt, am Schluss: „HF. G[münd] 1. März 1852.“ – Das Mährchen spielt in der württembergischen Heimat u. im Orient. Die Anmerkungen mit Erläuterungen fremdsprachiger Begriffe sowie Namen aus Fabers Bekanntenkreis: der auch in den Reisen auftauchende Freund Böhm sowie u.a. Herdegen, C. Erhard jun., W. bzw. C. Deyle, „Maler Herdtle von Stuttgart“. – Siehe Abbildung.

Friedmann, Alexander – Verbund-Locomotiven ohne Anfahr-Mechanismus System Gölsdorf. Mit Frontispiz u. 54 Abb. nach Photographien sowie 17 Abb. im Text. Wien u. Paris, Selbstverlag, 1902. 4to. (33,5 × 26,0 cm). 54 S. (ab S. 19 auch Tafel 1–36). Orig.-Halbleinwandband. € 300,–

Vierte Ausgabe. – Das Frontispiz mit einer eindrucksvollen Ansicht einer Lokomotive der Serie 108. – Text in Deutsch u. Französisch. – Neuner S. 491.

Hahnemann, Samuel. Apothekerlexikon. Vier Bände. Mit 2 gest. Titelvign., 3 gest. Tafeln u. 19 Textholzschnitten. Leipzig, S. L. Crusius, 1793–1799. 8vo. (ca. 20,5 × 12,0 cm). Halblederbände d. Zt. € 3500,–

Erste Ausgabe eines der wichtigsten Werke des Begründers der Homöopathie, die schon von J. B. Trommsdorff sehr gelobt worden ist. „Ein vortreffliches Werk, das sich jeder Apotheker anschaffen sollte. Kürze, höchste Deutlichkeit und Bestimmtheit und dennoch Vollständigkeit zeichnen es vor allen andern ähnlichen Werken vorteilhaft aus. Bey genauerer Durchsicht findet man äußerst viel Neues und Wichtiges und jede Seite bestätigt es, daß der mit Kenntnissen ausgerüstete Verfasser aus Erfahrung spricht.“ (Haehl). – Schmidt 22. – VD 18 1064878X. – Haehl: Hahnemann II, S. 52. – Hirsch/Hüb. III, S. 19f. – Siehe Abbildung.



Hasselmann, [Friedrich]. Aus der antiken Kunst Schmiede Eisen Sam(m)lung des Architekten Haßelmann in München. Mit 60 Lichtdrucktafeln. München, Druck u. Verlag von J. Albert, [1881]. Folio (42,7 × 30,3 cm). Halbleinwandband d. Zt. mit Rückentitel (vorderer Orig.-Umschlag eingebunden). € 1000,–

„Das vorliegende Werk ist in 60 Nummern in 10 Lieferungen à 6 Blatt erschienen und enthält eine Mustersammlung von in Form und Arbeit gleich vorzüglichen Geräthen, Schlüsseln, Schlüsselschildern, Schloss- und Thürbeschlägen, Thüringen, Thürklopfen, ornamentalen Gittern etc. etc.; abwechselnd auserlesene Musterwerke von Küchen-, Tafel- und sonstigen Geräthen, Waffen, Schmuckkästchen und figürlichen Gegenständen, so dass der complete Cyclus dem Fachmanne ein vollständiges Bild der künstlerischen und gewerblichen Leistungen ‚unserer Väter‘ im Gebiet von ornamentalen Schmiede- und Schlosserarbeiten vor Augen führt.“ (Russell: Gesamt-Verlags-Katalog, VIII, Sp. 374). – Die Darstellungen im Maßstab 1:3. – Kat. Vorlagenwerke Berlin 771.

Hecker, Andreas Jakob. Verzeichniß der auf dem Modellensaale der Königlichen Real-Schule befindlichen Instrumente, Maschinen und Modelle. Eine Einladungs-Schrift zu der öffentlichen Prüfung, welche mit dem Königlichen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium am 15ten April 1800 veranstaltet werden soll. Berlin, Gedruckt bei Christian Müller, 1800. 8vo. (19,0 × 11,7 cm). 48 S. Heftstreifen. € 750,–

A. J. Hecker war ein Sohn des Pädagogen Andreas Petrus Hecker u. Neffe von Johann Julius Hecker, dem Gründer der Berliner Realschule. Wenig Jahre nach dessen Tod wurde er 1784 deren Direktor. In der Vorrede beschreibt er die Gründung der Modellsammlung durch Johann Friedrich Hähn, der durch den Mechaniker „Magister Bischoff“ bei Herstellung u. Erwerb der Modelle unterstützt wurde (d.i. Johann Christian Bischoff(f); vgl. Poggenдорff 1, Sp.

203). Frühere Verzeichnisse erschienen 1768 u. 1776. Das vorliegende dürfte das letzte u. umfangreichste sein; es beschreibt physikalische, landwirtschaftliche, industrielle, architektonische, militärische und archäologische Modelle. – VD18 11754346.

[Helzel, Brüder]. Katalog über Beleuchtungsgläser (Einbandtitel). Mit 46 (23 farbigen) Tafeln. [Kreibitz, Selbstverlag, ca. 1930]. Quer-4to (26,5×33,2 cm). Orig.-Umschlag mit goldgeprägtem Titel u. seitlicher Kordelbindung. € 800,–

Vorhanden sind die Tafeln 47–88 sowie 151–154. Sie zeigen eine Fülle unterschiedlicher Lampenformen teilw. zur direkten Befestigung an Wand oder Decke, zum Aufhängen an Kordeln u. Ketten sowie kleinere Stehlampen. Einige Tafeln zeigen Fransenschirme in Baraccord-Ausführung, eine Tafel mit Universal-Leuchten, eine mit Urnenleuchten mit modernen (Art déco) Dekoren. Alle mit Maßangaben, einige Tafeln mit (handschriftl.) Preisen. – Vgl. Clearwater: Trade Catalogs Corning Museum LG-290 (sowie die Webseite der Rakow Research Library).

Heß, [Heinrich Georg August]. Das Project des Rostock-Berliner Schifffahrtkanals. Mit einem Bericht im Auftrage des Comité's für den Rostock-Berliner Kanal von Moritz [Karl Georg] Wiggers. 3 Teile in 1 Band. Mit 2 mehrfach gefalt. Karten, 2 mehrfach gefalt. Längenprofilen sowie zahlr. Tabellen u. Statistiken im Text. Rostock, E. Kuhn sowie W. Werther, 1873–1875. 8vo. (20,6×13,3 cm). 1 : 126 S. 2 : 119, (1) S. 3: XLIII, 144 S. Leinwandband d. Zt. € 350,–

Der durch seine Meliorationsarbeiten in Niedersachsen bekannte Wasserbauinspektor A. Heß hat verschiedene Kanalprojekte bearbeitet. Sein Projekt eines Kanals zwischen Rostock und Berlin besitzt große Bedeutung für die Anbindung der Reichshauptstadt an die Ostsee wie für die Vergrößerung des Rostocker Hinterlandes. Der Kanal sollte von Rostock über Güstrow und den Müritzsee nach Canow führen. Ab dort schlug Heß zwei Varianten, eine über die Havel, eine über Rheinsberg vor. – Vgl. ADB L, 278ff. (Heß) sowie ADB XXXII, S. 465ff. u. Biogr. Lex. für Mecklenburg II, S. 275ff. (Wiggers). – Vgl. Eckholt, Flüsse u. Kanäle S. 255ff.

Hubersberger, Joh[ann] Nep[omuk]. Tage-Buch des Joh. Nep. Hubersberger. Handschrift mit schwarzer Tinte auf kräftigem Büttenpapier. Sehr wahrscheinlich Raining, heute Ortsteil von Haarbach, Landkreis Passau, 1854 bis ca. 1897. 30,5×20 cm. 120 nicht nummerierte Blatt. Schweinslederband im Stil des 16. Jahrhunderts, mit reicher Blindprägung auf beiden Deckeln u. Lederschließbändern. € 1200,– Johann Nepomuk Hubersberger war Gastwirt in Raining, ist aber auch als Kopist, Chorleiter u. Dirigent tätig gewesen (vgl. Bay. Musiker-Lex. online). – Blatt 3 bis 6r enthalten Angaben zu den Jahren 1854 bis 1862, spätere Einträge bis Blatt 8 mit Aufzeichnungen bis 1897 (nicht mehr von Hubersberger). Interessant ist eine Aufstellung der „Kosten des Stall- und Tanzsaalbaues: 1860“, Aufstellungen zu einem Kellergebäude sowie für 1863 die „Kosten der Dreschmaschine“. – Blatt 16 bis 20 mit Angaben (bis 1896) über Löhne u. Ausgaben für Oberknecht, Hausknecht,

Oberdirn u. weitere Bedienstete (Namen, Herkunft, Einstellungsdatum, Lohn etc.) Zum Oberknecht Joh. Wagner (geb. 1796, eingestellt 1839) findet sich die Bemerkung „gestorben auf dem Felde am 5. August 1864.“ – Blatt 40 u. 41 über Extra- u. Gemeindeausgaben wie Steuer, Feuerversicherung, Zehnt u. Schullasten. – Blatt 57v über Kosten einer Vormundschaft u. Alimentation eines „ausser-ehehlichen“ Sohnes für 14 Jahre. – Blatt 58 u. 59 „Schuldig hinaus“ u. Blatt 82 bis 84 über „Guthaben herein“ (Zeitraum 1840–1868). – Blatt 109v „Für die Schwestern“. – Blatt 110 r „Austrag“, u.a.: „Ließ ich die Hypothek löschen über der Großmutter ihr Geld. Dazu brauchte ich: den Totenschein derselben: und gab dem Pfarrer fürs Ausstellen 36 [Kreuzer]; Stempelbogen 15 [Kreuzer]; die Löschung beim Oberschreiber 39 1/2 [Kreuzer].“ – Interessantes, gut erhaltenes Dokument zur Wirtschaftsgeschichte im ländlichen Bayern des 19. Jahrhunderts.

Koller, Leopold. Preis-Courant von Grab- und Kirchen-Laternen des Leopold Koller, bürgl. Spengler, Altstadt Nr. 78 in Linz. Mit 43 Abb. auf 6 lithogr. Tafeln von A. Red. Druck von Ph. Krausslich in Urfahr-Linz, [ca. 1870]. 4to. (27,5×22,1 cm). 2 Blatt Preis-Courant. Orig.-Umschlag. € 300,–

Leopold Koller bietet fünfzehn Laternenformen, häufig in neu-gotischem Stil an, die mit unterschiedlicher Befestigung geliefert werden können. Sie waren „sämtlich mit feinem Farbensglas“ ausgestattet. Alle Darstellungen im Maßstab 1:8. – Siehe Abbildung.

Kuberka, Sigurd (Buchbinder) – Handgebundener hellroter Maroquinband mit goldgeprägtem Wappen u. Titel auf dem Vorderdeckel. Kopfgoldschnitt. – Auf: Karl Müller: Rendsburg. Mit zahlr. Abb. u. 1 gefalt. Vogelschauansicht. Rendsburg, H. Möller Söhne, (1955). 4to. (27,7×20,8 cm). 4 Bl., 20 Tafeln. € 300,–

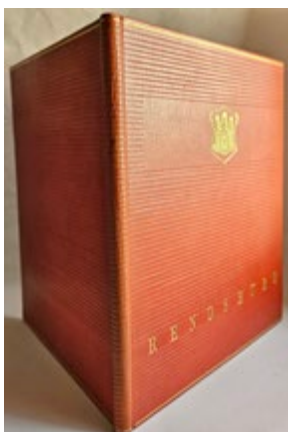
Dieses Gesellenstück, das Sigurd Kuberka 1960 bei dem Rendsburger Buchbindermeister Peter Clausen angefertigt hat, steht m. E. eindeutig in der Tradition von Ignatz Wiemeler: „An den [Kopf- u. Schwanz-] Bündlen entlang eine fette Linie in Gold, die auf beiden Deckeln weitergeführt ist ... Über Rücken und Deckel zwischen den Goldlinien oben und unten je eine feine Linienstruktur in engen Abständen in Blinddruck.“ (Wiemeler Werkverzeichnis Nr. 74). Diese Gestaltung findet sich bei vorliegendem Einband wieder, weicht aber dahingehend ab, dass auf dem Vorderdeckel im oberen Drittel auf einem nicht geprägten Feld das Rendsburger Wappen, im unteren Drittel der Titel „Rendsburg“ in Goldprägung vorhanden ist. – Siehe Abbildung.

Lämmerhirt, Ernst Carl. Handbuch über die Anzucht aller Arten von Bäumen des Kern- und Steinobstes so wie der zweckmäßigen Veredlung und fernern naturgemäßen, wie auch kunstgerechten Behandlung derselben. Mit 5 (3 teilkolorierten) gefalt. lithogr. Tafeln. Leipzig, L. Schumann, 1843. Gr.-8vo. (23,2×15,4 cm). X, 110 S. Typographischer Orig.-Pappband. € 400,–

E. C. Lämmerhirt war preußischer Justizkommissar zu Heinrichs bei Suhl, doch seine wirkliche Liebe galt der Pomologie. Zu diesem Zweck erwarb er gegen Ende der 20er Jahre ein Grundstück, auf dem er eine „reichhaltige Obst-



Leopold Koller



Sigurd Kuberka



Fr. Röttschke

pflanzung“ anlegte. Auf den dort gemachten Erfahrungen basiert das vorliegende Werk und „sein innerer Gehalt und seine ganze Zusammenstellung werden zeigen, daß es aus mir selbst hervorgegangen, und daß es nicht aus fremden Büchern originierend, als Compilation anzusehen ist, wie dies leider die meisten Schriften dieser Art in der neueren Zeit sind“ (S. V). – Dochnahl S. 90. – Neuer Nekrolog Bd. 24, Nr. 167.

Poscharsky, Christian Friedrich. Unterricht über die Cultur der vorzüglichsten und schönsten Blumenzwiebeln und Knollengewächse. Pirna, C. A. Friese, 1814. 8vo. (17,0×10,5 cm). V (recte VI), 146 S.; 19 S. Moderner Umschlag. € 450,–

Einzigste Ausgabe dieser umfangreichen Beschreibung von 53 Arten mit zahlreichen Unterarten. Poscharsky war Kunst- und Handelsgärtner in Dresden u. Verfasser weiterer zwischen 1808 u. 1832 erschienener Schriften. Er beschreibt Tulpen, Hyazinthen, Iris, Levkojen, Narzissen, Tuberosen, Lilien, Krokus u. Ranunkeln. Der Anhang enthält das „Verzeichniss von Treib- und Glashaus-Pflanzen, ... welche bei C. F. Poscharsky ... für das Jahr 1814 um beigesetzte Preise zu haben sind.“ – Dochnahl S. 121.

(Pulch, Philipp Christian). Feststellung des Stammbaums der Familie Pulch (Einbandtitel). Deutsche Handschrift mit Tinte auf Papier. Katzenelnbogen u. a., 21. Oktober 1891 bis 13. März 1892. 4to. (33,0×21,0 cm). 400 nummerierte Seiten, davon beschrieben S. 21 bis 60, 121 bis 162 u. 281 bis 314. Halblederband d. Zt. mit Rückentitel u. montiertem Titelschild auf dem Vorderdeckel. € 500,–

Die Handschrift stammt von dem als Lehrer im Nassauischen u. später in Wiesbaden tätigen Philipp Christian Pulch, der durch seinen Einsatz für die Kurzschrift von Wilhelm Stolze „der Apostel der Stolzeschen Stenographie in Westdeutschland“ genannt wird. – Sie gliedert sich in die folgenden Teile: S. 21 bis 60: Bericht über seine Recherchearbeit u. -reisen in den Jahren 1874 bis 1888. – S. 121 bis 162: Abschriften aus den Kirchenbüchern des 17. u. 18. Jhdts. in Egenrod, Niedermeilingen, Zorn, Diethardt, Laufensalden, Klingelbach, Kördorf u. Schönborn. – S. 281 bis 290 „Ueber den Ursprung der Familie Pulch und die Entstehung des Namens“ sowie S. 291 bis 314 „Die einzel-

nen Familienmitglieder“. – Renkhoff 1985, S. 312. – Ein interessantes Dokument hessischer Familiengeschichte.

Röbbling, E[rnst] W[ilhelm]). Neu erfundener patentirter tragbarer Sparkoch-Apparat. Mit 1 mehrfach gefalt. lithogr. Tafel. (Mühlhausen i. Th., E. W. Röbbling, December 1838). 8vo. (20,0×11,7 cm). 16 S., 2 nn. Bll. Interimsumschlag. € 600,–

Der Mühlhäuser Buchdrucker E. W. Röbbling hat seinen tragbaren Sparherd im Spätherbst des Jahres 1837 erfunden, seine Unterlagen im Oktober 1838 in Berlin geordnet u. dort auch die Lithographie hergestellt. Seine Erfindung ist ihm am 15. Dezember 1838 für fünf Jahre patentiert worden. Er teilt sie in drei Klassen ein: der einfache Herd, der Herd mit pfannenartigem sowie der Herd mit tischartigem Wärmehalter. Zu allen drei Versionen gibt er instruktive Zeichnungen. – S. 14 mit eigenhändiger Signatur sowie Prägestempel des Erfinders. – Die beiden für Deutschland via KVK nachweisbaren Ex. haben nur 16 Seiten. Die zwei hier zusätzlich vorliegenden Blatt beschreiben Gebrauch u. Vorteil des Herdes. – Nicht bei Engelmann u. Malberg.

Röttschke, Fr[iedrich]. 5 Holzschnitte. Frömmigkeit. Trauer. Roheit [!]. Übermut. Verzweiflung. 5 signierte Orig.-Holzschnitte auf dünnem Velin. Ohne Ort, Drucker u. Jahr [1926 oder früher]. Bildgröße: ca. 16×12 cm; Blattgröße: ca. 33×21 cm. Lose in Orig.-Umschlag mit Titelholzschnitt. € 1500,–

Innendeckel mit eigenh. Widmung Röttschkes mit Unterschrift: „Herrn Lämmel freundschaftlichst zugeeignet. Fr. Röttschke 18. Nov. 1926“. – Friedrich Röttschke (Bautzen 1891–1969 Radebeul) war ein deutscher Architekt, der vor allem in Bautzen arbeitete u. auch das Bauwesen der „Sächsischen Werke“ führte. Seine wichtigsten Bauten sind das Braunkohlen- und Großkraftwerk Böhlen sowie das „Haus der Sorben“ in Bautzen. Zusammen mit Emil Högg gestaltete er die Inneneinrichtung des Doms in Wurzen u. baute das Diakonissen-Mutterhaus in Eisenach. – Die Publikation „Zur Erinnerung an die Weihe der neuen Schule in Böhlen 1926“ von Hermann Lämmel (Leipzig, 1925) stellt den Zusammenhang zum Widmungsempfänger her: Hermann Lämmel (1886–1958) war Lehrer an der von Röttschke erbauten Schule. – Nicht bei Sohn: Handbuch der Original-Graphik. – Siehe Abbildung.



Scrapalbum. Mit 129 auf festem Velin montierten kolorierten gest. Darstellungen aus Bilderbogen, sehr wahrscheinlich aus dem Verlag von Friedrich Campe in Nürnberg. Ohne Ort (Raum Nürnberg/Erlangen?) u. Jahr (ca. 1810–1820). Ca. 12,5×20,0 cm. 1 leeres Blatt, 65 Blatt, 2 leere Blatt. Halbleinwandband des 20. Jahrhunderts unter Verwendung älteren Materials. € 500,–

Zwei der Darstellungen sind in der Platte sign. „Wunder inv. et sc.“, eine weitere mit Monogramm „B. W.“ – „Auf Campes frühesten Bildern erscheint Georg Benedikt Wunder (1786–1858) mit dem sculpsit und wohl auch fecit. Er hat Campe während der ganzen Existenz der Firma treu gedient, sich stark an Voltzschem Vorbild geschult und ihn später in der Darstellung der Zeitereignisse ersetzt.“ (Reynst: Friedrich Campe, 1962, S. 38). Die Darstellungen sind genau in den Konturen ausgeschnitten u. nur der Grund, auf dem sie stehen, ist häufig etwas größer. Meist handelt es sich um Handwerker u. andere Berufe, Fuhrleute, Soldaten, Wanderer, Markt- u. Zirkusdarstellungen sowie Tiere u. Pflanzen. – Vgl. Vogel: Bilderbogen ... S. 67ff. u. Abb. 61, 62 u. 160, 162. – Zu Wunder vgl. Nürnberger Künstlerlexikon u. Thieme/B. 36, S. 305.



Stahlgruber, Otto Gruber & Co. München. Sieben Verkaufskataloge in 1 Band. Mit zahlr. Abb. München, Selbstverlag, April 1950. 28,7×21,5 cm. Orig.-Einband aus schwerem, schwarzem Gummi mit seitlicher Schraubenbindung u. Prägung „Stahlgruber“ auf dem vorderen Deckel. € 150,–

Auf den inkompletten Titel u. einem Blatt „Rabattsätze für Händler“ folgen jeweils durch einen Zwischentitel eingeleitete diese Teile: Licht und Zündung, Motorradzubehör, Fahrzeugpflege, Garagen- und Reifen-Zubehör, Fahrzeug-Zubehör Innenausstattung, Reparatur-Material, Stahl-Schrauben, Werkzeugmaterial sowie Werkzeuge. – Eine Fundgrube für Autofreunde der jungen Bundesrepublik. – Siehe Abbildung.

Täntzer, Johann. Der Dianen Hohe und Niedere Jagt-Geheimnüss, Darinnen Die gantze Jagt-Wissenschaft ausführlich zu befinden ... Wie die Wälder und Hölztungen müssen versehen seyn, daß allerhand Jagt-Lusten darinnen können vorgestellt werden ... 3 Teile in 1 Band. Mit 3 gest. Titeln (zu Teil 1 auf altem Papier kopiert), 25 doppelblattgr. u. 50 (von 66) Kupfertafeln. Kopenhagen, J. J. Erythropel 1699, 1686 u. 1689. Folio (31,6×19,2 cm). 1 : 16 (recte 14), 72 S. 2: Titel, 136 S., 2 Bl. 3: Titel, 2 Bl., 132 S., 1 Bl. Pergamentbd. d. Zt. mit goldgeprägtem Wappensupralibros, Namen u. Jahr 1746 auf dem Vorderdeckel; neues Rückenschild; in den originalen Einband neu eingehängt; Vorsätze erneuert. € 2000,–

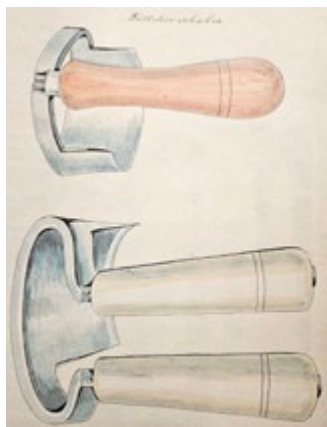
Teil 1 in zweiter, Teile 2 und 3 in erster Ausgabe. – Provenienz: 1. Titel von Teil 1 mit Besitzvermerk „L. Alardh“, d. i. sehr wahrscheinlich der in Hamburg u. Schleswig-Holstein nachweisbare Lambert Alard (1671–nach 1735), der zu Beginn des 18. Jahrhunderts eine Reise nach Skandinavien unternommen hat. 1704 hat er vor der dänischen Königin in Kopenhagen gepredigt u. bei diesem Aufenthalt möglicherweise den Band erworben. – 2. Deckelprägung oben: Sub Judice D George Christoph Platz; mittig: Leipziger Stadtwappen mit Jahreszahl 1746; unten: Ex testamento Lasano. – Den Namen Lasan(us) konnte ich für Leipzig nicht nachweisen; G. Chr. Platz (1705–1787) war seit 1727 Ratsherr, seit 1740 Stadtrichter in Leipzig u. 1742 wurde er kurfürstl. Hof- u. Justizrat. – 3. Aufnahmzettel des Hamburger Antiquariates „Das Bücherkabinett“ aus dem letzten Viertel des 20. Jhdts. (Preis DM 5600). – 4. Modernes Exlibris Prof. Dr. Hans-Helge Wendenburg. – Lindner 11.2035.02 (ohne 14 S.), 11.2037.01 u. 11.2039.01. – Souhart 452. – Schwerdt IV, 91. – Knorring 1148, K 809. – Schröder: Lex. Hamb. Schriftsteller Nr. 30 (zu Alard). – Hirsching Bd. 8/1 S. 54f. (zu Platz). – Von den Tafeln zu Teil 1 fehlt die doppelblattgr. mit der Nr. „Lit. C“ sowie die ebenfalls doppelblattgr. mit den Nummern 17–22, 23–28 u. 29–34, außerdem jeweils 1 halbes Doppelblatt (Nr. 1–4, 6/8/10, 12/14/16 u. 42/44/46). – Von den Tafeln zu Teil 2 fehlt S. 17.

Villeroy & Boch – Muster-Blätter Mosaikplatten.

Muster-Blätter der Mosaikfabrik von Villeroy & Boch Mettlach (Mappentitel). 133 farbig lithographierte Karten mit zahlreichen Mustern für Boden- und/oder Wandplatten, davon 39 mit Prägedruck; alle Muster nummeriert (meist zwei, häufig auch drei oder gar vier je Blatt). Mettlach, Selbstverlag, (Druck von Ph. von Zabern, Mainz, u. C. Naumann's Druckerei, Frankfurt/M.), ca. 1890. 16,0×10,5 cm. Lose in roter Orig.-Mappe mit zwei Einlegefächern u. farbig geprägtem Deckeltitel. € 2400,–

Umfangreiche Sammlung von Musterkarten der bekannten Firma, die 1852 mit der Produktion von neuentwickelten Bodenfliesen begonnen hatte u. 1876 zusätzlich die Herstellung von Wandfliesen aufnahm. Die Karten enthalten Darstellungen eines Feldes von größeren Boden- oder Wandplatten sowie die dazu vorgeschlagenen Friese u. Randleisten (häufig bis zu drei Varianten). Durch die relative Kleinteiligkeit ergibt sich ein guter Gesamteindruck der jeweiligen Einsatzmöglichkeiten. – Alle Karten mit

Maßstabsangabe 1:10. – Einige Beilagen. – Vgl. Villeroy & Boch. Ein Vierteljahrtausend europ. Industriegeschichte (1998) S. 71–80.



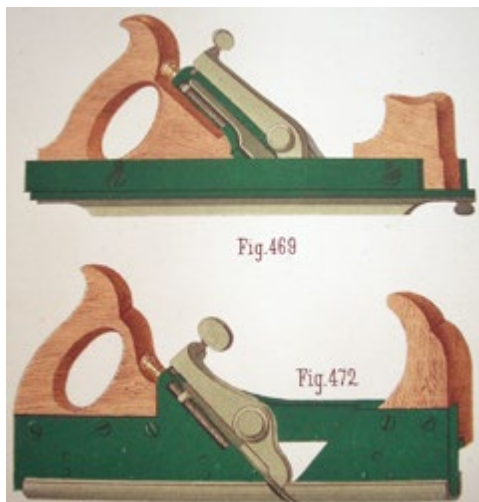
Vollständiges Musterbuch aller Eisen, Stahl, Metall und damit in Verbindung stehenden Waaren. 5. Heft. Bohrer, Zangen, Feilen, Raspeln, Nägel und andere grobe Eisenwaaren. Mit doppelblattgr. lithogr. Titelblatt u. 33 doppelblattgr. (7 teilkol.) lithogr. Tafeln. Schmalkalden, Varnhagen'sche Verlagshandlung, ca. 1830. 4to. (27,0 × 22,8 cm). Moderner Pappband. € 1500,–

Insgesamt erschienen zwischen 1829 u. 1832 sieben Quer-Folio-Hefte mit zus. 202 Tafeln. – Besonders interessant wird dieses Heft durch 11 Bleistift- u. 62 äußerst fein kolorierte, zeitgenössische Tuschefederzeichnungen (verso der Tafeln u. auf 4 montierten Blatt). Diese zeigen u.a. Hämmer, Zangen, einen Röhthelzirkel, Böttcherschaber, ein Kistenbeil, einen Gurkenhobel, Wandhaken, Bohrer sowie je eine Mäuse-, Maulwurfs- u. Rattenfalle. – Engelmann S. 261f. – Kat. Mein Feld ist die Welt S. 35. – Insgesamt sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung.

Werner, Carl [Friedrich Heinrich]. VI Ansichten von Eythra. Dem Besitzer Herrn Kammerrath David Anger ehrfurchtsvoll gewidmet. Mit 6 kreidelithographierten Tafeln. Leipzig, lithogr. Institut von Rudolf Weber, 1827. Quer-Folio (ca. 26 × 42 cm; Darstellungen 17 × 24 cm). Lose in Orig.-Umschlag mit lithogr. Titel. € 2800,–



Seltene, komplette Folge von Ansichten des südlich von Leipzig gelegenen Schlosses, das Ende der 1980er Jahre dem Braunkohlenbergbau weichen musste. Lt. Wikipedia ist der einzige bauliche Zeuge die künstliche Ruine „Trianon“ am Ende der Lindenallee, die auch hier dargestellt ist. – Die Folge ist die erste graphische Arbeit des vor allem als Architekturmaler u. -zeichner bekannt gewordenen Carl Werner, seinerzeit noch Schüler der Leipziger Akademie bei Veit Hanns Schnorr von Carolsfeld. „Char[akteristisch] für W. ist die bis ins Detail akkurate und mitunter unmalerische Wiedergabe der dargestellten Objekte mit einem weitgehenden Verzicht auf Licht- und Farbstimmungen, was zahlr. seiner Arbeiten einen vorwiegend topogr. und architekturhistorischen Wert verleiht“ (AKL 115, S. 517). – Das Schloss Eythra wurde 1819 vom Widmungsempfänger David Anger, einem Leipziger Tuchhändler, erworben. Es ist zu vermuten, dass Anger nur eine geringe Anzahl von Drucken anfertigen ließ. – Siehe Abbildung.



Wertheim, Franz R. v. Werkzeugkunde zum Gebrauche für technische Lehranstalten, Eisenbahnen, Schiffbau u. Industrie-Gewerbe, als Tischler, Drechsler ... & Mechaniker. 37 (statt 43; 23 von 25 farbig) lithogr. Tafeln. Wien, Wurm & Schlögel, 1869. Groß-Folio (54,2 × 38,4 cm). Lose in nicht zugehöriger Mappe. € 1500,–

Umfangreiches Konvolut aus dem Prachtwerk, das ausschließlich Werkzeuge für Holzarbeiter darstellt. Es umfasst: I. Werkzeuge zum Festhalten der Arbeitsstücke, II. Werkzeuge zum Abmessen, Eintheilen und Linienziehen sowie III. Werkzeuge zum Zertheilen und Formen (Taf. 4–22). – Die großartigen Farbtafeln werden durch Tafeln mit „Geometrischen Ansichten“ der Werkzeuge sinnvoll ergänzt. – Die Handwerksgeräte sind durchweg in kleinen Maßstäben wiedergegeben. – Es fehlen der farbig lithogr. Titel, die doppelblattgr. farbig lithogr. „Ansicht einer Werkzeugsammlung“, die farbig lithogr. Tafel 10 u. die farbig lithogr. Tafel mit dem Werkzeug für Auswanderer. Von den schwarz-weißen Tafeln fehlen die letzten drei mit den Nummern 16 bis 18. – Kopie des Textes liegt bei. – Siehe Abbildung.

Ausführliche Beschreibungen zu Provenienzen und Zustand bitte anfordern.

Antiquariat Knöll

Herderstraße 2 · 21335 Lüneburg

Telefon: +49 (0)4131 32390 · Mobiltelefon: 0160 4861800

E-Mail: norbert.knoell@gmx.de · Internet: www.antiquariat-knoell.de

Literatur in seltenen und Vorzugsausgaben · Widmungsexemplare, signierte Bücher und Autographen · Kunst u. Photographie

Literatur vor 1900

Maupassant, Guy de (1850–1893). Eigenhändiger Brief mit U. (lettre autographe signée). Ohne Ort und Dat. [um 1890]. 8°. ½ S. auf Doppelblatt (Faltspuren). € 600,–*

„Monsieur et Cher Confrère, Vos contes psychologiques ont une exquise saveur de littérature et d'art. Je les ai goûtés avec un plaisir infini, dont je vous remercie. Croyez, Monsieur à mes sentiments très dévoués Guy de Maupassant“. (Übers. „Sehr geehrter Herr und Kollege, in Ihren psychologischen Märchen spürt man den vorzüglichen Hauch der Literatur und der Kunst. Es war mir eine immense Freude, sie zu genießen und ich danke Ihnen dafür. Mit vorzüglicher Hochachtung Guy de Maupassant“).

Maupassant, Guy de – Widmungsexemplar. Fort comme la mort [dt. Stark wie der Tod]. 2 Teile in einem Band. Paris, Ollendorff 1889. 12. Auflage (im Jahr der Erstausgabe). 8°. 353 S. Halbledereinband der Zeit mit goldgepr. RTitel. € 600,–

Vortitel mit eigenhändiger, zweizeiliger Widmung und U. vom Verfasser an „Madame Lucie Duca“. Exlibris auf Innendeckel und kleine Buchhandelsmarke verso Vorsatz. Das Vortitel- bzw. Widmungsblatt an Kopf und Fuß etwas beschnitten. Papierbedingt gebräunt und stellenweise stockfleckig.

Storm, Theodor. Sommer-Geschichten und Lieder. Berlin, Alexander Duncker 1851. 8°. VIII, 150 S., 1 Bl. Dekorativer Hldr.-Einband der Zeit mit goldgepr. RTitel. € 900,–

Teitge 326. Seltene erste Ausgabe der ersten selbständigen Veröffentlichung Theodor Storms. Enthält das Märchen „Der Kleine Häwelmann“ in Erstausgabe sowie erstmals seine gesammelten Gedichte, außerdem die erste Buchausgabe seiner Dichtung „Immensee“ (sie war schon 1849 im „Volksbuch auf das Jahr 1850 für Schleswig Holstein und Lauenburg“ erschienen). VDeckel mit Lichtrand. Stellenweise etwas stockfleckig und gebräunt. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar.

Moderne Literatur, Autographen, Kunst, Photographie

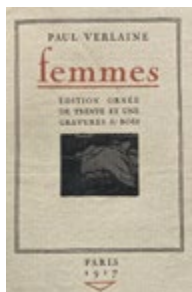


Bachmann, Ingeborg. Original-Photographie (vintage) von Mario Dondero (1928–2015). Rom 1962. Rückseitig mit Stempel des Photographen. 30,5 × 23,7 cm. € *280,–

Daragnès, Jean-Gabriel – Paul Verlaine. Femmes. Mit 31 getönten Textholzschnitten von Daragnès und einer zwischengegebenen zweiten Folge auf Tafeln. Paris 1917. 4°. 1 weißes Bl., 129 S., 3 (2 w.)

Bl. Handeinband der Zeit in Seide mit Rückenschild und Kopfgoldschnitt im Schubert, der illustrierte Original-Umschlag beigegeben. € 900,–

Eins von 250 Exemplaren auf Van Gelder (GA laut unkorrigiertem Impressum 285, tatsächlich 276), vorliegendes nicht nummeriert und mit der den 20 Exemplaren auf Papier de Chine beigegebenen Extrasuite der Holzschnitte auf Tafeln, diese hier in die Textfolge gebunden. – Intim-dramatische Folge kleiner erotischer Holzschnitte (18 auf vollen Seiten) des Montmartre-Buchkünstlers (1886–1950).



Doderer, Heimito von – Widmungsexemplar. Die Dämonen. München, Biederstein (1956). 4.–6. Tsd. (d. i. die 2. Aufl. im Jahr der Erstausgabe). 8°. 1344 S., 2 Bl. (Dünndruck). OLn. € 480,–

Vortitel verso mit sechszeiliger Widmung des Autors „Herrn Doctor Paul Trimel zur Erinnerung an den Abend des 4. Juli 1957 im Hause Dr. Heinrich Beck, allerherzlichst! Heimito von Doderer“. Rücken gering verblichen. Eintrag auf Titelblatt.

Eich, Günter (1907–1972). Eigenh. Gedicht „Japanischer Holzschnitt“ (8 Zeilen) mit U. Ohne Ort und Jahr. 8° (21 × 14,5 cm). 1 Seite. € 480,–

„Ein rosa Pferd, | gezäumt und gesattelt, | für wen? || Wie nah der Reiter auch sei, | er bleibt verborgen [...]“ In Kugelschreiber. – Rückseitig mit eigenh. Dank und Gruß sowie U. – Aufgenommen in Eichs Gedichtband „Botschaften des Regens“ (Frankfurt 1955). – Etw. knittig.

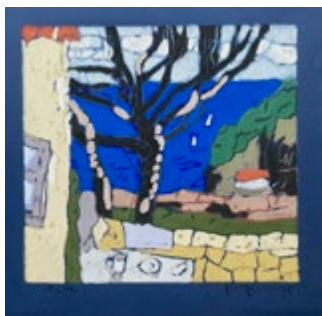


Frisch, Max. Original-Photographie (vintage) von Mario Dondero. Rom 1962. Rückseitig mit Stempel des Photographen. 30 × 23,5 cm. € *280,–

Fußmann, Klaus – Arno Schmidt. Du bekommst bestimmt eine Antwort. Versuch über Arno Schmidt. Hamburg, Lichtwerk-Gesellschaft 1993. 8°. 28 S. Mit 8 Abb. OBrosch. sowie 7 lose beiliegende, signierte Orig.-Radierungen (je 15 × 13 cm) in Orig.-Papp-Mappe. € 480,–

Eins von 100 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe (GA 300) mit der sign. Extra-Suite aller Radierungen. Vortitel mit eigenhändiger Widmung von Klaus Fußmann aus dem Jahr 1993.

Fußmann, Klaus (geb. 1938). Farblinolschnitt „La Cadere“ (Frankreich), signiert. Um 2000. 28 × 35 cm auf farbigem Bütten. Erschienen in einer Auflage von 95 Exemplaren. € 480,–



Grass, Günter – signiert. Die Blechtrommel. Roman. Darmstadt u. a., Luchterhand 1959. 8°. 736 S. Orig.-Leineneinband mit farbig illustr. Orig.-Schutzumschlag. € 180,–

Erste Ausgabe. Von Günter Grass eigenhändig auf dem Titelblatt signiert. Umschlag an den Ecken und Kanten stellenweise etwas bestoßen sowie am Rücken verblichen. Vorsatz mit verblichenem Namenseintrag.

Hesse, Hermann – Widmungsexemplar. Engadiner Erlebnisse. Ein Rundbrief. Montagnola, Privatdruck 1953. 16°. 39 S. (Dünndruck). Orig.-Klammerbrosch. € 180,–

Mileck III, 223. Innendeckel mit eigenh. Widmung „Herzlich grüßt H.Hesse“. VDeckel etwas stoßspurig und mit Klebespur.

Hesse, Hermann – Widmungsexemplar. Kaminfeigerchen. Montagnola, Privatdruck Frühling 1953. 16°. 12 S. Grüne Orig.-Klammerbrosch. (Bütten). € 240,–

Mileck III, 225. Titelblatt mit eigenh. Widmung „Herzlich grüßt H. Hesse“. Gut erhaltenes Exemplar.

Hesse, Hermann – Handeinband. Peter Camenzind. Erzählung. Stuttgart u. München, DBB o. J. [1990er Jahre]. 8°. 213 S., 1 Bl. Mit einem ganzs. Portrait des Autors von Gunter Böhmer. Dekorativer, hellbrauner Ganzkalbledereinband mit KGoldschn. u. grünem RSchild in Pappschuber. € 140,–

Reihentitel: Bibliothek des 20. Jahrhunderts. Vorsatz mit mont. Schild „Einmalige Sonderausstattung für Werner Schoenicke“. Gut erhalten und sauber.

Kafka, Franz – Handeinband. Der Prozeß. Roman. Hg. von Max Brod.

Stuttgart u. München, DBB o. J. [1990er Jahre]. 8°. 354 S., 2 Bl. Mit einem ganzs. Portrait des Autors von Gunter Böhmer. Dekorativer, hellbrauner Ganzkalbledereinband mit KGoldschn. u. grünem RSchild in Pappschuber. € 180,–
Reihentitel: Bibliothek des 20. Jahrhunderts. Vorsatz mit mont. Schild „Einmalige Sonderausstattung für Werner Schoenicke“. Gut erhalten und sauber.



Mandelstam, Ossip – Susanne Theumer. sonnschwarz. Gedichte. Mit [11] Kaltnadelradierungen von Susanne Theumer. Hohnstedt 2018. 24,5 × 24,5 cm. 12 Blatt Text, 11 Blatt Radierungen in illustr. Original-Pappkassette. € 850,–



Nr. 7 von 15 Exemplaren (GA). Jede Radierung trägt einen Titel, ist nummeriert und signiert. Druck der Radierungen Susanne Theumer. Druck der Texte Axel Möbest. Die Kas-sette fertigte Claudia Richter. Die Gedichte sind dem Band „Gedichte“ von Ossip Mandelstam, aus dem Russischen übertragen von Paul Celan (Frankfurt, S. Fischer 1959) entnommen.

Rolling Stones. Original-Photographie von Alberto Durazzi (1925–1990). London 1964. Rückseitig mit Stempel der italienischen Photo-Agentur DUFOTO. 25×35 cm (Bildgröße). Vintage. Die Aufnahme



zeigt die Stones in Originalbesetzung (Charlie Watts (1941–2021), Bill Wyman (geb. 1936), Keith Richards (geb. 1943), Mick Jagger (geb. 1943) und Brian Jones (1942–1969) bei einer Kaffeepause in einem Londoner Café. € *480,–

Süskind, Patrick – Erstaussage mit beil. Wid-mungsblatt. Das Parfum. Die Geschichte eines Mörders. Zürich, Diogenes 1985. 8°. 319 S. Oliv-grüner OLn. mit illustr. Vorsätzen, farbig illustr. Orig.-Schutzumschlag und Orig.-Bauchbinde „Vor-abdruck in der FAZ“). € 280,–

Erste Ausgabe mit der Orig.-Bauchbinde. Etwas schiefgele-sen. Titelblatt mit beiliegendem, eigenh. Schriftstück vom Autor: „Verzeihen Sie den Verzug – ich war den Januar über nicht da! PaS“.

Walser, Martin – signiert. Ein Flugzeug über dem Haus und andere Geschichten. Frankfurt a. M., Suhrkamp 1955. E. A. 8°. 174 S., 2 Bl. OLn. mit OU. € 180,–

Erste Ausgabe der ersten Buchveröffentlichung des Autors. Von Martin Walser auf dem Vortitel eigenhändig signiert und datiert („24.4.63“). Der Schutzumschlag mit kleinen Einrissen (z. T. hinterlegt) und Druckspuren. Gut erhal-tenes Exemplar.

Aus dem Nachlaß des Buchgestalters Jürgen Seuss (1935–2023)

Böhmer, Gunter – Vorzugsausgabe mit Original-Aquarell. Nachtgespräch. 100 Zeichnungen. Mit einem Einführungstext von Jürgen Seuss. Assenheim, BrennGlas Verlag 1985. 8°. 29 S., 1 Bl. und 60 Blatt mit ganzs. Illustrationen. OLn. und OLn.-Mappe in Orig.-Pappschuber. € 380,–

Eins von 30 röm. nummer. Exemplaren. Von G. Böhmer signiert und von J. Seuss im Impressum e. bezeichnet. Der Portraitierte auf dem Aquarell (21×12,5 cm) mit den Gesichtszügen von Seuss.

Böhmer, Gunter (1911–1986). Orig.-Tusch-zeichnung (21×12,5 cm), eigenhändig bezeichnet „Traum“. Abgebildet in Nachtgespräch (1985). € *280,–

Böll, Heinrich – Widmungsexemplar. Die verlore-ne Ehre der Katharina Blum Oder: Wie Gewalt ent-stehen und wohin sie führen kann [und] Drei Tage im März. Heinrich Böll im Gespräch mit Christian Lindner. Buchausstattung: Jürgen Seuss. Frankfurt a. M., Büchergilde Gutenberg 1976. 8°. 281 S., 1 Bl. Mit 4 photograph. Montage-Illustrationen. Illustr. OPp. € 120,–

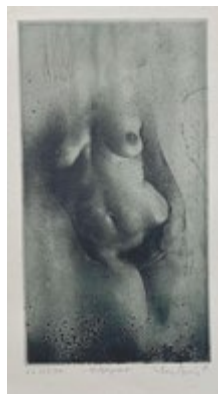
Vortitel mit eigenhändiger Widmung von Heinrich Böll für Jürgen Seuss. An den Rändern stellenweise gering be-stoßen. Hinterdeckel etwas verfärbt, sonst gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

Böttger, Klaus (Illustr.) – Ambrose Bierce – Vor-zugsausgabe. Mitten im Leben sind wir vom Tod umfängen. Erzählungen von Soldaten und Zivilis-

ten aus dem amerikanischen Sezessionskrieg. Ins Deutsche von Elisabeth Schnack. Buchausstattung: Jürgen Seuss. Frankfurt a. M., Büchergilde Guten-berg 1978. Erste deutsche Ausgabe. Gr.-8°. 361 S. mit zahlreichen ganzseitigen Illustrationen. OLn. mit farbig illustr. OU und lose in Leinen-Mappe beil. nummerierte, signierte Orig.-Radierung (Por-trait Bierce) von K. Böttger in Orig.-Pappschu-ber. € 120,–

Nr. I von X handschriftlich nummerierten und von K. Böttger signierten Exemplaren für den Buchausstatter.

Böttger, Klaus (1942–1992). Orig.-Radierung „Aktfragment“, eigenhändig signiert, nummeriert u. bez. 23×12,5 cm (Blattgr. 45×39 cm). e.a. Nr. IV von XX Exemplaren. € 140,–





Halbritter, Kurt. Eigenhändige Federzeichnung: Junge Frau mit Tuba und Lautsprecherboxen, monogr. u. rücks. dat. „1974“. 21 × 22 cm. € *480,–

Halbritter, Kurt (1924–1978). Eigenhändige Federzeichnung mit rücks. mont. Text „wie den Typ loswerden“, monogr. und dat. „1973“. 23 × 14 cm. € *380,–

Kliesch, Dieter (1926–2013). Zwei Farbillustrationen in Aquarell bzw. Buntstift als Briefumschläge, jeweils eigenh. monogr. und eine als „Deckel-



dackel“ bezeichnet. 16 × 12 und 14 × 14 cm. Wiesbaden 1976 u. 1980. € *140,–

Süß, Klaus (geb. 1951). Skulptur mit Askanti. Farblinolschnitt. 1994. Signiert. 64,5 × 50 cm. Monotypie-artig mit kräftigen Farben auf Karton gedruckt. Rückseitig mit großformatiger, eigenhändiger Widmung an Jürgen Seuss. € 380,–

Ticha, Hans (Illustr.) – Karel Capek: Der Krieg mit den Molchen. Berlin u. Weimar, Aufbau-Verlag 1987. Erste Ausgabe. 8°. 328 S. Mit zahlreichen, meist ganzseitigen und meist farbigen Illustrationen. Farbige illustr. OPP. mit illustr. Orig.-Pergamin-Umschlag und Orig.-Wellpappe-Umleger mit Ausstanzung. € 240,–

Der Wellpappe-Umleger ohne hintere Innenklappe. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar. Selten in dieser Form.

Ticha, Hans (geb. 1940). Hürdenlauf. 1994. 70 × 52 cm (Blattgr. 81,5 × 61 cm). Orig.-Farbserigraphie. Eigenhändig signiert, betitelt und als e. a. bezeichnet. € 480,–



Werkausgaben aus einer umfangreichen Privatsammlung

Bachmann, Ingeborg. Werke. Hg. von Christine Koschel u. a. 4 Bände. München, Piper 1978. Erste Ausgabe. 8°. Zusammen über 2000 S. Orig.-Leineneinbände mit photographisch illustr. Orig.-Schutzumschlägen. € 120,-

Gut erhaltene, nahezu neuwertige Bände. 1. Gedichte, Hörspiele, Libretti, Übersetzungen. 2. Erzählungen. 3. Todesarten, Malina und unvollendete Romane. 4. Essays, Reden, Vermischte Schriften, Anhang, Phonographie.

Bachmann, Ingeborg. Todesarten-Projekt. Kritische Ausgabe. Unter der Leitung von Robert Pichl hg. von Monika Albrecht und Dirk Götsche. 4 Bände in 5. München u. Zürich, Piper 1995. 8°. Erste Ausgabe. Zus. über 2500 S. Photograph. Illustr. Orig.-Leineneinbände in photographisch illustr. Orig.-Leinenschuber. € 120,-

1. Todesarten, Ein Ort für Zufälle, Wüstenbuch. 2. Das Buch Franza. 3.1 und 3.2. Malina. 4. Der Simultan-Band und andere späte Erzählungen. – Neuwertig.

Broch, Hermann. Gesammelte Werke. Hg. v. Erich Kahler u.a. 10 Bände. Zürich, Rhein-Verlag 1953–1961. 8°. Zus. über 4000 S. Mit 9 Bildern u. 2 Handschriftenproben des Autors. Titel in Rot u. Schwarz. Blaue OLn. mit goldgeprägt. Deckel- u. Rückentitel. € 180,-

Erste Gesamtausgabe. 1. Gedichte. 2. Die Schlafwandler. Eine Romantrilogie. 3. Der Tod des Vergil. 4. Der Versucher. Roman. (Aus dem Nachlass herausgegeben. Erstausgabe). 5. Die Schuldlosen. Roman in elf Erzählungen. 6.–7. Essays I. Dichten und Erkennen. II. Erkennen und Handeln. Hg. u. eingeleitet von Hannah Arendt. 8. Briefe von 1929 bis 1951. 9. Massenpsychologie. Schriften aus dem Nachlass. 10. Die unbekannte Größe und frühe Schriften. Mit den Briefen an Willa Muir. – Bd. 9 mit hs. Geschenkvermerk, Bd. 10 mit Exlibris auf Innendeckel. Gut erhaltene, saubere Bände.

Eich, Günter. Gesammelte Werke. 4 Bde. Frankfurt a. M., Suhrkamp 1973. Erste Ausgabe. 8°. Zus. über 2000 S. Dünndruck. Dunkelblaue Orig.-Lei-

neneinbände mit Orig.-Schutzumschlägen (diese stellenweise gering bestoßen). € 120,-

1. Die Gedichte. Die Maulwürfe. 2. und 3. Die Hörspiele 4. Vermischte Schriften. Gut erhaltene, saubere Bände.

Frisch, Max – Vorzugsausgabe in Leder. Tagebuch 1946–1949 [und] 1966–1971. 2 Bde.. Frankfurt a. M., Suhrkamp, 1991. Kl.-8°. 560 u. 552 S. Dünndruck. Dunkelblaue Orig.-Ganzledereinbände mit Orig.-Schutzumschlägen in Orig.-Pappschuber. € 240,-

Erschienen zum 80. Geburtstag des Autors. Nicht gekennzeichnete Vorzugsausgaben in Ganzleder, wie sie manchmal bei Suhrkamp in geringer Anzahl für Freunde des Verlages hergestellt wurden. Neuwertig.

Herzl, Theodor. Briefe und Tagebücher. Hg. von Alex Bein u. a. 7 Bände. Berlin, Propyläen 1983–1996. 8°. Zus. über 6500 S. Hellblaue Orig.-Leineneinbände mit photographisch illustr. Orig.-Schutzumschlägen. € 240,-

1. Briefe 1866–1895. 2.–3. Zionistisches Tagebuch 1895–1904. 4.–7. Briefe 1895–1904. Gut erhaltene, saubere, wohl ungelesene Bände.

Jandl, Ernst. Gesammelte Werke. Hg. von Klaus Siblewski. 3 Bde. Darmstadt, Luchterhand 1985. 4°. 815, 908, 742 S. Mit Faksimile-Abb. OPP.-Bde. mit Orig.-Schutzumschlägen in Orig.-Pappschuber. € 120,-

Erste Werkausgabe. Bd. 1–2 Gedichte. Bd. 3 Stücke und Prosa. Mit editorischer Nachbemerkung, Lebensdaten, Hinweisen zur Publikationsgeschichte, Nachweisen u. Anmerkungsteil. Neuwertiges Exemplar.

Kant, Immanuel. Werke in sechs Bänden. Herausgegeben von Wilhelm Weischedel. Wiesbaden, Insel 1956–1964. 8°. Zus. über 4800 S. Mit Porträt, Falttafel und zwei Faksimilebeilagen. Ziegelrote Orig.-Kalblederbände. Rückentitel, Deckelvignette und Kopfschnitt vergoldet. € 380,-





Sarkowski 863. Dünndruckausgabe in flexiblen Leder-einbänden, so als Nachfolge der berühmten Großherzog-Wilhelm-Ernst-Ausgabe (1912–1921) neu herausgegeben von W. Weischedel unter Mitarbeit von Monika Bock und Norbert Hinske. Rückenvergoldung von Band IV etwas verblasst, sonst sehr gut erhalten.



Kaschnitz, Marie Luise. Gesammelte Werke. Leder-ausgabe. 7 Bde. (komplett). Frankfurt a. M., Insel 1981–1989. 8°. Zus. über 5000 S. (Dünndruck). Dunkelblaue Orig.-Ledereinbände mit goldgepr. Rückentiteln. € 900,–

Herausgegeben von Christian Büttrich und Norbert Miller. Band 1: Die Frühe Prosa. Band 2: Autobiographische Prosa I. Band 3: Autobiographische Prosa II. Band 4: Die Erzählungen. Band 5: Die Gedichte. Band 6: Die Hörspiele. Die biographischen Studien. Band 7: Die Essayistische Prosa. – Gut erhaltene, saubere Bände. Ohne Schuber.

Mandelstam, Ossip. Werkausgabe in 10 Bänden + 2 Beigaben. Aus dem Russischen übertragen und hg. von Ralph Dutli. Zürich, Ammann 1982–2000. Alle Bände in Erster Ausgabe. 8°. Zusammen über 3000 S. Jeweils mit Portrait als Frontispiz. Dunkelblaue Orig.-Leineneinbände mit 9 farbig illustrierten und 10 typographischen Orig.-Schutzumschlägen mit Orig.-Cellophan-Umlegern. € 280,–

Ein Band mit nur typographischem Umschlag, alle anderen mit je einem farbig illustrierten und einem typographischen Umschlag. Vorhanden sind: Das Rauschen der Zeit. Gesammelte autobiographische Prosa der 20er Jahre (1985). – Mitternacht in Moskau. Die Moskauer Hefte. Gedichte 1930–1934 (1986). – Der Stein. Frühe Gedichte 1908–1915 (1988). – Über den Gesprächspartner. Gesammelte Essays I 1913–1924 (1991). – Gespräch über Dante. Gesammelte Essays II 1925–1935 (1991). – Tristia. Gedichte 1916–1925 (1993). – Armenien, Armenien. Prosa, Notizbuch, Gedichte 1930–1933 (1994). – Die Woronescher Hefte. Letzte Gedichte 1935–1937 (1996). – Du bist mein Moskau und mein Rom und mein kleiner David. Gesammelte Briefe 1907–1938 (1999). – Die beiden Trams. Kinder- und Scherzgedichte (2000). Beigaben: Im Luftgrab. Ein Lesebuch. Mit Beiträgen von Paul Celan, Joseph Brodsky u. a. 1988. Mit Orig.-Bauchbinde „Zum 50. Todestag“. – Dutli, Ralph: Ossip Mandelstam. 1985. – Ein Band am Vorderschnitt etwas fleckig. Von guter Gesamterhaltung.

Walser, Robert. Das Gesamtwerk. Hg. von Jochen Greven. 12 in 13 Bänden. Genf und Hamburg, Kossodo 1968–1978. Mischauflage. 8°. Zusammen über 5000 Seiten. Gelbe OLn. mit Orig.-Schutzumschlägen. € 280,–

An den Kanten stellenweise gering bestoßen. Gut erhaltene, saubere Bände.



1001 Nächte – 6 Bände + 2 – Ausgabe in Leder. Die Erzählungen aus den Tausendundein Nächten. Vollständige deutsche Ausgabe. Nach dem arabischen Urtext übertragen von Enno Littmann. Wiesbaden, Insel Verlag 1966 (18.–23. Tsd.). 8°. Zusammen über 4500 S. (Dünndruck). Dekorative, blaue Orig.-Ganzledereinbände mit reicher Rückenvergoldung und Orig.-Schutzumschlägen. € 380,–

Dabei 2 Bände: Die in anderen Versionen von 1001 Nacht nicht enthaltenden Geschichten. Das sind die 27 Erzählungen des 1966 erschienenen Ergänzungsbandes in der Übertragung von Felix Bauer. Frankfurt a. M., Insel 1984. In gleicher Ausstattung wie die obigen Bände, nur nicht in Dünndruck. 8°. 534 u. 479 S. Blaue Ganzledereinbände mit reicher Rückenvergoldung und Orig.-Schutzumschlägen. – Ein Umschlag mit kleinem Randeinriß. Von sehr guter Gesamterhaltung.

Unter www.antiquariat-knoell.de finden Sie in Schnellsuche mit dem Stichwort Werkausgabe zahlreiche weitere Angebote.

Kunstbroker GmbH

Gabriel S. R. Müller

Wuhrstrasse 5 · 9403 Goldach, Schweiz

Telefon +41 (0)76 375 27 73 · E-Mail: mail@kunstbroker.ch · Internet: www.kunstbroker.ch

Photographie · Photobooks · Artists books · Werkverzeichnisse · Pressendrucke · Illustrierte Bücher · Helvetica · Graphik · Plakate

Artists books – Henne, Wolfgang (Hrsg.). Bodensatzbuch IX. April 88. Mit 2 Zeichnungen, handschriftlichem Text mit Einzeichnung, 6 Linolschnitten, überzeichnetem Formular, 4 Serigraphien, gefaltetem Geschenkpapier. Leipzig, Eigenverlag, 1988. 20,5 × 15,5 cm. [23] Bll. Fadenheftung mit illustriertem Vorderdeckel. € 480,–

Henkel/Russ B 48.13. – Eines von 25 nummerierten Exemplaren auf Japanpapier. – Erste und einzige Ausgabe. – Erschienen insgesamt in 18 Heften. – Leichte Gebrauchsspuren. Insgesamt sehr gut erhalten. – Selten.



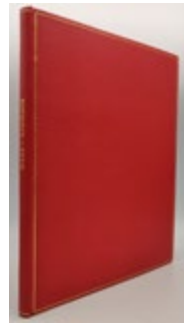
Artists books – Rhoades, Jason. 1724. Birth of the Cunt. Mit 56 Tafeln in Reliefdruck. Paris, Silverbridge, 2004. 33,5 × 26,5 cm. [1] Bl., XV, 10 S.; Tafeln. Lose Lagen in illustriertem Original-Karton-Umschlag, zusammen in Original-Leder-Mappe mit reicher Deckelgoldprägung, Original-Leinen-Schuber. € 1500,–

Eines von 172 handschriftlich nummerierten Exemplaren. Im Impressum vom Künstler signiert. – Mit einem Vorwort von Gianfranco Sanguinetti. Die deutsche Übersetzung von Jürgen Schneider. – Die Mappe im vorderen Gelenk minimal berieben. Ansonsten sehr gut erhalten.

Einbände – Meuter, Roland – Valery, Paul. Gedichte. Übertragen durch Rainer Maria Rilke. Mit 1 Initiale in Sepia von Eric Gill. Leipzig, Cranach-Presse für Insel Verlag, 1925. 27 × 18,5 cm. 60 S., [2] Bll. Roter Maroquin-Meister-Franzeinband von Roland Meuter (signiert „R. Meuter“) mit goldgeprägtem Rückentitel, Innen- und Aussenkantenvergoldung, Kopfgoldschnitt, Vorsätze mit Buntpapier ausgestattet in Halbmaroquin-Meisterkassette mit goldgeprägtem Rückentitel (29 × 20,5 cm). € 3200,–

Müller-Krumbach 38 – Brinks 59 – Ritzer E 68 – Mises 172 – Sarkowski 1798 – Fromm 25 924 – Gill 326. – Erste Ausgabe der Übertragung Rilkes, zugleich erste Übertragung

der Gedichte Valerys ins Deutsche. – Eines von 400 handschriftlich nummerierten Exemplaren auf Büttlen (Gesamtauflage 450 Exemplare). – Sowohl Kessler als auch Rilke selbst sollen diese Büttenausgabe mehr geschätzt haben als die Japanexemplare. – Minimal gebräunt, gelegentlich schwach stockfleckig (kaum störend).



Helvetica – Alpen – Lory, Mathias Gabriel – Lory, Gabriel Ludwig. Voyage Pittoresque de Geneve a Milan par le Simplon. Mit 35 handkolorierten Aquatinta-Radierungen von und nach M. G. Lory und nach M. de Meuron und G. L. Lory. Paris, P. Didot, 1811. 44 × 30 cm. [3] Bll., 5 S., [5] Bll., 9 S., [4] Bll., 4 S., [24] Bll., Tafeln. Roter Maroquin-Handeinband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, reicher Rücken-, Steh-, Innen- und Aussenkantenvergoldung, Goldschnitt. € 16 500,–

De Mandach 172–206 – Lonchamp 1858 – Brunet V, 1379. – Erste Ausgabe. – Eines der schönsten Alben mit Schweizer



Veduten. Mit Darstellungen von Genf, Amphion (bei Evian), Saint-Maurice, Sion, Brieg, Simplon, Domo d'Ossola, Isola Belal, Sestos, u.v.a. (auf Anfrage detailliertes Tafelverzeichnis vorhanden). – Ecken und Kanten leicht berieben, Ecken etwas bestossen, schwach beschabt; Text leicht stock- und feuchtfleckig. Die Tafeln teils schwach gebräunt. Farbfrisch in der Erhaltung. – Provenienz: Schweizer Privatsammlung. – Selten so schön.

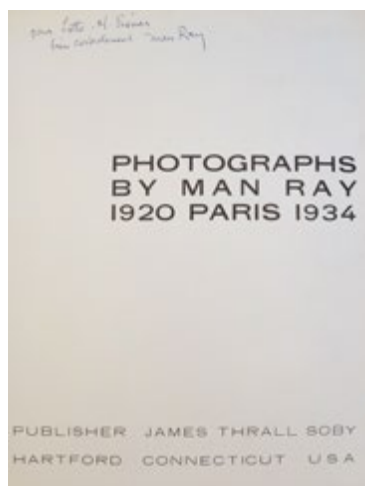
Multiple – Fluxus – Vostell, Wolf – Howeg, Thomas (Hrsg.). Multiple mit 11 signierten, teils nummerierten und datierten Original-Graphiken. Diverse Formate und Techniken. Hinwil, Edition Galerie Howeg, 1972. Lose eingelegt in Original-Papp-Schachtel mit mehreren Etiketten (19 × 19 × 2,5 cm). € 850,–

Auf dem Etikett im Innendeckel vom Verleger signiert. – Mit Beiträgen von Timm Ulrichs, Heinz Dunkelgod, Charly Wüllner, Jürg Dieterich, Ueli Berger, Wolf Vostell, Eric Anderson, Carl Laszlo, u. a. – Die Pappschachtel gelaufen (adressiert an den Verleger und Kunsthändler Carl Laszlo), gebräunt, etwas berieben und bestossen; die Arbeiten teils leicht gebräunt und gebrauchsspurig (Ecken teils bestossen). Insgesamt gut erhalten.



Photobooks – Original-Photographie – Mankowitz, Gered – Rolling Stones. Coffee Table Book. Mit 1 signierten Original-Photographie von G. Mankowitz. C-Print. 50 × 50 cm. Unterhalb des Bildes signiert, eigenhändig betitelt und blindgeprägter Archivstempel. Verso montiertes Etikett mit Drucklegende. Köln, Taschen Verlag, 2014. 35,5 × 40,5 cm. 519 S. Original-Leineneinband mit illustriertem Schutzumschlag und Leinen-Mappe zusammen in Leder-Kassette. € 9000,–

Eines von 75 nummerierten Exemplaren mit der signierten Original-Photographie von Gered Mankowitz (Gesamtauflage 1960). – Im Impressum signiert von allen vier Bandmitgliedern. – Das in Zusammenarbeit mit der Band produzierte Buch im SUMO-Format zeigt die bemerkenswerte Geschichte und den unverschämten coolen Lebensstil der Stones. Mit einzigartigem Zugang zu den Archiven bietet es über 500 Seiten mit unglaublichen Bildern, Illustrationen und einem Vorwort von Präsident Bill Clinton. – Nahezu tadellos erhalten (in Original-Verpackung). – Vergriffen.



Photobooks – Widmungsexemplare – Man Ray. Photographs. 1920 Paris 1934. Widmungsexemplar. Mit 104 Heliogravüren nach Photographien. Hartford Connecticut, James Thrall Soby, (1934). 31 × 24 cm. [7] Bll., Tafeln. Farbige illustrierte Original-Karton mit Kunststoff-Spiral-Bindung. € 11500,–

Gewidmet an die Historikerin und Filmkritikerin Lotte H. Eisner (1896–1983). – Auer 210 – Parr/ Badger I, 108 – Bouqueret 148 ff. – Roth 80f. („deuxième édition“). – Sehr seltener erster Druck der ersten Ausgabe. – Die erste Monographie von Man Ray mit dem Originaltitelblatt: „copies with the original title page are exceedingly rare“ (D. Levy Strauss in Roth). Die meisten Exemplare des Erstdrucks wurden zurückgerufen und die Titel durch zwei verschiedene gedruckte Titelblätter in Englisch und Französisch ersetzt, wobei „second edition“ und „deuxième édition“ hinzugefügt wurden, um zu suggerieren, dass die Erstausgabe ausverkauft war und um eine grössere Nachfrage zu erzeugen. Kopien mit dem originalen Titelblatt sind daher äusserst selten. – Texte in Englisch, Französisch und Deutsch von Andre Breton, Paul Eluard, Rose Selavy, und Tristan Tzara. – Die Tafeln mit Rayographien, Portraits, Abstraktionen und solarisierten Bildern. Darunter ein Portrait von Picasso. – Umschlag wie meist etwas kratzspurig, in den Rändern schwach berieben, Spiral-Bindung unten angeplatzt (letzte zwei Spiralen); in der rechten oberen Ecken minim bestossen, leicht gebräunt. Insgesamt in sehr guter Erhaltung.

Photographie – Jacobi, Lotte. Fotografien. Ausstellung 46. 8. Juni – 31. Juli 1979 (Deckeltitel). Mit 1 montierten, signierten und nummerierten Original-Photographie und 8 Bildtafeln. Späterer Silbergelatine-Abzug. Berlin, Galerie Taube, 1979. 19 × 15 cm. Abzug 14,5 × 10,4 cm; Bildmass 8,5 × 7 cm. Bedruckte Original-Heft-Broschur. € 380,–

Vgl. Beckers/Moortgat, Atelier Lotte Jacobi Berlin – New York. S. 178. – Eines von 120 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der Portraitaufnahme von Marc Chagall und seiner Tochter Ida, New York 1945. Enthält ein Verzeichnis der in der Ausstellung gezeigten Bilder. – Gedruckt bei Ulrich Weise, Berlin. – Hinterdeckel minimal fleckig, insgesamt sehr sauber und frisches Exemplar.

Antiquariat Rainer Kurz

Postanschrift: Watschöd 9 · 83080 Oberaudorf · Laden-Antiquariat: Rosenheimer Str. 10 · Oberaudorf
Tel.: +49 (0)8033 91499 · Fax: +49 (0)8033 309888 · Instagram: www.instagram.com/antiquariatkurz.de/
E-Mail: antiquariat.kurz@t-online.de · Internet: www.antiquariatkurz.de

*Geschichte · Bavarica · Reisen · Musik · Literatur · Kinderbücher · Technik · Naturwissenschaften ·
Schulwandbilder · Varia*

Dieffenbach, G[eorg] Chr[istian]: Nesthäkchens Zeitvertreib. Ein Bilderbuch für unsere Kleinsten. Bremen, M. Heinsius, [1888]. Ca. 30×24 cm. (50) Seiten. Mit 50 bunten Bildern von V[iktor] P[aul] Mohn und 45 Liedern und Reimen. Farbig illustr. Orig.-Halbleinenband. € 180,–

Einband leicht berieben. Namenszug auf hinterem Vorsatzblatt. Gutes Exemplar.

Kästner, Herbert (Hrsg.): Das zweite Jahrzehnt. Leipziger Bibliophilen-Abend e.V. Eine Festschrift. Mit Originalgraphiken von zehn Künstlern sowie mit typographischen Blättern von drei Buchgestaltern. Mit Bibliographie und Dokumentation. Leipzig, 2011. Ca. 32,5×20,5 cm. 108 Seiten. Mit zahlreichen, teils farbigen Illustrationen sowie 10 signierten Originalgraphiken. Farbig illustrierter blauer Orig.-Pappband mit kartoniertem schwarzen Schubert. € 250,–

Exemplar 224/300 der arabisch nummerierten Exemplare. Die signierten Originalgraphiken von Horst Hüssel, Volker Stelzmann, Kay Voigtmann, Klaus Waschk, Joachim Jansong, Reinhard Minkewitz, Michael Triegle, Klaus Süß, Thomas M. Müller und Hermann Naumann. Sehr gutes Exemplar.

Gauguin, Paul: Noa Noa. München, Rogner & Bernhard, 1969. Ca. 31,5×23 cm. 79 S., (2) Seiten. Mit 50 ganzseitigen Illustrationen (davon 49 farbig). Blauer Original-Kalbledereinband mit Farbprägung, mit farbig illustriertem Original-Pappschuber. € 250,–

Exemplar 4/100 der Vorzugsausgabe. Rücken etwas ausgebleichen, sonst sehr gutes Exemplar. Gedruckte Datierung auf Titelblatt mit MCMCXIX. Auf der linken Seite der deutsche Text, rechts die faksimilierte französ. Original-Handschrift.

Ottolenghi, Astolfo (Hrsg.): Ranken und Masken (Rückentitel). Ein Bilderbuch in Handdrucktechnik von Hertha Ottolenghi-Wedekind. Davos, Druck in der Graphischen Werkstätte Buchel, 1957. Querformat, ca. 30×41 cm. (58) Seiten mit farbigen Illustrationen sowie einer montierten fotografischen Abbildung. Orig.-Halbpergamentband. € 250,–

Nr. 20 einer wohl sehr kleinen Auflage. Vorsatz mit handschriftlicher Widmung, signiert „Astolfo“, datiert 15. Juni 1969. Einband minimal fleckig, sonst gutes Exemplar. Zeigt Figürliches und „leicht hingeworfene“ Ornamente der Künstlerin Hertha Ottolenghi-Wedekind (1885–1953).

Brauner, Franz: Fibel Kinderwelt. Erstes Buch des Alpenländischen Lesebuches. Ausgabe mit den Richtformen für Steiermark. 2. Auflage (Schwarzdruck). Graz, Leykam-Verlag, 1934. Ca. 23,5×17 cm. (2) S., 98 S., (4) Seiten. Mit zahlreichen Bildern (davon 2 ganzseitigen farbigen) von Norbertine Breßlern-Roth. Farbig illustr. Orig.-Halbleinenband. € 320,–

Teistler 2594.8 (gibt nur eine Farbtafel an). Ca. die erste Hälfte der Fibel in Sütterlinschrift. Der Zusatz „Ausgabe mit den Richtformen für Steiermark“ bezieht sich auf die Schreibformen. Sehr gutes Exemplar. Seltene Ausgabe für die Steiermark.



Fraungruber, Hans: Weihnachten im Tierland. Nürnberg, Theo. Stroefer's Kunstverlag, [1908]. Querformat, ca. 23×28,5 cm. (56) Seiten. Mit zahlreichen Textillustrationen und 8 ganzseitigen farbigen Lithographien von G. H. Thompson. Farbig illustr. Orig.-Halbleinenband. € 380,–

Erste deutsche Ausgabe. Ries 925,10. Einbandkanten leicht bestoßen. Widmung auf Vorsatz, dieser mit Leinenstreifen zum Falz hin verstärkt. Seitenränder teils etwas finger- bzw. braunfleckig. Eine Tafel mit Knick.

Shakespeare, William: A Midsummer-Night's Dream. Suite mit 12 signierten Originalradierungen (teils mit Remarques) von Karl Max Schultheiß. [Hellerau, Avalun und London, J. & F. Bumpus, 1926]. Ca. 27×17,5 cm. 12 (incl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis) Originalradierungen (davon 11 signiert) von Karl Max Schultheiß. Original-Halbpergamentmappe. € 750,–



Extrasuite zu der in nur 12 Exemplaren erschienenen Vorigsausgabe der „Prinz Heinrich XXXIX. Reuss Edition of the Works of William Shakespeare, Volume I.“. Die Radierungen der Suite sind nicht im Buch zum Abdruck gelangt, teils mit Remarquen. Mappe etwas berieben und leicht angestaubt. Innendeckel mit Besitzvermerk. Radierungen sauber, mit breitem weißen Rand. Sehr selten. – Weitere Schultheiß-Bände im Angebot.

Thüringen – Sagittarius, Caspar: 1) Casparis Sagittarii P.P. Antiquitates Regni Thuringici. Das ist: Gründlicher / und Ausführlicher Bericht von dem Nahmen und alten Zustande Des Thüringer Landes: insonderheit aber von dem alten Thüringischen Königreich Desselben Königen / und dero Thaten/ wie auch endlich dessen Zerstörung / und Theilung unter die Francken und Sachsen: nicht weniger auch von dem Nahmen und Erbauung der Stadt Erfurt. Wobey zuletzt noch zufinden / die sonst noch nie in Druck heraus gegebene Schrift des berühmten Manns Petri Albini Specimen Historiae Novae Thuringorum. J. (16) S., 378 S. (recte 368), (8) Seiten, mit einem Textholzschnitt und einigen Zierleisten. 2) Casparis Sagittarii Antiquitates Gentilismi Et Christianismi Thuringici. Das ist Gründlicher und ausführlicher Bericht von dem Heiden- und Christenthum der alten Thüringer: Worin absonderlich dargethan wird / daß schon längst vor den Zeiten Bonifacii gute Christen in Thüringen gewesen / und dieser also mit nichten der Thüringer Apostel sey. Wobey die gantze Histori des Lebens / der Lehre / und Schrifften Bonifacii, wie auch vieler Ertz- und Bischoffthümer / insonderheit aber Meintz / Saltzburg / Freisingen / Regensburg / Passau / Eichstet / Würzburg / nicht weniger des berühmten Stifts Fulda / dazu vieler andern Stifter und Klöster / vornehmlich in Thüringen / und zu Erfurt / Ursprung und Aufnahmen / mit Fleiß beschrieben wird; In drey Bücher [in einem

Band] abgetheilet / und mit nöthigen Kupfern und Registern versehen. (16) Seiten, 354 S., (14) Seiten, mit gestochenem Frontispiz und einigen Textholzschnitten. Jena, Matthäus Birckner, Gedruckt mit Nißischen Schriften, 1685. Ca. 20×17 cm. Pergamenteinband der Zeit € 950,–

Zu 1: VD17 12:116186S. Titelblatt rückseits mit Namenszug, fehlerhafte Paginierung. Zu 2: VD17 12:116179H. Eine von drei Druckvarianten aus dem Jahr der Erstausgabe. – Seiten teils etwas gebräunt, einige Blätter anfangs mit kleinem Wurmang am unteren weißen Rand. Text überwiegend in Deutsch, teils auch in Latein. Sagittarius (1643–1694) gilt als einer der ältesten und bedeutendsten Geschichtsschreiber Thüringens. Gutes Exemplar.

Homer – Die Odyssee. Neu ins Deutsche übertragen von Rudolf Alexander Schröder. 2 Bände. Leipzig, Insel-Verlag, 1910–1911. Ca. 28,5×21,5 cm. (6) S., 178 S., (2) Seiten; (6) S., 169 S., (3) Seiten. Mit 2 Titelholzschnitten und 3 in Rot gedruckten Initialen von Aristide Maillol; Titelüberschrift, Gesangsüberschriften, Initialen und Monogramm Kesslers von Eric Gill. Halbledereinbände. € 1250,–

Ex. 218/425. Müller-Krumbach 17. Einbände mit den Original-Deckeln (diese etwas fleckig) – mit „kretischem Papier“ von Mariano Fortuny. Rücken erneuert. Einbandkanten berieben und Vorsätze am Falz verstärkt. Gedruckt unter der Leitung von Harry Graf Kessler in den Jahren 1907 bis 1910 (Januar 1911) auf den Pressen von R. Wagner Sohn in Weimar. Diese Veröffentlichung wird als Auftakt der Cranach-Presse gewertet, deren offizielle Gründung 1913 in Weimar erfolgte.

Vieussens, Raymund: Neurographia universalis, omnium corporis humani nervorum, fimul & cerebri, medullaque spinalis description anatomica; Eaque integra & accurata, variis iconibus fideliter & ad vivum delineatis, & reque incists illustata: cum ipsorum actione & usu, physico discursu explicatis. Edition in germania prima, ob causas in nova praefatione allegatas adornata, & adjecto rerum indice aucta. Frankfurt, Georg Wilhelm Kühn, 1690. Ca. 17,5×10 cm. (36) S., 492 S., (10) Seiten Index, (2) Seiten Errata. Mit 36 teils mehrfach gefalteten Kupfertafeln sowie einem Kupferporträt. Pergamentband der Zeit. € 1350,–

Titelblatt mit nur noch schwach sichtbaren Tinteneintragungen. Innen teils stockfleckig, Tafeln am Falz teils gebräunt. Eine Tafel mit Einrissen. Tafeln rückseits mit Sammlerstempel. Porträt etwas eng eingebunden, mit kleinen Abrieben am Rand. Text in Latein. Erste in Deutschland erschienene Ausgabe der 1685 erstmals erschienenen Schrift, der Vieussens (1641–1715, französischer Anatom) seinen Ruhm verdankte. Es handelt sich um eine der gründlichsten Darstellungen des Nervensystems ihrer Zeit und enthält eine umfassende Beschreibung des Gehirns, des Rückenmarks und der peripheren Nerven.

Jetzt anfordern – gedruckt oder per Mail: Varia-Neueingangsangebote oder Musikbuch-Spezialisten. Und bitte vormerken: 40. Antiquaria in Ludwigsburg vom 22. – 24. Januar 2026.

Antiquariat Langguth – lesenhilft –

Doreen Langguth

Brunhildplatz 12 · 50739 Köln · Ladengeschäft: Auguststr. 46 · 50733 Köln

Telefon: +49 (0)221 3797558 · Mobil: +49 (0)1778176955

E-Mail: lesenhilft@posteo.de · Internet: www.antiquariatlangguth.de

Illustrierte Bücher – Kunst – Fotografie – Kinderbücher

Architektur – Erbkam, G.: Atlas zur Zeitschrift für Bauwesen. Herausgegeben unter Mitwirkung der Königl. Technischen Bau-Deputation und des Architekten-Vereins zu Berlin. Jahrgänge 7, 9, 11. 3 Bände. Berlin, Ernst & Korn, 1857, 1859, 1961. 44,5×30 cm. Halbleinen der Zeit mit Rückentitel in Goldprägung und mont. Bibl.-markierung (Kanten etwas berieben). € 700,–

Jg. 7 : 2 Bll., 67 Stahlstiche und Farblithos (einige gefaltet); Jg. 9 : 2 Bll., 58 Stahlstiche u. Farblithographien.; Jg. 11 : 67 Stahlstiche u. Farblithos (innen insgesamt stockfleckig, Jg.:1861: eine Tafel mit Ausschnitt, sonst in guter Erhaltung.

Astronomie – Planeten – Wolff, Christian Freyherrn von: Der Anfangsgründe aller mathematischen Wissenschaften. Dritter Theil: Welcher Die Optik, Catoptrik, Dioptrik, die Perspectiv, die sphaerische Trigonometrie, Stronomie, Chronologie, Geographie und Gnomonick in sich verhält und zu mehrerem Aufnehmen der Mathematick sowohl auf hohen, als niedrigen Schulen aufgesetzt worden. Vierter Theil: Kurtzer Unterricht von den vornehmsten Mathematischen Schriften. Dritter und Vierter Band (von 4). Halle im Magdeburgischen, Rengerischen Buchhandlung, 1750. 2 Bll., 948–1934 S., Register und 30 gefaltete Kupfertafeln für Kegelberechnungen und Planetenbahnen. 178 S., Register 17,7×11,5 cm. Ganzleder der Zeit (Kanten mit Fehlstellen, Leder stark berieben). € 300,–

Neue, verbesserte und vermehrte Auflage.

Brockhaus. – Heller, André: Brockhaus Enzyklopädie 2000. Die Jahrtausend-Edition der Brockhaus-Enzyklopädie in 24 Bände. Gestaltet und inszeniert von André Heller. 20. Auflage. Mannheim, Brockhaus, 1999. zus. ca. 17500 S. mit 35.000 zumeist farbige Abbildungen, Karten und Tabellen. Durchgehend vierfarbig gedruckt. Gr.-8°. Orig.-Ziegenleder mit farbigen Kopfgoldschnitt mit insgesamt 312 Exponaten in Vitrinen, 24 Hologramme (Bullaugen) in den Original-Acryl-Kassetten. € 3400,–

Künstlerausgabe. Limitiert und signierte Auflage. Der erste Band jeder Serie ist nummeriert und von André Heller sowie von den Verlegern Hubertus Brockhaus und Dr. Florian Langenscheidt handsigniert. Mit Begleitband. Guter Zustand.

Fotografie – Neusüss, Floris M.: 10 Fotogramme. 10 s/w Orig.-Fotografien mit Orig.-Stempel [Floris Neusüss, Kassel]. € 1000,–

Neusüss (1937–2020) studierte an der Werkkunstschule Wuppertal und an der Bayerischen Staatslehranstalt für Lichtbildwesen in München. – 10 Original-Fotogramme in Schwarz-Weiß auf Fotopapier, jeweils rückseitig von Floris Neusüss-Stempel und datiert (1963–1991). Beiliegend 3 Kataloge: 1: Heidelberger Kunstverein 1992. Mit signierter Visitenkarte.; 2: ulo's et hommes, Place laganne Toulouse November 1990. 3 : 6 Bilder und 36 Worte. Edition Margotow. Guter Zustand.



Fotografie – Salgado, Sebastiao: Amazonia. Köln, Taschen, 2021. 528 S. 35,8×26 cm. Orig.-Pappband mit fotoillustriertem Orig.-Umschlag. € 350,–
Deutsche Erstausgabe. Der Fotograf zeigt zunächst die historische Entwicklung des Amazonasgebiets seit der Ankunft der europäischen Konquistadoren und Kolonisatoren im 16. Jahrhundert, die dadurch eingeschleppten Krankheiten und die gegen die dort lebenden Völker geführten Kriege und berichtet danach über seine verschiedenen Reisen und Begegnungen. Mit einer handschriftlichen Signatur des Fotografen. Sehr guter Zustand.

Kinderbuch – Mühlen, Hermynia zur: Schmiede der Zukunft. Märchen. Mit zahlr. (4 ganzseitigen) Illustrationen von H. Vogeler. Berlin, Verlag der Jugend-internationale, 1933. 86 S., 1 Bl. 25,5×19 cm. Illustrierte Original-Halbleinwand (bestoßen und beschabt, Rücken teils gering eingerissen). € 380,–
Erste Ausgabe und einzige Ausgabe mit den Illustrationen von Vogeler. – Neteler 343. Melzweg 924.1. – Proletarische Märchen der bekanntesten Kinderbuchautorin der proletarisch-revolutionären Literaturbewegung der Weimarer Republik. – Enthält die fünf Märchen Der Muezzin, Said der Träume, Die Söhne der Aischa, Ali der Teppichweber und Der Spatz. – Im Moskauer Auftrag besorgte den Druck die Peuvag-Agentur (stellenweise etwas braun- bzw. fingerfleckig, ohne hinteren Vorsatz).

Kinderbuch – Seidmann-Freud, (d.i. Martha-Gertrud Seidmann-Freud): Das Zauberboot. Ein Bilderbuch zum Drehen, Bewegen und Verwandeln. (Das neue Wunderhaus). Berlin, Stuffer, 1929. 6 Bl. Mit farbigen Illustrationen, 4 verwandelbar mechanischen Darstellungen [intakt], einem Spielplan, 2 S. in Blau-Rotdruck, 1 Tafel mit 64 Bilder u. lose ausgestanzter Schablone. 24,2×20,7 cm. Farbige illustrierter Orig.-Halbleinen. € 400,–
Erste Ausgabe – Murken, Stuffer Nr. 7 u. Murken, Seidmann-Freud Nr. 9 u. S. 180ff. ausführlich; Pressler 208; Bilderwelt 2062. – Berühmtes, phantasievolles Verwandlungsbilderbuch von Tom Seidmann-Freud, dessen Hauptanliegen die „Befriedigung der spielerischen Neugierde des Kindes mit seinem Forscher- und Entdeckertrieb“ (Murken) ist. – Beigegeben 2 Bll. der roten Folie zum Abdecken der „Zauberbilder“. Einband gering fleckig, innen etwas stockfleckig, in guter Erhaltung.

Kunst – Hundertwasser, (Friedensreich; d. i. Friedrich Stowasser): verschimmelungs-manifest gegen den rationalismus in der architektur. Herausgegeben von Eberhard Fiebig und Reinhard Kaufmann. Mainz, Reinhard Kaufmann, (1958). 19 S. 8°. Orig.-Leinen. € 600,–
(= Schrift der Galerie Renate Boukes). – Nr. 267 von 300 Exemplaren, handschriftlich mit Aquarell vom Autor nummeriert und signiert.

Kofferobjektbuch – Hulten, Pontus: Jean Tinguely „Méta“. Mit Schallplatte 33 1/3 rpm mit Sounds belonging to Pontus Hulten's book on Jean Tinguely's



Work „Meta“. Berlin, Propyläen Verlag, 1972. 363 S., 100 s/w Abbildungen. 30,6×22,8. Farbige Illustrierter Leinenkoffer mit Metallschliesse und Tragegriff. € 450,–

Erste Auflage. Mit Text von Pontus Hultén. Mit beiliegender Schallplatte. Herausgegeben von Moderna Museet, Stockholm, im Zusammenhang mit der Ausstellung Tinguely vom 7. Oktober bis 3. Dezember 1972. Gutes Exemplar.

Künstlerbuch – Pierre Bismuth. „End“, 1999. Multiple. One of the 500 numb. copies, this one being nr. 105. Signed in black marker. o.O., 1999. 22 Bll. 18×18,5 cm. Orig.-Broschur in schwarzer Orig.-Pappschachtel. € 300,–
Sehr gutes Exemplar.



Leporello – Chinese Art Book – Pai-shi, Chi [Qi Baishi]: Book with 22 woodblock prints – Buch mit 22 Farbholschnitten „Qi Baishi hua ji“. Peking, 1952. 22 Farbholschnitte / 22 woodblock colour prints. 31,5×21,5 cm. Floral brokater Seideneinband. € 1000,–

Vorwort mit einem Bildnis des Künstlers. – Chi- Pai-shi (1864–1957), der größte chinesische Maler der letzten Jahrhunderte, der auch mehr als 3000 Gedichte schrieb und künstlerische Siegel gravierte. Guter Zustand.

Leporello – Die Kaiser Ferdinand's Nordbahn. Zweite Sektion A. Lundenburg bis Olmütz. Wien, P. Rohrmann, (1841). 10 Bll. Panorama von Prag, 21 Bll. Verlauf der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn. 120×17 cm. in Orig. Pappband (Kapitale mit Fehlstellen). € 250,–

Gefaltetes Leporello auf 2 Blättern. Verlauf der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn von Lundenburg bis Olmütz in Stahlstich. Mit 35 betitelten Miniaturansichten zu Ortschaften, Gegenden und Städten entlang des Streckenverlaufes, das Kopfstück bildet eine größere Ansicht zu Olmütz. Innen etwas fleckig, gutes Exemplar.

Literatur vor 1900 – Aesop – Mouton, Carl: Esopus in guter Laune, oder dessen auserlesenste, mit Kupfern, Moralien und Versen gezierte Fabeln, samt beygefügt den Mährlein des Phedrus, Pilpai u. de la Motte ingeleichen denen Pflichten eines ehrlichen Mannes, bestehen in Politisch- und Moralschen aus den berühmtesten Scribenten unserer Zeit gezogenen Grund-Regeln zum Unterricht vor diejenigen welche mit vohrnehmen Leuten umgehen müssen. Neue Auflage, nachgesehen, verbessert und vermehrt. Hamburg, Johann Christoph Kißner, 1729. Mit gestochenem Frontispiz und 99 Textkupfern. 16 Bll., 101 SS., 3 Bll., 513 SS., 6 Bll., 188 SS., 2 Bll., 216 SS. 15×8,5 cm. Leder (berieben und bestossen, in Kopf und im Schwanzbereich starke Wurmshäden). € 400,–

Deutsch-Französische Parallelausgabe in Übersetzung Moutons. Die ursprünglich 99 Fabeln Veneronis sind hier um 4 weitere ergänzt. Gebräunt und stellenweise stockfleckig.



Literatur – Balzac, Honoré de: Gesammelte Werke. (Comédie Humaine). 40 Bände [komplett]. Hamburg, Rowohlt, 1951. Dünndruck. Zus. 17000 S. Kl.-8°. Flexibles blaues Orig.-Leinen mit Rückenver-

goldung u. goldgeprägtem roten Rückenschildchen mit illustr. Orig.-Umschlag. € 450,–

Nachkriegsausgabe. Nach dem Krieg erschien eine Neuausgabe, inklusive des nur in der Nachkriegsausgabe erschienenen Bandes „Maitre Cornelius“, dieser seltene Band ist hier vorhanden. Teilweise mit doppeltem Schutzumschlag versehen, gute Exemplare.

Literatur – Schiller, Friedrich: Sämtliche Werke. Säkular-Ausgabe in 16 Bänden. In Verbindung mit Richard Fester, Gustav Kettner, Albert Köster, Jakob Minor, Julius Petersen, Erich Schmidt, Oskar Walzel, Richard Weisensfels herausgegeben von Eduard von der Hellen. Stuttgart und Berlin, J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf., [1904–1905]. 16 Bände. Mit einem Bildnis. 8°. Orig.-Halbleder mit reicher Rücken- und Deckelgoldprägung und dreifach marmorierten Farbschnitt. € 380,–

Schönes Exemplar der soliden Ausgabe.



Olympiade – München – Workshop Serigraphie – Mell, Peter, Hans Poppel und Uwe Streifeneder: 10 Tage (Spielstrasse). Games of the XXth Olympiad, Munich. 8 von (14) screen-prints. Publisher Omnibus news. München, 1972. 8 (von 14) Serigraphien. Beiliegend: 2 Hefte Dokumentation: Spielstrasse [Ruhnau]. 86×62 cm. Lose Graphiken in Orig.-Halbleinenmappe. € 400,–

Erste Auflage – Eine von 100 Mappen. Die Gruppe aus München machte während der Olympische Spiele Siebdrucke vom aktuellen Sport- und Spielstraßengeschehen. An diesen Workshops haben noch mitgearbeitet: Rainer Bader, Thomas Niggel (Dokumentation), Jochen Michel (Foto). Folgende Serigraphie sind enthalten: 3: DDR-BRD.; 4: Die geheimen Sieger; 5: Der Polizeipräsident Manfred Schreiber; 7: EKEDA 11: Le grand magiv Circus; 13: Plakataktion in der Münchener Innenstadt; und 2 weitere. (6

Serigraphien fehlen). – Spielstrassen sind Zonen für freie, lebendige Kommunikation zwischen Bewohnern, Besuchern, Künstlern und anderen Akteuren. Das Programm der ersten Spielstrasse in München 1972 war auf die Olympischen Sportspiele ausgerichtet. – Überschattet wurden die Spiele durch das Münchner Olympia-Attentat vom 5. September 1972.

Terrorismus – Rote Brigade – Originalmanuskript – Scialoja, Mario: Renato Curcio. A viso aperto. memorie e desideri del fondatore delle br. Intervista di Mario Scialoja Arnoldo Mondadori Editore, 1993. VI, 222 S. einseitig gedruckt. 4°. Karton (Wurmfrass im vorderen Einbanddeckel). € 400,–

Uncorrected Prof. Interview von Mario Scialoja mit Renato Curcio, italienischer Ex-Terrorist, Autor und früherer Anführer der Roten Brigaden. – Deutsche Veröffentlichung: Mit offenem Blick. Zur Geschichte der Roten Brigaden. Ein Gespräch mit Mario Scialoja. ID-Verlag, Berlin 1997.

Vinyl – Arp, Hans: Hans Arp liest Hans Arp. [Langspielplatte]. Pfullingen, Verlag Günther Neske, 1960. 1 LP in Schutzhülle und farbig illustrierter Hülle. € 250,–

Langspielplatte 33 1/3 U/m, 25 cm., „Hans Arp liest Gedichte aus den verschiedenen Perioden seines Schaffens, vor allem die frühen Gedichte der Dada-Zeit“: „Kaspar ist tot“, „Die Wolkenpumpe“, „Dada-Sprüche“, „Aus dem ‚Pyramiden-Rock‘ (Opus 0)“, „Im automobilen Reich“, „Die arabische Sanduhr“, „Schnurmilch“, „Aus ‚weisst du schwarzst du‘“, „Strassburgkonfigurationen“, „Gondelfahren“, „Wir Bittsteller aber“, „Hinunter hinunter“, „Aus ‚Auf verschleierte Schaukeln‘“ und „Engel, sinnende Flammen“. Guter Zustand.

Vinyl – Beuys, Joseph und Henning Christiansen: Schottische Symphonie aus „Celtic“. Henning Christiansen op. 50. Requiem of Art (aus „Celtic“). (Fluxorum Organum II). Sound: Peter Sakse. Stereo 36,5 Minuten. Aufnahme: College of Art, Edinburgh

21.8.1970. Mono 44 Minuten. Herausgegeben von Bernd Klüser und Jörg Schellmann. München, Edition Schellmann, 1973. Zwei Langspielplatten im Doppelalbum. 31 × 31 cm. Plattencover leicht berieben. € 250,–

Eines (Nr. 210) von nummerierten 500 Exemplaren. 1. Auflage.

Vinyl – Kaprow, Allan: How to Make a Happening [LP Record]. 1966. 31,5 × 31,5. Siebgedrucktes Orig.-Cover mit Foto von Allan Kaprows Happening und Orig.-Schutzhülle. € 280,–

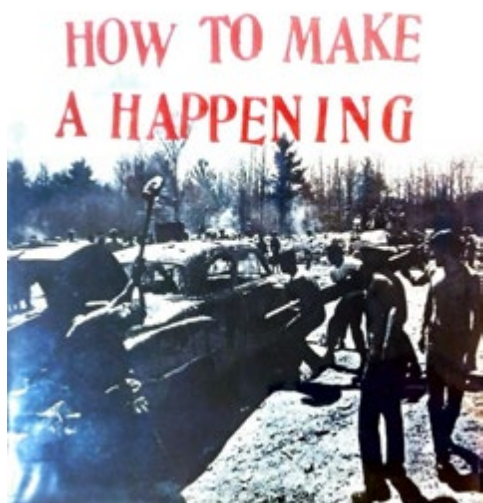
Die „Aktion“ des Action Paintings ein ritueller Schöpfungsakt war nicht nur ein zufälliger Bewegungsrausch, der weiße Leinwände hervorbrachte. Diese Entscheidung bedeutete effektiv seine wachsende Karriere als Maler. Seitdem hat er der Welt ein Wort gegeben: das Happening.

Vorzugsausgabe – Trautner, Elfriede: Andere Zeiten. 40 Radierungen. Mit einem Essay von Kristian Sottriffer. Wien, Edition Tusch, 1976. 11 [+ 88] S. mit 40 s/w-Tafeln. 4°. Orig.-Pappband im Orig.-Schuber. € 350,–

Vorzugsausgabe: Nr. II von XV Exemplaren. Mit 4 Originalradierungen, signiert. Mit einer Widmung von Sottriffer. Sehr gutes Exemplar. Selten.

Vorzugsausgabe – Niedlich, Wendelin und Horst (Hg.) Brandstätter: Festbündel zum 60. Geburtstag des Buchhändlers Wendelin Niedlich. Gifkendorf, Merlin, 1987. 2 Bll. Titel und Vorwort, 60 lose Tafeln meist auf Bütten 25 × 17,5 cm. Orig.-Halbleinenflügelmappe mit rotem Geschenkband. € 900,–

Erste Ausgabe. – Vom Festbündel zum 60. Geburtstag des Buchhändlers Wendelin Niedlich wurden 1000 Exemplare im Postkartenformat (dies als Beigabe) und 60 Exemplare der Vorzugsausgabe gedruckt. Hier die Nummer 11. Zusammengetragen aus Grußadressen, Gedichten, Radierungen und Lithographien, Fotografien, Postkarten, Collagen, Scherenschnitte, einer leeren Seite und sonstigen Äußerungen der 60 Künstler, Dichter und Literaten (teils Originalgrafiken) stammen von H. C. Artmann, Uwe Bremer, Peter O. Chotjewitz, F.C. Delius, Reinhard Döhl, Helmut Eisendle, H. M. Enzensberger, Manfred Esser, Szuzsanna Gahse, Johannes Grützke, Ludwig Harig, Helmut Heissenbüttel, Ernst Jandl, Janosch, Walter Jens, Michael Krüger, Wolfgang Koeppen, Friederike Mayröcker, Hermann Peter Piwitt, Gerhard Rühm, Konrad Balder Schöffelen, Albert Schindehütte, Ginka Steinwachs, Johannes Vennekamp, Klaus Wagenbach, Arno Waldschmidt u.a. Gutes Exemplar.



Antiquariat Lenzen GbR

Michael Lenzen M.A. + Stefan Lenzen
Münsterstraße 334 · 40470 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211 15 79 69 35 · Telefax: +49 (0)211 15 79 69 36

E-Mail: info@antiquariat-lenzen.de · Internet: www.antiquariat-lenzen.de

Literatur in Erst- und Vorzugsausgaben · signierte Bücher · Kunst und Grafik

Baedeker, Karl: Indien. (Ceylon, Vorderindien, Birma, Die malayische Halbinsel, Siam, Java). Handbuch für Reisende. Mit 22 Karten, 33 Plänen und 8 Grundrissen. Leipzig, Karl Baedeker, 1914. Klein-8°. 16 × 11,5 cm. LXXIV, 358 Seiten, Tasche mit beiliegender Faltkarte auf Innendeckel. Roter Original-Leinenband mit goldgeprägtem Deckel- und Rückentitel sowie marmoriertem Rundumschnitt. (Baedekers Reisehandbücher). € 620,–

Erste und einzige Ausgabe, Verlagsanzeigen bis 1939. Hinrichsen D 499. Mit allen 22 kolorierten und teilkolorierten Karten, zum Teil gefaltet (davon eine mehrfach gefaltete in der Tasche auf Innendeckel), 33 Plänen und 8 Grundrissen. Rücken aufgeheftet. Einband minimal berieben und an den Kanten stellenweise beschabt. Titelei mit kleinerem, blassem Stockfleck. Seiten minimal gebräunt und sehr vereinzelt zarte Bleistiftunterstreichungen, ansonsten sehr gutes Exemplar.

Brecht, Bertolt: Gesammelte Werke. 2 Bände (= alles Erschienene). London, Malik-Verlag, 1938. 8°. 22 × 15 cm. 334 (1), 396 (1) Seiten, 1 Blatt. Original-Leinenbände. € 650,–

Erste Ausgabe. 1–2. Tausend. Hermann 16. Wilpert/Güh-ring 24. Einband leicht stockfleckig und gebräunt, Vorderdeckel von Band 1 minimal aufgebogen. Seiten etwas gebräunt. Gutes Exemplar.



Breviario Grimani [Breviarium Grimani]. 2 Bände und Dokumentationsmappe. Simbach am Inn/Rom, Verlag Buchhandlung Anton Pfeiler Junior/Salerno, 2009/2016. 29 × 30 × 36 cm. 832 Blatt; 248 Seiten. Faksimile: Purpurroter Original-Samteinband mit silbervergoldeten Portraitmedaillons von Kardinal Domenico Grimani (Vorderdeckel) und des Dogen

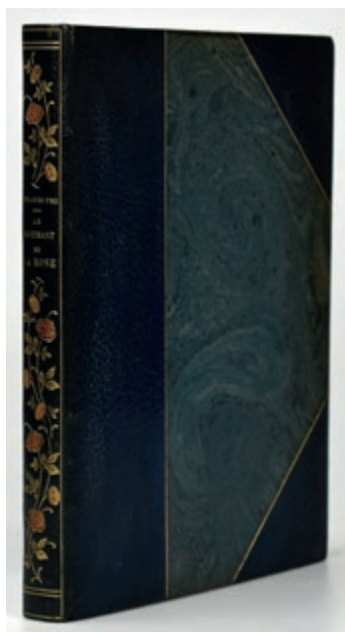
Antonio Grimani (Hinterdeckel) umgeben von einer silbervergoldeten Reliefbordüre mit umlaufendem Weinstock und vier Medaillons und innen mit vier weiteren kleinen Medaillons, punziertem Goldschnitt und Riemenschließen mit Samtbezug und punzierten Verschlüssen. Kommentarband: Farb-ig illustrierter Original-Pappband. In Original-Plexi-glasvitrine mit Holzsockel. (= Codices mirabiles, Band 6). € 7200,–

Nummer 344 von 750 arabisch nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 830 Exemplare). Vollständige Faksimileausgabe des Kodex Mx. Lat. 199=2138 der Biblioteca Nazionale Marciana di Venezia. Sämtliche Textseiten mit kolorierten Bordüren unter anderem aus Streublumen, Schmetterlingen, Ranken, architektonischen Motiven. Außerdem insgesamt 120 ganseitige Miniaturen, Kalenderblätter und Zierseiten. Mit beiliegender Dokumentationsmappe und lose eingelegter Farbtafel. In dieses Meisterwerk flämischer Buchmalerei, das durch die Trompe-l'œil-Elemente regelrecht zum Leben erweckt wird, floss das Können der besten Illuminatoren der Zeit ein, darunter Gérard Horenbout, Alexander Bening, Simon Bening, Jan Gossaert und Gérard David. Mit dem Kommentarband von Eberhard König und Joris Corin Heyder. Vitrine mit kleinerer Kratzspur an einer Seite und mit nicht mehr vollständig schließenden Magnetschließen. Kommentarband am vorderen Außengelenk mit kleiner Rissspur und minimal berieben. Ansonsten sehr gutes Exemplar dieses aufwendig gestalteten Kodex.

Du Halde, Jean Baptiste: Ausführliche Beschreibung des Chinesischen Reichs und der grossen Tartarey. Aus dem Französischen mit Fleiß übersetzt, nebst vielen Kupfern. 4 Bände (komplett). Rostock, Verlag Christian Koppe, 1747–1749. 4°. 26,5 × 21,5 cm. [1] Blatt, 58, 472 Seiten; [1] Blatt, 56, 748; 28 Seiten, [2] Blatt, 548; 56, 264, 552 Seiten, [16] Blatt. Ganzleiderbände der Zeit auf 4 Zierbünden mit Streicheisenlinien auf den Deckeln und rotem Sprengschnitt. € 6900,–

Erste deutsche Ausgabe. Backer/Sommervogel IV, 36f. Mit in Rot und Schwarz gedruckten Titelblättern, einem gestochenen Kupfertitel, einem gestochenen Frontispiz, insgesamt 4 gestochenen Titelvignetten (wiederholend), 52 Kupferstichen auf 50 Tafeln (davon 17 gefaltet) mit Plänen und Kartenabbildungen, Grundrissen, Bauwerken, Flora und Fauna, Kostümen, Paradeszenen, Emblemen und Münzen, rituellem Brauchtum, Noten u.a., 2 mehrfach gefalteten Kupferkarten (von Japan und Nagasaki), 3 Textkupfern und einigen Holzschnittvignetten und -initialen. Den Kupfertitel stach der Leipziger Kupferstecher Johann Martin Bernigeroth, die Kupfertafeln wurden zumindest

zum Teil vom Nürnberger Kupferstecher Jacob Hering gefertigt, die beiden Kupferfaltkarten vom Berliner Kupferstecher Johann David Schleuen. Die Übersetzung aus dem Französischen erfolgte partiell durch Friedrich Eberhard Rambach. Erster [und zweyter] Theil: Mit einer Vorrede Sr. Hochwürden, Herrn Abt Mosheims, darin die neuesten Chinesischen Kirchengeschichte erzählt werden. Dritter Theil: Mit einer Vorrede von der Chronologie und Litteratur der Chineser. Vierter Theil: Nebst Engelbrecht Kämpfers [i.e. Engelbert Kämpfer] Beschreibung des Japonischen Reichs und einem Register über alle vier Theile. Ohne den 1756 nachträglich publizierten Zusatzband. Hauptwerk des jesuitischen China-Missionars Jean-Baptiste du Halde (1674–1743). Die umfassende geografische, ethnografische und historiografische Beschreibung umfasst China sowie an China angrenzende bzw. historisch zugehörige ostasiatische Regionen und Länder wie die Große Tartarei, Tibet, die Mongolei, Sibirien, Korea, Japan und Formosa. – Einbände berieben und etwas bestoßen, mit wenigen stecknadelkopfgroßen Wurmlöchern und etwas fleckig. Rücken leicht rissig. Sehr vereinzelt im Falz leicht gelockert. Seiten zum Teil im Satzspiegel etwas gedunkelt und insgesamt leicht bis vereinzelt mäßig stockfleckig (häufig zu Beginn und gegen Ende etwas stärker). Einzelne Fehler in der Paginierung (Text jedoch fortlaufend und vollständig). Ein Titelblatt mit Besitzvermerk in Tinte und einzelne Seiten mit Tintenmarginalien von alter Hand. Die Kupfer tafeln stellenweise etwas stockfleckig, mehrere Tafeln des 2. Bandes und einzelne des 3. Bandes im Rand mit Papier der Zeit hinterlegt (dort an den Schnittstellen leimschattig, zum Teil etwas in den Bildteil hineinreichend) und zwei davon mit minimalen Randläsuren. Die Faltkarten in Band 4 etwas flächiger aber blass stockfleckig und die Nagasaki-Karte zusätzlich mit keilförmigem Randausschnitt (ca. 7 cm in die Karte hineinreichend, Bildverlust in einer numismatischen Darstellung) und Randeinriss (ca. 3 cm von der anderen Seite aus hineinreichend). Noch immer dekoratives Exemplar dieses fundamentalen Werks mit Kupferstichen in schönen, kräftigen Abdrucken.



Guillaume de Lorris und Jean de Meun: Le roman de la rose. Paris, Verlag Delarue, 1878. 4°. 28,5×23 cm. 55 Blatt. Handeinband in dunkelblauem Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägtem floralem Buchschmuck mit roten Elementen, marmorierten Vorsätzen und Kopfgoldschnitt. Mit gestempelttem Buchbindersignet von P. Affolter auf fliegendem Blatt verso. € 1200,–

Vollständiges Faksimile der Ausgabe Paris, Jehan du Pré, 1493. Nummer CLXVIII [168] von 250 Exemplaren auf Vergé-Papier (Gesamtauflage: 330 Exemplare). Französischsprachige Ausgabe. Titelblatt in Rot und Schwarz gedruckt und mit Titelvignette. Mit einigen Schmuckinitialen und Miniaturen. Einband nur leicht berieben und minimal lichtrandig. Exlibris auf vorderem Spiegel und verso auf dem Vakatablatt nach dem Titelblatt. Seiten leicht gebräunt, die ersten und letzten Seiten etwas stockfleckig. Gutes bis sehr gutes Exemplar mit dekorativem Schmuckeinband. – Siehe Abbildung links unten.

Hofmiller, Josef (Hrsg.): Ballads and songs of love. München, Bremer Presse, 1930. 4°. 29,5×21 cm. 136 Seiten. Handeinband im Stile der Zeit in hellbraunem Ganzleder auf 4 Zierbünden mit goldgeprägtem Titel auf ledernem Rückenschild, blindgeprägten Deckelfiletten, marmorierten Vorsätzen und Kopfgoldschnitt. € 950,–

Nummer 124 von 280 Exemplaren der Gesamtauflage für die Vereinigung von Freunden der Bremer Presse. Lehnacker 32. Englischsprachige Ausgabe. Titel und Initialen von Hanna Simons. Breitrandiger Druck auf chamoisfarbenem Zanders Bütten mit Wasserzeichen, einseitig beschnitten und mit zweiseitig rauem Schnitt. Einband etwas lichtrandig, Schnitt minimal gebräunt, ansonsten sehr gutes Exemplar.

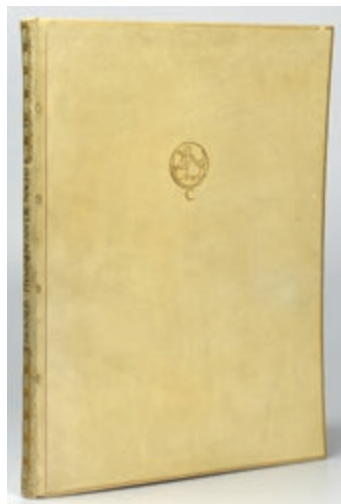




Legrand, Edy: Macao et Cosmage ou l'expérience du bonheur. Paris, Editions de la Nouvelle Revue Française, 1919. 4°. 34,5×34 cm. [26] Blatt. Original-Karton mit an Rücken und Außenkanten aufkaschiertem Bezugspapier mit kolorierter Deckelillustration. € 1500,-

Erste Ausgabe. Cotsen 6360. Französische Ausgabe. Mit 51 überwiegend ganzseitigen und von Pochoir-Meister Jean Sauté handkolorierten Abbildungen (darunter auch die Vorsatzillustrationen) mit integriertem Text. Gedruckt auf Papier Lafuma durch Bellenand, Fontenay-aux-Roses. Einband nur leicht gebräunt, gering berieben und am Rückendeckel etwas knickspurig. Bezugspapier an den Kanten etwas beschabt und an den Außengelenken stellenweise etwas eingerissen. Seiten im weißen Rand stellenweise minimal farb- bzw. stockfleckig, ansonsten sehr gutes Exemplar mit schön erhaltenen Farbillustrationen.

Novalis: Hymnen an die Nacht. München, Hyperion-Verlag Hans Von Weber, 1910. 4°. 32×25 cm. 66 Seiten. Original-Pergamentband mit ornamentaler



Rückenvergoldung, goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägten Deckelfiletten und Buchbindersignet von Carl Sonntag jun. als goldene Deckelprägung sowie Kopfgoldschnitt. (= Vierter Druck für die Hundert). € 1800,-

Nummer XCIV [94] von 100 römisch nummerierten Exemplaren der Gesamtauflage. Rodenberg 410, 4. Breitrandiger Druck von Poeschel & Trepte in Leipzig auf Strathmore Japan in der Tiemann-Antiqua. Text in schwarzem Druck, Kolummentitel in Blau, Kolophon in Rot. Einband von Carl Sonntag jun. Einband minimal berieben und Deckel leicht aufgebogen. Vorsätze gering stockfleckig bzw. papierschattig, Seiten etwas gebräunt und nur sehr vereinzelt in den Stegen gering stockfleckig, ansonsten sehr gutes Exemplar.

Renger-Patzsch, Albert: Bochum. [Um 1930]. (Albert Renger-Patzsch, geboren am 22. Juni 1897 in Würzburg, gestorben am 27. September 1966 in Wamel. Fotograf der Neuen Sachlichkeit). € 4500,- Original-Fotografie in Schwarz-Weiß. Abzug um 1930. Rückseitig in Blei beschriftet „Bochum“, 1 blauer Fotografenstempel: „Renger-Foto D. W. B. Essen, Goethestr. 41.“ Maße Blatt: 17,1×23,1 cm. Maße Abbildung: 16,9×22,9 cm. Provenienz: Aus dem Nachlass einer ehemaligen Mitarbeiterin von Renger-Patzsch. Sehr guter Zustand.

Shakespeare, William – Schlegel, Wilhelm und Tieck, Ludwig: Hamlet. Deutsch von Wilhelm Schlegel und Ludwig Tieck. Jena, Eugen Diederichs Verlag, 1916. 4°. 29,5×19,5 cm. [3] Blatt, 213 Seiten, [1] Blatt. Roter Original-Marqu inland auf 5 Zierbünden mit goldgeprägten Rücken- und Deckelfiletten, goldgeprägtem Titel auf schwarzem Rückenschild, ornamentaler Rückenvergoldung und Vorsätzen in marmoriertem Oleografiepapier. € 600,-

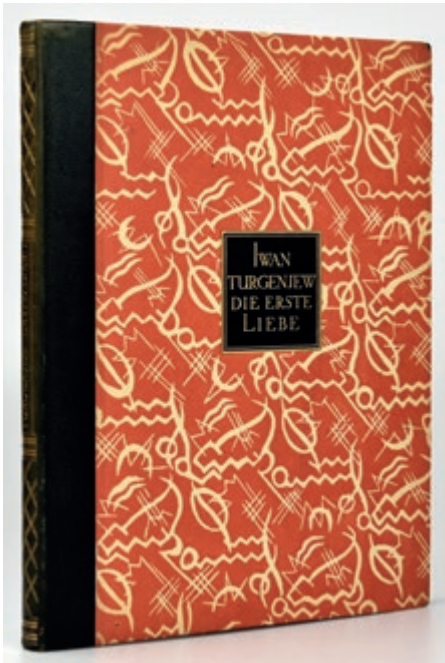
Nummer 79 von 150 Exemplaren der Vorzugsausgabe (Gesamtauflage 1650 Exemplare). Auf Strathmore-Japan gedruckt in der Offizin Drugulin in Leipzig. Druckleitung, Kopfleiste und Initial (beide in Holz geschnitten von Ernst Böhm) und Einbandentwurf von Emil Rudolf Weiß. Einband nur minimal berieben. Seiten etwas gebräunt, ansonsten sehr gutes Exemplar.

Weiß, Ernst und Meidner, Ludwig: Die Feuerprobe. Roman. Radierungen von Ludwig Meidner. Berlin, Verlag Die Schmiede, 1923. Groß-4°. 35,5×25,5 cm. 114 (1) Seiten. Original-Pappband mit goldener Deckelprägung. (= Erster Druck der Offizina Fabri). € 620,-

Erste Ausgabe. Wilpert/Gühning 12. Rodenberg 449, 1. Nummer 322 von 575 Exemplaren der Ausgabe C (Gesamtauflage: 675 Exemplare). Mit 5 Original-Radierungen von Ludwig Meidner auf Tafeln (Blattmaße ca. 34,5×24 cm, Grafikmaße ca. 17,5×13 cm). Gedruckt bei Poeschel & Trepte, Leipzig, in Tertia Götschen-Antiqua. Die Radierungen wurden für sämtliche Exemplare auf der Handpresse von van Hoboken in Berlin abgezogen. Einband an den Kanten etwas berieben, Ecken minimal bestoßen. Die erste Radierung mit blasserem Stockfleck im Bildteil, die übrigen Radierungen wie auch die Seitenstege mit vereinzelt, kleinen bzw. sehr blassen Stockflecken im weißen Rand, ansonsten sehr gutes Exemplar.



Albert Renger-Patzsch: Bochum



Turgenjew, Iwan und Grigorjew, Boris: Die Erste Liebe. Mit Originallithographien von Boris Grigorjew. Berlin, Propyläen-Verlag, 1923. 4°.

33×26,5 cm. 103 (1) Seiten. Original-Halblederband mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel, goldgeprägten Rückenfileten, Deckelbezug aus Buntpapier und Kopfgoldschnitt. € 680,-

Nummer 169 von 300 nummerierten und von Boris Grigorjew im Kolophon in Blei signierten Exemplaren. Mit 21 meist halbseitigen Original-Lithografien in Rotbraun von Boris Grigorjew im Text. Breitrandiges Exemplar bei Jakob Hegner in Hellerau bei Dresden in einer Original-Fleischmann-Antiqua auf einseitig beschnittenem BSB-Büttenpapier mit Wasserzeichen und zweiseitig rauem Schnitt gedruckt. Die Lithografien von Boris Grigorjew wurden von H.F. Jütte in Leipzig mit der Hand in den Text gedruckt. Einbandentwurf nach Hugo Steiner-Prag. Einband nur leicht berieben und am Rücken minimal aufgeheilt. Seiten minimal gebräunt, ansonsten sehr gutes Exemplar.

Wittgenstein, Ludwig – Kirkeby, Per: Bemerkungen über die Farben. Münster, Verlag Kleinheinrich, 1998. 2°. 47×31,5 cm. [32] Blatt. Original-Halbleinenband. Original-Pappschuber. (= Bilder – Worte, Worte – Bilder, Band 3). € 1500,-

Nummer 156 von 180 nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe, im Kolophon von Per Kirkeby in Blei signiert und auf das Jahr [19]98 datiert. Mit 4 eingebundenen Original-Farbradierungen von Per Kirkeby auf feinem Japanpapier. Der Einband stammt von Christian Zwang, Hamburg. Das Buch ist gesetzt aus der Walbaum und gedruckt auf Alster Werkdruck gelblichweiß. Schuber minimal lichterandig, ansonsten tadelloses Exemplar.

Antiquariat Matthias Loidl

Birkenweg 1 · 83567 Unterreit-Stadl

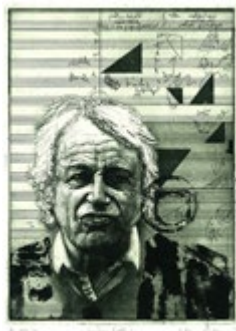
Telefon: +49 (0)8073 2555 · Fax: +49 (0)8073 2626

E-Mail: mail@antiquariat-loidl.de · Internet: www.antiquariat-loidl.de

Literatur · Bibliophilie · Graphik · Buchwesen · Varia

Behmer – Wilde, Oscar, Salome. Tragödie in einem Akt. Übertr. von Hedwig Lachmann. Mit Doppeltitel u. zehn ganzseit. Zeichnungen von Marcus Behmer. Leipzig, Insel 1903. 15,5 × 21,7 cm. (80) S. (ohne Paginierung), phantastische, in Dunkelgrün u. Goldbronze gedruckte Vorsätze mit den wunderbaren Schmetterlingszeichnungen Behmers, Halbpapergamentbd. der Zeit (ohne Titelei) mit Leinenüberzug u. aufgezog. Vorderseite der OBroschur mit Behmers Lilienzeichnung (stellenw. nachgedunkelt, gering stockfleckig). Das sehr empfindliche Japanpapier nur sehr vereinzelt mit wenigen schwachen Stockfl. im weißen Randbereich, 3 Bl. mit jeweils einem 14 mm langen Randeinriss. Insgesamt schönes u. besonders innen frisches, breitrandiges, rundum unbeschnittenes Exemplar, hier noch in der Fassung mit 10 Zeichnungen; die Folgeauflagen dieser Version enthielten nur noch 2 Zeichnungen. DEA des Textes u. 1. Auflage mit den Behmer-Zeichnungen. € 560,–

Erster Illustrationszyklus Behmers, noch ganz unter dem Einfluss Beardsleys. „Es dauerte noch einige Jahre, bis die tiefe Erschütterung durch Aubrey Beardsleys Werk und Erscheinung verschwunden war und bedeutsame Früchte zeitigte. Seine ‚Salome‘ von 1903 war echte und eigenständige Nachfolge...“ (Schauer) – Nicht eruierbar ist, ob es sich hier um einen priv. Einband der Zeit oder gar eine Sonderbindung des Verlages handelt; der Rückendeckel ist so frisch, dass zu vermuten ist, dass der Bezug später erneuert wurde. – Sarkowski 1913 mit 2 Abbildungen. Schauer I.49 u. II.47. Haucke C.4.



Böttger – Notenbilder. Kunstmappe mit sechs Faksimiles nach Musik-Autographen von György Ligeti und einer Original-Radierung von Klaus Böttger. Mainz, Schott u. München, Kunst publik / Monika Limbacher 1991. 37 × 47 cm. (4 S.) Text (u.a. Gespräch zw.

Ligeti u. Eckhard Roelcke), 1 Radierung (Portrait Ligetis; Bildgr. 16,5 × 22,8 cm, Blattgr. 27 × 33,5 cm), 6 farbige Faksimileblätter, 1 Pergamentpapierbl. mit Kurzbiographie zum Künstler), lose in blindgepr.

OKartonmappe. Im Orig.-Versandkarton (dieser etw. beschädigt u. mit Wasserrand), die Kunstmappe ansich tadellos erhalten. € 850,–

Eins von 150 (ges. 450) nummer. Exemplaren der Vorzugsausgabe A, hier eins von 10 römisch nummerierten Mitarbeiterexemplaren. Nur die Vorzugsexemplare enthalten das Porträt als Orig.-Radierung (sonst: Reprint). Radierung, Faksimiles u. Druckvermerk jeweils nummeriert; die Radierung wurde von Böttger u. Ligeti signiert, alle Faksimileblätter von Ligeti, der Druckvermerk (nur in den Vorzugsausgaben) ebenfalls mit Signaturen beider Künstler. Die Faksimiles wurden auf Vélin Arches-Bütten gedruckt, die Radierung (Ätzung, Tiefätzung, Pinselätzung, Aquatinta, Mezzotinto) auf kräftiges Kupferdruckbütten. – Werkverz. der Radierungen 597.

Busch, W.M. – Goethe, Johann Wolfgang von, Epigramme Venedig 1790. Nachwort von Ulrich Schödlbauer. Mit 12 Orig.-Radierungen in Rostrot von Wilhelm M. Busch. Bayreuth, The Bear Press 1986. 4°. 89, (3) S., handgebund. OLdr. (Werner G. Kießig). Rücken minimal verblasst, sonst tadelloses Exemplar im Schubert. € 950,–

Eins von 25 (gesamt 100) nummer. Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer zusätzlich beiliegenden Orig.-Radierung auf Bütten, von Busch nummeriert u. signiert. Außerdem im dunkelbraunen Ganzledereinband mit blindgeprägtem Dekor u. Rückentitel, Kopfgoldschnitt u. handgestochenen Kapitalen. Vorsätze u. der Überzug des Schubers aus handmarmoriertem Papier. Druckvermerk ebenfalls vom Künstler signiert. – Die Texte wurden aus Walbaum-Schriften gesetzt u. auf wunderschönes, getöntes Camber-Sand-Bütten gedruckt. Wohl eines der schönsten von W.M. Busch illustrierten Bücher. – Spindler 73.7.

Education familière, ou séries de lectures pour les enfants, depuis le premier age jusqu'à l'adolescence, tirées de divers ouvrages de Miss Edgeworth. Traduit de l'anglais, avec des changements et des additions considérables par Louise SW-Belloc. Première série – sixième série (vollständig). 12 Bände. Paris, Renouard (um 1837–1840). 9 × 14,5 cm. Zus. 3674 S. mit 11 Titelpkupfern (ein Bändchen ohne Titelblatt / Kupfer) deutlich spätere (ca. aus den 1960er Jahren) schwarze Ganzlederbde. mit roten, goldgepr. Lederrückenschildchen. Die letzten 30 Bl. in Bd. 10 mit kleinem Wasserrand an den Oberkanten, Papier vereinzelt schwach stockfl. Insges. von hervorragendem Erhaltungszustand. In dieser Vollständigkeit sehr selten. € 360,–

Jede der sechs Serien umfasst zwei Bände. Die Texte richten sich – innerhalb der Serie aufsteigend – zunächst an sehr junge Leser („Lectures du premier age“), in der Folge an Kinder / Jugendliche von 6–7, 7–8, 8–9, 9–10, 10–11, 12–13 u. 12–14 Jahren. Entsprechend den Altersstufen sind auch die entzückenden Kupfertafeln gestaltet.

Frankfurt – Battonn, Johann Georg, Oertliche Beschreibung der Stadt Frankfurt am Main. Aus dessen Nachlasse hrsg. von dem Vereine für Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a.M. durch den zeitigen Director desselben L. H. Euler. 7 Hefte in 2 Bänden (vollständig). Frankfurt, Verlag des Vereins 1861–1875. Zus. 2228 S. + 2 Kupferstichtafeln auf kräftigem Karton (Portaits: J.G. Battonn, Lippold pinx. 1764; Johann Carl von Fichard, Rössler pinx. Roma 1804; beide gest. von Eissenhardt), dekorative Halblederbde. mit goldgepr. Rücken u. marmor. Überzugspapieren (die Rücken nur minimal ausgebleichen u. berieben, Innengelenke von Bd. I. geringfügig gelockert, Vorsätze u. die anliegenden Bl. stellenw. leimschattig). Nur wenige Bl. etw. braunfleckig, die Kupferstiche in bestmöglichem Zustand. Insgesamt sehr gut erhaltene, vollständige Ausgabe dieser substanziellen Bestandsaufnahme der Stadt, der Straßen und Bauwerke, zudem in hübschen Origineleinbänden der Zeit. EA. € 560,–

I. Geschichtliche Einleitung. II. Beschreibung der Altstadt und zwar des östlichen und nördlichen Theils der Oberstadt. III. Beschreibung der Altstadt und zwar des südlichen und westlichen Theils der Oberstadt. IV. Beschreibung der Altstadt und zwar des letzten Theils der Oberstadt und des Anfangs der Niederstadt. V. Beschreibung des Schlusses der Altstadt und des Anfangs der Neustadt. VI. Beschreibung des übrigen Theils der Neustadt. VII. Beschreibung von Sachsenhausen. General-Register.



Grieshaber, HAP, Hellas I + Hellas II. Suitenmappen mit insges. 9 Orig.-Farbholzschnitten, 1 Orig.-Portraitfotografie + 2 (identischen) eingebundenen gefalt. Orig.-Farbholzschnitten. Beide Mappen enthalten das Buch „Hellas“. Mit Texten von Margarete Hannsmann

und Iannis Negrepondis, übertr. von Dieter Staub. München, Bruckmann 1979 u. 1980. Buchformat 24,5×21,5 cm, Größe der Kassetten 43×55,5 cm. (2×64 S.) mit jeweils 10 ganzseit. farb. Holzschnittabbildungen u. einem gefalt. Orig.-Holzschnitt (59,5×24 cm.), 9 lose Graphiken (Hellas I: 6 Bl., Hellas II: 3 Bl.) in bedruckten Büttenkartonmappen, 1 mont. Farbphotografie (ca. 30×23 cm), farb. illustr.

OPpbde. in Rohleinenkassetten, jeweils mit Holzschnittvignette auf den Vorderseiten. Sehr gut erhalten. EA. Fürst 79/16–21 (Hellas I), 80/4–6 (Hellas II) u. 79/22 (Holzschnitte in den Büchern). € 1400,–
Jeweils 1 von 290 nummer. Exemplaren der Vorzugs-/Suitenausgaben (Hellas I: mit „h.c.“ gekennzeichnete Künstlerexemplare. Hellas II: Nr. 96 v. 290 Exemplaren). Alle Blätter signiert. Die Holzschnitte wurden von 2 (8 Bl.) bzw. 3 (1 Bl.) Stöcken auf Büttenkarton gedruckt. Das zweifach vorliegende Buch ist in 3000 Exemplaren erschienen. – Fichtner 259 u. 266.

Hiller, Kurt, Hirn- und Haßgedichte aus einem halben Jahrhundert. Hamburg, Privatdruck des Dichters 1957. 67 S., OPp. Tadelloses Exemplar. € 450,–

Rarissimum. EA. – „Hergestellt anlässlich meines Goldenen Dokortags, 27. November 1907 / 1957“ in nur 68 Exemplaren, von denen 51 Exemplare an Freunde, Kollegen und Exil-Kollegen verschenkt wurden, welche in einer Liste als Anhang sämtlich namentlich u. mit ihrem Wohnort abgedruckt sind, darunter Günther Birkenfeld, Max Brod, Eduard Fraenkel, Wilhelm Herzog, Rolf Italiaender, Fürstin Mechtilde Lichnowsky, Peter Rühmkorf, Fritz v. Unruh u. Bruno Vogel. – Dieses Exemplar schenkte Hiller dem Journalisten, Theaterkritiker, Mitarbeiter der „Weltbühne“ unter Carl v. Ossietzky sowie Mitgründer u. Herausgeber der Berliner Tageszeitung „Der Tagesspiegel“ Walther Karsch. Mit eigenhänd. Widmung Hillers: „für Walther Karsch, Hamburg 8 / XI / 57, Kurt Hiller“. – Hergestellt von Hans Christians Druckerei u. Verlag, Hamburg. – WC² 39.

Illustration 63. Zeitschrift für die Buchillustration.

Jahrgänge 1–40 (1963/64–2003) + Jubiläumshefte „Zehn Jahre“ u. „20 Jahre“ + 3 Registerbände 1963–1993. Insges. 125 Hefte + Reprintband I. Jahrgang. Memmingen, Edition Visel 1963–2003. 4°. Zus. knapp 5000 S. mit sehr zahlr. Abbildungen, illustr. OBüttenumschläge. Die Rücken teils etw. verblasst, wenige minim. Gbrsp., insgesamt nahezu tadellos erhalten. € 1200,–

Vollständige Reihe mit sämtlichen Graphikbeilagen. Der erste Jahrgang liegt einerseits als Reprint vor, die Hefte 1, 3 und 4 dieses äußerst seltenen I. Jahrgangs zusätzlich in den Originalausgaben (Auflage 100, 280 bzw. 350 Exemplare). – Dem ersten Heft wurden noch keine Originalgraphiken beigelegt, sondern sie wurden direkt von den Stöcken ins Heft gedruckt und dort von den Künstlern signiert. – Die weiteren Jahrgänge sind in jeweils ca. 520–700 nummer. Exemplaren erschienen. – Mit vielen hundert (grob geschätzt ca. 850) Orig.-Graphikbeilagen von Böhmer, Brylka, W.M. Busch, Eberlein, Fekete, Furtwängler, Hirsch, Lebek, Neufeld, Orłowski, Prüssen, Reding, Quadflieg, Ticha, Wölbing, Würfel, Zacharias u.v.a. Die Graphiken in aller Regel nummeriert und signiert. – Das umfassendste und vielseitigste Werk über die Buchillustration der 60er Jahre bis ins neue Jahrhundert mit Aufsätzen über Künstler und Editionen, mit Künstler-Bibliographien, sehr vielen Buchrezensionen u.v.m. Außerdem liegt der programmatische Brief zum ersten Heft bei, von Visel signiert. – Sollten Ihnen noch Einzeljahrgänge oder -hefte von Illustration 63 fehlen, so teilen Sie mir bitte Ihre Suchwünsche mit.



Insekten – Wilhelm, G(ottlieb) T(obias), Unterhaltungen aus der Naturgeschichte. Der Insekten erster Theil. Augsburg, Engelbrechtische Kunsthandlung 1796. Gest. Titelbl., XLVIII, 376 S., 1 gefalt. gest. Instruktionstafel „Theile eines Käfers“, 46 altkolor. Kupferstichtafeln, OInterimpappbd. mit Rückenschild. Einband mit starken Gbrsp.

(stellenw. nachgedunkelt, bestoßen, wasserfleckig, Gelenke am Fußkapital ca. 4 cm eingerissen). Papier teils etw. stockfleckig, einige Bl. fingerfleckig, 1 Bl. mit Randabschnitt ohne Textverlust, 3 Bl. gelockert. Insges. innen gutes u. frisches Exemplar, vollständig mit allen Kupferstichen. EA. € 320,–

Überwiegend über Käfer, doch auch über Grashüpfer u. Grillen, Kakerlaken, Wanzen, Läuse u.a.



Kaldewey Press – Celan, Paul, Der Sand aus den Urnen. An artist book by Mischa Kuball. New York 1994. 27,5×37,5 cm. (62 S.) u. 2 Bl. auf Pergamentpapier (Titelblatt u. Colophon), handgebund. anthrazitfarbener OPappbd. mit Deckelschild. Makelloser Exemplar in einer Pappmappe

(diese mit 1 winz. Läsung) u. Schuber. € 900,–

22. Druck der Edition Gunnar A. Kaldewey. Eins von 50 (ges. 65) Exemplaren der Normalausgabe, vom Künstler signiert. – Der Band enthält 13 Orig.-Acrylübermalungen sowie Celans Texte auf kräftigem, hellgrauen Papier über Blindprägungen – eine zusätzliche Wiedergabe der Texte neben dem Buchdruck in Braille-Schrift (Blindenschrift). – Es handelt sich um den zweiten Band des Kaldeweyschen Celanprojektes von „Mohn und Gedächtnis“, gedruckt im „Tower of Poestenkill“, New York. Die Handeinbände schuf Craig Jensen. – Von Lucius 209. Kat. WLB Stuttgart 47.

Klabund (d.i. Alfred Henschke), Celestina. Ein Buch Alt-Crossener Geschichten. Zweite Auflage mit kl. Vorwort des Verlegers. Crossen, Zeidler 1929. 1 B., (4), 114, (2) S., OPappbd. mit farb. gemustertem Überzugspapier (etw. berieben, Rücken verblasst, wenige winz. Fleckchen, Innendeckel mit kl. Papierschildchen). Titelbl. mit kleiner Bereibung. Insges. gutes, innen hervorragend erhaltenes Exemplar. € 350,–

Gilt als Klabunds Erstlingswerk, laut Wilpert / Gühring sind jedoch zuvor bereits zwei kleine Drucke erschienen. Auch in zweiter Auflage äußerst selten und praktisch nicht auffindbar, von mir weder im Handel noch in den Auktions-jahrbüchern nachweisbar.



Kredel – Deutsche Märchen vor Grimm. Hrsg. von Albert Wesselski. Mit 39 Federzeichnungen von Fritz Kredel. Brunn u.a., Rohrer 1938. XXV, (3), 394, (2) S. + 1 gefalt. Tafel (Faksimile eines Goethe-Briefes), womöglich späterer Interimpappbd. mit braunem Kleister-Überzugspapier, Pergamentkapitalen u. Pergamentrückenschild

(Oberkante des Vorderdeckels u. Rücken verblasst). Sonst absolut tadellos und frisches Exemplar, zu großen Teilen noch unaufgeschnitten. 1. Auflage der illustrierten Ausgabe. € 650,–

Eins von 100 handschriftl. nummer. Exemplaren der Vorzugsausgabe, welche auf handgeschöpftes, holländisches Bütten gedruckt wurde. Außerdem wurden sämtliche Illustrationen liebevoll von Hand koloriert – gerade Zeichnungen Kredels gewinnen durch Kolorierung ein Vielfaches an Reiz. – Diese Vorzugsausgaben wurden zum individuellen Binden in unbeschnittenen Interimpappbänden ausgeliefert. – Mit Einführung u. 96 S. Anmerkungen von Wesselski. – Salter I.94.2. Tiessen 30. Schauer II.110. Tenschert XXIII.473.

Mann, Thomas, Der Tod in Venedig. Mit einem einführenden Essay von Wolfgang Koeppen: Die Beschworung der Liebe. Nachwort von Terence James Reed: Dichternöte – ein Spiel mit Leben und Tod. Anhang: Textvarianten aus der früheren Fassung. Mit 8 signierten Original-Radierungen von Kurt Steinel. Unterreit 1993. 31,5×38,5 cm. 95, (5) S. u. 8 Graphikbl., Orig.-Ganzfranzband in Kassette. Der sehr empfindliche Überzugstoff von Kassette u. Suitenmappe stellenw. gering abgegriffen, sonst tadellos. € 10 500,–

Vierter Druck der Antinous Presse. Eins von 5 (ges. 95) nummer. Exemplaren der Luxusausgabe in unikalem Meistereinband und mit Suitenmappe. – Jedes dieser fünf Exemplare wurde mit einem anderen Einband (Maroquinband mit Goldprägung, bemalter Pergamentband u.a.) versehen. Unser Exemplar ist das mit Abstand aufwändigste: Kurt Steinel schuf als Vorlage eigens für dieses Exemplar eine Gouache, die Roland Meuter als Mosaikband mit Leder- auflagen in zehn verschiedenen Farben und mit Blindprägungen umgesetzt hat. Um die Farben des Entwurfs möglichst vorlagengetreu wiederzugeben, mußten die meisten Leder speziell eingefärbt werden. Zunächst wurde der Band in Ganzfranz-Technik in lavendelfarbenes Maroquin-Ziegenleder gebunden. Für sämtliche Dekorationselemente wurden Schablonen gefertigt, um die Intarsien bzw. Lederauflagen zuzuschneiden. Entstanden ist eine wunder-



schöne, abstrahierte Stadtkulisse Venedigs. Der Band ist mit Kopfgoldschnitt und handgestochenen französischen Kapitalen in drei Farben sowie mit lavendelfarbenen Velourlederspiegeln versehen. Signiert: „K. Steinel“ u. „R. Meuter, Ascona“. – In einer Kassette mit einem Überzugsstoff von Mariano Fortuny u. goldgeprägter Lederauflage auf dem Rücken der Kassette. Dazu eine ebenfalls mit Fortuny-Stoff überzogene Suitenmappe, enthaltend zusätzliche Abzüge sämtlicher acht Radierungen auf Büttchen, jeweils nummeriert u. signiert, eine Original-Bleistiftzeichnung von Kurt Steinel sowie eine Original-Kupferplatte in einem Passepartout. Die Platte wurde durch eine dezent geätzte Signatur entwertet, entgalvanisiert, eingefärbt und dann lackiert. – Der wertvolle Überzugsstoff wurde überwiegend in Handarbeit in Venedig hergestellt, als Motiv der venezianische Löwe, im Modelldruckverfahren in Goldbronze auf in Blautönen gefärbten Stoff gedruckt. – Druckvermerk mit Signaturen von Koeppen, Steinel u. Reed. Satz der Texte aus der Centaur-Antiqua u. der Arrighi, in Blau u. Schwarz auf Hahnemühle-Kupferdruckbüttchen gedruckt. – Jonas 93.142 (Koeppen).

Naegeli, Harald u. Sarah Kirsch, Raumbewegungen. Zwölf Radierungen 1991. Wasserzeichen. Zwölf Texte 1990/91. (Berlin), Edition Klaus Staack 1991. Blattgr. 28×38 cm, Kassettengr. 31,5×41,5 cm. Titelbl., 12 Graphikbl., 12 Doppelbögen mit jeweils einem Text, lose in illustrierter Orig.-Papp-Kassette (diese stellenw. verblasst). Wenige Blattränder mit kaum sichtbaren Stockfleckchen, sonst makellos. € 1450,–

Eins von 10 (ges. 20) römisch nummerierten Künstlerexemplaren, die Verkaufsaufgabe lag bei 50 Exemplaren. Alle Graphiken nummeriert, datiert u. signiert, Titelblatt nummeriert u. von Naegeli u. Kirsch signiert, Innendeckel ebenfalls nummeriert u. vom Künstler mit Farbstift signiert. Auf kräftigem, unbeschnittenen Arches-Büttchen. Die Texte wurden aus der Garamond von Hand gesetzt. Druck von den Künstlerischen Druckwerkstätten Jochen vom Berg.

Raamin-Presse – Beckett, Samuel, Alles kommt auf so viel an. Das Hamburg Kapitel aus den „German Diaries“ 2. Oktober – 4. Dezember 1936. In der Originalfassung. Transkribiert und mit einem Nachwort von Erika Tophoven. Vorweg das Gedicht „Cascando“ in des Autors eigener deutscher Übersetzung und in Englisch. Bilder und Konzeption von

Roswitha Quadflieg. Hamburg 2003. 24×34,7 cm. 65, (5) S., 2 Leporellos à 4 Bl., flexibler OPappbd. mit Blindprägungen in einer Halbleinenmappe u. Schuber. Tadellos. Erstausgabe. € 720,–

3. Druck / Neue Reihe der Raamin-Presse. Eins von 5 (ges. 155) römisch nummerierten Mitarbeiterexemplaren, welche nicht signiert wurden. – Die Texte wurden aus der „Gill“ mit Auszeichnungen aus der „Modern“ gesetzt u. zweifarbig in Blau u. Schwarz auf englisches Somerset-Büttchen gedruckt. Das Buch selbst ist nicht illustriert, Quadfliegs Illustrationen finden sich auf zwei Leporellos, welche auf die Innenklappen der Mappe montiert sind: Insgesamt jeweils ca. 35×96 cm große, collagenartige, mit farbigen Elementen versehene Miracolo-Stiche mit historischen Stadtansichten Hamburgs, Portraits, Texten u. weiteren, das Jahr 1936 assoziativ betreffenden und den immer stärker aufkeimenden Nationalsozialismus aufgreifenden Bilddetails. Auf den Rückseiten der Leporellos jeweils Dichterportraits mit faks. Texten aus Becketts Handschrift, außerdem Textauszüge aus Becketts Tagebuch 24/11/36 u. aus Max Sauerlandts „Die Kunst der letzten 30 Jahre“. – Nicht mehr im Almanach 20 Jahre Raamin-Presse.

Rackham – Fouqué, (Friedrich Baron) de la Motte, Undine. Adapted from the German by W.L. Courtney and illustrated by Arthur Rackham. London, Heinemann u. New York, Doubleday, Page & Co. 1909. 4°. VIII, 136 S. mit SW-Illustrationen u. Vignetten + 15 mont. Farbtafeln + 15 Vorblätter mit Bildbeschreibungen, OLwd. mit goldgepr. Deckelillustration u. Rücken (dieser verblasst; etw. berieben, bestoßen u. mit kleinen Läsuren). Vorsätze u. einige Bl. gering stockfl., Vorsatz durch einlieg. alte Buchbeschreibung etw. nachgedunkelt. Flieg. Vorsatz verso mit Exlibris, Vortitelbl. mit Besitzvermerk aus dem Jahr 1909. Nur die Kartonbl. mit den Tafeln nachgedunkelt, die Tafeln ansich nicht betroffen. Insgesamt trotz dieser div. leichten Gbrsp. gutes bis sehr gutes Exemplar. € 320,–

1. illustr. Ausgabe. – Hudson 168. Vgl. Stuck-Villa II. D.19 (deutsche Ausgabe).

Reiner – Chamisso, Adelbert von, Peter Schlemihls wundersame Geschichte. Mit neun Orig.-Holzstichen von Imre Reiner. Frankfurt u. Bern 1964. 85, (3) S., OLdr. mit goldgepr. Lederrsch. Sehr gutes Exemplar. € 340,–

Neunter Ars librorum Druck. Eins von nur 35 (gesamt 250) römisch nummer. Exemplaren der Vorzugsausgabe, im geglätteten Ganzkalbledereinband u. mit beiliegender Ganzleder-Suitenmappe (diese minim. nachgedunkelt), enthaltend Sonderabzüge aller neun Holzstiche auf Japan, jeweils signiert. Der Druckvermerk des Buches ebenfalls mit Signatur Imre Reiners. – Satz des Textes aus der Bodoni, in der Bauerschen Gießerei auf Japan gedruckt. – Tiessen 26. Spindler 40.29.

Auf meiner Homepage unter www.antiquariat-loidl.de/aktuelles/ können Sie viele weitere Abbildungen und teilweise ausführlichere Beschreibungen aufrufen.

Versandantiquariat manuscriptum

Dr. Ingo Fleisch

Kyffhäuserstraße 18 · 10781 Berlin

Telefon: +49 (0)30 55155674

E-Mail: ingo.fleisch@manuscriptum.de · Internet: www.manuscriptum.de

Autographen · Handschriften · historische Dokumente und Memorabilien · Ephemera

Bamberger Halsgerichtsordnung – Georg III. Schenk von Limpurg († 1522), Fürstbischof von Bamberg. Auftraggeber der Bamberger Halsgerichtsordnung. Brief in seinem Namen, mit papierged. Siegel, Bamberg, 8. Febr., (15)09. 1 S., ca. 31 × 22 cm, etw. fleckig, kl. Löcher in Falstz. € *650,–

An Ludwig von Hutten, der ggü. dem bischöflichen Hofmeister Johann zu Schwarzenberg das Amt Ebersberg für seinen Vetter Bernhard von Hutten erben hatte, das ihm Bischof Georg zugesteht. – Johann von Schwarzenberg (1463–1528) verfasste im Auftrag des Bischofs die Bamberger Halsgerichtsordnung, die Vorlage für das erste allgemeine deutsche Strafgesetzbuch, die Constitutio Criminalis Carolina Karls V.. – Wie Bischof Georg, der die Publikation der päpstlichen Bulle gegen Martin Luther verbot, stand auch Schwarzenberg mit dem Reformator in Kontakt, ging aber mit seiner Sympathie für Luther zu weit und verlor daraufhin seine Stellung.

Münzen – Bibra, Lorenz von (1459–1519), Fürstbischof von Würzburg, zeitweiliger Förderer von Martin Luther. Brief in seinem Namen, Würzburg, 11. Februar (15)10. 1 S., ca. 25 × 22,5 cm, fl., kl. Löcher in Falstz., Siegelreste. € *550,–

An Ludwig von Hutten, dem er eine Verordnung über den Umgang mit fremden Münzen zur Verkündung von den Kanzeln überschickt: „wie der fremden Münz halben ... du wollest in unserer Stat und den trefflichsten Pfarren deines Ampts uff offenen Canzeln offenbaren und verkünden lassen“.



Einblattdruck – Waffenverbot – Straßburg. „Nach dem einen Ersamen Rath diser Statt Straßburgk angelangt...“. Straßburg, (Balthasar Beck), 12. Sept. 1547. Einblattdruck, 18,5 × 29 cm, 18 Z. Faltsp., re. Rand mit kl. Einr., rücks. Montagesp. € *650,–

Benzing 1802; Muller 316, 132. – Verbot des Tragens und des Handelns von Harnisch und Handgewehr: dass „keiner, weder harnasch, handtgewehr, oder jchtzig anders, so zu kriegsgeschäften gehörig, oder zu den selben gebraucht werden möcht, auff keinen Musterplatz, noch jergents hin füren, dasselbige zuverkauffen noch hingeben sollen...“. – Wie das Exemplar der BSB handschriftl. unterzeichnet von Johann Mager – wohl der gleichnamige, 1569 verstorbene, Kanoniker von St. Stefan, der als Pfarrer in der Ruprechtsau Melchior Specker nachfolgte. – Äußerst seltener Druck aus der Reformationszeit. KVK und Worldcat verzeichnen weltweit nur zwei Exemplare.

Reformation – Bergbau – Stolberg, Graf Ludwig zu (1505–1574), kaiserl. Rat und Diplomat, Freund von Luther und Melanchthon. Brief mit eigh. Emfählungsformel u. U., o.O. [Stolberg?], 5. März 1552. 1 S., ca. 32 × 21 cm, etw. fl. € *750,–

An den ehem. Kölner Erzbischof Hermann V. von Wied (1477–1552), kurz vor dessen Tod. Graf Ludwig übermittelt dem Erzbischof ein Schreiben von seinem Bruder Heinrich, von Arnold von Kempen u. zwei weiteren Beteiligten und erinnert ihn daran, gleich wie die anderen Beteiligten 50 Gulden zu entrichten, „damith dann dass ihenig so bishero mit grosser Mühe und Unkosten erhalten hat werden müssen, nicht vergeblich seie“. – Hermann von Wied gründete 1546 mit den Brüdern von Stolberg das Bergbauunternehmen „Gesellschaft der edlen lebendigen selbst gehenden Wasserkunst“, eine von drei damals bestehenden Bergbau-Gewerkschaften. Zu den Gesellschaftern des Unternehmens, das seine Tätigkeit Mitte der 1550er-Jahre wegen Überschuldung einstellen musste, zählte auch der hier genannte Kölner Bürger Arnold von Kempen, Pächter des Bergwerks am Erbenstein (Endorf/ Sondern, Sauerland, vgl. u.a. Knappe, Martin Luther und der Bergbau im Mansfelder Land (2000), 117). – Ludwig unterstützte als Domdechant von Köln und Führer des protestantischen Minderheitskapitels Erzbischof Hermann bei seinen Bemühungen um die Kölner Reformation, die 1547 zur Absetzung Hermanns und Heinrichs führten.

Handschrift – Wein und Bier – Mittelfranken. „Wahrsager über Das Umbgelt verneuert und umbgeschrieben andrer anno 1603“, [Ansbach] 1603/04. Pergament, ca. 17 × 9,5 cm, Missalefragment des 15. Jh. als Umschlag, 23 S., etw. fl., Umschl. einger. € *980,–

Verzeichnisse der Ungeld-Tarife (Umsatzsteuer auf den Getränkeausschank), die auf Maß, Eimer und Fuder Bier und Wein zu entrichten waren. Unterschieden wird nach alten und neuen Tarifen. Da diese sich kurzfristig ändern und von Ort zu Ort abweichten konnten, waren solche Verzeichnisse ein wichtiges Hilfsmittel für die Steuerbeamten. Neben den

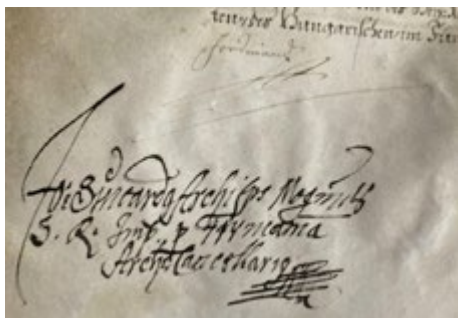


Tabellen finden sich Ausführungen über die Besteuerung der Wirte, die an ungeltebefreite Personen, aufs Land oder an den Hof (der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach) lieferten. Auf der Umschlaginnenseite hat sich zu 1603 der mutmaßliche Verfasser, Gottfried Brunemann, eingetragen, der wohl mit dem 1620 belegten Richter von Rosstal (Lkr. Fürth) identisch ist. – Die letzte Seite verzeichnet die Tarifreformen („Verordnete Umbgelter“) von 1588 bis 1633 mit den eig. Unterschriften der Verantwortlichen: 1588 der Ansbacher Bürgermeister Willibald Knoll (1554–1630), 1597 Stadtschreiber Paul Mylius, 1599 Bürgermeister Christoph Weber, 1617 Bürgermeister Christian Augustin Rehm (1587–1662) und 1633 Hofratssekretär Samuel Rosa (1615–1677). – Wichtige Quelle zur mittelfränkischen Konsum- und Wirtschaftsgeschichte sowie zur Ansbacher Stadtgeschichte.

Handschrift – Frankfurt – Zunftordnung Schneider. „Copia der erneuerten Artikel des Schneider-Handwerks“. Frankfurt a. M., 1616/21. Papier, ca. 28×20 cm, Buntpapierumschlag (c. 1780), 22 S., durchgeh. etw. feuchtfl., späterer Namenseintrag. € *350,–

Handschrift – Armenfürsorge – Sozialkontrolle – Zuchthaus Hamburg. Ordnung des Werk- und Zuchthauses. Zeitgen. od. etw. spätere (Mitte/zweites Drittel 17. Jh.) Abschrift der Hamburger Zuchthausordnung von 1622. Papier, 41 S., c. 32×20 cm, o. Umschl. u. Titel, gebr., teils mit Eckkn. € *750,–
Der Text entspricht dem Druck von 1718 („Ordnung des Werck- und Zucht-Hauses de Anno 1622, Neumann, Hamburg, VD18 13265512) u. enthält zusätzlich die Eide der Dienstleute. – Zuchthäuser waren damals Aufbewahrungsanstalten für soziale Randgruppen (Bettler, Vagabunden,...). Das erste Zuchthaus entstand in Amsterdam (1598), Hamburg folgte bereits 1620/22. Dessen Zuchthausordnung galt als vorbildlich und wurde zunächst handschriftlich verbreitet und 1718 in kleinster Auflage gedruckt (nur 3 Expl. in KVK u. WorldCat). Infolge der Reform des Zuchthauswesens im 19. Jh. wurden fast alle gedruckten und die älteren handschriftl. Expl. makuliert. Unser Exemplar könnte nach dem Original die älteste noch existierende Überlieferung sein.

Wappenbrief – Mainzer Hexenbrenner Schweikhard – Ferdinand II. (1578–1637), röm.-dt. Kaiser. Urk. mit eig. U., Gegenz. des Mainzer Erzbischofs Johann Schweikhard von Cronberg (1553–1626) u. Siegelfragment, Regensburg, 19. Febr. 1623. Pgt.,



ca. 55×73 cm, etw. angeschm., Siegelreste in Fragmenten anhängend. € *950,–

Wappenbestätigung für den Gefolgsmann des Mainzer Erzbischofs, Johann Adam Iffinger, Centgraf des Bachgau (hist. Region bei Aschaffenburg), in Erneuerung der Iffingerschen Wappenverleihung von 1553. – Die Wappenmalerei wurde nicht ausgeführt, der vorgesehene Freiraum im Zentrum blieb leer. – Der eifrige Gegenreformer Schweikhard war der erste Direktor der katholischen Liga, unter dessen Pontifikat massive Hexenverfolgungen stattfanden.

Hochadel – Ehevertrag – Pückler, Christian Wilhelm, Graf von (1705–1786)/Löwenstein-Wertheim, Karoline Christiane, Gräfin von (1719–1793). Ehevertrag mit eig. U. u. 3 Siegeln, Wertheim, 6. Juni 1737. Handschrift, Pergament, 10 S., ca. 38,5×26 cm, 3 Siegel in gedrehten Holzkapseln an gelben, blauen, orangenen u. schwarzen Seidenschnüren. Etw. angest., Knicksp., Tinte der ersten S. etw. verblasst, Siegel mit Lackfehlst., Seidenschnüre stellenw. gelockert, insg. noch ordentlich. € *2400,–



Umfangreiches Vertragswerk, das in 18 Abschnitten die bevorstehende Eheschließung regelt. Neben dem Brautpaar unterzeichnen Christian Wilhelms Onkel August Sylvius von Pückler, seine Cousins Franz Sylvius und Friedrich sowie Karoline Christianes Mutter Amöne Sophie Friederike, geb. Gräfin zu Limpurg-Speckfeld, ihre Brüder Johann Ludwig Vollrath und Friedrich Ludwig sowie Graf Ludwig von Hohenlohe. – Äußerst seltenes Dokument: Historische Eheverträge aus dem deutschen Hochadel tauchen praktisch nicht im Handel auf.

Preußen Hofadel – Ehevertrag – Stechow, Johann Ferdinand von (1718–1778), preuß. Generalleutnant. Ehevertrag mit seiner und 6 weiteren eigh. U. sowie 7 Siegeln u. Fiskalstempel („Zwey Thaler“), Langenbielau (Bielawa), 29. April 1772. Papier, 7 S., ca. 35 × 22 cm, Falt- u. Knicksp., kl. Randläsuren, Einr. an Faltst., etw. fl. € *750,–

Ehevertrag zwischen Stechow und seiner Gattin Johanna Gräfin von Sandreczky und Sandraschütz (1746–1789) bzw. deren Eltern, Hans Ferdinand von Sandreczky (1711–1775, kgl. preuß. Kammerherr, Hofmarschall des Prinzen August von Preußen, Erblandmarschall des Herzogtums Schlesien) und Eleonore Charlotte. – Neben Stechow, seiner Braut und ihren Eltern unterzeichnen und siegeln die Grafen Friedrich und Hans von Sandreczky sowie der Chefpräsident der Breslauer Regierung, Freiherr Ferdinand Siegmund Seydlitz und Gohlau. – Stechow, einer der meistgeschätzten Generale Friedrichs des Großen, mit den höchsten preußischen Orden ausgezeichnet, und Sandreczky, der vom alten Fritz in den Grafenstand erhoben und zum schlesischen Erblandmarschall ernannt wurde, standen dem Preußenkönig persönlich nahe.

Preußen – Das hessische Lieschen – Friederike Luise von Hessen-Darmstadt (1751–1805), Königin von Preußen, zweite Gattin von Friedrich Wilhelm II. Eigh. Brief mit U., Potsdam, 13. Jan. 1775. Frz., 1 S., ca. 23 × 19 cm. € *550,–

An einen ungenannten Fürsten („Votre Altesse Sérénissime“), mit Dank für Neujahresgrüße u. dem Versprechen baldiger ausführlicher Nachrichten. – Aus der Sammlung des Verlegers und Buchhändlers Axel Juncker (1870–1952).

Preußen – Königin Luise – Wilhelmine von Preußen (1751–1820), Statthalterin der Niederlande, Lieblingsnichte Friedrichs des Großen. Eigh. Brief mit U., Lacksiegel u. Poststempel, Berlin, 5. Jan. 1810. Frz., 1 1/2 S. € *850,–

An den Leibadjutanten ihres verstorbenen Gatten Wilhelm V., Guillaume Baron de Constant Rebecque de Villars (1750–1832) in Hanau, über die Rückkehr der preuß. Königsfamilie von Königsberg nach Berlin. Ihren Neffen, Friedrich Wilhelm III. habe sie noch nie so gesund gesehen, Königin Luise sei noch immer schön, aber sie hoffe, dass sie nicht dicker werde, wie in früheren Zeiten, da das sehr unvorteilhaft für sie sei („je trouve au Roi parfaitement bon visage, il a un peu engraisé, ce qui lui suit à merveille, ... jamais je ne l'ai vu si bien; la Reine est toujours belle encore, mais j'espère que son embonpoint n'ira pas en augmentant comme il a en deriers temps, cela ne lui seroit pas avantageux“).

Kaiserreich – Queen Victoria – Wilhelm II. (1859–1941), Dt. Kaiser u. König von Preußen. Eigh. Telegramm m. U., Yacht Hohenzollern, Bergen, 29. Juli 1899. Vordruck („Telegraphie des Deutschen Reiches“, „Telegramm Sr. Majestät des Kaisers und Königs“) mit handschriftl. engl. Text in Bleistift. C. 28 × 22 cm, Knicksp. € *650,–

An den Privatsekretär seiner Großmutter Queen Victoria: Er habe das Telegramm erst jetzt erhalten, da man es nicht nacht Trondheim, sondern nach Berchtesgaden geschickt

habe, wo man es für Kondolenzwünsche an die Kaiserin gehalten habe: „There the telegram remained because people took it for an expression of condolence by H.M. to my wife! Confusion worse confounded, or the Comedy of errors! However alls well that ends well!“. – Wilhelm II. unternahm mit der Staatsyacht Hohenzollern 1899 eine Sommerreise nach Norwegen. – Das verirrte Telegramm von Queen Victoria enthielt eine Einladung nach England, der er im November des Jahres nachkam.

Kaiserreich – Geschenkfoto als Großadmiral – Wilhelm II. (1859–1941), Dt. Kaiser u. König von Preußen. Portraitfoto mit eigh. U., Kiel, 1. Juli 1904. Ca. 22,5 × 15 cm auf Atelierkarton (ca. 32 × 18,5 cm) des Hoffotografen Thomas Heinrich Voigt, Homburg v.d.H., Unterlagekarton mit leichter Eckstauchung. € *750,–

Seltenes Portrait, das den Kaiser in der Uniform eines Großadmirals zeigt. Dieser erst 1900 geschaffene Rang war bis zu seiner Erstvergabe (1905) dem Kaiser vorbehalten. – Wilhelm II. war Ende Juni 1904 auf der Kieler Woche und empfing dort auch den englischen König Edward VII. an Bord seiner Yacht. – Siehe Abbildung oben links.

Bayern – Ablass – Papst Urban VIII. (Maffeo Barberini, 1568–1644). Breve in seinem Namen, mit Resten des päpstl. Ringsiegels u. eigh. U. des Brevensekretärs Marco Aurelio Maraldi, Rom, St. Peter, 10. Mai 1641. Lat., Pgt. ca. 15,5 × 42 cm. € *650,–

Der Papst gewährt Gläubigen, die die Abteikirche St. Marinus und Anianus zu Rott am Inn (Lkr. Rosenheim, Oberbayern) besuchen, einen vollständigen Sündenablass. Das Benediktinerkloster Rott am Inn wurde im Zuge der Säkularisation 1803 aufgelöst, die Anlage weitgehend niedergerissen und die wertvolle Bibliothek verkauft.

Bayern – Ludwig II. (1845–1886), König von Bayern, der „Märchenkönig“, Erbauer von Neuschwanstein und Förderer von Richard Wagner. Eigh. Briefumschlag an „Herrn Geheimrath von Gietl“, rücks. mit dem kgl. Lacksiegel, ca. 7,5 × 11,5 cm, kl. Einr. € *550,–

Franz Xaver von Gietl (1803–1888) war der langjährige Leibarzt von König Ludwig II., der den König nicht für geisteskrank hielt. Als Bernhard von Gudden diesem 1886 die Regierungsfähigkeit absprach, wurde Gietl nicht gehört.

Bayern – Geschenkfoto von Sisis Enkel – Georg (1880–1943), Prinz von Bayern. Porträtfoto mit eigh. U. („Georg Prinz von Bayern“), [München, 1899], ca. 16,5 × 11 cm, min. fl. € *240,–

Aufnahme des Hoffotografen Bernhard Dittmar, München, die Georg als Leutnant beim Bayerischen Infanterie-Leib-Regiment in Uniform, mit Ordensband und Bruststern des Hubertusordens zeigen. – Georg war der Sohn von Leopold von Bayern und Gisela von Österreich, der Tochter von Franz Joseph und Elisabeth/Sisi von Österreich. Nach dem ersten WK wurde er Priester, päpstlicher Hausprälat und Apostolischer Protonotar. – Siehe Abb. oben mitte.

Bayern – Erster Weltkrieg – Mazedonische Front – Ludwig III. (1845–1921), König von Bayern. „S. M. König Ludwig III. v. Bayern in Nisch, 13. Sept.



Wilhelm II.



Georg, Prinz von Bayern



Geschenkfoto Friedrich II.

1918“. 26 Original-Fotos (je ca. 11 × 16,5 cm), an den Ecken in einem zeitg. Heft (c.15 × 20 cm) klebend, jeweils mit Beschriftung. € *780,-

Der Autor des Heftes war ein Gefreiter Matthies, ein Armee-fotograf, wohl im Generalstab des Alpenkorps. Die Fotos dokumentieren einen Truppenbesuch des bayerischen Königs im serbischen Niš, wo bulgarische und bayerische Verbände stationiert waren. Dargestellt sind die Anreise, die Ankunft im Bahnhof Nisch, die Begrüßung der Schwestern und Helferinnen, die Ordensverleihung, die Fahrt durch die Stadt, die Ankunft in Nischka-Banja, die Begrüßung der Offiziere sowie Festspiele und Nationaltänze der serbischen und bulgarischen Kinder und ein serbischen Bauern-tanz. – Am Folgetag kam es infolge der serbisch-französi-schen Offensive zur Entscheidungsschlacht am Dobro polje: Bulgarien musste am 29. September kapitulieren u. wenig später auch die deutschen (u. bayerischen) Truppen. Lud-wig III. wurde am 7. November 1918 abgesetzt.



Baden – Geschenkfoto – Friedrich II. (1857–1928), Großherzog von Baden/Hilda von Nassau (1857–1928), seine Gattin. Porträtfoto mit eigh. U. [Karlsruhe, c. 1910], ca. 16,5 × 11 cm auf Ate-lierkarton (ca. 28,5 × 21,5 cm) der Hoffotografen Th. Schumann und Sohn, Karlsruhe € *240,-
Siehe Abbildung oben rechts

Hessen-Kassel – Handschrift – „Gründe der Hessi-schen Ritterschaft ... der Königlichen Verordnung wegen dem Cameralbothmäßigkeit auf Praelaten und Ritterschaft...“. Papier, o.O., o.J. [wohl Kassel 1736]. Karton. Buntpapierumschlag, ca. 35 × 22 cm, 84 S., etw. fl. € *750,-

Die Handschrift enthält auf den linken Spalten die Klage-artikel der Hessischen Ritterschaft gegen das in Stockholm 1735/36 vom Landgrafen von Hessen-Kassel u. König von

Schweden Friedrich (1676–1751) auf die Rentkammer übertragene Recht zur Führung von Kameralprozessen, sowie in den rechten Spalten, die Gegenargumente („Re-futation“) durch den Landesherrn. – Die Umsetzung der Verordnung hätte eine nachhaltige Beschneidung der Rechte der Ritterschaft bedeutet. – Dieser „Streit um die Kameralgerichtsbarkeit [bildete] einen kleinen Ausschnitt aus dem Ringen zwischen Landesherrn und Adel um die Gestaltung der Landeshoheit, einen weiteren Versuch zu einer Umbildung der Stände zu Untertanen“ (Dülfer, Grundzüge der hess. Verwaltungsgeschichte (1953), 205).

Solms-Braunfels – Wilhelm (1759–1837)/Fer-dinand (1797–1873), Fürsten zu Solms-Braun-fels. Zwei Urkunden, mit eigh. U. u. Lacksiegeln, Braunfels, 2. Jan. 1819/20. Nov. 1852. 6 S., ca. 32 × 20 cm. € *320,-

„Instruction und Bestellungsbrief“ zum Kabinettssekretär sowie Ernennung zum Geheimrat für Wilhelm Friedrich Ernst Hofmann.

BRD – Kiesinger, Kurt Georg (1904–1988), Bun-deskanzler. Geschenkaschenbecher aus seinem Be-sitz, Buçaco (Portugal), 1968. Messing, Durchm. ca. 17 cm. € *450,-

Geschenkaschenbecher des Hoteliers Alexandre d'Almeida. Die Vorderseite zeigt eine Darstellung des Palasthotels mit Bezeichnung „Palace Hotel Bussaco Portugal“, dem portugiesischen Wappen, dem Kreuz des Christusordens und der Weltkugel als Symbol der Entdeckungsfahrten. Auf der Rückseite findet sich die Gravur „A Sua Excelência o Senhor Doutor Kurt Georg Kiesinger oferece Alexandre d'Almeida, Bussaco, 26–10–1968“. Kiesinger empfing dieses Geschenk während seines Staatsbesuches beim Salazar-Nachfolger Marcelo Caetano in Portugal (24.–28. Oktober 1968).





BRD – Politikgeschichte – Soziale Demokratische Union (SDU). Zwei Fotoalben mit c. 330 Originalfotos u. 250 Zeitungsausschnitten aus dem Nachlass des Parteivorsitzenden Hans-Günther Weber (1916–2003), die die Geschichte der Partei, ihre nationalen u. internationalen Aktivitäten, von der Gründung bis zur Auflösung, dokumentieren. 1976–1980. € *1500,–

Dokumentation der Geschichte einer von – mit dem Godesberger Programm uneinigen – SPD-Dissidenten gegründeten Partei, die sich aufgrund ihrer stark antikommunistischen Ausrichtung bald deutlich rechtskonservativ positionierte. Insbesondere die Annäherung an die Franz-Josef-Strauß-CSU führte zu einem drastischen Bruch mit der SPD, was letztlich zum Scheitern der Partei beitrug. – Die Fotos und Zeitungsmeldungen illustrieren die Gründung der SDU und der ihr nahestehenden Fritz-Erler-Gesellschaft und Ludwig-Frank-Stiftung, ihre personelle Zusammensetzung, Parteitage, Tagungen, Kongresse, Seminare, Reisen und Veranstaltungen, ihre Bemühungen um Etablierung auf kommunaler und Länderebene (u.a. in Berlin, Hamburg u. Köln, Teilnahme am Wahlkampf in Hessen), Gespräche mit Spitzenpolitikern (Franz Josef Strauß, Helmut Kohl, Walter Scheel, Heinrich Lummer, Hans Filbinger, Bernhard Vogel, Alfred Dregger, Gerhard Stoltenberg, Ernst Albrecht, Otto von Habsburg), hochrangigen Militärs, Wissenschaftlern und Journalisten (Gerhard Löwenthal). Ebenso lassen sich auch vielfältige Ansätze zur internationalen Verankerung (Luxemburg, Frankreich, Niederlande, Italien, Israel, Tunesien, Indonesien) der Partei, durch Auslandsreisen oder Einladungen ausländischer Politiker verfolgen. – Bedeutendes Bildmaterial zur bundesdeutschen Parteiengeschichte, das in dieser Form anderweitig nicht überliefert sein dürfte.

DDR-Nachrichtendienst – Tucholsky – Staatliches Rundfunkkomitee. Abt. Information. Masch. Transkript von Hans Lützkendorfs im DLF gesendeten Kommentar zum 30. Todestag von Kurt Tucholsky, [Ost-Berlin], 21. Dez. 1965. 2 S., ca. 30 × 21 cm. € *250,–
Als „Vertrauliches Material! Nur f. d. Dienstgebrauch“ klassifiziertes Typoskript zur Information an die Kultur-

kommission des Politbüros des ZK der SED. Mit eigh. Paraphen („Kr“, „Sch“) abgezeichnet von den DDR-Schriftstellern und Kulturfunktionären Alfred Kurella (1895–1975) und Erhard Scherner (1929–2024). – Lützkendorf gedenkt in seinem Kommentar Tucholskys als einem der „wenigen Schriftstellern, die in Ost und West anerkannt und gefeiert werden“. „Alt-Stalinisten würden [ihn] auch heute nicht verstehen“ Würde er in der DDR leben, so säße er wahrscheinlich „sogar längst hinter Gittern oder bewährte sich in irgendeinem Industriekombinat“. – Das Staatliche Rundfunkkomitee (SKR) war als oberstes Leitungsgremium für Rundfunk und Fernsehen der DDR dem Politbüro über Rundfunk- und Fernsehproduktionen des westdeutschen Feindeslandes berichtspflichtig.

DDR – NS-Kommunistenprozesse – Honecker, Erich (1912–1994), eigh. monogramm. u. datierte („EH, 8.9.87“) Geschenkkopie des Urteils im Kommunistenprozess Hamm 1936, von der SPD Deutschland (Unterbezirk Essen) „Herrn Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker überreicht anlässlich seines Besuches am 9. September 1987 auf Villa Hügel in Essen“. Ln., ca. 30,5 × 21,5 cm, 76 S. € *320,–

Der Band enthält eine Kopie der masch. Originalausfertigung der Urteile des Oberlandesgerichts Hamm vom 20. Januar 1936 im Prozess „wegen Vorbereitung zum Hochverrat“ gegen 45 im Untersuchungsgefängnis in Essen einsitzende Kommunisten. Erwähnung finden auch die agitatorischen Aktivitäten Honeckers, der unter dem Decknamen „Herbert“ u.a. Albert Weichert „zur Mitarbeit am Wiederaufbau des KJVD“ anwarb. – Honecker war von 1935 bis 1945 in NS-Haft. – Vom 7.–11. September 1987 war Honecker zum Staatsbesuch in der BRD, wo er von Helmut Kohl und weiteren Spitzenpolitikern empfangen wurde. In Essen traf er führende Vertreter der bundesdeutschen Wirtschaft auf der Villa Hügel, wo ihm wohl auch der vorliegende Band überreicht wurde.

Mineralogie – Privatbibliothek Emanuel Rothoff – Leonhard, C. C./K. F. Merz/J. H. Kopp, Systematisch-tabellarische Uebersicht und Charakteristik der Mineralkörper. In oryktognostischer und orologischer Hinsicht aufgestellt, Frankfurt, Hermann, 1806. Halbd., gold. Rückenschild, ca. 41,5 × 27 cm, 3 Bll., 83 num. Bll., S. (84)–125, XVI S. (so komplett), ber. u. best., S. teils leicht stockfl. € *750,–

Aus dem Besitz des schwedischen Mineralogen und Metallurgen Emanuel Rothoff (1788–1832), mit dessen eigh. Besitzeintrag von 1807. Rothoff machte sich um die Weiterentwicklung des Bergbaus verdient, betrieb die Einführung des Eisenwalzverfahrens in Schweden u. entwickelte einen Zement mit Alaunschieferzusatz. Ein von ihm entdecktes Mineral wurde von Jacob Berzelius „Rothoffit“ (Eisengranat) genannt.

Masonica – Templer – Strikte Observanz (Hoher Orden der Ritter des Heiligen Tempels zu Jerusalem). „Instruction für einen in den innern Orden aufgenommenen Ritter“. Urkunde mit eigh. U. der Ordensmeister Adolf Gottlieb von Eyben (1741–1811) u. Otto Philipp von Türrck (1730–1797), Ro-

thenberg (Meiningen), 7. Febr. 1763/18. Febr. 1777. 3 S., ca. 36,5×24 cm, Falt- u. Knicksp., kl. Einr. in Faltst. € *1500,–

Das Dokument verzeichnet die Obliegenheiten der Ritter des „Inneren Ordens“ (Strikte Observanz) in der für die Präfektur Rothenberg (Meiningen) der VIII. Provinz 1777 festgeschriebenen Form. – Die Strikte Observanz, ein stark hierarchisch strukturiertes freimaurerisches Hochgradsystem, das zwischen 1764 und 1782 große Teile der mitteleuropäischen Freimaurerei beherrschte, war als Fortsetzung des Templerordens angelegt. – Ausfertigung für Karl Philipp Joseph von Münster (1747–1809). Masonica-Rarissimum. – Ausführliche Beschreibung auf Anfrage.

Occulta – Disselhoff, August, Ueber die Geschichte des Teufels. Ein Vortrag von A. Disselhoff, Archidiakon an St. Jacobi in Berlin, zweite Auflage, Berlin 1870. Papierband, ca. 16×11,5 cm, 42 S., Umschlag mit Rückeneinrissen, teilw. etw. randfleckig. € *150,–

Occulta – List, Guido von (1848–1919), österr. Schriftsteller und Esoteriker, Begründer der rassistisch-okkultistischen Ariosophie. Eigh. Brief mit U., Wien, 21. Juli 1888. 4 S., Falt- u. Knicksp., min. angeschmutzt. € *350,–

An die Schriftstellerin Mathilde von Kapri (1832–1889), der er, nachdem sie sich über sein Fernbleiben an einem der regelmäßigen Treffen mit Gleichgesinnten („unser vierblättriges Kleeblatt“) echauffiert hatte, den „wahren Grund“ seines Fehlens enthüllt: Nachdem er „tags vorher den Verlagsvertrag mit der G. Grote’schen Verlagsbuchhandlung unterzeichnet habe, demzufolge noch im Herbst 1888 mein Roman Carnuntum ... erscheinen wird“, habe er eine Feier mit Verteilung von Widmungsexemplaren geplant, doch sei die „Überraschung nun geopfert“. – Der historische Roman „Carnuntum“, eine Glorifizierung des germanischen Widerstandes gegen die römischen Besatzer, war der erste literarische Erfolg Lists.

Goethe – Meyer – Gänsemännchen – Riemer, Friedrich Wilhelm (1774–1845)/Kräuter, Theodor (1790–1856), Sekretäre Goethes, Schriftsteller, Bibliothekare. Eigh. Brief mit U. Riemers u. eigh. Notizen Kräuters am Unterrand [Weimar, 1840?]. 1 S. ca. 22×13 cm, kl. Eckfehlst. € *650,–

Riemer fordert als Weimarer Oberbibliothekar bei Kräuter eine „Abbildung des Entenmannes“ an, die ihm „zur Erläuterung des Aufsatzes durchaus unentbehrlich“ sei. Am Unterrand eine durchgestrichene Auflistung von Abbildungen des Nürnberger Schönen Brunnens von Kräuters Hand. – Der Nürnberger Gänsemännchenbrunnen war Goethes Lieblingsbrunnen, da ihm die Figur des Gänsemännchens als herausragendes Beispiel der deutschen Kunst des 16. Jahrhunderts galt. Er ließ einen Abguss herstellen, den er bei seinem Freund Johann Heinrich Meyer (1760–1832) unterbringen ließ, der ebenfalls ein Bewunderer des Gänsemännchens (bei Meyer: „Entenmann“) war, über das Meyer einen Aufsatz verfasste, der acht Jahre nach seinem Tod kommentiert in „Weimar’s Album zur vierten Säcularfeier der Buchdruckerkunst“ erschien (vgl. Klauß, Der Kunschtmeier (2017), 316), worauf sich Riemers Brief beziehen dürfte.

Theater – Rolland, Romain (1866–1944), ftz. Schriftsteller, Literaturnobelpreis (1915). Eigh. Brief mit U., Vézelay, 4. Nov. 1938, 3 S., ca. 21×14 cm, kl. Randeindr. € *350,–

An den Schriftsteller Charles Vildrac (1882–1971), mit Fragen zu den Usancen des französischen Theaters: Anzahl der Freiplätze für Theaterautoren bei Generalproben, Premieren und Folgeaufführungen, Form der Dankbekundungen ggü. den Darstellern, etc. Er bedankt sich auch, dass Vildrac zur Lesung seines „Robespierre“ gekommen sei, den er selbst „verraten“ habe.



Zeichnung – Spitzweg, Carl (1808–1885). Bleistiftzeichnung (Gewandstudie) mit seinem Nachlassstempel, wohl aus einem Skizzenbuch. O.O., o.J. [ca. 1860]. Bleistift auf Papier, ca. 21,5×13 cm, lichtertrandig, rücks. Montagespuren. € *580,–

„Quatre Saisons“ – Millet, Jean-François (1814–1875), frz. Maler des Realismus, führender Künstler der Impressionismus-Vorläufer von Barbizon. Eigh. Brief mit U., Barbizon, 12. Apr. 1866. Frz., 3 S., ca. 20,5×13,5 cm, rücks. Montagereste, kl. Eckläsuren. € *1100,–

An den Archivar Siméon Luce (1833–1892), den er bald wiederzusehen hofft. Er selbst komme selten nach Paris, aber vlt. komme Luce nach Barbizon. Dessen gewünschte Besichtigung seiner Gemälde für Herrn Thomas könne er wohl durch ein Empfehlungsschreiben ermöglichen. Allerdings gewähre Thomas nicht mehr täglich Einlass: „Pour ... aller voir les peintures que j’ai faites pour Mr. Thomas il suffirait j’imagine que je vous donne un mot d’introduction, mais on m’a dit qu’il ne laisse plus entrer tous les jours...“ – Millets Gemäldezyklus zu den vier Jahreszeiten hatte der Architekt Feydeau 1864 für die Dekoration des Speisesaals des Palais Thomas im Pariser Boulevard Haussmann in Auftrag gegeben. Der „Frühling“ befindet sich heute in Tokio (Sammlung Matsukata), der „Sommer“ im Kunstmuseum von Bordeaux, der „Herbst“ verbrannte und der „Winter“ (bis 1964 Sammlung Fenardent) ist verschollen. – Millets Briefe an Luce hat Rousseau ediert (La Quinzaine, 22 (1898), 293–306). Der vorliegende Brief war ihm jedoch unbekannt. Luces Gegenbrief, den Millet hier beantwortet ist im Louvre (Inventaire Autographes 2844, Recto) überliefert.

Melzer's Antiquarium

Michael Melzer

Sauerfelder Str. 8 · 58511 Lüdenscheid

Telefon: +49 (0)2351 22464 · Mobil: +49 (0)176 96154525

E-Mail: MelzersAnt@aol.com



Album de Mexico Monumental. Mexico, Excelsior Compañía Editorial 1926. Mit 197 Kupfertiefdruck-fot. in Braun- wie Gründruck. Ill. Okt., 176 S., 4° quer. € 1200,-

Das Album ist eine umfangreiche mit Fotografien reich illustrierte Ausgabe, 1926 veröffentlicht im postrev. Mexiko, um den Einwohnern als auch dem Ausland das Land in allen Aspekten darzustellen. Bestoßen, Einband am Rande lichtgebräunt wie teils eingerissen, auf Seiten 21 u. 35 mittig Bildausschnitt (Werbung ausgeschnitten), letzte Seiten angerändert, teils lichtgebräunt.

Angebotskatalog Serpentinsteine-Waren. Ansprung-Zöblitz i. Sa., Fa. Otto Lippmann Serpentinsteine-warenfabrik, ohne Jahr, circa 1905. mit über 120 fot. Abb. in Lichtdruck auf 20 Tafeln.. ill. OBrosch., 24 nn. Tafeln., Gr.8 quer. € 240,-

Reichbebildeter Katalog mit Schreibtischgarnituren, Büroartikeln, Schalen, Uhrengehäusen und Nippes aller Art. – Gering bestoßen.

Atlas der Alpenflora vom Hartinger, Anton; K.W. v. Dalla Torre (Text) Wien, Eigentum des Deutschen und Österr. Alpenvereins in Salzburg, 1884. Mit 504 chromolith. Tafeln (nach der Natur gemalt von Anton Hartinger. Ill. OLwd.-Buchkassetten, je 4 Bll., je Band 125 Tafeln, 8°. 4 Bände. € 340,-



zus. € 340,-

Erste Ausgabe des Standardwerks. Vollständig in 4 blindgeprägten Prachtbänden, jeweils mit Titelbl. und Inhaltsverz. (latein. und dt. Namen), allerdings ohne den Textband. Kassette 1: Tafeln 1 bis 126 und 65a, 101a; Kassette 2: Tafeln 127 bis 252; Kassette 3:

Tafeln 253 bis 378; Kassette 4: 379 bis 500 und 407a, 425a. – Gering bestoßen, schöne farblith. Exlbris A.R. Hofer (gez. von E. Fraass) auf den Innendeckeln, Blatt 1 fehlt, (in Farbkopie beilieg.) sonst sehr gut erhalten.

Eichler, Josef: Elementar-Zeichenschule II. Abtheilung – Freies Zeichnen. – methodisch geordneter Übungsstoff für den Unterricht im Freihandzeichnen an österreichischen Volks- und Bürgerschulen und für den Privat-Unterricht; mit Rücksicht auf die amtlichen Bestimmungen. 1. Aufl. Wien, Verlag von Julius Klinkhardt, 1883. Mit 230 Tafeln (davon 6 Faltblätter) ill. Orig.-Pappkassette, 229 Taf., kl. 8°. € 190,-

Seltene fast vollst. Zeichenschule. Die Blätter 225–230 sind rot gedruckte Faltblätter. Blatt 60 fehlt. Kassette stark bestoßen und fleckig wie unfrisch, vom unt. Karton fehlt die rechte Seite.



Hirth, Georg (Hrg.) und Fritz von Ostini (Redaktion): Die JUGEND – 1898. Münchener Illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben. München, C. Hirths Kunstverlag, 1898. Mit sehr vielen teils farb. Abb., teils auf lith. Tafeln. Farb. ill. OLwd.-bde., 886 S., 4°. € 390,-

Vollständiger Jahrgang in 2 orig. Verlagseinbänden. Jeder Band mit ausführl. Inhaltsverzeichnis. Die farb. Titelblätter eingebunden. Bestoßen, Kanten berieben.

Film – Rössler, Patrick: Filmfieber Deutsche Kinopublizistik 1917–1937. Vorzugsausgabe A. Erfurt, Universität 2017. farb. ill. OPbd., farb. ill. Schmuck-schuber, Über 2.500 Reproduktionen 400 S., + 2 Beilagen-Mappen, 4° € 298,-

Mit ausführlichem Index nebst Quellenangaben. Bibliophile Vorzugsausgabe A Nr. 9. Alle Faksimiles in den Mappen vortrefflich gedruckt bzw. abgezogen. Mit dem äußerst seltenen Filmprogramm „Metropolis“. Mappe 1 mit „Filmkurier 433“, 8. Jg. 1926 Prinzessin Trulala / 8 unveröff. Fotos zu „Fritz Lang dreht“ / Illustrierter Filmkurier zu Fritz Lang „Metropolis“ und Mappe 2: Illust. Film-Kurier „Jugend“ von Veit Harlan / Illust. Film-Kurier 1536 „Shirley Ahoi!“ / 2 Porträtfotos Harry Liedtke (Repro

nach sign. Kupfertiefdruck-Porträtkarte) und Willy Birgel (Bromsilber-Phot.) / Film-Aushangfoto der Tobis „Traum-musik“ als Orig. Bromsilber-Phot. nebst 1 Faltpublikat zur Ausstellung. Buch vom Verfasser im Impressum voll signiert. Sehr gut erhalten und frisch.

Kinderbücher – Die Waldmusikanten. Ein sehr bewegliches Bilderbuch. Wiesbaden, Jos. Scholz Mainz Verlag (Verlags-Nr. 352), 1958. Mit farb. Zeichnungen von Fritz Baumgarten. Farb. illust. OHLn., 10 nn. S., 8° Querformat. € 85,-

Erste Ausgabe des schönen Kinderbuches mit beweglichen farbigen Folien. Bestoßen, Kanten teils berieben.



– **Kinder-Traumland.** o.O., (Verlags-Nr. 1118/1) o.J., circa 1930. Mit farb. ill. OKt., 24 S., Gr.8°. € 180,-
Erste Ausgabe des schönen Bilderbuches. Die linken Seiten zum Ausmalen (von alter Kinderhand gut coloriert), die rechten Seiten jew. farbig im Offsetdruck. Im vord. Innendeckel

fünf Illustr. aus Wilh. Buschs Max und Moritz mit den Maikäfern. Bestoßen, teils berieben, Innendeckel an den Rändern lagerspurig und fleckig (Der Buchblock ist kleiner als der Einband).

– **Seht! Wieviele lust'ge Sachen Wir in diesem Buchlein machen!** o.O., o.J., circa 1920. Mit farb. ill. OKt., 12 S., Gr.8°. € 180,-

Erste Ausgabe. – Bestoßen, teils berieben, Innendeckel fleckig.

– **Lütje, Dr. J.:** Die Struwel-Liese – oder Lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder. 202. Auflage. Fürth i.B., Kunstanstalt G. Löwensohn o.J. 1924. Mit farbigen Zeichnungen von F. Maddalena auf Tafeln (Farblithographien). Farb. ill. OHLwd., 24 nn S. (Papptafeln), 4°. € 130,-

Eine der seinerzeit beliebten Struwelpeter-Adaptionen für Mädchen. – Vgl. Rühle 611c. – Bestoßen, Kanten berieben, Deckel fleckig, Rücken fachgerecht erneuert.

Märchenbücher – Deutsche Lieblings-Märchen. (Deckeltitel abweichend „Die deutschen Lieblings-Märchen“). Frankfurt/M. Verlag B. Jondorf (Verlags-Nr. 1652) o.J., circa 1860. Mit 8 Tafeln mit jew. 5 chromolithogr. Bildern (Kreidelithographien) nach Originalen von Herm. Junker. Text von Friedrich Stoltze. Farb. ill. OHLn., [12] nn. S., 8°. € 480,-
Erste Ausgabe des seltenen Bilderbuches. (Inhalt: Aschenbrödel / Schneewittchen / Hänsel und Gretel) Die Seiten aus starkem Karton. – Bestoßen, Kanten wie Deckel berieben, Seiten unten rechts fingerfleckig, Vorsätze fleckig, Rückenleinen teils angefasert, mit kl. Fehlstellen daselbst.

Militärsgeschichte – Instruction zur Waffenübung des Landsturms. o.O., o.J., circa 1830. Orig.-Interimsbroschur (Fadenheftung) 16 S., kl.8°. € 280,-
Seltene Militärvorschrift zur preuß. Militärsgeschichte. Beiliegt: Abrechnungsbuch für den Musketier Joh. Heinr. Opderbecke No. 65 aus Altena/Westf., 16.tes Inf.-Reg., Erstes Bataillon 1.Compagnie. 1832–1839 (Gedruckt im Kgl. Lithogr.-Institut.) OKt., 32 S., kl.8°. Mit vielen hs. Eintragungen in Currentschrift. „In Preußen war nach dem Landsturm-Edikt vom 21. April 1813 die gesamte wehrbare männliche Bevölkerung (ausgenommen Armee) vom 17. bis 60. Lebensjahr verpflichtet, dem Aufgebot des Landsturms als letzte Reserve Folge zu leisten...“ (Zitat wikipedia). Der Wehrpaß stark bestoßen, Einbanddeckel lose.

Schlesien – Das bestehende oberschlesische Provinzialrecht. Im Auftrage des Königl. Justiz-Ministeriums entworfen vom Geh. Hustiz- und Ober-Landesgerichtsrath Ludwig zu Ratibor im Jahre 1830. Berlin, 1839. Pbd.d.Zt., 80 / 30 S., 8°. € 98,00
Beigebunden: Konferenz-Protokolle mit den städt. Deputierten über das oberschlesische Provinzialrecht 1835. – Bestoßen.

Schnorr von Carolsfeld, Prof. Dr. (Bearb.): Sammlung Darmstaedter Berlin – Europäisches Porzellan des XVIII. Jahrhunderts. (Ausstellung und Versteigerung 21. – 26. März 1925). 1. Aufl. Berlin, Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus (=Katalog 1933), 1925. Mit 130 Tafeln in Lichtdruck. Ill. OHPgmt., 114 S. / 130 Tafeln, 4°. € 280,-

Vortrefflich bebildeter wie gedruckter Originalkatalog zur Geschichte der frühen Porzellanmanufakturen und ihrer Erzeugnisse und Figuren. Etwas bestoßen, sonst sehr gut erhalten.

Strobl, Karl Hans (Hrg.): Der Orchideengarten – Phantastische Blätter. Erster Jahrgang 1919. Hefte 1 bis 15, 16/17, 18. (Schriftleiter Hans Cibulka). München, Wien, Zürich, Dreiländer-Verlag, 1919. Mit zahlreichen Illustrationen. Farb. ill. OBrosch., je Heft 20 bis 28 S., 4°. € 650,-

Erste Ausgabe wie vollständiger Jahrgang dieser seltenen Phantastik-Zeischrift. Jedes Heft mit eindrucksvollem farb. Deckelbild. Jeweils mit mehreren Kurzgeschichten namhafter Autoren. Inhaltsverzeichnis im Heft 18 beiliegend. – Bestoßen, papierbedingte Bräunung, sonst sehr gut erhalten.

Völkerschlacht – Jubel-Kalender zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig vom 16.–19. October A.D. 1813 (1813–1863). Sechste Auflage. Leipzig, J. J. Weber, 1863. Mit sehr vielen Textholzstichen nebst 2 Plänen. Ill. Orig.-Interimsbroschur, XVII; 58 (4) S., unbeschnitten, kl.8°. € 120,-

Seltene Originalausgabe. – Bestoßen, Umschlag fingerfleckig, lagerspurig mit Randeinrissen, Einband unfrisch, innen sauber.

Antiquariat Jürgen Patzer

Kreuzlinger Str. 31 · 78462 Konstanz

Telefon: +49 (0)7531 21337

E-Mail: info@antiquariat-patzer.de · Internet: www.antiquariat-patzer.de

Badenia · Württembergica · Kinderbücher · Geisteswissenschaften · Geschichte · Buchwesen



Berlin – Berlin für Kenner. Ein Bärenführer bei Tag und Nacht durch die deutsche Reichshauptstadt. „Viertes Tausend“. Berlin, Boll u. Pickardt, (1912). 3 Bl. Anzeigen, Titel, 196 S., 6 Bl. Anzeigen. Orangeroter Orig.-Leinenband mit geprägtem Deckelbild in Grün- und Schwarzdruck. (Großstadtführer für Kenner, Band 1). € 220,–

Berlin, die glänzende Metropole des wilhelminischen Kaiserreichs am Vorabend des Ersten Weltkriegs. Neben den Sehenswürdigkeiten wird besonderer Wert auf die Beschreibung der Restaurants und Vergnügungslöke gelegt, sachlich, aber mit humorvollem Unterton. Vom „Borchardt“ heißt es zum Beispiel: „Von den älteren Herren des vornehmen Landadels bevorzugt, so daß an manchen Abenden der unmodern werdende Gehrock dominiert“. – Schönes sauberes Exemplar. Das erste Blatt der Anzeigen am Unterrand mit kleinem Geschenkeintrag, das Titelblatt mit Namenseintrag am Unterrand und das letzte Blatt am Unterrand mit handschriftlicher Nummerierung. Es fehlt, wie fast immer, der Stadtplan.

– **Haffner, Ernst.** Jugend auf der Landstraße Berlin. Berlin, Bruno Cassirer, 1932. 230 S., 1 Bl. Rotbrauner Orig.-Leinenband; minimal berieben. € 220,–
Erste Ausgabe von Haffners einzigem Roman, der das Leben obdachloser Jugendlichen im zeitgenössischen Berlin mit gnadenlosem Realismus schildert. In einer Rezension schrieb Siegfried Kracauer: „Haffner ... erzählt in Form

einer Roman-Reportage die Geschichte der Jugendlichen-Klique: ‚Blutsbrüder‘. Ich muß gestehen, daß ich selten Schilderungen des ‚Milieus‘ gelesen habe, die so spannend geschrieben sind“. Das Buch wurde von den Nationalsozialisten 1933 sofort verboten.

Bonn – Bönninger Sitten-, Staats und Geschichtslehrer. 2. Jahrgang (= 2. Januar – 31. Dezember 1771). 102 (statt 105) Hefte („Stück“). (Herausgegeben von Stephan Brand). (Bonn), Ferdinand Rommerskirchen, 1771. 816 (statt 840) nicht numm. Seiten, 2 Bl. Register. Einfacher, moderner Papierumschlag. € 650,–

Sehr seltene Zeitschrift; nicht bei Diesch und Kirchner. – Das zweimal wöchentlich im Umfang von vier Blatt erscheinende Blatt legte einen Schwerpunkt auf politische Korrespondenznachrichten aus dem In- und Ausland, Sensationsheisches wurde unter „Besondere Vorfälle“ vermerkt, ferner enthielt die Zeitschrift einige Lokalnachrichten und verzeichnete „Angekommene Herrschaften und Fremde“. Kurze Texte zur sittlichen Erbauung eröffneten jede Nummer. – Es fehlen die Nummern 37, 52 und 87. Die ersten 9 Hefte sind stark wasserfleckig. Die Titelseite des ersten Heftes ist gestempelt (entwidmet) und durch (hinterlegte) Randabrisse beschädigt (kein Textverlust).

Dietrich, (Rudolf Adrian). Der Gotiker. Drittes Tausend. (= 2. Auflage). Dresden, Dresdner Verlag von 1917, 1919. 17 S. Orig.-Kartonumschlag mit kalligraphisch gestalteter Einbandzeichnung von Walt Laurent; etwas fleckig. € 220,–

Raabe, Expressionismus, 56,2; Bosch, Bohème am Bodensee, S. 419ff.; Salomon, „Literarischer Expressionismus in Konstanz“ (S. 14ff. in „Expressionismus am Bodensee“, 2001). – Vorzugsausgabe der zweiten Auflage von Dietrichs Hauptwerk. Nr. 4 von 100 nummerierten und vom Autor signierten Exemplaren. – „Dietrich der Gotiker“ wurde zum von ihm selbst gewählten, aber auch von Bewunderern wie Spöttern verwendeten Übernamen. – Papier gebräunt, Lagen tlw. nicht geöffnet.

Fotografie – Bischof, Werner. 24 Photos. Bern, Kohler, 1946. Titel, Einleitung von Manuel Gasser u. Tafelverzeichnis auf Doppelblatt und 21 (statt 23) Fototafeln (Format 23,3 : 30,3 cm), zusammen lose in Orig.-Halbleinenmappe mit Deckelbild u. Schließband. € 140,–

Erste Veröffentlichung des berühmten Fotografen, die gleichzeitig das Ende seiner frühen Schaffensphase markiert. – Tafel 1 („Abstraktion“) ist vom Verlag als Illustration auf den Vorderdeckel der Mappe montiert worden. Es fehlen die beiden Tafeln „Fohlen“ (Nr. 2) und „Flatterndes

Segel“ (Nr. 17). Wenige Tafeln an den Kanten gelegentlich leicht berieben, die letzte Tafel „Flüchtlingskind“ an der linken oberen Ecke geknickt u. etwas beschädigt, Tafel 7 („Schneckenhäuschen“) an der linken unteren Ecke gering bestoßen. Ansonsten sehr gut erhalten.

– **van der Elsen, Ed u. Joachim E. Berendt.** Foto-Jazz. 116 Bilder. München, Nymphenburger, (1959). 18,5:17,5 cm. 22 S., 4 Bl. u. 79 Tafelseiten mit teils doppelblattgroßen Schwarzweiß-Fotografien von Ed van der Elsen. Illustrierter Orig.-Pappband. € 100,–

Heidtmann 18809. – Erste deutsche Ausgabe des schönen Fotobands über Jazzmusiker und ihr Publikum, mit einem einführenden Essay von Berendt zur aktuellen Jazzszene.

Goethe, Wolfgang Maximilian von. De Fragmento Vegoiae cuius sit momenti in Tractandis antiquitatis iuris Romani. Dissertatio quam illustris jurisconsultorum Heidelbergensium ordinis auctoritate pro summis in utroque jure honoribus rite capessendis. Heidelbergae (Stuttgart, Cotta), 1845. 22 : 17 cm. 1 Bl., 38 S., mit Schreibpapier durchschossen. Einfacher Pappband der Zeit mit handschriftlichem Deckelschild; Rücken etwas beschabt. (De ea quae homini cum natura intercedit ratione, Tractatus secundus). € 380,–

Die juristische Doktorarbeit des Goethe-Enkels Wolfgang Maximilian von Goethe (1820–1883); selten. Laut einem beiliegenden Schreiben des langjährigen (1971–1993) Archivars am Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar, Gerhard Schmid (1928–2013), handelt es sich um das Handexemplar des Autors, in dem er an 5 Stellen am Unterrand der Textseiten sowie auf einem der beigegebundenen Blätter teils längere Anmerkungen eintrug. Auch die Beschriftung des Einbanddeckels stammt von ihm. Wolfgang Maximilian war der zweite Sohn August von Goethes und dessen Frau Ottilie und war der Lieblingsenkel Johann Wolfgang von Goethes. Seine rechtshistorische Dissertation fügte er als Teil 2 seiner 1845 veröffentlichten Schrift „Der Mensch und die elementarische Natur“ bei, deshalb die Bezeichnung „Tratatus Secundus“ auf dem Vortitel. – Papier minimal gebräunt, sonst sehr gutes Exemplar. – Beilage: Ders. Der Mensch und die elementarische Natur. Erster Beitrag. Stuttgart u. Tübingen, Cotta, 1845. 24 S. Späterer Umschlag mit aufgezogenem Ausschnitt des Orig.-Umschlags; stark beschädigt (Ausschnitt intakt). – Titelblatt fleckig, Lagen nicht geöffnet.

Heidegger, Martin. Sein und Zeit. Erste Hälfte (alles Erschienene). Halle, Niemeyer, 1927. Gr.-8vo. (23,5:18,5 cm). XI, 438 S., 1 Bl. Errata. Orig.-Leinenband; Rückenschild beschabt, mit kleinen Absplitterungen und Fehlstellen am Rand, Kapitälchen und Ecken bestoßen und Leinen dort abgeschabt. € 1200,–

Erste Ausgabe. – Einige wenige, mit zartem Bleistift ausgeführte Unterstreichungen und Anmerkungen, sonst innen schönes Exemplar.

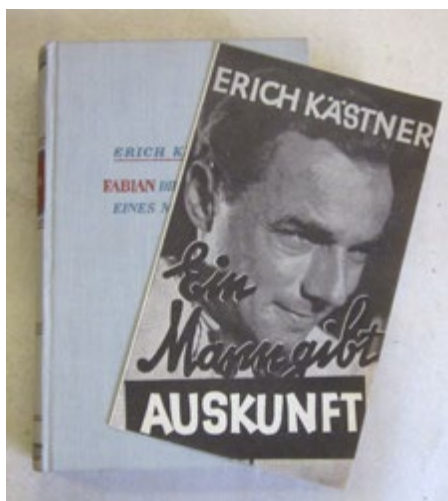
Hindustan. Zeitung für die indischen Kriegsgefangenen. Indische Ausgabe in Urdu/Hindi. – El Dschihad. Zeitung für die muhammedanischen Kriegs-



gefangenen. Arabische / Russische/ Turkotatarische Ausgabe. 40 Nummern in 38 Heften (darunter zwei Doppelnummern), erschienen Berlin 15.8.1916 bis 28.12.1916. Zeitungsdruck in Devanagari, Nastaliq, kyrillischer und arabischer Schrift. Format ca. 47 : 32 cm. Umfang meist 2 oder 3 Seiten. In der Heftmitte quer gefaltet. € 1850,–

Außerst seltenes Teilstück der für die muslimischen und indischen Kriegsgefangenen im sog. „Halbmondlager“ in Wünsdorf vierzehntäglich hergestellten Propagandazeitung. Vorhanden ist bis auf kleine Abweichungen das vollständige 4. Quartal 1916 der Zeitschrift in allen fünf sprachlichen Versionen. Für die Gefangenen wurde eigens die erste zur religiösen Nutzung gedachte Moschee Deutschlands errichtet und religiöse Vorschriften wurden im Lager beachtet. Durch gezielte Propagandamaßnahmen sollten möglichst viele Gefangene dazu überredet werden, auf Seiten der Mittelmächte zu kämpfen und so die aus den Kolonien stammenden Soldaten der Entente zum Seitenwechsel zu bewegen. – Genaue Aufstellung der vorhandenen Hefte auf Anfrage. – Papier etwas gebräunt, sonst sehr gut erhalten.

Kästner, Erich. Fabian. Die Geschichte eines Moralisten. 16.–20. Tsd. Stuttgart, DVA, Dezember 1931. 332 S., 4 Bl. Orig.-Leinenband. € 850,–



Im Jahr der Erstausgabe erschienen. – Vorsatz mit handschriftlicher, zeitgenössischer Widmung des Autors, auf drei Zeilen verteilt: „30.4.32 – Zur Erinnerung – an Erich Kästner“. – Schönes Exemplar. – Beiliegt: zeitgenössischer Verlagsprospekt „Erich Kästner. Ein Mann gibt Auskunft“ in Leporelloform (4 beidseitig bedruckte Segmente im Format 18:10,5 cm). Mit fotografischem Porträt u. 2 Illustrationen von Erich Ohser.

– Herz auf Taille. Veränderte Neuauflage mit neuem Vorwort des Autors. Berlin, Dressler (Lizenz: Atrium, Zürich), 1959. Mit Illustrationen von Erich Ohser. 1 Bl., 124 S., 2 Bl. Illustrierter Orig.-Leinenband mit illustriertem Schutzumschlag; minimal berieben u. am Rücken leicht verblasst. € 380,–

Eins von 400 nummerierten Exemplaren, „für die Freunde des Verlages... in Seidenbatist gebunden und vom Autor signiert“.

Köln – Hüpsch, Adolf Baron von. Ausführliche Erläuterung an das unpartheyische Stadtkölnische Publikum. „Köln am Rheine, gedruckt und zu finden, in der Metternichischen Buchhandlung an St. Columbakirche, 1795“. Kl.-8vo. (15,7 × 9,5 cm). 24 S. Geheftet. € 400,–

VD18 13683306. – Sehr seltene Verteidigungsschrift des bedeutenden Kölner Kunstsammlers. „Nach dem Einrücken der Franzosen im J. 1794 tauchten im Kölner Publikum Verdächtigungen und Anschuldigungen gegen H. auf, die ihn zu einer 1795 erschienenen Rechtfertigungsschrift veranlaßten. Die Anschwärmungen liefen hauptsächlich darauf hinaus, daß er sich Befreiung von Einquartierung und Kontributionen sowie die unentgeltliche Ueberweisung eines großen Hauses erwirkt habe ...“ (J.J. Merlo, in ADB, Bd. 13, S. 427). – Durchgängig mit nicht besonders störendem Feuchtigkeitsschaden, sonst gut erhalten.

– **Wallraf, Franz Ferdinand** (1748–1824). Schreiben auf gedrucktem Formular der „Régie de l'enregistrement et du domaine national, Bureau de Cologne“ vom „15. Pluviose de l'an 9“ (4. Februar 1800) an den „Citoyen Walraff. No. 2570 à Cologne“. Unterschrieben vom „Receveur de la Régie nationale de Cologne“ Schirmer (?). Blattgr. 23,5 × 19,5 cm; als Brief gefaltet ca. 8,5 × 12 cm. Anschriftenseite mit Siegelrest und Poststempel „Rep. Fra. 15 cent.“ und Departementnummer „102“. € 220,–

Der Bürger Walraff wird aufgefordert, in der laufenden Dekade zu erscheinen und „deux cent trente cinq livre, 23 sous“ zu entrichten. Der eingefügte Text ist schlecht lesbar, aber es scheint sich um Miete für „la maison nationale que vous occuper“ zu handeln. Vermutlich handelt es sich um die ehemalige Domprobstei („Haus am Hof, Universitätsstraße 1“), die der Kunstsammler, Mäzen und letzte Rektor der alten Kölner Universität, Ferdinand Franz Wallraf, seit 1794 bewohnte. – Anschriftenseite angestaubt und etwas abgegriffen, kleine Beschädigung am Blattrand durch das Öffnen des mit Siegelack verschlossenen Schreibens.

Kreidolf, Ernst. Sommervögel. Köln (hier noch: Cöln), H. & F. Schaffstein, (1908). Quer-fol. Mit illustriertem Titel u. 16 ganzseitigen farbigen litho-



graphischen Abbildungen. 27 Bl. Illustrierter Orig.-Halbleinenband, illustrierte Vorsätze; angestaubt u. etwas fleckig, Kanten bestoßen u. mit kl. Fehlstellen, Buchblock neu befestigt. € 550,–

Huggler 181; vgl. Bilderwelt 518 (2. Auflage von 1924), Stuck-Villa I, 404 u. Seebaß II, 1074. – Erste Ausgabe. – Illustrierte Vorsätze mit Beschädigungen u. Randeinrissen, etwas geknittert, einige Seiten im Unterrand minimal fingerfleckig, Papier minimal gebräunt, rechte obere Ecke etwas gestaucht, sonst innen schönes, fleckenfreies Exemplar. – Siehe Abbildung oben

Leiner, Konradin alias „QRT“. (Scherzungen 1965 – Berlin 1996). 39 Blatt Tuschezeichnungen im Comic-Stil, davon 21 monogrammiert „KL“, wenige datiert (19)85. Format 60 × 80 cm. Lose eingelegt in einen „Münchener Aktstudienblock“ der Firma Vang, aus dem die Blätter auch stammen. € 1200,–

Konradin Leiner „wuchs in Konstanz auf und studierte von 1986 bis 1992 Philosophie und Linguistik an der Freien Universität in Berlin (...). In Berlin führte er ein subkul-



turelles Leben als Comiczeichner, Journalist, Drogendealer, Musiker in einer Frauenband, Philosoph und Schriftsteller. Zeitweise war er Miteigentümer und Barkeeper der Schöneberger Kneipe „Ex & Pop“. 1994 spielte er die Hauptrolle in Oskar Roehlers Debütfilm „Gentleman“ (Wikipedia, aufgerufen 13.4.2024). Die Blätter stammen aus dem Jahr vor dem Umzug nach Berlin. Konradin Leiner starb 1996 in Berlin an einer Überdosis Heroin. 1999 erschienen im Merve-Verlag 4 Textbände unter seinem Künstlernamen „QRT“. – Die Zeichnungen sind in schwarzer Tusche, einige auch in roter, teils auch in grüner Tusche ausgeführt; die 21 monogrammierten Blätter sind mit Titeln versehen. – Blätter teils mit kleinen Randbeschädigungen, 6 stärker beschädigt (Einrisse und am Rand stärker geknittert).

List, Friedrich. Das nationale System der politischen Oekonomie, Band 1 (alles Erschienene): Der internationale Handel, die Handelspolitik und der deutsche Zollverein. Neue unveränderte Auflage. Stuttgart u. Tübingen, Cotta, 1844. LXX, 589 S. Leinenband der Zeit mit Deckelblindprägung und Rückenvergoldung; ob. Kapital etwas beschabt u. Rücken leicht aufgeheilt. € 250,–

Dritte Auflage von Friedrich Lists zuerst 1841 erschienenem Hauptwerk, zugleich letzte zu seinen Lebzeiten veröffentlichte Ausgabe. – Auf dem vorderen Vorsatz handschriftlicher Namenseintrag „Th. Weber“. Auf dem Innendeckel findet sich das Exlibris des bedeutenden Numismatikers Friedrich (hier: „Fritz“) von Schrötter (1862–1944), das von Hans Brass (1885–1959) geschaffen wurde. Eingelegt ist die Visitenkarte des Wirtschaftswissenschaftlers Herbert Griesch, die rückseitig die signierte und datierte (20.3.1998) Geschenkwidmung: „Zum 60. Geburtstag. Dem Nachfolger vom Vorgänger“ trägt. Dabei handelt es sich um Horst Siebert, der 1989 Griesch als Präsident des Kieler Instituts für Weltwirtschaft abgelöst hatte. – Teils stockfleckig, sonst gutes, dekorativ gebundenes Exemplar.



Mainau – Reich, Lucian. Die Insel Mainau und der Badische Bodensee. Mit Berücksichtigung der angrenzenden Gebiethsteile. Karlsruhe, Müller, 1856. Mit farbig lithographiertem Titel von J. N. Heinemann u. 10 Ansichten in zweifarbig getönter Lithographie. VIII, 289 S. Gelber, illustrierter Orig.-Pappband; minimal fleckig, Deckecken gering beschabt. € 650,–

Seltene Darstellung der Insel Mainau und des badischen Bodenseeufer. Entstanden ist das Werk als Auftragsarbeit für den Großherzog (damals noch Prinzregent) Friedrich v. Baden, der die Insel Ende 1853 erworben hatte und sie zu seinem Sommersitz machte. Die hübschen Ansichten zeigen die Mainau (Schloss u. Tor mit Gasthaus), Konstanz (Hafen), Meersburg, Schloss Kirchberg, Überlingen, Ludwigshafen, Ruine Frauenberg, Reichenau (Mittelzell) und Radolfzell. – Innendeckel mit kl. Exlibris. Die Tafeln wie immer in den unbedruckten Rändern teils stärker stockfleckig, sonst sehr gutes, sauberes Exemplar im originalen, hübsch illustrierten Pappband, der wegen seiner Empfindlichkeit deutlich seltener ist als die Einbandvariante in rotem Leinen.

Mann, Heinrich. Die Branzilla. (München, Kurt Wolff, 1925). 4to. Mit 7 signierten Original-Radierungen von Hans Meid. 57 S., 1 Bl. Orig.-Pergament mit Kopffarbschnitt u. goldgeprägtem Rückentitel; Deckel etwas fleckig und leicht verzogen. € 620,–

Eins von 100 nummerierten Exemplaren, bei Otto v. Holten in Berlin aus der Leibniz-Fraktur gedruckt. Die Radierungen von Hans Meid, jeweils unterhalb des Plattenrands mit Bleistift signiert, wurden bei Carl Sabo in Berlin gedruckt. – Etwas stockfleckig, die roten Vorsatzpapiere und erstes und letztes Blatt stärker.

Mann, Thomas. Der Zauberberg. Dünndruckausgabe. „Erste bis 20. Auflage (= Tsd.) der Dünndruckausgabe“. 61.–60. Tsd. aller Auflagen. Berlin, S. Fischer, 1926. 938 S., 1 Bl. Gelber Orig.-Lederband mit Goldprägung (E. R. Weiß) u. Kopfgoldschnitt; etwas fleckig, gering berieben. € 160,–

Bürgin I, 25; Beck, 100 Jahre S. Fischer Verlag, S. 235. – Erste Ausgabe der Dünndruckausgabe in der seltenen Lederausgabe. – Beilieg: Quittung der „Buchhandlung und Galerie Gerd Rosen“ am Berliner Kurfürstendamm über den Erwerb des Buches („32,– West“).

Möllhausen, Balduin. Das Mormonenmädchen. Eine Erzählung aus der Zeit des Kriegszuges der Vereinigten Staaten gegen die „Heiligen der letzten Tage“ im Jahre 1857–1858. 3. Auflage. 6 Teile in 1 Band. Leipzig, Costenoble, (1871). Serientitel, 139 S., 3 Bl.; 154 S., 1 Bl.; 152 S.; 144 S.; 160 S.; 144 S. Grüner Halblederband der Zeit mit hübscher Rückenvergoldung; Kanten leicht berieben, Kapitale u. Ecken etwas bestoßen. (Unterhaltungs-Bibliothek für Reise u. Haus, 11). € 250,–

Nachauflage (EA 1864) des vierten großen Romans von Balduin Möllhausen; wie die vorhergehenden Auflagen

ebenfalls sehr selten. – Serien- bzw. Haupttitel vor Band 1 sind vorhanden, es fehlt sicher Serientitel und Haupttitel vor Band 4. Für die übrigen Bände gab es vermutlich keine Titelblätter, da die dritte Auflage in zwei Bänden mit je 3 Teilen („Bänden“) erschien, wie es auf dem Haupttitel auch vermerkt ist. Papier gleichmäßig gebräunt, teils leicht stockfleckig, die beiden Titelblätter zu Beginn stärker stockfleckig.

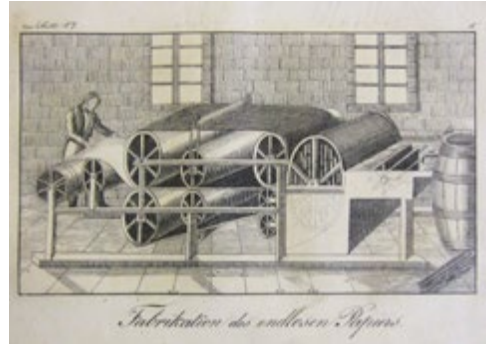


Neuss – „Neußer Volksfest.“ Das Neußer Schützenfest im Jahre 1829, welches während der Kirmestage den 30., 31. August, und den 1., 2. September Statt haben wird“. Beidseitig bedrucktes Festprogramm mit großer lithographierter Ansicht der Veranstaltung. Bildgröße ca. 14,3 : 19 cm; Blattgröße ca. 36 : 20,5 cm. „Neuß, gedruckt bei Leonard Schwann“, (1829). € 300,–

Älteste Darstellung des seit 1823 veranstalteten Schützenfestes; sehr selten. Die hübsche, bei Severin in Düsseldorf lithographierte Abbildung zeigt neben zahlreichem Publikum das „Ringstechen“, ein Zelt mit Musikanten und drei Stangen für das Vogelschießen. Auf den „Königsvogel“ wird bereits mit Gewehren und auf den „Kindervogel“ („der Sieger erhält einen Weckmann in seiner Größe“) mit Bögen geschossen. Der dritte „Volkvogel“ dient „zum abwerfen mit Erdklumpen“ – Stärker geknittert und mit Faltspur (dort ca. 2 cm langer Einriss), Rückseite des Blattes angestaubt und Ansicht mit Braunfleck in der rechten unteren Ecke.

Novalis. Hymnen an die Nacht. (Handschriftliche Fassung). (München, Hyperion-Verlag Hans von Weber, 1910). 4to. 2 weiße Blätter, 66 S., 1 Bl., 2 weiße Blätter. Dunkelblauer, grobnarbiger Leder-einband mit Streichenvergoldung auf den Deckeln, Rückenprägung u. Stehantenvergoldung, der Buntpapiervorsatz ebenfalls mit Goldfileten eingefasst (sign. „Fanck MDE“); Rücken u. Deckel in den Außenrändern minimal verblasst. € 480,– Rodenberg 410. – Exemplar Nr. LXXXIX des vierten Drucks für „Die Hundert“. – Großzügiger Druck auf Strathmore Japan in Schwarz, Blau u. Rot, gedruckt von Poeschel & Trepte in Leipzig. Der dekorative Handeinband ist auf der hinteren Deckellinnenkante „FANCK MDE“ signiert. Helene Fanck (1886–1979) betrieb ihre Buchbinderwerkstatt in Stuttgart. Ihr Signaturstempel verweist auf die Vereinigung

„Meister der Einbandkunst“; vermutlich entstand der Einband unmittelbar nach deren Gründung 1923. – Papier etwas gebräunt, die vorgebundenen weißen Blätter stärker stockfleckig.



Poppe, J(ohann) H(einrich) M(oritz) v. Technologische Bildergalerie oder Darstellungen der interessantesten und lehrreichsten Manufakturen, Fabriken, Künste und Handwerke in getreuen Bildern und ausführlichen deutlichen Erklärungen. Reutlingen, Mäcken, 1830. Mit 38 (statt 40) lithographierten Tafeln. VIII, 372 (statt 376) S., 1 Bl. Verlagsanzeigen. Lithographierter Orig.-Pappband; stärker fleckig, berieben und besonders am Rücken beschabt (kl. Fehlstellen). € 680,–

Unberechtigter Nachdruck der im selben Jahr bei Löflund in Stuttgart erschienenen Ausgabe; ebenso wie die Originalausgabe sehr selten. – Poppe (1776–1854), erster Inhaber des neugeschaffenen Lehrstuhls für Technologie an der Universität Tübingen dokumentiert den Stand der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland kurz vor dem Beginn der Industrialisierung. Klassische Handwerksberufe sind im Buch nur wenige enthalten (Gerber, Hafner, Hutmacher), es dominieren Manufakturbetriebe und ihre Gerätschaften (Getreide- und Ölmühlen, Bier- und Branntweinherstellung, Pfeifen- und Porzellanfabrik etc.). Erste Anzeichen für die beginnende Industrialisierung zeigen sich in den Beschreibungen der Mechanisierung in der Textilindustrie sowie beim Buch- und Zeitungsdruck. Ein eigenes Kapitel behandelt die Dampfmaschine; für die Metallindustrie steht aber immer noch das „Hammerwerk“ und auch der Handwebstuhl hat noch seinen Platz. – Durchgängig etwas stock-, teils auch leicht fingerfleckig. Einige Tafeln im weißen Rand mit Spuren von entfernten kindlichen Namenseinträgen in Bleistift. Es fehlen die Tafeln 7 („Papierbildung und Papierpresse“) und 35 („Die Münzwerkstatt“) sowie die Seiten 79/80 und 321/322.

Schlegel, August Wilhelm. Sämtliche Werke. Herausgegeben von Eduard Böcking. 12 Bände. Leipzig, Weidmann, 1846–1847. 17,5 : 12 cm. Mit gestochenem Porträt, vierseitiger Musikbeilage und 1 Textholzstich. Hellbraune Halblederbände der Zeit mit Rotschnitt, reicher Rückenvergoldung u. je 2 farbigen, geprägten Rückenschildern; etwas berieben, Deckelecken teils beschabt. € 650,–

Goedeke VI, 15, 75; Hagen 505,1. – Seltene erste und bis heute vollständigste Gesamtausgabe in einem dekorativ gebundenem Exemplar. Die ersten beiden Bände werden als „dritte, sehr vermehrte Ausgabe“ bezeichnet, da sie auf der 1811 in Heidelberg erschienenen, zweibändigen Ausgabe der „Poetischen Werke“ beruhen. – Teils stockfleckig, alle Bände auf dem Titel mit je einem Stempel von Kriegsakademien in Anklam und Stettin (bei einigen Bänden auch noch ein Stempel im Text), die vorderen fliegenden Vorsätze mit handschriftl. Signaturnummer.

Schlegel, Friedrich. Die Griechen und Römer. Historische und kritische Versuche über das Klassische Alterthum. Erster (einziger) Band. Neustrelitz, „beim Hofbuchhändler Michaelis“, 1797. XXIII, 358 S., 1 Bl. „Wichtige Druckfehler“. Schwarzer Pappband der Zeit; etwas beschabt mit kleinen Fehlstellen im Bezug, Rückenschild fehlt (dort auch Fehlstelle im Bezug). € 1600,–

Goed. VI, 21, 14; Krieg, MNE II, 209. – Erste Ausgabe von Schlegels erster Veröffentlichung, zugleich ein Rarissimum der deutschen Literatur. Der Essay „Ueber das Studium der griechischen Poesie“ wurde bereits 1795 geschrieben und hier mit anderen früheren Aufsätzen zu diesem ersten und einzigen Band vereinigt. – An wenigen Stellen minimal braunfleckig, Druckfehler im Text von zeitgenössischer Hand sauber korrigiert, S. 153/154 mit 2 kleinen (ca. 3 mm Durchmesser) Löchern (Papierfehler), Innendeckel mit zeitgenössischem Namenseintrag, sonst gutes, sauberes Exemplar.

Shakespeare, William. The Little Shakespeare. Complete with Glossary. Glasgow, Bryce & Son., 1908. 16mo. (ca. 10 : 7,5 cm). Mit 14 Porträts und Ansichten sowie 40 Illustrationen. 32 S., 1 Bl., 985 S. Hellbrauner Halblederband mit Holzdeckeln, Rückenvergoldung und Rückentitel („Shakespeare Complete Works“) sowie Vollgoldschnitt, Vorderdeckel mit gedrucktem Aufkleber („Oak from the Holy Trinity Church, Stratford...“); Rückenvergoldung abgegriffen, eine Deckelkante mit minimaler Abplatzung. € 200,–

Seltenes Miniaturbuch, dessen Buchdeckel aus Eichenholz gefertigt wurden, das aus der Kirche in Stratford-upon-Avon stammt, in der Shakespeare getauft und beerdigt wurde. – Papier leicht gebräunt, vorderes und hinteres fliegendes Blatt etwas stockfleckig, sonst sehr gut erhalten.

Unit 1. The Modern Movement in English Architecture, Painting and Sculpture. Ed. by Herbert Read. London u.a., Cassell and Company, 1934. Gr.-8vo. (25 : 19 cm). 1 Bl., 124 S. (davon 67 Tafelseiten), 1 Bl. Illustrierter Orig.-Leinenband; etwas fleckig und angestaubt, Deckelkanten und Kapitale berieben. € 650,–

Erste Ausgabe. – Die Künstlergruppe „Unit One“ entstand 1933 und löste sich schon 1935 wieder auf. Mitglieder waren die Architekten Wells Coates und Colin Lucas, ferner die Maler John Armstrong, John Bigge, Edward Burra, Frances Hodgkins, Paul Nash, Ben Nicholson und Edward

Wadsworth sowie die Bildhauer Barbara Hepworth und Henry Moore. Frances Hodgkins verließ die Gruppe relativ schnell und wurde durch Tristram Hillier ersetzt. „Despite its brief period of activity, the group is regarded as influential in establishing the pre-eminence of London as a centre of modernist and abstract art and architecture in the mid-1930s“ (Wikipedia, „Unit One“). – Das Buch enthält eine Einleitung des Herausgebers Herbert Read, die Entstehung und Ziele der Vereinigung darlegt. Im Folgenden beschreibt jeder Künstler in einer Selbstdarstellung sein künstlerisches Credo, begleitet von Proben aus seinem Werk. – Seite 39/40 mit kurzem (3cm) Randeinriss, sonst innen sauberes und gutes Exemplar.

Wodehouse, P. G. Something Fresh. Copyright Edition. Leipzig, Bernhard Tauchnitz, 1933. 271 S. Einfacher privater Halbleinenband; Vorderschnitt etwas fleckig. (Collection of British Authors. Vol. 5115). € 850,–

Vortitel mit handschriftlicher, signierter Widmung des Autors: „To Edward Dietze with best wishes. P.G.Wodehouse Aug 7–1941“. Die Widmung verweist auf ein entscheidendes Ereignis im Leben von P. G. Wodehouse. Er war vor Kriegsbeginn nach Frankreich gezogen und dort beim Einmarsch der Deutschen 1940 interniert worden. Im Juni 1941 brachte die Gestapo ihn nach Berlin. Da er in seiner humorvollen Art von seinem Leben als „Internierter“ erzählt hatte, entstand die Idee, mit ihm fünf Rundfunksendungen unter dem Titel „How to be an Internee Without Previous Training“ zu produzieren. Diese wurden zwischen dem 28. Juni und dem 6. August 1941 über CBS in den USA ausgestrahlt und wenig später auch über deutsche Sender in Großbritannien. Die Widmung an „Edward Dietze“ entstand also einen Tag nach der Ausstrahlung der letzten Folge über CBS. Der Empfänger „Edward“ (eigentlich Eduard Roderich) Dietze war 1909 als Sohn einer Schottin und eines Deutschen in Glasgow geboren worden. Seine Zweisprachigkeit führte ihn im Krieg schnell in den Auslandsdienst der Deutschen Rundfunk Gesellschaft. Für die Erstellung der Sendungen war ein Mann wie Dietze unverzichtbar. Er war es auch, der die einleitenden Worte zu jeder der fünf Sendungen sprach (s. Bergmeier u.a., „Hitler's Airwaves“, S. 112ff.). Eine ausführliche Biographie Dietzes findet sich auf der Internetseite von „Scotland on Air“. Die Radiosendungen stießen in Großbritannien auf wütende Ablehnung. Wodehouse sah sich des Vorwurfs der Kollaboration und des Landesverrats ausgesetzt und ging nach Kriegsende dauerhaft in die USA ins Exil. – Gutes sauberes Exemplar.

Zeppelin – Luftschiffbau Zeppelin. Fahrkarte für eine Rundfahrt (Friedrichshafen und zurück über Schweiz) mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ am 30. September 1930. Ausgestellt für „Fabrikant Hch. Maute“. Gefalztes Doppelblatt mit der eigentlichen Fahrkarte u. Beförderungsbedingungen in drei Sprachen. 19,5 : 31 cm. Quer und längs zum Blatt Faltpuren. Der Kontrollabschnitt wurde bei Antritt der Fahrt an der Perforation am linken Rand der Karte abgetrennt. € 280,–

Gut erhaltene Fahrkarte. Passagier war der Textilfabrikant Heinrich Maute aus Bisingen (Hohenzollern).

Antiquariat Peter Ibbetson

Anke Ahle & Karsten Heider GbR

Ohler Str. 14 · 51766 Engelskirchen

Telefon: +49 (0)2263 7158018 · Mobil: +49 (0)172 5835647

E-Mail: info@antiquariat-peteribbetson.de · Internet: www.antiquariat-peteribbetson.de

Bibliophilie · Einbandkunst · Judaica · Varia · Umfangreiches Archiv für Buchbinderei und Einbandkunde



Kunstdruckerei Knorr & Hirth München. Sammlung von Urkunden und Dokumenten 1908–1937.

€ 1200,–

Dokumente aus dem Nachlass eines langjährigen Mitarbeiters der Firma, Johann Langhauser.

1) Jubiläumsfestschrift zum 25-jährigen Bestehen der Firma aus dem Jahr 1900. 101 Seiten mit zahlreichen Abbildungen auf Tafeln, darunter Einblicke in die Arbeitsabläufe sowie Ansichten von Maschinensälen bis zum Chefbüro.

2) 10 gerollte Urkunden und Ehrenurkunden in zwei schönen handgefertigten Urkundenrollen [darunter die Verleihung der Bürgerrechte in München 1911, Ehrenurkunden der Firma Knorr & Hirth zu den Dienstjubiläen 25 Jahre, 28 Jahre und 40 Jahre (1937), eine Urkunde des Verbandes der graphischen Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands aus dem Jahr 1927 und eine Anerkennung als Waisenrätin für die Buchbindergattin Therese Langhauser aus dem Jahr 1930]. Beiliegend ein handschriftlicher „Rapportzettel“ des „Verbandes der in Buch- und Stein-druckereien beschäftigten Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands“.

3) Zwei gerahmte Original-Fotografien (Hochzeitsbild und Porträt), sowie zwei großformatige Original-Gruppenfotografien zum 50-jährigen Firmenjubiläum und zum „IV Verbandstag München 1908“.

Gut erhaltenes Konvolut mit Alterungsspuren. Bindung der Festschrift teils gelockert, hinterer Umschlag mit Einriss. Die Urkundenrollen von außergewöhnlich guter Erhaltung.

Interessantestes historisches Dokument in bibliophiler Ausführung.

Platon. Phaidros. Übertragen von Rudolf Kassner. Erster Druck der Drugulin-Presse Leipzig. Leipzig, Insel-Verlag, 1939. 4° (28 × 21 cm). 84 Seiten. Bibliophiler Handeinband der Zeit. Franzband in grauem grobgenarbttem Ziegenleder mit Zierbünden, linearer Handvergoldung auf Deckeln, Rücken, Steh-

und Innenkanten, blindgeprägtem Rückentitel und blindgeprägtem „P“ auf dem Vorderdeckel. Kopfgoldschnitt, handumstochene Kapitale. Sehr schöne kunsthandwerkliche Buchbindearbeit. € 750,–

Unikat. – Handpressendruck in der Marathon Antiqua von Rudolf Koch in 300 handschriftlich nummerierten Exemplaren auf kräftigem Bütten. Zweifarbiges Druck in rot und schwarz. Titelschrift und Initial zeichnete E.R.Weiß. – Sarkowski 1250a. – Tadellos frisches Exemplar.



Renker, Armin. Das Buch vom Papier. 4.–6. Tausend. Leipzig, Insel-Verlag (1936). Gr.8° (24 × 16 cm). 192 Seiten, 46 Abbildungen auf 40 Tafelseiten, einer gefalteten Karte sowie zahlreichen Proben von Papiersorten und Wasserzeichen, sowie einer montierten Probe Papyrus und Pergament. Eleganter Handeinband der Zeit in Ganzpergament auf 4 durchgezogenen Bündeln mit vergoldetem Rückentitel, vergoldetem Deckelinitial, dreiseitigem Farbschnitt und handumstochenen Kapitalen. € 350,–

Mit dem Etikett des Leipziger Buchbindermeisters Willy Schürer, Schüler von Ignatz Wiemeler. – Moessner, Buchbinder-ABC, 111. – Tadellos frisches, ungelesenes Exemplar. – Standardwerk für Buchschaffende und Sammler in bibliophiler Gestaltung. Schöner Druck auf Zerkall-Bütten.

Rilke, Rainer Maria. Werke. 6 Bände. Leipzig, Insel-Verlag, 1927. 8° (19,5 × 13 cm). Zusammen 2354 Seiten. Repräsentative bibliophile Handeinbände der Zeit. Franzbände in bordeauxrotem, geglättetem Maroquin mit 5 Bündeln, vergoldeten Rückentiteln Kopfgoldschnitt und handumstochenen Kapitalen. Schönes breitrandiges, zweiseitig unbeschnittenes Exemplar. Überzug und Vorsatz aus hübschem handgefertigtem Marmorpapier. € 1500,–



Erste Ausgabe. – WG 50 / Sarkowski 1297. – Unikat. – Innen und außen makellos frisches Exemplar. Ungelesen. Perfekte handliche Leseausgabe. In diesem Zustand selten.

Schlegel, Friedrich. Lucinde. Mit 7 Radierungen von Rolf Schott. München, Stangl, 1927. 4° (27×20 cm). 123 Seiten mit 7 ganzseitigen Original-Radierungen. Franzband in rotem Saffianleder auf 5 Bündeln mit goldgeprägtem Lederrückenschild, Linienvergoldung auf Rücken, Deckeln und Innenkanten, goldgeprägter Deckelillustration, Kopfgoldschnitt und handumstochenen Kapitalen. Goldgeprägte Stempelsignatur am hinteren Innendeckel. € 1200,–

Nr. 31 von 50 Exemplaren der Vorzugsausgabe (GA 350) auf Bütteln mit den zart erotischen Radierungen von Rolf Schott. Alle Radierungen und das Kolophon vom Künstler handsigniert. – Sennewald 27. – Exemplar aus dem Nachlass des Künstlers in signiertem Handeinband von E.A. Enders/Leipzig. Bei dem Einband handelt es sich wohl um ein Unikat für den Künstler. – Sehr gutes sauberes Exemplar. Leder an den Kanten teils schwach berieben. – Rolf (Rudolf)



Schott (1891–1977) gehört zu den in interessantesten deutschen Buchillustratoren des frühen 20. Jahrhunderts. Um 1925 begegnete er dem Maler und Weisheitslehrer Joseph Anton Schneiderfranken (Bô Yin Râ), der sein Leben und Werk stark beeinflusste. Als Klassizist in der Tradition von Winckelmann und Goethe, ist sein höchst eigenständiger Stil an der klassischen Antike orientiert und nimmt wenig von gegenwärtigen Kunstströmungen auf. Besonders stark sind daher seine Illustrationen klassischer Sujets. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten emigrierte er 1933 nach Italien. Dass er fortan kaum noch Bücher illustrierte, sondern überwiegend als Schriftsteller und Übersetzer arbeitete, war seiner extremen finanziellen Notlage im Exil geschuldet. Zu seinen Freunden zählten Thomas Mann und Hermann Hesse, mit denen er im Briefkontakt stand. – Vgl. Sennewald, Illustration 63, 2/1989, 48ff.

Moderne Kunst – Dutschmann, Eberhard. Hiob (1966). Öl auf Hartfaserplatte. 70×50 cm. € 850,– Tadelloser Zustand. – Ausdrucksstarkes Ölgemälde des Dessauer Malers und Theologen Eberhard Dutschmann (*1931), dessen Werk aus politischen Gründen in der DDR über 40 Jahre unbeachtet blieb. Künstlersignatur unten links, verso Titel und Datum. Unikat. – Eberhard Dutschmann wurde 1931 in der Nähe von Bautzen geboren. Während seines Theologiestudiums entdeckte er die expressionistische Malerei, doch aufgrund seiner Biographie blieb ihm die Möglichkeit verwehrt, an einer staatlichen Kunsthochschule zu studieren. Ausstellungen in den 60er Jahren wurden verrissen und teilweise vorzeitig beendet, da seine expressionistischen, häufig gegenstandslosen Werke nicht der Vorstellung der „sozialistischen Nationalkultur“ entsprachen. Erst im Jahr 2005 erlangte er durch einen Online-Artikel des „Spiegel“ große öffentliche Beachtung. – Vgl. <https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/kunst-entdeckung-der-unsichtbare-wunderbare-a-355258.html> (Stand: 10.04.2025, 10.55 Uhr).

Gerne schicken wir auf Anfrage weitere Fotos aller Titel per E-Mail.



Querschnitt-Antiquariat

Katharina Tilemann

Körnerstraße 71 · 50823 Köln

Telefon: +49 (0)176 21 80 23 79

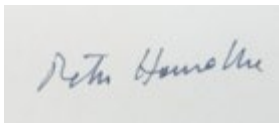
E-Mail: post@q-schnitt.de · Internet: www.q-schnitt.de

Literatur · Kunst · (Grafik-)Design · Fotografie

Demus, Jakob: Die Welt. Op. 248. Kaltnadelradierung. Wien, Edition Bateau Libre, 1996. 1 Bl. Radierung, 8 lose Bl., je rd. 29,6 × 21 cm. Dreiflügelmappe mit montiertem Deckelschild. 31 × 22 cm. € 300,–
Erste Veröffentlichung der Edition Bateau Libre, eine von 40 nummerierten, aufwendig mit handgefertigtem farbigen Bezugspapier ausgestatteten Mappen. Die mit Diamantnadel ausgeführte Radierung (signiert und nummeriert) im Druck spiegelverkehrt. Inliegend zudem: vier Blatt mit Texten von Jörg Demus u.a. über die Technik, den Bildinhalt, den Zeichner, sowie drei Blatt mit „Biographischen Notizen“ und zwei Blatt mit Lyrik von Klaus Demus, seinem Vater, ein enger Freund von Paul Celan. – Sehr schön erhalten.



Signiert – Handke, Peter: Versuch über die Müdigkeit. Versuch über die Jukebox. Versuch über den gegückten Tag. Faksimile der handschriftlichen Manuskripte. Frankfurt, Suhrkamp Verlag, 1992. 2 gefalt. Doppelblatt, 3 papierne graue Mappen (1 Bl., 23 Bl.; 2 Bl., 57 Bl.; 2 Bl., 47 Bl.). In grauem Leinen-Schuber. 32,8 × 22,6 cm. € 240,–
Bibliophil aufgemachte Faksimiledrucke, das Beiheft im Kolophon von Peter Handke mit vollem Namen signiert. Einmalige nummerierte Auflage. – „Der Text der Manuskripte unterscheidet sich von dem der Buchfassungen.“ – Schön und frisch erhaltenes Exemplar.



[Ball-]Hennings, Emmy: Die letzte Freude. Leipzig, Kurt Wolff Verlag, 1913. 15 (1) S., 2

Bl. Braungrauer Orig.-Karton mit rotem Deckeltitel. € 300,–

Erste Ausgabe des Gedichtbands, dem Erstlingswerk von Emmy (Ball-) Hennings. – (Der jüngste Tag Bd. 5). – Raabe, 117 1; W. Göbel 128 (dort die geb. Ausgabe). – Die

fragile Einbandbroschur an den überstehenden Rändern wie meist mit kleineren Randknickspuren, am oberen Rücken etwas eingerissen, zwei kleinere Fleckchen, insgesamt gut erhalten.



Hölzel-Kreis – Lotte Kröber: Ohne Titel. Orig.-Pastellkreidezeichnung auf Papier. Mischtechnik. Vermutl. 1920er Jahre. 13,2 × 12,3 cm. Nicht signiert, nicht datiert. Unter Passepartout auf Unterlagekarton montiert. € 400,–

Diese Lotte Kröber zugeschriebene Arbeit lag lose als eine von mehreren Zeichnungen in einem alten Schulheft der „Manchester High School for Girls“, das auf dem Vorderdeckel mit dem handschriftl. Etikett „Lotte Kröber IV 2. Arithmetic“ versehen war. Mit ihrer farbintensiven und abstrahierenden Figurenkompositionen weist die Arbeit eine deutliche Nähe zum Schülerkreis um Adolf Hölzel auf, jedoch ist über Lotte Kröber (andernorts fälschl. auch „Lotte Körber“) selbst nichts Weiteres bekannt. – Das Blatt an den Seiten nicht ganz grade beschnitten.

Kafka, Franz: Historisch-kritische Edition sämtlicher Handschriften, Drucke und Typoskripte. 9 Bände plus 1 Box. Basel/Frankfurt. a.M., Stroemfeld/Roter Stern, 1995–2011. € 680,–

Herausgegeben von Roland Reuß, KD Wolff und Peter Staengle. Neun der bis 2011 bei Stroemfeld / Roter Stern erschienenen Bände, ohne „Drei Briefe an Milena Jesenská“; Einleitung; Oxforder Oktavhefte 1–8; Ox. Quartheft 1–2; Ox. Quartheft 17 (Die Verwandlung); Beschreibung eines Kampfes [...]; Der Prozess; Zürauer Zettelkasten. – Die Schuber teils mit einzelnen kleineren Bereibungen an den Kanten, ein Schuber mit kleinem Einriss am Falz. Insgesamt gut und frisch erhalten.



Kinderbuch – Mein Indanthren-Bilderbuch, das nicht zerreißt, das Mutti wäscht. Um 1930. 10 ganzseitige farbig gedruckte Illustrationen (inkl. Deckel) auf weißem Stoff, mit kräftigem Faden gebunden. 27×22 cm.

€ 100,–



Achtseitiges Stoff-Bilderbuch, bedruckt mit licht- und waschechten Indanthren-Textilfarben. Die acht Bilder im Buch zeigen Kinder mit Auto, Ball, Puppenwagen, Kaktus, Roller u.a., die jeweiligen Textzeilen in Sütterlin.

– Derzeit nur in zwei Bibliotheken nachweisbar. – Die „Deckel“ des Buches sind stark verblasst, etwas vergilbt, leicht braunfleckig, der Titel kaum noch entzifferbar. Der Innenteil ist jedoch – wie die damalige Werbung versprach – uerst farbecht und abgesehen von einzelnen kleinen Flecken frisch erhalten. Der Stoff an der Fadenbindung etwas eingerissen.

Mendelssohn, Peter: Paris über mir. Roman. Leipzig, Reclam Verlag, 1931. 373 (1) S., 1 Bl. Rote Orig.-Leinwand mit goldgeprägtem Deckel- und Rückentitel, Kopffarbschnitt. 19,5×13 cm.

€ 140,–

Zweite Auflage. – Aus der Reihe: Junge Deutsche. – Nach „Fertig mit Berlin?“ (1930) der zweite Roman von Peter Mendelssohn (ab 1941 de Mendelssohn). 1933 musste er ins Exil gehen. – Einband und Schnitt etwas staubig und mit vereinzelt kleinen Fleckchen, an den Rändern teils leicht bestoßen, das Leinen an den Kapitalen mit kleinen Einrissen, Buchblock leicht schief. Vortitel mit handschriftlichem Besitzeintrag von alter Hand. Insgesamt noch recht gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Ausgabe.

Pressa – Bund deutscher Gebrauchsgraphiker (Ortsgruppe Köln): Die Pressa und wir. Ein Explosiv-Trakttchen, abgefeuert im Mai 1928 [...]. Köln, Eigenverlag, 1928. 1 Bl., 35 S., 1 Bl., mit 14 Illustrationen. Druck in Rot und Schwarz auf schwerem Papier. 24×23, 3 cm. Orig.-Karton mit Deckel-Signet.

€ 140,–

„Die Pressa und wir. Ein Explosiv-Trakttchen, abgefeuert im Mai 1928 als Beruhigungsmittel arbeitswtiger Gemüter am Rhein“, lautet der vollständige Titel der Publikation, erschienen anlässlich der Eröffnung der Internationalen Presse-Ausstellung 1928 in Köln, der PRESSA. Eine Art gezeichnetes Pamphlet, in dem die Kölner Graphiker mit zeichnerisch-satirischen Mitteln ihre Empörung darüber kundtun, dass die gesamte Gestaltung der graphischen



Arbeiten nicht den ortsansässigen Gestaltern, sondern dem aus München stammenden F. H. Ehmcke und seinen Schülern übertragen wurde. Kreativ-wütend geäußert haben sich Rolf Lange, Heinz Lohmar, Otto Erbe,

Franzen-Lehmann, J. Grodztzinski, Paul Leopold Hesse, Heinz Rudolf u.a.

Stomp, Louise: Liegende Figur. Holzschnitt. Ohne Ort und Jahr. Abb.: 13,4×17,5 cm; Bl: 20×26,3 cm; Passepartout: 50×40 cm.

€ 180,–

Holzschnittarbeit der Bildhauerin und Grafikerin Louise Stomps (1900–1988), Schwester des Verlegers V. O. Stomps. – Unten rechts mit Bleistift signiert, ohne Datierung, stilistisch vermutlich zwischen 1947 und 1950 einzuordnen. – Stomps begann ihre künstlerische Laufbahn in Berlin, wo sie u. a. Unterricht bei Milly Steeger erhielt. Nach 1945 stellte sie schon früh in der Galerie Gerd Rosen aus. – Der Druck gut erhalten, das Blatt mit kleinen Eck-Löchlein, teils leicht knittig, wenige kleinen Randläsuren. Mit zwei Klebestreifen auf dem Unterlagekarton befestigt.



Werkbund, Deutscher: Mitteilungen des Deutschen Werkbundes. [DWB- Mitteilungen] 1918/19 und 1919/20. Berlin, Eigenverlag. Rd. 150 S., 184 S. Privater Ppb. der Zeit mit montiertem Rückenschild. 24×18 cm.

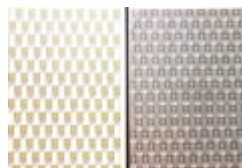
€ 300,–

Privater Sammelband, der alle 12 Nummern (in 11 Heften) der selten zu findenden beiden Jahrgänge enthält. Jedes Heft von einem anderen Schriftknstler gestaltet, u. a. von Rudolf Koch, E. R. Weiß, Peter Behrens, F. H. Ehmcke, F. W. Kleukens. – Ab Mitte 1920 erschienen die DWB-Mitteilungen dann bei Reckendorf unter dem Titel „Das Werk“, später als Beilage zu „Die Form“. – Die ersten beiden Hefte hier ohne Titelblatt bzw. die Orig.-Broschur. Ein Doppelheft fehlerhaft datiert u. daher falsch eingebunden. Einband minimal fleckig und berieben, eine Ecke etwas bestoßen. Innen frisch und sauber erhalten, insgesamt (sehr) gut.

Wiener Werkstätte – Koloman Moser:

Zwei gemusterte Bögen Einschlagpapier. Rosendekor. Wien, 1903, 1904. 29,8×21 cm.

€ 200,–



Mit dem von Koloman Moser entworfenen Rosensignet bedruckte Bögen in zwei Farbvarianten. – Das Papier wurde auch als Vorsatzpapier in Publikationen der Wiener Werkstätte verwendet. Rückseitig mit blasserem roten Stempel. – Tadellos erhalten.

Für den Sommer ist ein Katalog des Querschnitt-Antiquariats in Vorbereitung. Bei Interesse bitte eine kurze Nachricht oder auf der Website nachsehen.

Rotes Antiquariat und Galerie Meridian

Knesebeckstraße 13/14 · 10623 Berlin

Telefon +49 (0)30 375 912 51

E-Mail: galerie@rotes-antiquariat.de · Internet: www.rotes-antiquariat.de

Kunst und Literatur 20. Jahrhundert

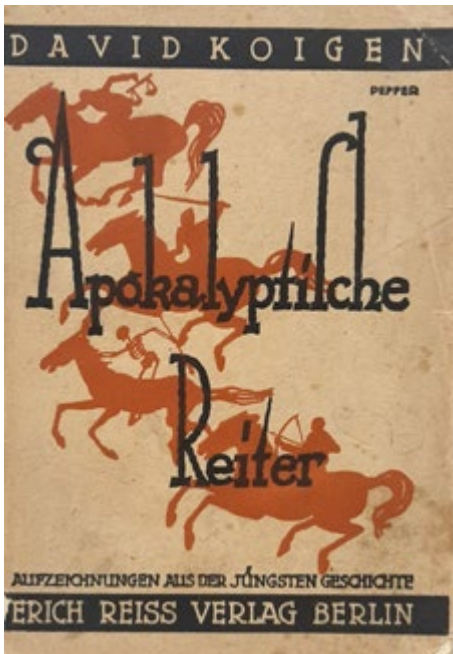
Feldmann, Else: Löwenzahn. Eine Kindheit. Rikola-Verlag, Wien u.a.. 1921. 193 (1) S., 1 Bl. 8°, illustr. Orig.-Karton. € 200,-

Erste Ausgabe des Romans über eine Kindheit im proletarischen Milieu Wiens und zugleich erste Buchveröffentlichung der aus einer jüdischen Familie stammenden sozialistischen Autorin, die 1942 von den Nazis im KZ ermordet wurde. – Karton etwas fleckig, mit Knickspuren und an den Rändern teilw. stärker berieben, insgesamt aber noch gut brauchbares Exemplar dieses seltenen Buches.

Jünger, Ernst: Auf den Marmorklippen. Mit zehn Radierungen von Hans Fronius. Ernst Klett Verlag, Stuttgart. 1968 117 S., 1 Bl. m. 10 ganzs. sign. Orig.-Radierungen. 4°, Orig.-Halbpergamentbd. in -Schuber. € 480,-

Eines von 250 num. u. vom Autor signierten Exemplaren auf Zerkall-Bütten. – Sehr guter Zustand.

Koigen, David: Apokalyptische Reiter. Aufzeichnungen aus der jüngsten Geschichte. Erich Reiss Verlag, Berlin. 1925. 252 S. 8°, illustr. Orig.-Broschur (Entwurf: Pfeffer). € 250,-



Erste Ausgabe der Erinnerungen des ukrainisch-jüdischen Philosophen, der von Sommer 1918 bis Ende 1920 Professor für Philosophie und Soziologie an der Universität Kiew war, an die russische Revolution und den Bürgerkrieg. Schon 1896 aus dem zaristischen Russland emigriert und in engem Kontakt zum sozialdemokratischen Politiker Eduard Bernstein stehend, emigrierte er 1921 wieder nach Berlin, wo er u.a. eine „Religionsphilosophische Arbeitsgemeinschaft“ organisierte und zusammen mit Albert Einstein und Simon Dubnow die Gründung einer „Jüdischen Weltuniversität“ plante. – Broschur fleckig und mit kleineren Randläsuren, ein Bl. mit Randausschnitt ohne Textverlust.

Lask, Berta: Wie Franz und Grete nach Rußland kamen. Erzählung für die Arbeiterjugend und Arbeitereltern. Mit 8 Bildern und Einbandzeichnung von Doris Homann. Vereinigung Internationaler Verlagsanstalten, Berlin. 1926. 159 S., 8 Bll. 8°, illustr. Orig.-Halbleinenbd. (Entwurf Doris Homann). € 350,-

Erste und einzige Ausgabe dieser Erzählung über den Sohn einer Waschfrau, Jungspartakist Franz, der mit seiner Schwester nach Moskau reist, wo er in einer Fabriksschule bleibt, während Grete nach Berlin zurückkehrt und durch den Austausch mit ihrem Bruder zur Propagandistin für die Sowjetunion wird. – Einband etwas fleckig und gering berieben, guter Zustand dieses seltenen Kinderbuches. – Melzweg 438.1.

Fontana Martina. Halbmonatsschrift. Jahrg. 1932, Nrn. 6-10, 12 u. 14-20/21. [Bis auf Nummer 11 und 13 vollständiger Jahrgang.] Herausgeber: Heinrich Vogeler u. Fritz Jordi. Unter ständiger Mitarbeit von Carl Meffert, Helen Ernst, Eg. Jordi, P[eter] Jordi, H[ans] Brenner, Eva Schulz u.a.m. Bergpresse, Ronco/Ascona. Januar-November 1932. S. 1–223; 31 S. Jeweils mit Holzschnitten innen u. am Titel. Gr.-8°, illustr. Orig.-Umschläge. € 2800,-

Bis auf Nummern 11 u. 13 vollständiger Jahrgang der Zeitschrift, die „heute eine bibliophile Seltenheit und nur noch in wenigen, über die ganze Welt verstreuten Exemplaren vorhanden“ ist (Werner Mittenzwei, Carl Meffert. Clément Moreau. Berlin, 1977, S. 43ff.) – Druck der Bergpresse in „beschränkter Auflage“. – Jede Nummer ist mit zahlr. Holzschnitten illustriert: von Yoshida Blenk [d.i. Erna Yoshida Blenk], P. Eidenberg, Eugen Früh, Peter Jordi, Heinz Mahr, Carl Meffert [d.i. Clément Moreau] u. Heinz Otto. Die meisten Holzschnitte stammen von Meffert, darunter 2 Titelschnitte aus der Mappe „Handbuch für Polizeigriffe“. Bemerkenswert ist der handkolorierte Titelschnitt „Bergfahrt“ von Peter Jordi in Nr. 18. – 1931 erschienen Nummern 1–5, die „November-Sondernummer 20/21“ 1932 ist



die letzte erschienene. Von Nummer 6 (Januar 1932) bis Nummer 19 (August 1932) ist die Paginierung fortlaufend, bei Nummer 20/21 beginnt sie neu. – Umschläge meist mit mont. maschinengeschr. Besitzvermerken hinten; Sondernummer vorne mit Besitzvermerk in Buntstift. – Teils unbeschnittene Expl. – Sehr unterschiedliche Erhaltungszustände; meist schwach, vereinzelt stark stockfleckig u. gebräunt. Rücken meist mit Einrissen, einige Titelbl. fast lose. Innen teils stock- u. fingerfleckig. – Abb. v. Nrn. 6, 9 u. 10 in Mittenzwei, S. 49. – Dietzel/Hügel 984.

Moeschlin, Elsa: Bauernhütte im Uetikon. Öl auf Sperrholz, gerahmt. 1925. 54,5 × 54,5 cm. Unten links signiert und verso -betitelt. € 1500,–

Die schwedische Künstlerin und Kinderbuchautorin Elsa Moeschlin (1897–1950) lebte seit 1914 mit ihrem Mann, dem Schweizer Schriftsteller Felix Moeschlin, in Uetikon am Zürichsee. Schon 1911 hatte sie ihr erstes Kinderbuch



veröffentlicht. 1927 erreichte sie mit dem im Herbert Stuffer Verlag erschienenen Buch „Das rote Pferd“ internationale Bekanntheit. – Beiliegend ihr Kinderbuch: Der Kleine Bub und die grossen Äpfel. Verlag A. Francke, Bern. (1932). 24 unpag. S. m. 11 ganzs. Illustr. 4°, illustr. Orig.-Pappbd. m. illustr. Orig.-Schutzumschlag. – Schutzumschlag an den Rändern geklebt, Vorsatz mit Besitzvermerken.

Fischer, Theodor: Eine Auswahl seiner Öffentlichen und Privatbauten in München und Umgebung. Photographische Aufnahmen von Architekt Otto Aufleger. 34 Lichtdrucktafeln und 4 Tafeln Grundrisse. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Paul Johannes Rée. Verlag von L. Werner Architektur-Buchhandlung, München. 1904. 9 unpag. S. (Titel, Text, Verzeichnis), 38 Abb.-Tafeln lose in Fol. Orig.-Halbleinenmappe. Dabei: Sechs Vorträge über Stadtbaukunst von Theodor Fischer. Mit 21 Abbildungen. R. Oldenbourg, München u. Berlin. 1920. 93 S., Kl.-8°, Orig.-Pappbd. € 300,–

Zwei Bücher zum Wirken des bedeutenden Münchener Architekten und Stadtplaners Theodor Fischer (1862–1938), in dessen Stuttgarter Büro von 1904 bis 1908 auch Bruno Taut arbeitete. – Leinenmappe am Rücken mit kleinem Einriss und etwas fleckig, insgesamt guter Zustand.

Racinet, A.: Das polychrome Ornament. Neue Auswahl. 60 Tafeln in Chromolithographie. Eine Darstellung der schönsten Ornamentformen aller Stilepochen, zum Gebrauch sämtlicher Zweige des Kunstgewerbes und der Kunstindustrie sowie zu Studien und Unterrichtszwecken. C. F. Schulz & Co., Plauen. (ca. 1900) Titelbl. u. 60 Tafeln in Fol., Orig.-Halbleinenmappe. € 200,–
Mappe berieben, Tafeln in gutem Zustand.

Versandantiquariat Dr. Peter Rudolf

Manfred-von-Richthofen-Straße 16 · 12101 Berlin

Telefon: +49 (0)30 78 99 05 13 · Telefax: +49 (0)30 785 41 72

E-Mail: zeitweise@t-online.de

Wertvolle Bücher aller Gebiete, Exlibris und Exlibrisliteratur, Gelegenheitsgraphik, alte Ansichtskarten

Juristik – Lübeck Stadtrecht: Dero Kayserlichen Freyen und des Heiligen Römischen Reichs-Stadt Lübeck, Statuta und Stadt-Recht sampt angehängter Schiffs- Ober und Nieder-Gerichts-Ordnung auff's neue wiederumb gedrucket. Michale Volck Wittwe, Lübeck 1680, gedruckt bei Schmalhertz Erben. Späterer Pappband (wohl Anfang 19. Jhdt.) mit dreiseitigem Rotschnitt, ca. 18,5 × 15,5 cm, Kupfertitel und insgesamt 3 Titelblätter, 6 Bl. (Vorwort + Register), 103 S. (Teil 1 und 2), 3 Bl., 46 S., 3 (von 6) Bl.; mit Titel- und Textvignetten. € 220,-

Pappband stärker berieben, Kanten bestoßen, Kupfertitel mit Randeinriss und kleinen Randläsuren, Block im Kopf- und Fuß etwas knapp beschnitten, der Textteil sonst mit nur geringen Gebrauchsspuren und gut erhalten. Es fehlen wohl 3 letzte Blatt des Anhangs, der nur ergänzende Themen behandelt.

Kinogeschichte – Mack, Max (Hrsg.): Die zappelnde Leinwand. Mit Beiträgen von Hans Brenner, Ewald Andre Dupont, Rudolf Kurtz, Arthur Landsberger; mit Zeichnungen von Lutz Ehrenberger und Frauenbildnissen aus dem Atelier Schenker. Verlag Dr. Eysler & Co., Berlin, 1916. Originalleinen, ca. 22 × 15 cm, 144 S. € 160,-

Vorwort mit mehrzeiliger, datierter Widmung des Herausgebers an Siegbert Goldschmidt, seinem „liebsten Freund“ und „tüchtigsten Theaterbetreiber Berlins“. – Widmung auf Rückseite durchschlagend, sonst sehr gutes und sauberes Exemplar.



Kunst – Marcel Duchamp. même. Kestner-Gesellschaft, Hannover, 1965. (= Katalog 1, Ausstellungsjahr 1965/66). Originalbroschur, ca. 21 × 16,5 cm, 58 S. + Werbeanhang. € 240,-

Deckel (vertikal) signiert von Marcel Duchamp. – Marginale Gebrauchsspuren, noch sehr gut erhalten.



Kunst – Graphik-Kassette zur Art 2'71 Basel – Galerie Regio, Lörrach. Pappkassette mit 12 losen Original-Graphiken in unterschiedlichen Drucktechniken von René Aicht, Otmar Alt, Werner Berges, Bernd Berner, Franz Bernhard, Jürgen Brodwolf, K. F. Dahmen, Vera Isler, Wolfgang Petrick, Christian Rickert, Karlheinz Scherer, und Peter Travaglini + Titelblatt, ca. 53 × 40 cm (Isler und Travaglini kleiner und montiert), jeweils signiert, datiert und nummeriert; eins von 75 Exemplaren. € 780,-

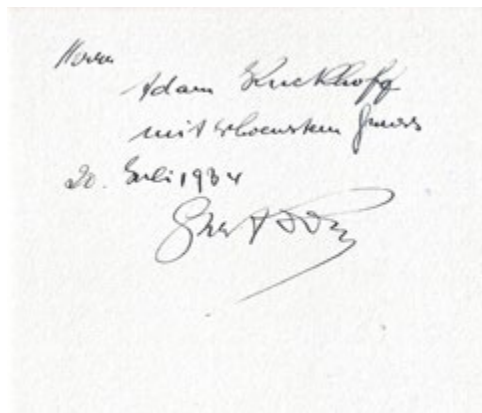
Kassette mit marginalen Lagerspuren, innen tadellos.



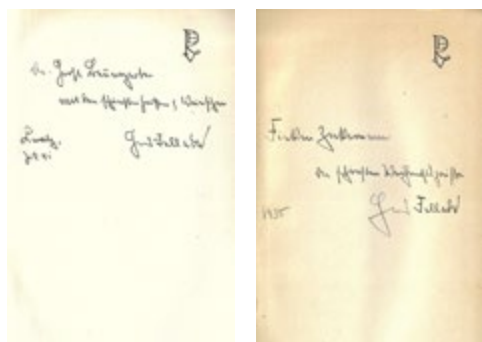
Literatur – Hesekiel, Fürchtegott [= Franz Hessel]:

Neue Beiträge zur Rowohlt-Forschung auf Grund der jüngsten Ausgrabungen mit Hilfe namhafter Gelehrter zusammengestellt. Berlin-Havelstadt, 1987 [= 1933]. Original-Pappband, ca. 23 × 15 cm, 30(1) S. (unbeschnitten). € 220,–

Vorsatz mit datierter Widmung von Ernst Rowohlt an den Widerstandskämpfer Adam Kuckhoff. – Privatdruck anlässlich der „heimlichen Feier“ zur 25jährigen Verlegertätigkeit. – Die Aluminiumbeschichtung der Einbanddeckel teils korrodiert, erstes und letztes Blatt gebräunt, sonst gut erhalten.



– **Fallada, Hans:** Märchen vom Stadtschreiber, der aufs Land flog. Rowohlt, Berlin, 1935. EA.; Originalleinen mit Deckellil., ca. 21 × 12,5 cm, 225(3) S.; mit Holzschnitten von Heinz Kiewitz. € 240,– Vorblatt mit datiertem Weihnachtsgruß des Autors. – Einband mit ganz geringen Gebrauchs- und Alterungsspuren, noch sehr gutes Exemplar.



– **ders.:** Wer einmal aus dem Blechnapf frisst. 26.–30. Tsd. Rowohlt, Berlin, 1935. Originalleinen, ca. 20,5 × 15,5 cm. 509(1) S. € 280,–

Vorblatt mit dreizeiliger, datierter Widmung des Autors. Beiliegend die Kopie eines Briefes von Fallada an den Widmungsempfänger. – Einband minimal begriffen, sonst kaum gebraucht und insgesamt sehr gut erhalten.

– **Fontane, Theodor:** Meine Kinderjahre. Autobiographischer Roman. F. Fontane & Co, Berlin, 1894. EA.; Originalleinen mit Deckellillustration, ca. 19 × 12,5 cm, VI, 321 S. + 7 S. Verlagswerbung. € 240,–

Ganz minimale Gebrauchs- und Alterungsspuren, noch sehr schönes und sauberes Exemplar.



– **Remarque, Erich Maria:** Im Westen nichts Neues/ Der Weg zurück. Propyläen-Verlag, Berlin, 1929 und 1931. 2 Bände, jeweils EA.; Originalleinenbände, ca. 20 × 13,5 cm, 287(1) und 368(1) S. Beigabe: Der Film „Im Westen nichts Neues“. Verlagsgesellschaft des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes, 1931. Originalbroschur, 128 S. € 380,–

Die beiden Romane in schöner und frischer Erhaltung, die Filmbroschur am Rücken mit Fehlstellen und gebrauchsspürig.



Reisebeschreibungen – Busch, Moritz:

Wanderungen zwischen Hudson und Mississippi 1851 und 1852. J. G. Cotta'scher Verlag, Stuttgart und Tübingen, 1854. 2 Teile in 1 Bd.; Halbleder der Zeit, ca. 22 × 14 cm, 390 und 381 S. € 280,– Oberes Kapital mit minimaler Fehlstelle, Stehkanten und Ecken bestoßen, innen sauber. Insgesamt gutes Exemplar.



Antiquariat Wolfgang Rüger

Dreieichstraße 52 · 60594 Frankfurt/Main

Telefon: +49 (0)69 615638

E-Mail: wolfgangrueger@t-online.de · Internet: www.antiquariat-rueger.de

Allgemeines Antiquariat mit Schwerpunkt signierte Erstausgaben

Adorno, Theodor W.: DinA4 Brief an 2 Studenten. 12 ms Zeilen, hs. signiert, Frankfurt/Main 1967. € 150,-

Bernhard, Thomas: Alte Meister. Komödie. Frankfurt/Main, Suhrkamp 1985, 311 S., OLwd. m. OU., sehr gut erhalten. € 780,-
EA, WG 2,53, vom Autor signiert.

Boyle, T.C.: I dated Jane Austen. With illustrations by Sophie Dutertre. Augsburg, Maro 1997, 28 S., OKart. m. OU., sehr gut erhalten. € 200,-
Die Tollen Hefte Nr. 14, limited edition, artist's copy, very rare, never in the bookselling-trade, with the supplement, vom Autor signiert/signé.

Buchholz, Quint: BuchBilderBuch. Geschichten zu Bildern. Zürich, Sanssouci 1997, 120 S., OPbd. m. OU., gut erhalten. € 250,-
EA, von Herta Müller, Rafik Schami, Cees Nooteboom, Martin Mosebach, Michael Krüger, Wolf Wondratschek, T.C. Boyle, Per Olov Enquist, Orhan Pamuk, Elke Heidenreich, Martin Walser signiert.

Buchwald, Christoph (Hg.): 25. Jahrbuch der Lyrik. Die schönsten Gedichte aus 25 Jahren. Frankfurt/Main, S. Fischer 2007, 411 S., OPbd. m. OU., sehr gut erhalten. € 350,-
EA, signiert von Uljana Wolf, Durs Grünbein, Harald Hartung, Volker Braun, Werner Fritsch, Nora Bossong, Thomas Rosenlöcher, Franz Josef Czernin, Nico Bleutge, Michael Lentz, Hans-Ulrich Treichel, Günter Herburger, Remco Campert, Joachim Sartorius, Marcel Beyer, Michael Krüger, Lutz Seiler, Norbert Hummelt, Ursula Krechel, Jürgen Becker, Raoul Schrott, Herta Müller, Joachim Sartorius, Silke Scheuermann, Ralf Rothmann, Dirk von Petersdorff.

Buchwald, Christoph / Lutz Seiler (Hg.): Jahrbuch der Lyrik 2003. München, Beck 2002, 135 S., OKart., gut erhalten. € 200,-
EA, signiert von Dieter M. Gräf, Wulf Kirsten, Peter Waterhouse, Durs Grünbein, Friederike Mayröcker, Adolf Endler, Oskar Pastior, Herta Müller, Harald Hartung, Silke Scheuermann, Ulf Stolterfoht, Jan Wagner, Oswald Egger, Johannes Kühn, Marcel Beyer, Michael Lentz, Lutz Seiler, Kathrin Schmidt, Norbert Hummelt, Ursula Krechel, Ulrike Draesner.

Buchwald, Christoph / Silke Scheuermann (Hg.): Jahrbuch der Lyrik 2007. Frankfurt/Main, S. Fischer 2007, 202 S., OPbd. m. OU., sehr gut erhalten. € 250,-

EA, signiert von Silke Scheuermann, Harald Hartung, Nora Bossong, Jan Wagner, Oswald Egger, Hans-Ulrich Treichel, Günter Herburger, Michael Krüger, Lutz Seiler, Norbert Hummelt, Dorothea Grünzweig, Tom Schulz, Jürgen Becker, Uwe Tellkamp, Herta Müller.

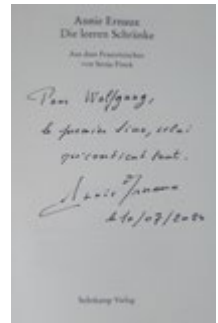
Döring, Christian (Hg.): Lesen im Buch der edition suhrkamp. Mit Erstdrucken von Kurt Aebli, Marcel Beyer, Ulrike Draesner, Kurt Drawert, Werner Fritsch, Durs Grünbein, Norbert Gstrein, Kerstin Hensel, Thomas Hettche, Thomas Kling, Barbara Köhler, Uwe Kolbe, Ralf Rothmann, Peter Weber, Josef Winkler u.a. Frankfurt/Main, Suhrkamp 1995, 195 S., OKart. (es 1947), gut erhalten. € 150,-
EA, signiert von Marcel Beyer, Josef Winkler, Peter Weber, Albert Ostermaier, Thomas Kling, Durs Grünbein, Kerstin Hensel, Doron Rabinovici, Uwe Kolbe, Kurt Drawert.

Domin, Hilde: Nur eine Rose als Stütze. Gedichte. Frankfurt/Main, S. Fischer 1959, 87 S., OLwd. m. OU., gut erhalten. € 150,-
EA, WG 2,1, Hs. signiert: „Für Siegfried Unseld in lang-jähriger Bewunderung, Hilde Domin 19.1.88“.

Draußen das Lamm, drinnen der Wolf. Ungarische Erzählungen 1945–1985 (mit Beiträgen von Örkény, Mándy, Szántó, Sarkadi, Mészöly, Gáli, Galgóczi, Eörsi, Csurka, Bodor, Acs, Végel, Nádas, Pályi, Esterházy, Krasznahorkai). Aus dem Ungarischen von Hans Skirecki. Berlin, LCB 1985, 245 S., OKart., gut erhalten. € 150,-
DEA, signiert von Peter Esterházy, Imre Kertész, Peter Nadas.

Ernaux, Annie: Die Jahre. Aus dem Französischen von Sonja Finck. Berlin, Suhrkamp 2019, 256 S., OPbd. m. OU. (BS 1502 Großformat), sehr gut erhalten. € 250,-
7. Auflage, hs. signiert: „Pour Wolfgang, avec toute mon amitié, une traversée de notre histoire, Annie Ernaux, 10 juillet 2024“.

Ernaux, Annie: Die leeren Schränke. Aus dem Französischen von Sonja Finck. Berlin, Suhrkamp 2023, 218 S., OPbd. m. OU. (BS 1549 Großformat), sehr gut erhalten. € 300,-



DEA, Hs. signiert: „Pour Wolfgang, le premier line, celui qui contient tout. Annie Ernaux, le 10/07/2024“.

Hahn, Peter (Hg.): Literatur in Frankfurt. Ein Lexikon zum Lesen. Mit Fotos von Andreas Pohlmann. Frankfurt/Main, Athenäum 1987, 692 S., OLwd., Schutzumschlag fehlt, gut erhalten. € 150,-
EA, signiert von Ria Endres, Renate Chotjewitz, Ilse Braatz, Elisabeth Borchers, Henning Boetius, Paulus Böhmer, Reinhold Batberger, Uve Schmidt, Harry Oberländer, Franz Mon, Peter Kurzeck, Ursula Krechel, Ulrike Kolb, Alban Nikolai Herbst, Adolf Heinzlmeier, Wilhelm Genazino, Gisela von Wysocki, F.K. Waecher, Stefanie Zweig.

Heaney, Seamus: Norden. Gedichte, zweisprachig. Aus dem Englischen von Richard Pietraß. München, Hanser 1996, 128 S., OKart., sehr gut erhalten. € 110,-
DEA, vom Autor signiert

Jünger, Ernst: Annäherungen. Drogen und Rausch. Essays. Stuttgart, Klett 1970, 502 S., OLdr. m. Goldpräg. i. Schu., sehr gut erhalten. € 400,-
EA, WG 2,114, Vorzugsausgabe, Nr. 93/250 nummerierten Ex., vom Autor signiert.

Kirkeby, Pet: 2 Digte / 2 Gedichte, 4 Trasnit / 4 Holzschnitte. Aus dem Dänischen von Ursula Schmalbruch. Münster, Kleinheinrich 1991, 160 S. OKart. m. OU. i. Schu. € 120,-
DEA, Nr. 252/300 nummerierten Ex., vom Autor signiert, Schutzumschlag angeändert, sonst gut erhalten.

Klemm, Barbara: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998. Hg. und mit Texten aus der FAZ versehen von Christoph Stölzl. Ausstellungskatalog. München, Klinkhardt & Biermann 1999, 30 × 25 cm, 288 S., OLwd. m. OU., gut erhalten. € 120,-
3. Auflage, Hs. signiert: „meinem Kollegen Harald Meisert herzlich Barbara Klemm, Nov. 2001“.

Klemm, Barbara: Unsere Jahre. Bilder aus Deutschland 1968–1998. Hg. und mit Texten aus der FAZ versehen von Christoph Stölzl. Ausstellungskatalog. München, Klinkhardt & Biermann 1999, 30 × 25 cm, 288 S., OLwd. m. OU., gut erhalten. € 150,-
EA, von der Fotografien signiert.

Lewitt, Sol: 100 cubes. Mit 1 Textbeilage. Hg. Christina Bechtler & Charlotte von Koerber. Ostfildern, Cantz 1996, 30 × 21 cm, nn S., OPbd. m. Bauchbinde, sehr gut erhalten. € 400,-
EA, von Sol Lewitt signiert.



Mitscherlich, Alexander: Psychoanalyse heute, einige Anmerkungen. Biberach, Wege und Gestalten 1964, 28 S., OKart. m. OU., gut erhalten. € 200,-
EA, hs. signiert: „Herrn ... mit herzlichem Gruß und in Erinnerung alter Zeiten, A. Mitscherlich 3.9.64“.

Nooteboom, Cees: Het gezicht van het oog. Gedichten. Schilderijen: Miguel Ybanez, Vlissingen, ADZ 1989, 33 × 25 cm, nn S., OHLdr., sehr gut erhalten. € 150,-
EA, Nr. 16/190 handnummerierten Ex., von Nooteboom & Ybanz signiert, hs. signiert: „für Siegfried Unseld, diese gedichte, noch in Geheimsprache, die übersetzung kommt später – herzlichst Cees Nooteboom“.

Flicker, Karl-Georg (Hg.): Pfaffenweiler Presse. Erster Almanach 1974–1984. Vorwort: Michael Krüger. Mit Holzschnitten von Veronika Zacharias. Pfaffenweiler, Pfaffenweiler Presse 1983, 65 S., OPbd., gut erhalten. € 150,-
EA, Nr. 152/300 Ex., signiert von Veronika Zacharias, Friederike Mayröcker, Peter Härtling, Volker Braun, Michael Krüger, Katja Behrens, Franz Hohler.

Salgado, Sebastiao: Arbeiter. Zur Archäologie des Industriezeitalters. Mit Beilage. Aus dem Amerikanischen von Waltraud Götting. Frankfurt/Main, Zweitausendeins 1993, 33 × 26 cm, 397 S., OLwd. m. OU., gut erhalten. € 350,-
DEA, von Salgado signiert.

Swartz, Richard (Hg.): Der andere nebenan. Eine Anthologie aus dem Südosten Europas. Frankfurt/Main, S. Fischer 2007, 342 S., OPbd. m. OU., gut erhalten. € 200,-
DEA, signiert von Richard Swartz, Bora Cosic, Luan Starova, Nenad Velickovic, David Albahari, Ismail Kadare.

Weltklang – Nacht der Poesie. Mit Breyten Breytenbach, Helene Dorion, Nora Iuga, Michael Lentz, Erin Moure, Fernando Rendon, Fuad Rifka, Erika Stucky, Derek Walcott, Berlin, Literaturwerkstatt 2007, 141 S., OKart., gut erhalten. € 150,-
EA, signiert von Derek Walcott, Nora Iuga, Michael Lentz, Breyten Breitenbach.

Willeford, Charles: A Guide for the Undehemorhoided. Privatdruck 1977, 32 S., OLwd. m. OU., gut erhalten. € 800,-
EA, vom Autor signiert.

Wurm, Franz: Gedichte. Mit 5 Handätzungen von Emil Müller. Zürich, Privatdruck 1965, 24 S. (lose Bogen in Büttchenbroschur), OKart., Einband etw. angestaubt, sonst gut erhalten. € 110,-
EA, Nr. 10/85 nummerierten Ex., von Emil Müller signiert, beiliegend hs. Karte von Franz Wurm, auf der er sich bei Siegfried Unseld für die Abdruckgenehmigung bedankt.

Antiquariat Bernhard Schäfer

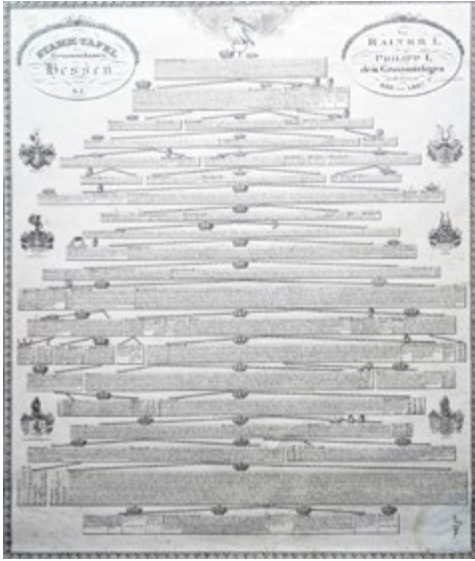
Inh.: Christian Schäfer

Conradistraße 2 · 34385 Bad Karlshafen

Telefon: +49(0)5672 503

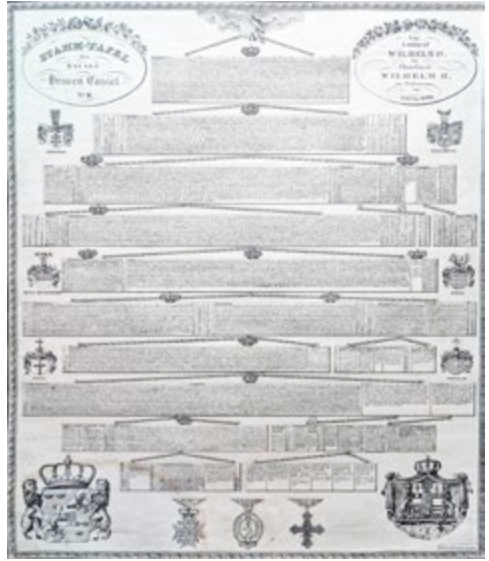
E-Mail: Info@buch-schaefer.de · Internet: www.Buch-Schaefer.de

Alte Drucke · Exlibris Pressendrucke wertvolle Bücher



Hessen – Lange, Carl: Stamm-Tafel des Gesamtthauses Hessen. Von Rainer I. Bis mit Philipp I. Dem Großmüthigen im Zeitraum 853 bis 1567. Stamm-Tafel des Hauses Hessen Cassel. Von Landgraf Wilhelm IV. Bis Churfürst Wilhelm II. Im Zeitraum von 1567 bis 1840. Auf zwei großformatigen Lithographien von W. Herz (63 × 65 cm). € 1400,– Eng beschnitten und kaum fleckig

Locke, John: Essai philosophique concernant l'entendement humain. Ou l'on montre quelle est l'étendue de nos connoissances certaines, et la manière dont nous y parvenons. Traduit de l'anglais par Pierre Coste, sur la quatrième édition. Amsterdam chez Henri Schelte, 1700. 28 Bll., 936 S., 11 Bll. Mit gest. Porträt als Frontispiz. 4°. Pergamentbd. d. Zt. m. gepr. Ornamentik auf den Deckeln. € 790,– Cioranescu 21257. Brunet III, 1138. Vgl. PMM 164. – Erste französische Ausgabe von Lockes epochemachendem philosophischen Hauptwerk von Coste nach der 4. engl. Ausgabe übersetzt. „Coste became intimate with the philosopher, who superintended the translation most minutely, even correcting the original in several passages. It was through Coste's translations that Bayle, who did not know English, became acquainted with Locke's „Human Understanding“ (DNB IV, 1200). „Von großer historischer Bedeutung war die Rezeption Lockes durch die französ. Aufklärung“ (KLL II, 2409). – Schönes Exemplar.



Hessen – Kopp, Ulrich Friedrich und Carl Friedrich Wittich: Handbuch zur Kenntniss der Hessen-Casselischen Landes-Verfassung und Rechte in alphabetischer Ordnung entworfen. 7 Bände. Kassel, Waisenhaus, 1796–1808. Erster bis siebter Teil in 7 Bänden. Halbldr. d. Zt. und Pappbde. d. Zt. € 580,– MNE 387. – Es ist das umfassendste Handbuch des Rechtskreises Hessen-Kassel. So komplett selten.

(Perrault, Charles): La Belle au bois dormant, et quelques autres contes de jadis. Paris, Piazza, (1910). 1 Bl., 172 S., 2 Bll. Mit 30 mont. Farbtafeln nach Aquarellen, 3 Kopfvignetten und Buchschmuck von Edmund Dulac. Gr.-4°. Blauer Ecrasélederband mit Rücken-, Steh- und Innenkantenvergoldung sowie Deckelverzierungen in Gold und eingelegtem roten Leder (sign.: Th. Jirasko). € 1200,– Auf festem chamoisfarbenem Velin gedruckt. Der signierte Meistereinband mit feiner Rokokobordüre in rotem Leder mit floraler Vergoldung, die Spiegel und Vorsätze mit hellgrüner Moiréseide bespannt. Sehr schönes Exemplar in einem Orig.-Schuber.

Sickler, Johann Volckmar: Der teutsche Fruchtgarten, als Auszug aus Sickler's Teutschen Obstgärtner und dem Allgemeinen Teutschen Garten-Magazine. Jahrgang I-VI (von 8). Weimar, Landes-Industrie-



Comptoir, 1816–1828. Mit 300 davon 297 altkolorierte Kupfertafeln. Halblederbände der Zeit mit Rückenvergoldung (leichte Bereibungen). € 3600,– Kirchner 3096. Dochnahl S. 49. Nicht bei Nissen und Pritzel. – Umfangreiche Folge mit 300 kolorierten Kupfertafeln mit sehr dekorativen Darstellungen von Äpfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen u. a. Die ersten 6 Jahrgänge der vollständig kaum auffindbaren Reihe, von der bis 1830 insgesamt 8 Jahrgänge erschienen sind. Die Kupfer in sehr schönem und kräftigem Kolorit. – In 5 Bänden sind zusätzlich Jahrgänge der Zeitschrift Allgemeiner typographischer Monats-Bericht für Teutschland eingebunden.

Luther, Martin: Vom abendmal Christi Bekendnis. Wittenberg, M. Lotter, 1528. 120 nn. Bll. mit Holzschn.-Titelbord. aus der Werkstatt L. Cranachs und 2 Holzschn.-Initialen. Gr.-8°. Neuerer Pappbd. € 1800,–

Benzing 2503. – Erste Ausgabe. Selten. Exlibris auf Vorsatz. Bibliotheksexemplar. Sauberer Druck und breitrandiges Exemplar.

Luther, Martin: Ein Sendbrief, von Dolmetschen, und Fürbitte der Heiligen. Wittenberg, Georg Rhau, 1530. 15 nn. Bll., 1 w. Bl. Mit figürlicher Holzschnitt-Titelbordüre. Gr.-8°. Neuer Pergamentband. € 1900,–

VD 16, L 5952. Benzing 2841. Luther, Titeleinfassungen 42. – Eine der berühmtesten Schriften Luthers, gegen die Kritiker seiner Bibelübersetzung gerichtet. Erste Wittenberger Ausgabe. Zweiter Druck, gleich nach der Nürn-

berger Erstausgabe erschienen. – Das berühmte Werk gilt als charakteristisches Zeugnis Luthers für seine Auffassung von der Aufgabe des Übersetzers und wird in der Bibel- und Sprachforschung als wichtige Quelle für die Geschichte der lutherischen Bibelübersetzung angesehen. Der Sendbrief ist ein Plädoyer für eine verständliche Sprache und eine sinngemäße Wiedergabe, „denn man muss nicht die Buchstaben in der lateinischen Sprache fragen, wie man soll Deutsch reden, wie diese Esel tun, sondern man muss die Mutter im Hause, die Kinder auf der Gassen, den gemeinen Mann auf dem Markt drum fragen und denselbigen auf das Maul sehen, wie sie reden, und darnach dolmetschen“.



Cowper, Guiliemo: Anatomia corporum humanorum centum et quatuordecim tabulis singulari artificio,... · Curante Guilielmo Dundass. Anhang: Appendix, repraesentans externos musculos et diversas partes corporis humani quae vel ommissa erant, Delineata ad vivum Joannem Arnoldum Lange-rak, Leiden, 1739. 64 nn. Bll. mit gest. Frontispit, gest. Titel und 120 Kupfertafeln auf 116 (2 gef. Taf.). Imp.-Folio. Lederbd. d. Zt. mit RSch. und Rückenvergoldung (Deckel stärker berieben, Gelenke und Rücken fachm. restauriert). € 5400,–

Wellcom II, 401. – Erste lateinische Ausgabe. Das Werk des englischen Chirurgen besteht in der Hauptsache aus einer lateinischen Übersetzung von Bidloos berühmtem anatom. Tafelwerk, dessen Tafeln Cowper vom Verleger angekauft hatte. Außer einigen Zusätzen und Ergänzungen stammt von Cowper nur der Appendix mit neun von van der Gucht gestochenen neuen Tafeln. Die prachtvollen Tafeln des Hauptwerkes zählen zu den besten anatomischen Abbildungen des 17. Jahrhunderts. – Breitrandiges und annähernd fleckenfreies Exemplar auf festem Büttenkarton.

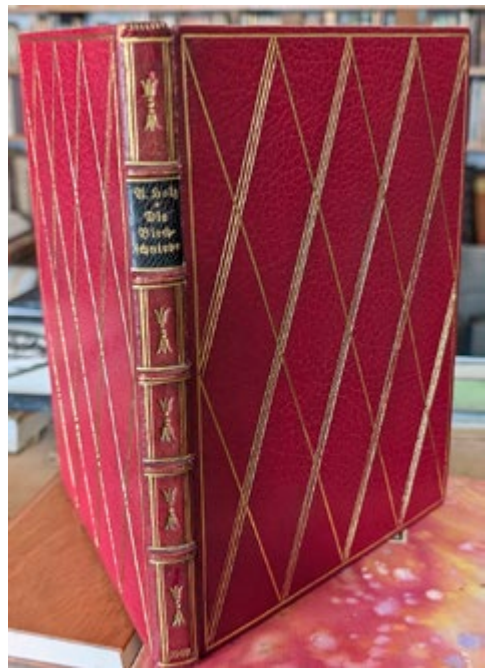
Oecolampadius – (Fisher), J.: I. De veritate corporis et sanguinis Christi in eucharistia. Adversus J. Oecolampadium. Köln, P. Quentel, Februar, 1527. 14 nn., CLIX num., 1 nn. Bll. Mit Wappenholzschnitt auf dem Titel (auf Bl. 14v der Vorstücke wiederholt) u. zweifacher Verlegermarke am Schluss. – Angebunden: II. **Polydorus Vergilius.** Adagiorum opus per autorem & diligenter recogitum & magnifice locupletatum. Basel, J. Froben, 1525. Fol. Mit Holzschnitt-Titelbordüre von H. Holbein. 6 Bll., 167 S. Folio. Blindgeprägter Schweinsldr. d. Zt. über Holzdeckeln, Außenrolle mit Fides- Spes- Caritas-Justitia- Fortitudo- Patientia. In den Deckelmitten zweiteilige Paarrolle, zwei Schließen (etwas berieben). € 3800,–

VD 16, O 334; Stähelin S. 140, Nr. 16a. – Erste Ausgabe, einer von zwei Drucken in Folio. Replik des Bischofs von Rochester, Humanist, Bibliophiler und Freund Morus, aber Gegner von Reformation u. anglikanischer Staatskirche, auf Oecolampads 1525 in einem einzigen Druck erschienene Schrift zur Eucharistie, mit dem Originaltext. Wappen u. Verlegermarke sind von Anton Woensam von Worms (Merlo 1061, 472 u. 1066, 487). – Etwas gebräunt u. fleckig, wenige Unterstreichungen, letztes Bl. recto mit gestrichenen Anmerkungen. Titel mit altem Besitzvermerk u. klösterlichem Besitzstempel. – II. VD 16,V 773. – Seltene Basler Ausgabe dieser Sprichwörtersammlung. Zur schönen Titelbordüre mit Dionysius und dem Tode Kleopatras von Holbein vgl. Kat. Holbein, Basel, Nr. 386. – Gering stockfleckig mit wenige Unterstreichungen. Insgesamt breitrandiges und sehr gut erhaltenes Exemplar.

Plautus, Titus M.: Comoediae XX. superstites. Studio & industria F. Taubmanni. Wittenberg, J. Gormann für Z. Schurer, 1612. 20 Bll., 1320 S., 62 Bll. mit Druckermarke auf dem Titel und am Schluß mit 1 Textholzschnitt. 4°. Halbpergtd. d. Zt. m. handschr. RSch. (stark berieben, Pergamentbezug auf den Deckeln aufgebogen). € 980,–
Ebert 17191. Schweiger II, 764. ADB XXXVII, 437. – Vollständige Umarbeitung der Ausgabe von 1605. Widmungsexemplar des Herausgebers F. Taubmann (1565–1613) für Sigmund von Hagen, ein Jahr vor seinem Tod. Titel mit handschr. Besitzeintrag von Jeremias Walbrunn, dat. 1662. Getrüffelt mit 2 aquarellierten Wappen der Häuser von Pötterau und von Wittaun. Durchgehend gebräunt und vereinzelt fleckig.

Plinius Secundus, C. und (L'Aiguer) St. Aquaeus: In omnes C. Plinii Secundi naturalis historiae argutissimi scriptoris libros, commentaria. Paris, P. Vidoué und G. du Pre, Juni 1530. 16 nn., 359 num. Bll., 1 nn. Bl. Mit vierteiliger Holzschnitt-Tittelbordüre und Druckermarken am Schluß. Folio. Halbpergtd. des 19. Jahrhunderts (leicht berieben). € 1900,–

Adams A 1385; Brunet II, 469; Schweiger II, 798. – Erste Ausgabe und wohl einzige dieses Plinius-Kommentars des französischen Humanisten Etienne de L'Aigue. Mit hunderten von schönen Initialen aus einem Kinderalphabet. Titelbl. mit Spuren von Wurmfraß, ansonsten schönes, breitrandiges Exemplar. Selten.



Holz, Arno: Die Blechschmiede. Leipzig, Insel, 1902. 147 S. mit Vignetten und Buchschmuck von Julius Diez. 4°. Dunkelroter Maroquinband mit reicher Fileten- und Kopfschnittvergoldung (signiert: O. Herfurth, MDE). Vorderes Gelenk oben kaum sichtbar brüchig, Rücken mit kleiner Druckstelle. € 1500,–

Erste Ausgabe. – Einer der frühen Drucke des Verlages, der noch auf dem Büttel der Zeitschrift „Die Insel“ mit dem Behrens-Signet als Wasserzeichen gedruckt wurde. Der schöne, mit zahlreichen, Rhomben mit Goldfileten verzierte Einband von Otto Herfurth entstand wohl Mitte der 1920er Jahre, nachdem Herfurth Mitglied des berühmten Bundes „Meister der Einbandkunst“ geworden war. – Originalumschlag eingebunden. Im Orig.-Schuber.

Belidor, B.F.de: La science des ingenieurs dans la conduite des travaux de fortification et d'architecture civile. 6 Teile in 1 Band. Den Haag, H. Scheurleer, 1734. 8 Bll., 80; 64; 96; 104; 80; 80 S., 5 Bll., 5 Bll. Anhang. Mit gest. Frontispiz von Rigault nach Creite und 56 gefalt. Kupfertafeln. 4°. Ldr. d. Zt. mit RVerg. und RSch. (stärker berieben mit kleinen Abplatzungen in den Gelenken) € 950,–
British Arch. Libr. 238. – Zweite Ausgabe (EA 1729). – „Belidor's treatise provided for the field of military and civil architecture what d'Aviler's Cours d'architecture had done for essentially private and domestic buildings nearly thirty years earlier“ (Brit. Arch. Libr.) – „Es steckt eine unendliche Fülle praktischen Wissens in diesem Werke, das mit einer die geringsten Einzelheiten würdigenden Genauigkeit einen ungewöhnlichen Weitblick verbindet und auch dem Laien verständlich wird durch die 56 trefflichen Kupfertafeln.“ (Jähns II, 1745)

Exlibris – Kollwitz, Käthe: Exlibris für Hans Kollwitz, Mai 1908. Mit Bleistift signierte Radierung mit hellbraunem Plattenton. € 950,–

Hanusch, 1959, S. 30–31, Abb. 23. Vgl. Klipstein 99.

Eggeler, Stefan: Der Spielmann und der Teufel im verwunschenen Schloß. Mit sechs kolorierten und signierten Holzschnitten von Eggeler und 1 Titelblatt. Gmünd, Emerich Berger, 1920. Orig.-Halbhw.-Flügelmappe. € 1900,–

Sennewald 22,7. – Exemplar 14 von 20. Aus der bildnerischen Hauptschaffensphase von Stefan Eggeler (1894–1969), der nach 1930 vorwiegend schriftstellerisch tätig war. Dabei: 2 kleine Kataloge des Frisch Verlags aus Wien mit graphischen Arbeiten von Eggeler und dort erschienen Mappenwerke und 8 Exlibris von Eggeler und Ausschnitten von Rezensionen über Ausstellungen von Eggeler in Wien aus den Jahren 1914–1921.



Fingesten, Michel u. Leonard, Rudolf: Zehn Radierungen über das Thema Mütter. Berlin, Verlag der neuen Kunsthandlung, 1920. Mit 10 signierten und nummerierten Radierungen von Michel Fingesten. Folio. Orig.-Halbpergamentband. € 1800,–

Eins von 100 num. Exemplaren. – Nechwatal S. 98. Pomeranz-Liedtke 181. Lang 65. Jentsch 75 – Druck der Graphiken bei O. Felsing, Berlin, Text u. Einband entstanden bei O. von Holten. Auf leicht chamoisfarbenem Papier gedruckt. Sehr schönes, fast neuwertiges Exemplar.

Thonet 159. – Möbelkatalog für öffentliche Räume. 39 S. Mit zahlreichen Abbildungen nach Fotografien auf teils farbigem Hintergrund. 21 × 30 cm. Illustrier-

te OBroschur (minimal fleckig). Langen, Keim, um 1960. € 420,–

Möbelkatalog für öffentliche Räume des berühmten und stilprägenden Designerhauses Thonet. Die zahlreichen Stühle, Sofas, Tische und Regale sind für Büros, Versammlungsräume, Schulen, Banken, Cafeterien und vieles mehr entworfen und teilweise räumlich inszeniert. Die Designer: Eddie Harlis (1928–1985), Marcel Breuer (1902–1981), H. v. Gustedt, Günter Eberle und Ello Delugan. Für die seit 1819 bestehende Firma Thonet waren unter anderem Designer wie Mart Stram und Ludwig Mies van der Rohe tätig. – Sehr schönes Exemplar.

Kircher, A.: Musurgia universalis sive ars magna consoni et dissoni in X. libros digesta. Rom, Haerdes F. Corbelletti, 1650. Fol. (31:23,5 cm). Mit gest. Front., gest. Porträt, 21 (1 doppelblattgr., 1 gefaltet) Kupfertafel und zahlreichen teils ganzseitigen Textholzschnitten u. umfangreichen Musikbeispielen in Typendruck. 10 Bll., 690 (recte 692) S.; 1 Bl., 462 S., 6 (st. 18 u. ohne das 7. weiße) Bll. Mod. blindgepr. Kalblederband. über Holzdeckeln mit vergoldetem Rückentitel, gering berieben. € 2600,–

Dünnhaupt 2332, 8; Merrill 8; RISM B VI, 449; MGG VII, 938; Eitner V, 369; Fétis V, 35; Gregory-Bartlett I, 135; Wolffheim I, 732; Hirsch I, 266. – Erste Ausgabe. Kirchers Hauptwerk zur Musiktheorie, wie Mersennes „Harmonicorum libri“ ein Universallehrbuch. Der besondere Wert der „Musurgia“ liegt in der reichhaltigen Überlieferung von Quellenmaterial zur Musik seit der Renaissance, mit ausführlichen musikalischen Zitaten aus Werken von Agazzari, Frescobaldi, Froberger, Kapsberger (einem intimen Freund Kirchers), Monteverdi, Morales u.a. sowie hervorragenden instrumentenkundlichen Abhandlungen mit Kupfern. – Die fehlenden 11 Bll. „Index rerum notabilium“ und 1 Bl. „Errores typici“ in Kopie beigegeben; Kopfzeilen, gest. Titel, Porträt und einige Tafeln oben teils angeschnitten, auch bis ins Bild, Tafel „Orpheus“ auch unten; gebräunt, stellenweise etwas fleckig, Titel stärker und mit Stempelspur.

Dechales, Cl. Francois Milliet: Cursus seu mundus mathematicus. Editio altera ex manuscriptis aucta & emendata, opera & studio Amati Varcin. 4 Bände Lyon, Anisson, Posuel & Rigaud, 1690. Mit zahlr. Diagrammen u. Holzschn.-Figuren zur Mathematik, Optik, Physik u.a. Pergamentbände der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel (etwas fleckig und berieben) € 1900,–

Umfassendes Lehrbuch und Nachschlagewerk der Mathematik. Durch Dechales' Bruder A. Vacin bearbeitete und erweiterte zweite Ausgabe, erstmals 1674 in drei Bänden erschienen. Behandelt auch Astronomie, Astrologie, Geographie, Optik, Architektur, Pyrotechnik, Mechanik, Navigation und Musik. – „A complete course of mathematics, including many related subjects that in his day were held to belong to the exact sciences.“ Innen teils stärker stockfleckig, Band I und IV stellenweise mit Wasserrand, 2 Bll. in Bd. III gelöst.

Antiquariat Seidel & Richter

Grüner Winkel 10 16798 Fürstenberg/Havel

Telefon: +49 (0)33093 611870

E-Mail: Antiquariat-Berlin@t-online.de

Bibliophilie · Buchwesen · Kunst · Literatur · Geschichte · Illustrierte Bücher u. Pressendrucke

George, Stefan: Gesamtausgabe der Werke. Entgültige Fassung. 18 in 15 Bdn. Berlin, Georg Bondi, 1927–1934. M. 5 Portr. u. einigen Handschriftenfaks. Blaue OLwd. m. gold. Titel u. Deckelvign. Erste Gesamtausgabe. € 650,–

Landmann 677; W./G. 53; Handbuch d. Editionen 177,1. – Gedruckt in d. Stefan-George-Schrift bei Otto van Holten, Berlin auf Japanbütten, in den Anhängen m. Nachweisen d. Erstdrucke, Schriftproben u. einigen Lesarten, der Schlussband erschien erst nach seinem Tod, doch hatte er den Titel noch selbst bestimmt – s. Kat. Marbach, St. George 357.

Goethe, Johann Wolfgang von: Faust. Eine Tragödie. 2 Bde. Hammersmith, Doves Press, 1906–1910. 4°-kl. 3 Bll., 260 S., 3 Bll. u. 5 Bll., 373 S., 7 Bll. OPrgt. (sign. "Doves Bindery") Exlibr. a. Vors. v. Bd.1, Vors. etw. leimschattig u. neueren Besitzverm., Rücken v. Bd.2 unten etw. bestoßen. Eins v. 300 bzw. 200 Exempl. € 2500,–

Tidcombe DP 10 u. DP 20. – Gedruckt v. T.J.Cobden-Sanderson auf der Doves Press, Tl.1 zusammen mit Emery Walker, Nach d. Weimarer Ausgabe v. 1887 bzw. 1899.

Goethe, Johann Wolfgang: Faust. Eine Tragödie. Teil I und II. Berlin, Eigenbrödlr Vlg., 1925. Folio. M. 24 ganzs. signierten Orig.-Radierungen v. Arthur Kampf. 179 u. 265 S. Dunkelblaue OLdr. m. reicher RVergold., goldgepr. DVignetten, Fileten, Steh- u. Innenkantenvergold. u. Kopfgoldschn. in 2 Schubern. (diese etw. bestoßen, Bd.1 m. winzigen Bereibungen). Nr. XXVI und XXVII v. 150 Exempl. d. V.A., im Druckverm.v. Kampf signiert. € 2200,–

Druck auf Van-Geldern-Bütten. Entwurf für Satz, Titel u. Einbd. v. Marcus Behmer. Handeinbd. v. Georg Froehlich, Berlin. – s. Schauer II,4.



Grünbein, Durs: Porzellan. Gotha, Edition Balance, 2005. Folio. M. 7 Orig. – Kaltnadelradierungen v. Ralf Kerbach. 52 S. OHPrgt. m. handgeschöpften Einbd.-Papier in Schmuck-Kassette. Erste Ausgabe. Nr. 24 v. 50 Exempl., v. Grünbein u. Kerbach im Druckverm. signiert. € 540,–

14.Druck d. Edition Balance – Ralf Kerbach (1956 gebr.), Studium an d. Hochschule f. Bildende Künste, Dresden, 1982 Ausreise nach West-Berlin, Stipendium in Olevano, Aufenthalte in Frankreich u. Brasilien, seit 1992 Prof.f. Malerei u. Graphik an d. Hochschule in Dresden. – Dazu: Grünbein, Durs: Porzellan. Poem vom Untergang einer Stadt. Frankfurt/M., Suhrkamp, 2005. M.2 Abb. 48 S. OPp.m.OU. Erste Ausgabe.

Hoffmann, E.T.A.: Erzählungen aus seinen letzten Lebensjahren, sein Leben und Nachlaß. Hrsg.v. Micheline Hoffmann. 5 Bde. in 2. Stuttgart, Brodhag, 1839. 8°-kl. M. 9 Kupfern nach E.T.A. Hoffmann u. 2 gefalt. Faksimiles. Späterer HLdr. a. 4 Bündeln m. etw. RVergold. u. Marmorpapier. (Rücken etw. verblasst, tlw. gebräunt bzw. stockfl.) € 300,–

Goed. VIII. 500,78; Salomon 341. – Rechtmäßige vollständige Ausg., als Ergänzung zur Reimerschen Ausg. erschienen, jedoch ohne d. entsprechenden Vortit. in Bd. I.

Leipzig – Walter, Hermann: Historisches Leipzig. Leipzig, Fotokinoverlag, 1982. Folio. M. 8 Fotografien (Kontaktabzüge v.d. Originalnegativen d. Fotografen) a. Bütten – Karton montiert u.1 Textblatt lose in OLwd. – Kassette m. goldgepr. Titel. (Deckel m. kl. Schabspur). Nr. 9 von 15 Exempl. € 400,–

Nicht bei Heidmann. – Aufwendige Publikation des wiederentdeckten Fotochronisten d. Gründerjahre in Leipzig H.Walter (1838 Ebeleben/Thüringen – 1909 Leipzig), er

war u.a. Mechaniker in Hamburg, London u. St. Petersburg. 1863 erwarb er Leipziger Bürgerrecht u. bezeichnete sich als „Photograph u. Mechanikus“, arbeite u.a. im Auftrag d. Oberbürgermeisters Dr. Trödlin u.d. Stadthaurates Prof. Licht. Obiger großformatische Abzüge (20×26 bis 39×29 cm) mit Blick v.d. Katharinenstraße auf das Alte Rathaus; Abbruch der Pleißenburg 1898; Blick v. Markt auf Barthels Hof; Wurstfabrik G.Nietzschmann, Colonadenstr. 5; Leipziger Innenhof (Neumarkt 4) v. 1880; Im Hörsaal 1906 (Vorlesung P.Flehsig); Druckereigewerbe um 1895; Straßenbild zur Messezeit 1904. – Dazu: Walter, Hermann: Fotografien von Leipzig 1862–1909. Leipzig, Fotokinovlg., 1988. 4°. M. 254 Abb. 291 S. OLwd. m. OU.

Kaschnitz, Marie Luise (1901–1974). Eigenh. Brief m. Unterschrift an den Journalisten, Verlagslektor u. Schriftsteller Dr. Johann Ernst. Frankfurt 9. 8. 1968. 4°-kl. 1 1/2 Seiten. € 200,–

Dr. Ernst könne dem Landrat Milius bestellen, Sie sei bereit, „zum Festakt nach Vilbel zu kommen – wenn er mich holen und wieder heimfahren lässt. Denn mit dem Laufen geht es noch garnicht prächtig und hohe Treppenstufen schaffe ich oft garnicht. Kommen Sie auch hin? Das würde mir die Sache attraktiver machen! Herzlichst Ihre garnicht fernsehende aber Ihre Fernsehbesprechungen stets mit Vergnügen lesende Marie Luise Kaschnitz“



Mann, Thomas: Okkulte Erlebnisse. Berlin, Häger, 1924. 4°. M. 1 sign. Orig. – Porträttradiierung v. Karl Dannemann, diese ebenfalls v. Autor signiert. 64 S. Blauer Orig.-Saffianeinbd. m. goldgepr. Deckelbordüren, gold. RTit. u. Goldschnitt. (zu Beginn u. am Ende etw. stockfl., Rücken etw. beschabt u. Deckel minimal fleckig). Erste Ausgabe. Nr.XXVI v. 75 Exempl. d. Vorzugsausg., im Druckverm.v. Mann sign. (GA 300). € 3800,–

W./G. 27; Bürgin I,26; Potempa G 186. – Selten.

Morgenröte. Ein Lesebuch. Einführung von Heinrich Mann. Hrsg.v. den Gründern des Aurora Verlages. New York, Aurora Verlag, (1947). 351 S. OLwd. m. OU. (OU etw. gebräunt). Widmung d. Verlegers Wieland Herzfelde v. 1966 auf Vors. € 300,–
W./G. 90 f. H. Mann, Hermann 246; Sternf./T. 590; Gittig 317. – Enthält u.a. Erstdrucke v. E.Bloch, H.Broch, O.M.Graf, A.Seghers, B.Uhse, B.Viertel.



Paris, Ronald. (1933–2021). „Marsyas und Apollon“. Orig.-Farblithographie. Ca. 55×46,5 cm. Signiert, bezeichnet u. datiert (19)81. Nr. 5 v. 40 Exempl. m. handschr. Widmung: „Dankbar und herzlich für Franz Fühmann – Ronald Paris“. (in d. Ecken mit Reißnagelspuren, sonst schönes großes Blatt). € 260,–

R.Paris studierte an der Kunsthochschule Weißensee in Berlin bei Prof.A.Mohr, Prof. B.Heller u. Prof. G.Mucchi, er war Meisterschüler bei Otto Nagel u. wurde durch zahlr. Ausstellungen im In- u. Ausland bekannt. Von 1993–99 lehrte er als Prof. an d. Burg Giebichenstein in Halle.

Quevedo, Nuria: Das Leben ist Traum. Neun Orig. – Farblithographien. Berlin, Berliner Graphikpresse, 1989. Folio (54×40 cm). 9 numm. u. sign. Orig. – Graphiken v. N. Quevedo u. 1 Doppelbl. m. je einem Text v. Pedro Calderon de la Barca, Antonio Machada u. Volker Braun. In OHLwd. -Flügelmappe. Nr. 52 v. 80 (GA 100) Exempl. Das Doppelbl. v. F.R. Fries, N. Quevedo (den Übersetzern) u. V. Braun signiert. € 400,–

Tolstoi, Leon: La guerre et la paix. Traduit de russe du vivant de l'auteur et avec son autorisation. Preface de André Maurois. 3 Bde. Paris, Sauret, (1956). 8°-gr. M. 1 Portr. d. Dichters als Frontisp. v. Bd.1 in Orig.-Lithographie v. Pablo Picasso. OKart. m. OU. u. Cellophanumschl. in illustr. Schuber. Nr. 200 v. 3000 Exempl. € 340,–

Bloch 825; Kibbey 1501. – Sehr gutes unaufgeschnittenes Exempl.

Vergil – Vergilius, M.P.: Ländliche Gedichte. Übersetzt u. erklärt v. Johann Heinrich Voss. 4 Tle. in 2 Bdn. Altona, Hammerich, 1797–1800. M. mehrf. gefält. Kupferkarte. u. lithogr. Taf. 534 S., 10 Bll u. 2 Bll., 924 S., 28 Bll. HLdr.d. Zt. m. RSch. (tlw. etw. bestoßen, berieben u. stockfl., Besitzverm.a. Vors.). Erste Gesamtausg. d. Voss'schen Übertragung. € 400,–

Lat.-Dt. Parallelausgabe. – W./G 19; Goedeke IV,1: 1071, 26.

Antiquariat Franz Siegle

Hausserstrasse 124 · 72076 Tübingen

Telefon: +49 (0)7071 9646627

E-Mail: antiquariat.siegle@t-online.de · Internet: www.antiquariat-siegle.de

*Alte Medizin · Homöopathie · Alte Naturwissenschaften und Technik ·
Interessante Bücher des 15.–20. Jahrhunderts*

Drucke des 16. Jahrhunderts

Macropedius, Gregorius (d. i. Joris van Langeveldt), Asotus evangelicus, seu Evangelica de filio prodigo parabola. Mit abweichenden Holzschnitt-Druckermarken a. d. Titel und am Schluss. 48 Bll. Mod. Pergamentband im Stil der Zeit. Köln, J. Gymnich, 1540. € 750,–

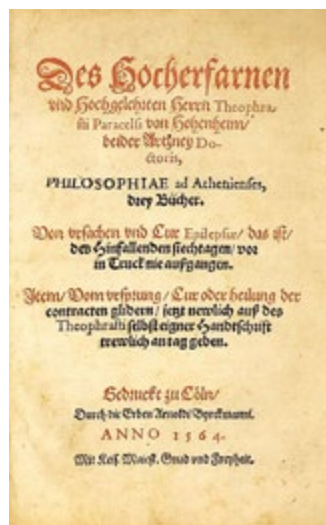
Erste im deutschen Sprachraum gedruckte Ausgabe des „Verlorenen Sohnes“, eines der berühmtesten Schuldramen. „Der ausgezeichnetste lateinische Dramatiker des 16. Jahrhunderts, wie ihn schon Goedeke genannt hat.“ (ADB XX, 19). – Leicht gebräunt, vereinzelt gering fleckig, 2 Bll. mit kleinen Eckabrissen. – VD 16, L 385. Nicht bei Adams (Cambridge) und British Mus. STC German Books.

Hippocrates, Opera, quae ad nos extant, omnia. Per Ianum Cornarium Latina lingua conscripta. Mit Holzschnittdruckermarke a. d. Titel. 8 Bll., 691 Seiten, 16 Bll. 4°. Flexibler italienischer Pergamentband der Zeit. Venedig, ex Officina Erasmiana für V. Valgrisi, 1546. € 1200,–

Seltene lateinische Ausgabe der von Cornarius herausgegebenen Schriften des Hippocrates. – Erschien zuerst 1538 bei Froben und war „die erste, die auf Vergleichung von Handschriften beruhte“ (Hirsch-H. III, 15, unter Hagenbut). Nach Ebert 9726 hat Cornarius „aus 3 Mss. u. aus Galenus mit Umsicht verbessert“. Hoffmann (Bibliogr. Lex. der ges. Lit. der Griechen) betonte, dass Cornarius die Textverbesserungen „mit großer Sorgfalt“ bearbeitete. – Einband gewellt, etw. fleckig und berieb., ohne die Schließbänder; alte hs. Besitzvermerke auf den Vorsätzen und Titel, die beiden weißen Vorsatzbll. mit Loch, anfangs wenige zeitigen. Anmerkungen, Vorsatzblätter von den Innendeckeln gelöst, so dass hier ein reizvoller Blick in das Innenleben des Einbandes ermöglicht wird. – Wappenexlibris der Familie Malan de Merindol. – Durling 2326. Wellcome 3180. Adams, H 572.

Galenus, Claudius, De ratione curandi ad Glauconem libri duo. Interprete Martino Acakia... Eiusdem interpretis in eosdem libros commentarij. Mit 2 abweichenden Druckermarken. 8 Bll., 364 Seiten, 2 Bll. (das letzte weiß). Venedig, Lucantonio Giunta Erben, Januar 1547. – **Angebunden:** Galenus, Claudius, Ars medica. Quae & Ars parva, Martino Acakia... interprete, & enarratore. Mit 2 abweichenden Druckermarken und 2 ganzseit. schemat. Holzschnitten. 26 Bll., 491 Seiten. Venedig, Vincenzo Valgrisi, 1544. – Zusammen in Schweinslederband der Zeit mit Streicheisenlinien. € 1800,–

Zwei bedeutende Werke des letzten und gleichzeitig bedeutendsten Gelehrten des Altertums [um 129 in Pergamon (Kleinasien) – um 199 in Rom]. – Galens Lehre fußte auf der des Hippokrates, den er als größten Arzt aller Zeiten verehrte. – Zu den wichtigsten Werken gehörten zum Beispiel, die „Ars Medica“ („Die ärztliche Kunst“), eine Lehre über Krisen und Fieber sowie ein Werk über die ärztliche Erfahrung und die Methode der Heilkunst. – Der Herausgeber beider Schriften Martin Akakia (eigentlich Sans-Malice) war Leibarzt von König Franz I. von Frankreich. – Kaum gebräunt oder stockfl., die ersten und letzten Bll. minim. wurmstichig, Titel des ersten Werkes mit kurzer hs. Notiz, die letzten 2 Bll. Register des zweiten Werkes zwischen Seiten 486 und 487 eingebunden. Einband berieb. und mit kl. Wurmssp. – I. Durling 1902. Brit. Museum, STC Italian Books, p. 287. Wellcome I, 2549. – II. Durling 1849. Osler 395. Brit. Museum, STC Italian Books, p. 286. – Mit gestoch. Exlibris der Bayerischen Hof- und Staatsbibliothek von Raphael Sadeler.



Paracelsus, Theophrast Bombast von Hohenheim, Philosophiae ad Athenienses, drey Bücher. [2.] Von Ursachen und Cur Epilepsiae, das ist, des Hinfallenden siechtagen, vor in Truck nie ausgangen. [3.] Item, Vom Ursprung, Cur oder Heilung der contracten Gliedern, jetzt newlich auß des Theophrasti selbst eigner Handtschrift trewlich an tag geben. Mit wiederholtem Wappenholzschnitt. 103 Bll.

(ohne das letzte weiß). 4° (19,5 × 15,5 cm). Späterer Buntpapierumschlag. Köln, A. Birckmann Erben, 1564. € 4500,–

Erstdruck von Paracelsus' Traktat über die Epilepsie. – „Paracelsus's, Three books of philosophy to the Athenians' introduced one of the key ideas of Paracelsian philosophy: the concept of 'mysterium', meaning a matrix in which an object is generated (thus milk is the 'mysterium' of cheese, cheese the 'mysterium' of maggots and worms, etc.). All 'mysteria' are in turn descended from the 'mysterium magnum', a universal matrix which is the mother of all elements, which in turn are the 'mysteria' of objects. 'Three books of philosophy' also contains an analysis of the causes and cure of epilepsy, a disease Paracelsus discussed in several of his works“ (Norman). Der dritte Teil beschäftigt sich mit den Lähmungserscheinungen. – Über den Inhalt und die Bedeutung des Werkes siehe ausführlich Oswei Temkin in seinem ausgezeichneten Geschichtswerk über die Epilepsie. – Der erste Titel mit der bekannten Überklebung des Druckfehlers „Phi(ol)sophiae“. – Etwas gebräunt, einige alte Unterstreichungen und Anmerkungen in schwarzer Tinte. Bl. D3 verso Abdruck eines ehemals eingelegten Blattes, Bl. K4 verso und letztes Bl. (q3) mit Schreibproben (durchscheinend), letzte Bll. im Unterrand mit Braunfleck; Blattränder teils mit kleinen Läsuren. – Sudhoff 65. Durling 3467. Temkin, *The Falling Sickness*, 170 ff. Norman Library 1634.

Willich, Jodocus, *Urinarum Probationes*. Hieronymi Reusneri Leorini D. Med. in quibus principia solidae Uroscopiae ad solidae Philosophiae fontes revocantur: multiq; medicorum errores deteguntur. Mit zahlreichen Textholzschnitten, einigen figürl. Holzschnitt-Initialen und Holzschnitt-Druckermarken am Ende. 12 Bll., 341 Seiten, 1 Bl. Kalblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und reicher Rückenvergoldung. Basel, S. Henricpetri, (1582). € 2200,–

Erste Ausgabe. – Das wohl umfassendste Harnbuch bis dahin. Schon frühzeitig entwickelte sich der Versuch, die Harnfarben naturgetreu wiederzugeben. „Den zahlreichen Krankheiten entsprechend waren auch im Harn viele Nuancen zu unterscheiden. So finden wir in der [vorliegenden] Schrift insgesamt 21 Harnfarben beschrieben, von kristallklar bis schwarz. Außerdem war die Viskosität des Harns zu beachten, sowie die verschiedenen Beimengungen. Erst zu Beginn der Neuzeit ging man dazu über, den

Urin abzuschmecken“ (Konert/Dietrich, *Illustr. Geschichte der Urologie*, S. 41 f.). – „... in the present treatise (he) was about the first to point out the real value of uroscopy“ (Ferguson II, 551 f.). – Kleine Bezugsdefekte an der unteren Kante des Rückdeckels, erste und letzte Bll. im Außenrand unten etw. feuchtflechtig und leicht ausgefranst, insgesamt wohl erhalten. – Durling 4744, Waller 10310, Wellcome 6745. Voswinkel, *Der schwarze Urin*, S. 22. Zglnicki, *Die Uroskopie in der bildenden Kunst*, S. 167 (Lit.-Verz. 250).

(Röslin, Helisäus, Pseud.) Plieninger, Lambert Floridus, *Kurtz Bedencken Von der Emendation deß Jars*, durch Babst Gregorium den XIII. fürgenommen, un(d) von seinem Kalender, nach ihm *Kalendarium Gregorianum perpetuum* intituliert. 8 Bll. (das letzte weiß), 95 Seiten. 4°. Mod. Pappband mit Rückentitel. Straßburg, J. Rihel, (1583). € 1200,–

Kalenderreform und Kalenderstreit. – Bemerkenswerte Schrift zur gregorianischen Kalenderreform aus protestantischer Sicht. „In ähnlicher Weise wie Osiander, polemisch und spöttisch, schreibt Lambert Floridus Plieninger gegen die Kalenderreform Gregor XIII. Er sei Nachfolger des römischen Kaisers und nicht Nachfolger des Heilands.“ (Braunbehrens). – Wie schon von Zinner vermerkt, ist der Name des Autors ein Pseudonym des Mediziners und Naturforschers Helisäus Röslin (1545–1616); im VD 16 dazu kein Hinweis. Nach der *Deutschen Biographie* wurde der Arzt und Naturforscher Röslin (auch Plieninger, Piengerus, u. a.) 1545 in Stuttgart-Pfieningen geboren. – Etwas gebräunt u. wasserrandig, Titel mit 2 kl. Tintenflecken, vereinzelt blasse Unterstreichungen, gedruckte Randanmerkungen vereinzelt gering angeschnitten. – VD 16, P 3479. Zinner 3155. Braunbehrens, *Kalender im Wandel der Zeiten* (Ausst.-Kat. Bad. Landesbibl. Karlsruhe 1982), 3,8.

Andreä, Jacob, *Colloquium Mompelgartense*. Gespräch Jn gegenwart des Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten und Herrn, Friderich, Grauen zu Württemberg... Zwischen den Hochgelehrten, D. Iacobo Andreae... und D. Theodoro Beza, Professorn und Pfarrern zu Genff. Anno 1586, im Mertzen zu Mumpelgart im Schloß gehalten, aufrichtig und trewlich beschriben... Auß dem Latein verdeutsch. 14 Bll., 988 (recte 984) Seiten. 4°. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit auf Holzdeckeln. Tübingen, Georg Gruppenbach, 1587. € 1800,–

Mömpelgarder Colloquium. – Erste deutsche Ausgabe dieses wichtigsten Berichts über das bedeutende Religionsgespräch. – Ab 1562 fanden zahlreiche Hugenotten, Anhänger Calvins, die in den Religionskriegen aus Frankreich vertrieben worden waren, im württembergischen Mömpelgard (Montbéliard) Zuflucht. Da sich zunehmend der Konflikt zwischen dem französisch-calvinistischen und dem württembergisch-lutherischen Glauben verschärfte, wurde im Jahre 1586 ein Colloquium in Montbéliard abgehalten. – Einband stark abgenutzt, ohne die jeweils vier Deckeleckstücke und die Schließen. Namensstempel auf Vorsatz und Titel, fliegender Vorsatz mit zeitgen. Notizen, Innendeckel und Vorsätze etw. fleckig; Buchblock sehr sauber und nur gering gebräunt. – VD16 A 2488/2489 (das letzte Wort des Titels „verdeutsch“ in den VD16 Exemplaren falsch gedruckt: „vereautsch“ bzw. „verdausch“).



Magnetkur und frühe Elektrotherapie

Schäffer, Johann Gottlieb, Die Kraft und Wirkung der Electricitet in dem menschlichen Körper und dessen Krankheiten besonders bey gelähmten Gliedern aus Vernunftgründen erläutert und durch Erfahrungen bestätigt. Mit gestoch. Frontispiz. 7 Bll., 92 Seiten. Pappband der Zeit. Regensburg, Emerich Felix Bader, 1752. € 750,–

Erste Ausgabe. – Eine der frühesten deutschen Schriften zur Elektrotherapie, zugleich „eine erste neuropsychologische Begründung der Elektrotherapie“ (Gernet/Habrich, S. 16). 5 Jahre vor der von B. Franklin 1757 durchgeführten Behandlung der Paralyse mit Elektrizität. – Einband stark beriebt., Vorsätze etw. fleckig, sonst etw. stockfl. – Bakken Libr., p. 104. Blake 405.



Spengler, Lorenz, Briefe welche einige Erfahrungen der electricischen Wirkungen in Krankheiten enthalten; Nebst einer ausführlichen Beschreibung der electricischen Maschine. Mit 2 gefalt. Kupfertafeln. 102 Seiten. Pappband der Zeit. Kopenhagen, Rothens Witwe, 1754. € 850,–

Erste Ausgabe. – Lorenz Spengler (1720–1807), geboren in Schaffhausen, war Hofkunstdrechsler in Kopenhagen und „fertigte sinnreiche physikalische Instrumente“ (Nagler XIX, 201). In zehn Briefen beschreibt er, wie er mithilfe seiner „Electrisiermaschine“ körperliche Gebrechen wie



Taubheit, Sehstörungen, gelähmte Glieder u. ä. vermindert oder heilt. – Papierbezug beriebt., innen nur gering fleckig. – Blake 428. Ronalds Libr. 482. Bakken Libr., p. 107. Gernet/Habrich, S. 5. Nicht bei Ekelöf und Wheeler Gift.

Unzer, Johann Chistoph, Beschreibung eines mit den künstlichen Magneten angestellten medicinischen Versuchs. 144 Seiten. Mod. Pappband mit Rückenschild. Hamburg, Herold, 1775. € 1200,–

Einzige Ausgabe; sehr selten. – Die erste Beschreibung einer erfolgreich verlaufenen magnetischen Kur außerhalb Wiens. – F. A. Mesmer „began 1774 seine magnetischen Kuren“ (Hirsch-H.). „Die Kunde von der gelungenen und zugleich so seltsamen und neuartigen Magnetkur... verbreitete sich rasch unter Laien und Ärzten in Wien... In diesem Schreiben bedient sich Unzer zum erstenmal des Ausdrucks ‚magnetismus animalis‘“ (Schürer-Waldheim, Anton Mesmer, 35 ff.). Mesmer hatte Unzer auf Wunsch auch eine Anzahl Magnete und Anweisungen geschickt, die er an einer 26jährigen Patientin zwischen dem 6. und 27. Februar 1775 erfolgreich einsetzte. Er beschreibt diese Behandlung in vorliegender Arbeit sehr ausführlich. Nach Tischner erschien der erste Bogen bereits Mitte Februar 1775. – Titel mit hs. Besitzverm., 2 Bll. im Satzspiegel etw. gebräunt durch ehemals eingelegte Bll., ab S. 45 bis zum Ende mit Wurmsp. (teils einzelne Buchstaben betroffen), sonst sauberes Ex. auf kräftigem Bütttenpapier. – Crabtree 6. Schneider, Der animalische Magnetismus, 114 f. Vgl. Blake 466 (nur die holländ. Ausg.).

Schäffer, Jacob Christian, Versuche mit dem beständigen Electricitätsträger. Vier Abhandlungen. Mit 4 Kupfertafeln und 1 gefalt. Tabelle. 2 Bll., 176 Seiten. 4°. Mod. Pappband mit Rückenschild. Regensburg, J. L. Montag, 1780. € 600,–

Erste Ausgabe. – Der Regensburger Theologe und Naturforscher J. Chr. Schäffer (1718–1790) war der Bruder des Regensburger Stadtarztes und Apothekers Johann Gottlieb Schäffer (1720–1795), der zu den Begründern der Elektrotherapie zählt. – Erste und letzte Bll. etw. gebräunt, Titel schräg beschnitten, eine Tafel mit geklebtem Querriss, sonst guter, breitrandiger Druck auf kräftigem Büttten. – Ronalds, p. 454. Ekelöf 551. Bakken Libr., p. 104.

Sans, Abbé de, Neue und durch die Erfahrung vollkommen bestätigte Anweisung, wie die von einem Schlagfluß gelähmte Kranke mittelst der Electricität sicher und vollkommen geheilet werden können. Mit 4 gefalt. Kupfertafeln. 251 Seiten, 1 Bl. Karton der Zeit mit Buntpapierbezug. Augsburg, E. Kletts Witwe und Frank, 1780. € 480,–

Erste deutsche Ausgabe. – Bemerkenswertes Frühwerk zur Behandlung von Schlaganfällen durch Schocktherapie. – „Explains successful electrical treatment of muscle contraction of the foot“ (Bakken Libr., p. 101). – Die Kupfer zeigen eine Elektrisiermaschine, Zurichtungen kranker Körperteile für die Behandlung und Kranke bei der Behandlung. – Alter Namenszug a. d. Titel; gutes, unbeschrittenes Exemplar. – Blake, p. 400. Ronalds 450. Gernet/Habrich, S. 17 (Abb.). Vgl. Bakken Libr., p. 103 (französ. Ausg. 1778).

Cavallo, Tiberius, Vollständige Abhandlung der theoretischen und praktischen Lehre von der Electricität nebst eignen Versuchen. Aus dem Englischen übersetzt. Mit 3 gefalt. Kupfertafeln und 1 Falttabelle. 4 Bll., 255 Seiten, 5 Bll. Lederband der Zeit mit Rückenvergoldung. Graz, Widmanstätter Erben, (1780). € 650,–

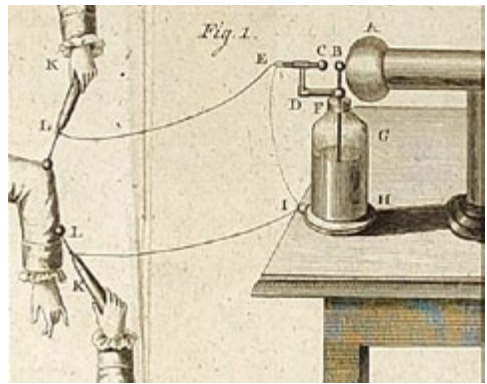
Neben Priestleys Geschichte der Elektricität von 1772 das wichtigste frühe Werk zur Geschichte der physikalischen und medizinischen Elektricität. „Cavallo's most important work. An excellent compendium“ (DSB III, 153). – Wie bei einigen Vergleichsexemplaren mit der nach dem Titel eingebundenen philosophischen Dissertation von F. Steinpichl; 6 Bll. incl. einem Widmungsblatt an den Fürsten Joseph Adam von Schwarzenberg mit kl. Wappenkupfer. – Leichte Bräunung, wenig stockfl., Vorsatz mit kl. Stempel. Rückenschildchen abgerieben, Titelprägung aber sichtbar. – Bakken Libr., p. 50 (Ausg. Leipzig 1779).

Ingen-Housz, Jan, Anfangsgründe der Electricität, hauptsächlich in Beziehung auf den Elektrophor. Aus dem Englischen übersetzt von Niklas Karl Molitor. XVI, 124 Seiten. Pappband der Zeit. Wien, Wappler, 1781. € 600,–

Erste deutsche Ausgabe. – Mit der wichtigen Rede Ingen-Housz' zum Thema „Die Phänomene des Elektrophors nach Herrn Franklins System der positiven und negativen Electricität“ (gehalten 1778 in London vor der kgl. Gesell. der Wissenschaften; siehe hierzu DSB VII, 11f.) sowie 2 weiteren Versuchsbeschreibungen. – Ronalds 254. Vgl. die umfassende Ingen-Housz-Biographie von J. Wiesner, S. 182 ff., dem das vorliegende Werk entgangen ist. Auch kein Ex. in den einschlägigen Katalogen von Wheeler Gift, Ekelöf und der Bakken Library.

Cavallo, Tiberius, Versuch über die Theorie und Anwendung der medicinischen Electricität. Aus dem Englischen. Mit gefalt. Kupfertafel. VI, 84 Seiten. Lederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich, 1782. € 450,–

Erste deutsche Ausgabe. – „Details of the successful application of electricity to the cure of diseases; work of value“ (Wheeler-Gift 489 zur engl. Ausg. 1780). – Das erste Kapitel



behandelt die Theorie, das zweite liefert Beschreibungen der Instrumente und deren Gebrauch, das dritte beschreibt die Heilerfolge. – Cavallo veröffentlichte mit vorliegender Arbeit ein elektrotherapeutisches Werk, das seinerzeit eine große Verbreitung erlangte. (A. Schmid). – Er war ohne Zweifel einer der Pioniere in der Erforschung der Elektricität und ihrer Anwendung in der Medizin. – Einband etw. beriebt. und mit nicht störenden Wurmssp., innen nur leicht stockfl.; schönes Exemplar. – Wheeler-Gift 489. Ekelöf 40. Bakken Libr., p. 49. Waller 1832.

Ludwig (1756–1817) und Friedrich Wilhelm (1754–1816), Prinzen von Württemberg, Brief mit eigenh. Unterschriften („Le Prince Louis de Wurtemberg“ und „Le Prince Guillaume de Wurtemberg“) an die Gründer der „Société des amis harmoniques réunis“. 1 Seite. 4°. Straßburg, 1. August 1786. € 1200,–

Royale Unterstützung des Mesmerismus 1786. – Hochinteressanter Brief über den Mesmerismus und die Überzeugung der Prinzen von dessen Wirksamkeit: „Convaincus, comme nous le sommes, des effets Magnétiques, ayant en la permission de suivre les traitemens auprès de votre baquet, nous désirons comme vous, de faire du bien et nous vous prions, Messieurs, de vouloir bien nous accorder la satisfaction, d'appartenir à votre société en qualité des fondateurs qui souhaitent de contribuer de leur part au soutien d'une société respectable...“. – Die ‚Société‘ war 1785 von ihrem Gründer, dem Mesmer-Schüler Armand Marie Jacques de Chastenot de Puységur (1751–1825) von Soissons nach Straßburg verlegt worden. – Die beiden Prinzen waren die Söhne des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg und dessen Gemahlin Friederike Dorothea Sophia von Brandenburg-Schwedt. Ludwig (gen. Louis) war u. a. preußischer Generalfeldmarschall. Dank seiner guten Beziehungen zur russischen Zarenfamilie (seine Schwester war die russische Zarin Maria Feodorowna) diente er auch in der russischen Armee. – Sein älterer Bruder Friedrich Wilhelm war ab 1797 als Friedrich II. der 15. regierende Herzog von Württemberg, von 1803–1806 auch Kurfürst und von 1806 bis 1816 als ‚Friedrich I.‘ der erste König von Württemberg. – Reizvolles Württembergicum.

Gmelin, Eberhard, Ueber Thierischen Magnetismus. In einem Brief an Herrn Geheimen Rath Hoffmann in Mainz. 2 in 1 Band. X, 134; 247 Seiten. Pappband der Zeit mit zeitgen. hs. Rückenschild. Tübingen, Heerbrandt, 1787. € 1800,–

Erste Ausgabe; selten. – Eberhard Gmelin (1751 Tübingen – 1809 Heilbronn), Amtsphysikus aus Heilbronn und Spross der berühmten Tübinger Gelehrtenfamilie, war einer der angesehensten und besonnensten deutschen Mesmeristen, der eine große praktische Erfahrung hatte und sich von kritiklosen Entgleisungen und Übertreibungen ziemlich frei hielt. – Jean Pauls „Ätherlehre“ basiert wesentlich auf Gmelins Forschungen. Schiller reiste 1793 nach Heilbronn, um von Gmelin Auskunft über die magnetische Kur zu erhalten, und der 11jährige Justinus Kerner wurde durch Gmelin erfolgreich von einem nervösen Leiden geheilt (vgl. Ellenberger, p. 127). – Einband etw. fleckig und beriebt., auf dem Rückdeckel einige Tintenflecke, ohne den vorderen fliegenden Vorsatz; Innendeckel mit kl. Exlibris des 19. Jhdts. (C. Wolff, Nr. 1087). Innen nahezu fleckenfrei. – Gerhard Bauer, Eberhard Gmelin. Sein Leben und sein Werk, S. 41 ff. Crabtree 165. Blake, p. 178. Nicht bei Waller und Wellcome.

[Meier, Christian Daniel von], Gott der Mensch und die Natur, ein philosophisches Gemälde (sic!) einer Somnambule. XV Seiten, 8 Bl., 165 Seiten. Broschur der Zeit. London (d. i. Straßburg), ohne Drucker (Treuttel?), 1788. € 750,–

Diese seltene Schrift erschien erstmals unter dem Titel „Auszug aus dem Tagebuche einer magnetischen Cur“ (Ffm. und Lpz. 1787). Diese vermehrte Ausgabe enthält u.a. zwei Abhandlungen „Vom Magnetismus“ und „Vom magnetischen Schlaf oder der Crisis“. – Lage H in sich verbunden (besteht nur aus 7 Bl. ist aber nach Seitenzählung und Textvergleich mit dem Ex. der Nieders. Staatsbibl. in Göttingen komplett). Broschur gewellt, Rücken etw. defekt und mit neuem Rückenschild versehen. – Holzmann-B. VI, 5492. VD18 10290990. Nicht bei Crabtree. – Titel mit hs. Besitzvermerk „C. Passavant“, wohl Johann Carl Passavant (1790–1858), Verfasser des bekannten Werkes „Untersuchungen über den Lebensmagnetismus und das Hellssehen“ (1821).

Bergasse, (Nicolas), Betrachtungen über den thierischen Magnetismus oder die Theorie der Welt und der organisirten Wesen nach den Grundsätzen des Hrn. Mesmer. 3 Bl., XX, 2 Bl., 146 Seiten. Halblederband der Zeit mit Rückenschild und reicher Rückenvergoldung. Dresden, Hofbuchdruckerei, (1790). € 950,–

Erste deutsche Ausgabe dieser berühmten Schrift. – Der Advocat Bergasse rührte seit 1781 offiziell die Werbetrömmel für Mesmer und verfasste die Mehrzahl der Schriften zur Verteidigung des Mesmerismus. B. weist darauf hin, daß die offizielle Wissenschaft von jeher sich innerhalb der Schranken altbackenen Wissens bewege und bahnbrechende Genies immer verfolgt habe (Schürer-Waldheim). – „Bergasse and Mesmer had their disagreements and although in *Considerations* Bergasse vigorously defends Mesmer against all attacks, divergences of doctrine do nevertheless appear. Within a year after the publication of the book, Mesmer



and Bergasse publicly ended their association“ (Crabtree 36, zur französ. Ausg. 1784). – Exlibris der „Gräfl. vom Hagen'schen Majorats-Bibliothek Möckern“. Sehr gutes Exemplar, dekorativ gebunden. – Blake 42.

Heineken, Johann, Ideen und Beobachtungen den thierischen Magnetismus und dessen Anwendung betreffend. X, 1 Bl., 231 Seiten, 1 Bl. Halblederband der Zeit mit Rückenschild. Bremen, F. Wilmans, 1800. € 750,–

Einzige Ausgabe; sehr selten. – Mit Druckwidmung an Hufeland. – Der Bremer Stadtphysikus und Prof. der Anatomie und Experimentalphysik J. Heineken (1761–1851) „gehört zu denjenigen Aerzten, welche die Lehre vom thierischen Magnetismus einer wissenschaftlichen Kritik unterzogen und ihrer Verpflanzung nach Deutschland wesentlichen Vorschub geleistet haben“ (Hirsch-H. III, 136). – Einband beriebt., Vorsätze etw. gebräunt, nur leichte Gebrauchssp. – Crabtree 215. Ackermann, Geheime Wiss. II, 181. Kieser, System des Tellurismus II, 546/47: „Sehr gut“.

Augustin, Friedrich Ludwig, Vom Galvanismus und dessen medicinischer Anwendung. Mit 1 Kupfertafel. 1 Bl., IV Seiten, 1 Bl., 64 Seiten. Rückenbroschur. Berlin, Öhmigke d. J., 1801. € 300,–

Erste Ausgabe; selten. – Eine der ersten Arbeiten des bedeutenden Potsdamer Mediziners (1776–1854). – Das Kupfer zeigt u. a. die Anwendung des Galvanismus bei Hörfehlern. – Titel mit Rotstiftunterstreichungen. – Wheeler Gift 625. Bakken Libr., p. 131.

Hellweg, Christoph Friedrich, Erfahrungen über die Heilkräfte des Galvanismus, und Betrachtungen über desselben chemische und physiologische Wirkungen; und Beobachtungen bey der medicinischen Anwendung der Voltaischen Säule von Maximilian Jacobi. Mit 1 gefalt. Kupfertafel. VIII, 184 Seiten. Halblederband der Zeit mit Rückenschild und Rückenvergoldung. Hamburg, F. Perthes, 1802. € 380,–

Einzige Ausgabe, selten. – Die Verfasser praktizierten 1801/02 gemeinsam in Eutin, Jacobi (Sohn des Philosophen) wurde ab 1820 als Leiter der Irrenanstalt Siegburg zu einem der Väter der deutschen Psychiatrie. Sein Beitrag hier ab S. 125. – Frisches Exemplar auf feinem Schreibpapier, hübsch gebunden. – Ronalds, p. 239 („Volta's copy“). Mottelay, p. 285. Bakken Libr., p. 222. Nicht bei Wheeler Gift.

Kelch, Wilhelm Gottlieb, Ueber die Wirkungen der Galvanischen Electricität im menschlichen Körper, durch Versuche mit dem Körper eines Enthaupteten bestätigt. 64 Seiten. Mod. Halbleinen. Königsberg, Fasch, 1803. € 1200,–

Einzige Ausgabe, sehr selten. – Beschreibung verschiedenster elektrischer Versuche an dem noch warmen Körper eines enthaupteten Verbrechers, durchgeführt am 16. Februar 1803, „in einem dem Richtplatz nahegelegenen Lazarethe“ in Gegenwart eines Professors, eines Regierungsrates, „mehrerer Aerzte, der hier studierender Mediciner und anderer Wissbegierigen“. Kelch (1776–1813) war Prosektor, später außerordentlicher Professor in Königsberg. Nach Kants Tod untersuchte er als Anhänger

der Phrenologie dessen Schädel (Über den Schädel Kants, ein Beytrag zu Galls Hirn- und Schädellehre, Königsberg 1804). – Vereinzelt etw. fleckig, Titel verso gestemp. – Nicht bei Wellcome und nicht in den einschlägigen Bibliographien von Ronalds, Wheeler Gift, Mottelay, Ekelöf und der Bakken Library.

(Ritter, Johann Wilhelm), Ueber die Anwendung der Voltaischen Säule. Seiten 30–53, in: Hufeland's Journal, Bd. 17, H. 2. Marmor. Pappband der Zeit mit Rückenschild. Berlin, Unger, 1803. € 500,–

Erstdruck. – Der geniale Physiker J. W. Ritter (1776–1810) gilt als bedeutendster Physiker der Romantik und Begründer der Elektrochemie. – Jürgen Daiber hat einen wichtigen Artikel (in DIE ZEIT, 1998, Nr. 37) über den „elektrisierten Physiker“ verfasst und liefert einen beeindruckenden „Bericht über wissenschaftliche Besessenheit, deutsche Romantik und selbstmörderische Dialektik: Wie sich Johann Wilhelm Ritter im Jahre 1809 zu Tode experimentierte“. – Ritter verkehrte in Jena mit Geistesgrößen wie Herder, Schiller und Goethe, der ihn einen „wahren Wissenshimmel auf Erden“ nannte. Und für den wortgewaltigen Schriftsteller Clemens Brentano war Ritter sogar „der einfachste, genialischste Mensch seiner Zeit“. – Kompletter Band mit 4 Heften. Mit zahlr. interessanten Originalbeiträgen, darunter ein „Vorschlag, die Electricität zur Anwendung flüchtiger Arzneimittel bey Krankheiten zu benutzen“ von L. F. B. Lentin aus Hannover. Ferner: Grapengiesser, (C. J. C.), Fortgesetzte Versuche den Galvanismus zur Heilung von Krankheiten anzuwenden. Seiten 156–169. – Ausgehend von A. von Humboldt unternahm Grapengiesser (1773–1813) zahlreiche Versuche, um die Heilkraft der Elektrizität zu untermauern. Große Erfolge erzielte er dabei insbesondere bei Amaurose, Taubheit, Lähmungen u. a. – „Grapengiesser (1773–1813) was one of the first to employ galvanic currents in treatment“ (Garrison/Morton 1988.1). – Kompletter Band dieses Hufeland-Journals mit zahlr. Orig.-Arbeiten.

Sue, Pierre, Geschichte des Galvanismus. Nach Sue d. ä. frey bearbeitet, nebst Zusätzen und einer Abhandlung über die Anwendung des Galvanismus in der praktischen Heilkunde von Joh. Christ. Leop. Reinhold. 3 Teile in 1 Band. XII, 228 Seiten, 1 Bl., 229–328, 176 Seiten, 1 Bl. Halblederband der Zeit mit Rückenschild. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1803. € 650,–

Erste vollständige deutsche Ausgabe, aus Original-Quellen stark erweitert und systematisch umgeordnet. – Reinhold (1769–1809) hatte bereits über den Galvanismus promoviert und weitere Arbeiten auf diesem Gebiet veröffentlicht, vorliegend sein Hauptwerk. – Von ihm allein verfasste dritte Teil zur medizinischen Anwendung von Elektrizität („Ueber die Wirkungen des Galvanismus auf thierische Organismen und die Anwendung desselben als Heilmittel betrachtet“). – Rücken berieb., sonst gutes, sauberes Exemplar. – Ekelöf 724/725 (französ. und vorl. deutsche Bearbeitung). Ronalds, p. 490. Mottelay, p. 326 f. Poggendorff II, 598. Vgl. Hirsch-H V, 472. Wheeler Gift 630. Bakken Libr., p. 310.

Ennemoser, Joseph, Der Magnetismus nach der allseitigen Beziehung seines Wesens, seiner Erscheinungen, Anwendung und Enthräthselung in einer geschichtlichen Entwicklung von allen Zeiten und

bei aller Völkern wissenschaftlich dargestellt. XXIV, 781 Seiten, 1 Bl. Pappband der Zeit mit Rückenschild. Leipzig, Brockhaus, 1819. € 420,–

Seltene erste Ausgabe von Ennemosers erstem größeren Werk über den Heilmagnetismus. – Vortitel: „Ennemosers Geschichte des Magnetismus“. – „Ennemoser war einer der extremsten Vertreter jener aus der Naturphilosophie erwachsenen mystischen Richtung in den Naturwissenschaften“ (ADB VI, 151); „... (er) ist der Heros für den Magnetismus, der ihn in seiner geistigen Seite besser zu erklären versteht als die französischen Charlatane, die ihn mit Hilfe der Lügengeister zuletzt zur Schwarzkunst benützen“ (Eschenmayer in einem Brief an Justinus Kerner vom 13.1.1852; Kerner, Briefwechsel mit seinen Freunden II, 363 f.). – Hs. Besitzvermerk a. d. Innendeckel, Einband etw. fleckig und berieb., kleine Ausbesserungen, Kopfkapital mit kl. Randdefekten. – Crabtree 293.

(Voss, Johann Heinrich und Rudolph), Der Magnetismus und meine Fortdauer, nebst Angabe der Dispositionen, welche vorzüglich zum psychischen Magnetismus führen. 77 Seiten. Halbleinen der Zeit mit Rückentitel. [Elberfeld], ohne Drucker, 1819. € 200,–

Einzigste Ausgabe. – „Aus eigenen Erfahrungen geschöpft und geschrieben für Gläubige und Ungläubige, besonders aber zur Bekehrung der Letztern, mit Berücksichtigung für Nichtärzte“ (Untertitel). – Titel mit 2 Namensstemp., darunter des Magnetopaths Paul J. Rohm (zudem hs. Namenszug a. d. Vorsatz). – Stellenw. etw. fleckig, wenig stockfl., Einband berieb. – Holzmann/Bohatta III, 3444. Ackermann, Geheime Wiss. II, 427 („selten“).

Sundelin, Karl, Anleitung zur medizinischen Anwendung der Elektrizität und des Galvanismus. Aus vorhandenen Schriften und aus der Erfahrung zusammengetragen. Mit 2 gefalt. lithogr. Tafeln. VIII, 115 Seiten. Pappband der Zeit mit Rückenschild. Berlin, Reimer, 1822. € 320,–

Erste Ausgabe. – Sundelin beschreibt hier die zwei Hauptanwendungsmethoden der Reibungselektrizität, die Anfüllung mit Elektrizität (elektrisches Luftbad) und die elektrische Strömung (vgl. ausführl. Gernet/Habrich, S. 15). – Die Tafeln zeigen die elektrischen Apparate. – Besitzverm. a. d. Titel und Bl. 2 gelöscht. Durchgehend etw. stockfl. und gebräunt. Rücken repariert. – Ronalds 491. Bakken Libr. 310. – Nicht bei Ekelöf und Wheeler Gift.

Wesermann, H. M., Der Magnetismus und die allgemeine Weltsprache. VIII, 271 Seiten. Pappband um 1900 mit Rückenschild. Krefeld und Köln, Funcke und Bachem, 1822. € 200,–

Erste Ausgabe. – „This work was intended as an introduction to the theory and practice of animal magnetism. Information and cases are drawn from a variety of sources“ (Crabtree 312). – Neben einer 50 Seiten umfassenden Einleitung enthält die Arbeit zahlr. „Belege und Literatur“ (hauptsächlich Rezensionen aus dem Zeitraum 1814–1819) und bildet somit für einen bestimmten Zeitraum einen wertvollen Beitrag zur Geschichte des tierischen Magnetismus. – Titel leicht gebräunt, rückseitig kleiner Namensstempel; gutes Exemplar dieses seltenen Werkes. – Slg. du Prel 837.

Antiquariat Elvira Tasbach

Kronberger Str. 20 · 14193 Berlin

Telefon: +49 (0)30 8242289 oder +49 (0)172 3132088

E-Mail: Antiquariat-Tasbach@t-online.de · Internet: www.tasbach-rare-books.com

Wertvolle Bücher und Handschriften



Album Amicorum – Biedermeierliche Stammbuch-Kassette mit 21 Einträgen für I. G. Beyer, davon 15 aus Dresden und 3 aus Liebenwerda. Datierungen zwischen 1818 und 1821. Mit 18 fein kolorierten Kupfern und 1 kolorierten Zeichnung. In einer roten Halbleder-Kassette mit der Deckelprägung ‚I.G.Beyer 1818‘, reicher Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückenschild ‚Denkmal der Freundschaft‘ (Kassette vor allem an den Kanten berieben und mit kleinen Fehlstellen im Bezug), 12×17,5 cm. € 680,–

Eine Besonderheit sind die bunten Seidenbändchen, mit denen die einzelnen Beiträge mit jeweils einem Kupferstich mit typischen biedermeierlichen Freundschafts-Szenen zusammengebunden und dann in die Kassette eingelegt wurden. Eingetragen haben sich die Freunde Friedrich Döhling, Johann Gottlieb Einsiedel, J. C. Rasenberger, Johann Christian Kunzelmann, Elise Güntzel, Johann Carl Bertram, Sophie Albrechtin, der Bruder August Beyer, die Schwester Johanna Beyer u.v.a.m. Ein Stich stammt aus einer Serie des Augsburger Druckers T. V. Poll.

Primat der geraden Linie

Winkelmann, Johann: Anmerkungen über die Baukunst der Alten. Leipzig, Johann Gottfried Dyck, 1762. 8 nicht nummerierte Blätter, 68 Seiten und 4 nicht nummerierte Blätter (Register). Mit einer gestochenen Titelvignette, 2 gestochenen Kopf- und einer Schlussvignette. Lederband der Zeit, Rücken mit Linien-Vergoldung und goldgeprägtem Rückenschild (Decken mit kleinen Fehlstellen im Bezug, hinteres Gelenk mit zwei kleinen Einrissen), 22×18 cm. Erste Ausgabe. € 950,–

In Rom parallel zu seiner Geschichte der Kunst verfasst und 1762 in Leipzig erschienen, sind die „Anmerkungen über die Baukunst der Alten“ Winkelmanns einzige größere Schrift über die antike Architektur. Er selbst schätzte sie sehr: „Mich deucht, ich habe nichts gemacht, was so ordentlich und zugleich nützlich ist“, ließ er den Baron Philipp von Stosch am 30.8.1760 wissen. (zitiert nach Martin Dönike, in: Café Lumières, 18th-century research in dialogue, April 2024). Die schönen Vignetten auf dem Titelblatt und am Ende des Textes hatte Winkelmann eigens für die Ausgabe stechen lassen: „Ich habe zwei Kupfer dazu stechen lassen, welche eine seltene Entdeckung, die ich gemacht habe, vorstellen“, schrieb Winkelmann



seinem Freund Muzel-Stosch am 15. Dezember 1760. Die Rarität ist ein Kapitell mit einer Eidechse und einem Frosch in den Voluten. Allerdings handelt es sich bei dem von Winckelmann als „eines der schönsten Capitäler aus dem ganzen Alterthume“ gepriesenen Bauglied um eine Antikenfälschung aus dem 13. Jahrhundert.“ (Ausstellung ‚Man denke noch beständig in Dresden auf mich.‘ Winckelmann – Bibliothekar und Altertumswissenschaftler, SLUB, 2018). Dessen ungeachtet war sein Traktat durchaus einflussreich: seine Würdigung der dorischen Tempel von Paestum schrieb Architekturgeschichte. Fortan, so schreibt Christine Tauber 2002 in ihrer Rezension der Neuedition des Textes, „sei vom Primat der möglichst geraden Linie die Rede gewesen, und Winckelmanns Unterscheidung zwischen dem Wesentlichen und dem Akzidentiellen in der Baukunst zog nach sich, dass fortan zwischen Struktur und Ornament streng getrennt wurde. Die Front gegen barocke Spielereien und Ausschweifungen war eröffnet“ (zitiert nach ‚Perlentaucher, Das Kulturmagazin‘). – Provenienz: Innendeckel mit dem gestochenen Wappen-Exlibris der ‚Bibliotheca Blomiana‘. Zustand: die ersten und die letzten Blätter am Rand etwas gebräunt.

Barocker Blumen- und Küchengarten

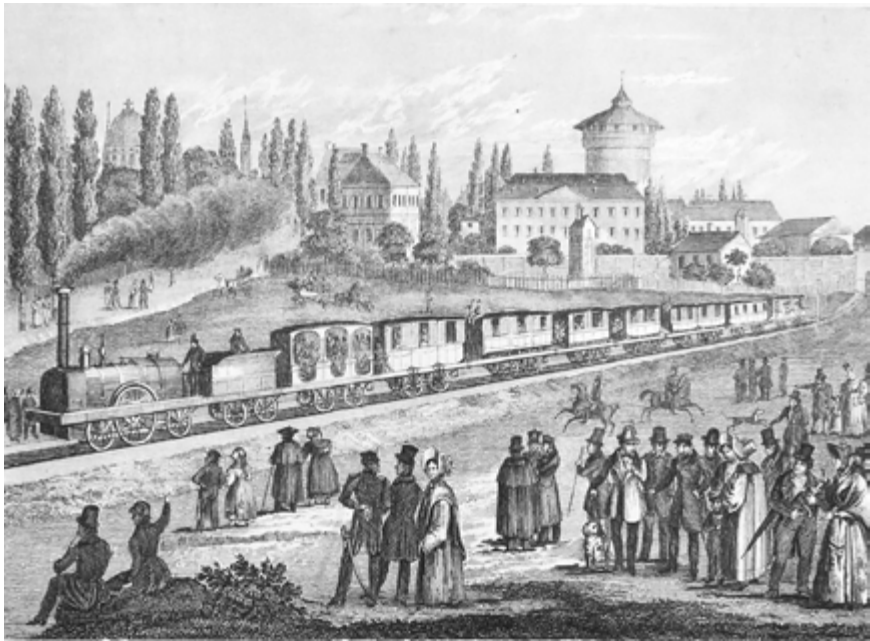
Adelkofer, Marquard: Gründliche Gartenschul, welche in dreyen Theilen lehret, wie man einen Blumen- Küchen- und Baumgarten recht nützlich anlegen und pflegen solle. Augsburg, Matthäus Rieger sel. Söhne, 1778. Gestochenes Frontispiz, 7 nicht nummerierte Blätter, 359 Seiten, 9 nicht nummerierte Seiten (Register) mit 4 gestochenen Tafeln und einigen barocken Kopf- und Schlussvignetten. Schöner Halbleder-Band der Zeit mit reicher floraler Rückenvergoldung, rotem goldgeprägtem Rücken.



ckenschild, dreiseitigem Rotschnitt und hübschen grün-roten Kleisterpapier-Vorsätzen (Kanten leicht berieben), 17 x 10,5 cm. € 480,-

Die Abhandlung beginnt mit den Merkmalen guter Erde, behandelt Zwiebelgewächse, Sommerblumen, Bäumlein und Stäudlein, die Vertreibung von Schädlingen, Pflanzen, die in den Arzneigarten gehören, Anbau und Aufbewahrung von Kräutern, das Pflanzan, Pflegen und Propfen von Obstbäumen, Spaziergärten u.v.a.m. Die Tafeln zeigen Pläne für barocke Parterres. „Dem praktischen Gärtner ein ganz unentbehrliches Handbuch, so wie dem spekulativen Naturforscher ... Mit einer faßlichen Kürze, die nichts zu wünschen übrig läßt“ (Trattner-Verlagskatalog zur Wiener Neuauflage 1785, S. 23–24). – Zustand: Titelblatt verso mit kleinem privatem Stempel, schönes, wohlerhaltenes und nahezu fleckenfreies Exemplar.

Stadtansichten – Das kleine Universum. Ein Bilderwerk in interessanten Ansichten. Vier Bände. Mit insgesamt 577 Tafeln. Stuttgart, Artistischer Verlag von J. Scheible, 1840 bis 1843. Halbleder-Bände der Zeit, mit Rückenvergoldung und roten, goldgeprägten Rückenschildern (Rücken und Kanten berieben, alle Gelenke erneuert), 11,4 × 16 cm. € 1200,– Gezeigt und beschrieben werden vor allem Stadtansichten, bedeutende Gebäude und Landschaften aber auch Alltagsszenen, Volkstrachten, Institutionen, wie etwa Kaffeehäuser oder Innovationen, wie die Eisenbahn. Die Motive kommen vor allem aus Deutschland, daneben auch aus Spanien, Ländern der Donau-Monarchie, Italien, der Schweiz, Frankreich etc. Interessant sind neben den bekannten Ansichten die vieler Kleinstädte mit touristischer oder wirtschaftlicher Bedeutung. Kollation: 1. Band: 250 Seiten, 2 Seiten (Inhaltsverzeichnis) und 145 gestochene



Tafeln (inkl. gestochenem Vortitel). 2. Band: 274 Seiten, 2 Seiten (Inhaltsverzeichnis) und 144 gestochene Tafeln (inkl. gestochenem Vortitel) · 3. Band: 390 Seiten, 2 Seiten (Inhaltsverzeichnis) und 144 gestochene Tafeln (inkl. gest. Vortitel). 4. Band: 382 Seiten, 2 Seiten (Inhaltsverzeichnis) und 144 gestochene Tafeln (inkl. gest. Vortitel). -Zustand: durchgängig etwas gebräunt, vor allem die Seitenränder mäßig stockfleckig, vereinzelt leicht wasserrandig, sonst nur wenige kleine Randläsuren.



Die kleinen Wunder der Natur

Herbarium – „Der Heimat meinen Gruß von fernem Inselstrande 1848“, so lautet der handschriftliche Titel dieser ästhetischen Sammlung von 60 getrockneten und sorgfältig einzeln auf Blätter geklebten, äußerst fragilen Algen und Wasserpflanzen. Blattgröße 20 × 13,5 cm. Mit Widmungsseiten 62 Blätter. Lose in einem roséfarbenen, einfachen Kartonumschlag (dieser etwas ausgebleichen). € 1300,– Die tragisch-romantische Geschichte dieser Sammlung enthüllt uns das handschriftliche Widmungsblatt: „Dem

Freunde. Wenn einst dein Arm den Nacken des Liebchens in der Heimat heimlich umschlingt und du ihr diese Blätter zeigtst, so möget ihr beide Euch glücklich fühlen und Euer Geschick preisen, das Euch wieder vereint, – indem ihr dabei des Freundes gedenkt, der am Strande eines düstern, fernen Eilands diese Blumen gepflückt und mit Wehmut des treuen Liebchens daheim gedenkt, das wiederzusehen und ans Herz, ans treue deutsche Herz zu drücken, ihm ein trübes Geschick nicht gegönnt! ... Gedenket meiner und – seid glücklicher denn ich! ... Mein Herz, es zieht mit dir, weil ein kaltes Machtgebot mich an dieses Eiland fesselt.“ So romantisch die Idee ist, für die Freundin des Freundes ein so fragiles Herbarium anzulegen, damit er es ihr in der Heimat schenken kann, so tragisch scheinen die Gründe für den Aufenthalt auf dem „düstern, fernen Eiland“ zu sein. Eine Flucht oder Verbannung im Zuge der 1848er Revolution hätte wohl erst ein Jahr später auf eine Insel geführt. War das „kalte Machtgebot“ also ein militärischer Befehl? Oder ein politischer Auftrag? Vielleicht könnte eine geographische Zuordnung der Algen und Pflanzen helfen, das Rätsel dieses rührenden Dokuments der Freundschaft und der Aufmerksamkeit für die kleinen Wunder der Natur zu lösen. – Zustand: Die empfindlichen Pflanzen bis auf vereinzelte kleine Fehlstellen sehr wohl erhalten.

Zwischen Historismus und Surrealismus

Außergewöhnliches Klebealbum aus dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. 21 Doppelseiten eines einfachen Schulheftes wurden zunächst mit schwarz-weißen Ausschnitten aus Möbelkatalogen und Zeitschriften oder farbigen Abbildungen von Interieurs – vom Rokoko bis Jugendstil und Historismus – beklebt und zwar so, dass hinter einzelnen Möbelstücken Platz blieb, um die lose beiliegenden ausgeschnittenen Anziehpuppen – auch diese in der Mode unterschiedlicher Epochen – in verschiedene



Tableaus einstecken zu können. Schlichter Halbleinwand-Band der Zeit mit Resten eines Namensschildes (Kanten berieben), 20,7 × 16 cm. € 880,-

Mit den lose beiliegenden 16 Anziehpuppen, 31 Kleidern zum Umziehen, 3 Tieren und 21 Accessoires ergibt sich auf den 21 Doppelseiten eine Vielzahl von möglichen Kombinationen und Arrangements. Da die ausgeschnittenen Möbel oft unterschiedliche Maßstäbe haben, wirken die Tableaus lebendig und teils wie surrealistische Collagen. Ganz ohne die zeittypischen Oblaten (Glanzbilder) auskommend, ist das vorliegende Scrapbook ein schönes Dokument kindlicher Kreativität und Spielfreude. Einzelte handschriftliche Bezeichnungen (Klavierzimmer, Schulzimmer, Schlafzimmer, Fremdschlafzimmer etc.) weisen auf eine Entstehung im deutschsprachigen Raum und im großbürgerlichen Milieu hin. – Zustand: Mit dem Album wurde gespielt, d.h. die Interieurs und Spielfiguren teilweise mit kleinen Knickspuren oder Fehlstellen, die Seitenränder etwas gebräunt und mit Randläsuren, stellenweise leicht fleckig.

„The most important cocktail book“

Craddock, Harry: The Savoy Cocktail Book. London, Constable & Comp., 1931. 2 nicht nummerierte Blätter, 286 Seiten mit 2 zwischengegebenen Werbe-Seiten, (1) Blatt. Mit zahlreichen farbigen Illustrationen und Verzierungen von Gilbert Rumbold. In gold, grün, schwarz und grau illustrierter, goldgeprägter Original-Halbleinwand im Art Déco-Stil (Einband berieben, kleine Einrisse an den Gelenken repariert, Ecken bestossen), 19,7 × 13 cm. Vierte Auflage. € 750,-

Das vorliegende Exemplar gehört zu der seltenen Druck-Variante, der vier zusätzliche Werbe-Seiten für Booth-Gin beigegeben wurden, der einzigen Gin-Marke, die Craddock in seinem Savoy Cocktail Book erwähnt und die bekanntlich der Lieblings-Gin von Königin Elisabeth und der Queen Mum war. Harry Craddock gehörte zu den berühmtesten Barkeepern der 1920er und 1930er Jahre. Sein ‚Savoy Cocktail Book‘ entstand während seiner Zeit an der American Bar im Savoy Hotel in London und beansprucht ein „complete compendium of the Cocktails, Rickeys, Daisies, Slings, Shrubs, Smashes, Fizzes, Juleps, Cobblers, Fixes and other Drinks, known and vastly appreciated in this year of grace 1930, with sundry notes of amusement and interest concerning them“ zu sein, „together with subtle Observations upon Wines and their special occasions. Being in the particular an elucidation of the Manners and Customs of people of quality in a period of some equality“ (Titelblatt). „Iconic Art Deco publication. The Savoy cocktail book is the most important cocktail book ever published. This foundational work of modern culture is made up of recipes created and „compiled“ by Harry Craddock of the Savoy Hotel. The greatest barman to have ever lived, Craddock completely revolutionized the drinking scene. This classic of cocktail drinking remains unsurpassed, both in its content and in its artistic form.“ (zitiert nach der Beschreibung in der Cooper Hewitt, Smithsonian Design Library). – Zustand: vorderes Innengelenk repariert, Vorsatz mit kleinem Besitzvermerk, Vorsatz verso mit dem Vermerk „With the compliments of Booth-Gin“ und dem Nachsatz „Gewidmet von Walter Schoeneberg (?)“, weiterer Besitzvermerk von Sgt. David Ball, innen sonst wohl erhalten und frisch.



Gerne senden wir Ihnen unsere Listen und Kataloge.

Antiquariat Tautenhahn

Inh. Jörg Tautenhahn

Beckergrube 83-85 · 23552 Lübeck

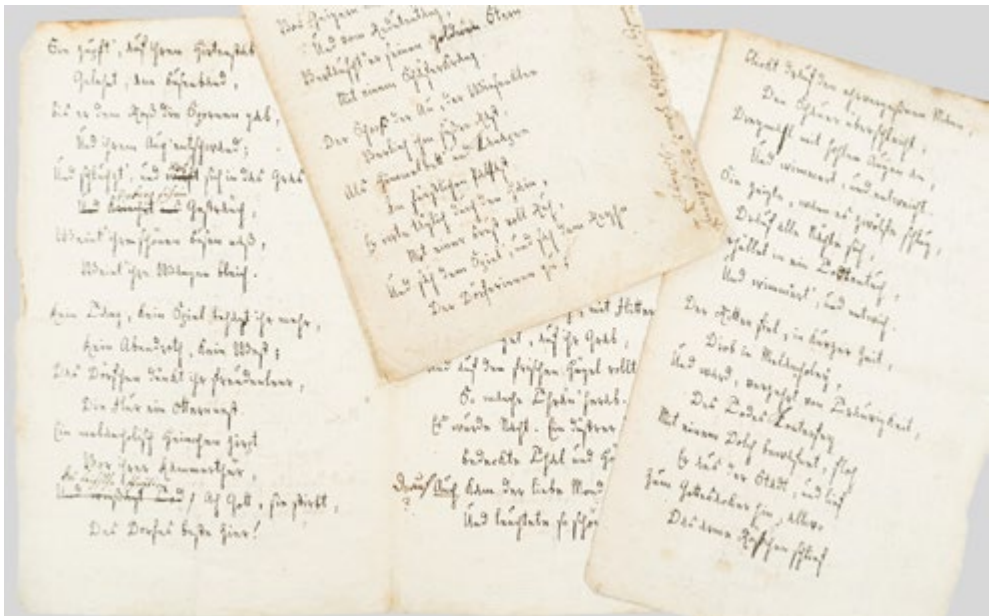
Telefon: +49 (0)451 479 95 80

E-Mail: antiquariat.tautenhahn@gmail.com

Seltene und schöne Bücher aus allen Gebieten · Buchwesen · Graphik

Hainbund – Ludwig Höltz: Adelstan und Röschen. Eigenhändiges, 8-seitiges und 128 Verse umfassendes Gedichtmanuskript von Ludwig Christoph Heinrich Höltz aus dem Jahr 1771. Frühe Fassung des Gedichts „Adelstan und Röschen“ aus dem Jahr 1771, das erstmals 1774 im Göttinger Musenalmanach erschien. Stellenweise mit Korrekturen von alter Hand; das letzte Blatt mit Namenszug („Höltz“). Korrekturen und Namenszug stammen mutmaßlich von Johann Heinrich Voß. Der Text ist auf zwei einfachen Blättern und einem Doppelblatt geschrieben (Papier vergé der Papierfabrik Cornelis & Jacob Honig in Zaandijk, Holland. Seitenformat: 18 × 11,5 cm). € 9600,-

Von dem vorliegenden Gedicht waren bislang drei Verfasserschriften bekannt (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Bayerische Staatsbibliothek München, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg). Außerdem drei rechtmäßige Drucke (neben der Veröffentlichung im Göttinger Musenalmanach 1774 zwei weitere Veröffentlichungen durch Johann Heinrich Voß 1783 und 1804). Das vorliegende Manuskript ist weitgehend textidentisch mit der 1774 veröffentlichten Fassung im Göttinger Musenalmanach sowie der 1783 veröffentlichten Fassung von Johann Heinrich Voß. – Ludwig Christoph Heinrich Höltz (1748–1776) war Mitbegründer des Göttinger Hainbundes, dem auch Johann Heinrich Voß und Christian Heinrich Boie angehörten. Er war der bedeutendste Dichter des „Hain“. Höltz nur circa 140 Gedichte umfassendes Werk erschien zu seinen Lebzeiten lediglich vereinzelt. 1782/83 veröffentlichten Johann Heinrich Voß und Friedrich Leopold Stolberg die hinterlassenen Gedichte in einem Sammelband, wobei Voß – dem frühen Tod Höltz geschuldet sowie dem Brauch des Bundes folgend – in seinen Sammlungen von 1783 und 1804 zahlreiche metrische und textliche Änderungen vornahm. – Etwas gebräunt; sehr gutes Exemplar.



Adelichen und Könyen.
nein Ballen.

1771.

Das pfaffen Meßmanns beyden,
Und alle wunden froh;
Als Leutnants Adelichen
Das Königs-pacht aufloß.
Bei Geyern und Lychen starn,
Und vom Andeutung,
Bestenfest'ne sinnen goldnen Stran
Mit neuen Gefährdung.
Das Geyß'lar An, das Winkendlan
Werkling im süßen Ruch,
Als Gimmelsbath und Luchgan
Im fürstlichen Ruchst.
Es isten thülich Geyß'lar Geyern,
Mit neuen Geyß'lar Ruch,
Und schaf Geyern Geyern, und schaf Geyern Ruch
Das Dörfermann zu;

Als erigine in der Weyden, Geyern Geyern, 2 in der Weyden
Geyern

Unterwegs Antiquariat

Marie-Luise Surek-Becker M.A.

Ackerstraße 10 · 10115 Berlin

Telefon: +49 (0)30 44 05 60 15 · Mobil: +49 (0)177 692 84 58

E-Mail: unterwegs@berlinbook.com · Internet: www.berlinbook.com

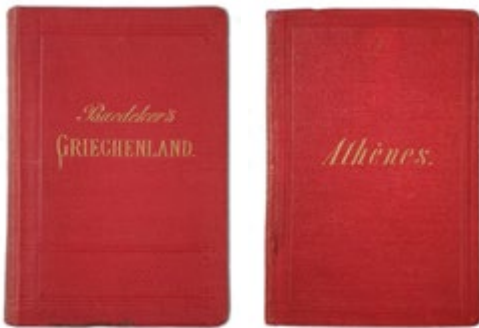
Architektur · Fotografie · Berlin/Brandenburg · Reiseführer (Baedeker, Meyer)

Baedeker & Baedekeriana

(wenn nicht anders angegeben: Verlag Karl Baedeker)

Baedeker, Karl: *Athènes and its Environs ...; in three languages.* Athens, Karl Wilberg 1871. 16×11 cm. 40, 43, 44 Seiten. Mit 1 doppelblattgr. lithogr. Karte und 1 doppelblattgr. lithogr. Stadtplan. Roter Orig.-Leinenband mit goldgeprägtem Titel (minimal berieben). € 4900,-

Hinrichsen S 1. – Erste Ausgabe. – Da Griechenland damals noch ein exotisches Reiseziel mit logistischen Hürden war, erschien der Band nicht wie üblich in Koblenz, sondern beim in Athen ansässigen Verlag von Baedekers Neffen, Karl Wilberg. Dieser war gut mit der deutschsprachigen Gemeinschaft, Archäologen und Diplomaten vernetzt und verfügte über ein funktionierendes Vertriebsnetz. Der nur 40-seitige Text wurde in Englisch, Deutsch und Französisch in einem Band veröffentlicht. Wegen der beschränkten Verbreitung in Griechenland ist das Büchlein heute äußerst selten. – Etwas braunfleckig, stabilisierte Innengelenke, handschriftlicher Besitzeintrag auf dem Vorsatz. Insgesamt gut erhalten.



– **Berlin** nebst Potsdam und Umgebungen. Separat-Abdruck aus der 19. Auflage von Baedeker's Nord-Deutschland. Leipzig (Juli) 1880. VI, 78, 12 S. Mit 2 Plänen, 2 Karten u. mehreren Grundrissen. OLn. (leicht angestaubt, kleine Kantendefekte restauriert). € 900,-

Hinrichsen D 201. – Die seltene zweite Auflage des Berlin-Baedekers. – Titelblatt mit handschriftlicher Signatur des badischen Oberamtmanns Adolf von Boeckh (1860–1938), Sommer 1881. – Leichte Gebrauchsspuren, im unteren Rand durchgängig etwas braunfleckig.

– **Handbuch für Reisende in Deutschland** und dem Oesterreichischen Kaiserstaate. 3. Auflage. Koblenz 1847. X, 684 Seiten. Nebst einer lithogr. Post- und Eisenbahnkarte, 19 + 1 Plänen und 4 Spezialkarten. OLn. (berieben; unter Verwendung des Orig.-Einbandes neu aufgebunden). € 1300,-

Hinrichsen D 40 b. – Variante 'b', gegenüber der 1846 erschienenen 3. Auflage um einen Stadtplan sowie 4 Spezialkarten erweitert. Die Post- und Reisekarte ist, wie immer, auf dünnes Gewebe aufgezogen. – Leichte Gebrauchsspuren und etwas braunfleckig, Vorsätze erneuert, Titelblatt alt gestempelt u. mit handschriftlichem Eintrag. Im Übrigen gut erhalten.

– **Griechenland.** Leipzig, Baedeker (Mai) 1883. CXXII, 371 S. Mit 1 mehrf. gefalt. Stahlstichpanorama von Athen, 6 Karten, 7 Plänen u. anderen Beigaben. OLn. (der Rücken etwas aufgeheilt). € 900,-
Hinrichsen D 466. – Extrem seltene erste Ausgabe. Friesches, nahezu unbenutztes Exemplar.

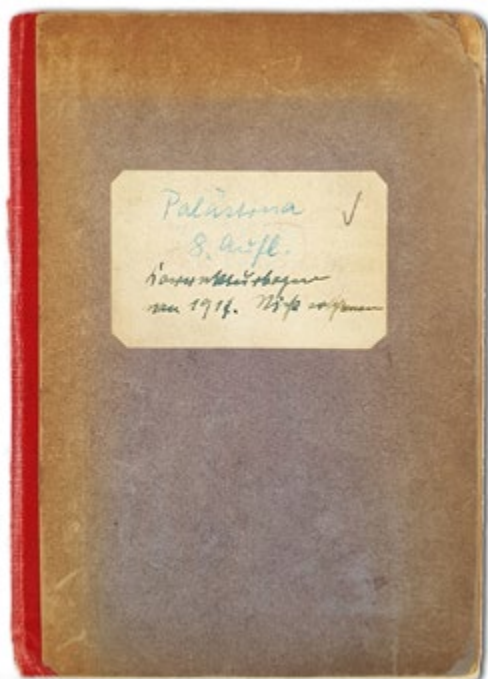
– **Holland.** Handbüchlein für Reisende, nach eigener Anschauung und den besten Hilfsquellen bearbeitet. 2. durchaus umgearb. Aufl. Koblenz 1845. 3 nn. Bl., XXXVI, 104 S. Mit 1 Reisekarte und 5 Plänen. Orig.-(Biedermeier-)Pappband mit rotem Rückenschildchen u. kl. Bibl.-Schildchen (minimal berieben). € 3200,-

Hinrichsen D 260. – Neu ist, dass dem Band zusätzlich zu der großen Karte von Holland noch 5 kleine Stadtpläne beigegeben sind. Gebunden ist der Führer wieder in dem typischen Biedermeier-Einband, illustriert mit kulturellen Szenen, Städtewappen etc. – Papierbedingt minimal gebräunt. Im vorderen Innendeckel Verlagspublikationsliste (auf grünes Papier gedruckt), überklebt mit dem Exlibris von Wilhelm Graf von Hohenenthal und Bergen (1853–1909).

– **Anhang zu Baedeker's Handbuch für Reisende nach London** (International Exhibition). (Koblenz 1862). 15,6×10,1 cm. 4 S. und 1 doppelblattgroßer Ausstellungsplan. € 600,-

Vgl. Hinrichsen D 420; Dolan May 2019, S. 186. – Lose Beilage (Supplement) zu Baedeker's Handbuch für Reisende nach London, erste Auflage 1862. Sie wurde anlässlich der am 1. Mai desselben Jahres eröffneten „International Exhibition“ herausgegeben und ist extrem selten.

– **Palästina und Syrien.** 8. Auflage. Leipzig (Druck: Breitkopf & Haertel) Dezember 1917. 18,5×13 cm. 430 Seiten, 12 unbedruckte Blätter. Mit 21 Karten, 23 Plänen, 16 Grundrissen und 1 mehrfach gefalteten Panorama. Einfacher grauer Pappband mit rotem Leinenrücken und handbeschriebenem Deckelschild. € 9800,–



Während des Ersten Weltkriegs kam die Produktion der Baedeker-Reiseführer fast vollständig zum Stillstand. Umso erstaunlicher ist, dass im Dezember 1917 in der Leipziger Buchdruckerei Breitkopf & Haertel der Probe-Druck einer 8. Auflage von Karl Baedekers „Palästina und Syrien“ hergestellt wurde. Dieses außergewöhnliche Buch, das von uns bibliografisch nicht nachweisbar ist und, soweit uns bekannt, bis heute in keiner Sammlung und keinem Museum Erwähnung fand, stellt eine historische Kuriosität ersten Ranges dar. – Warum dieser Reiseführer inmitten eines Weltkriegs überarbeitet wurde, bleibt offen. Möglicherweise spiegelt es die vielfältigen Interessen des damaligen Deutschlands in einer Region wider, die auch seinerzeit schon von strategischer Bedeutung war. Nicht zuletzt waren die präzisen geografischen Angaben der Baedeker-Reiseführer so wertvoll, dass sie von militärischen Kräften, wie der englischen Heeresleitung, für den Kriegseinsatz genutzt wurden. – Die Ausgabe, die nicht vollendet wurde und nie offiziell das Licht der Welt erblickte, ist in einem schlichten, grauen Pappband mit rotem Leinenrücken gebunden. Der Buchblock wurde noch nicht auf das Baedeker-Format beschnitten, was seinen provisorischen Charakter unterstreicht. Das fliegende Vorsatzblatt trägt den Stempel des Baedeker-Verlags: z. Zt. Leipzig C1, Helfferichstraße 30. Dem Text liegt die 7. Auflage aus dem Jahr 1910 zugrunde. Wo erforderlich, wurde er korrigiert, ergänzt oder gänzlich erneuert. Das Kapitel über die Insel Cypern wurde gestrichen, das Kapitel Mesopotamien und

Babylonien schließt den Band ab, wobei u.a. die aktuelle Situation beim Bau der Bagdadbahn nach dem britisch-türkischen Abkommen von 1913 Berücksichtigung findet. Die Karten und Pläne sind weitestgehend unverändert aus dem Bestand der letzten deutschen bzw. englischen Ausgabe übernommen. Die Seiten für das Register sind vorhanden, blieben aber unbedruckt. – Mit seinen 430 Seiten und einer beeindruckenden Sammlung von 21 Karten, 23 Plänen, 16 Grundrissen und einem mehrfach gefalteten Panorama ist diese 8. Auflage von Palästina und Syrien ein wichtiges historisches Zeugnis über eine Region im Umbruch mit Auswirkungen bis in unsere Gegenwart – ein Reisehandbuch, das sowohl inhaltlich als auch geschichtlich seinesgleichen sucht, gleichzeitig eine der faszinierendsten Baedeker-Entdeckungen der letzten Jahre.

– **Paris, Rouen, Havre, Dieppe, Boulogne, und die drei Eisenbahn-Strassen vom Rhein bis Paris.** 4. verbesserte Aufl. Coblenz (Febr.) 1862. XXXII, 292 S. Nebst Plänen von Paris, einer Karte der Umgebung, 13 weiteren Plänen sowie einer Eisenbahnkarte. OLn. (etwas bestoßen). € 650,–

Hinrichsen D 332. – Das Exemplar enthält auf dem vorderen Vorsatzblatt einen kleinen bedruckten Zettel des Verlags mit der Warnung vor einer gefälschten Veröffentlichung von A. Bohné aus der 3. Aufl.: „... Indem der Verfasser jede Gemeinschaft mit dieser Ausgabe zurückweist, erlaubt er sich auf die Verbesserungen und Nachträge der vierten Auflage ganz besonders aufmerksam zu machen...“. – Papierbedingt leicht gebräunt, sonst wohl erhalten. Mit dem Hinweiszettel extrem selten.

– **St. Petersburg und Umgebung.** Leipzig 1901. XXIV, 126 S. Mit 5 Karten und 4 Plänen. OLn. € 950,–
Hinrichsen D 464. – Erste Ausgabe. – Papierbedingt leicht gebräunt, vorderes Vorsatzblatt gestempelt, sonst kaum benutztes Exemplar.

Baedekeriana – The Traveller's Manual of Conversations in English, German, French and Italian; together with a Copious Vocabulary and short Questions in those languages, ... 7th edit. Coblenz 1848. 16×11 cm. XI, 320 S. Orig.-Halbleinenband mit Deckelschild (gering angestaubt). € 550,–
„One of the best Manuals of Conversation, which the writer of this is acquainted with.“ Murray's Handb., North. Germ. V. Edit. p. 278.

– **Manual of the Russian Language** with Vocabulary and List of Phrases. Leipzig u.a. 1914. 15,5×10,7 cm. 117 Seiten. Orig.-Halbleinenband (etwas berieben). € 900,–

Hinrichsen S 14. – Einzige Ausgabe des Konversationshandbuchs in englischer Sprache. Es erschien zusammen mit Baedeker's Russia, in einer Zeit, als bedingt durch den Ersten Weltkrieg und die Ereignisse der Russischen Revolution, Ferienreisen nach Russland nicht sehr hoch im Kurs standen. – Durchgehend gering wellig und mit schwachem Feuchtrand; insgesamt aber noch gut erhalten.

BÜCHER

VON
IHRER BESTEN
SEITE



Selbstbestimmt und unabhängig:
Das erste genossenschaftliche Antiquariats-
Portal im deutschsprachigen Raum

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

www.antiquariat.de

BÜCHER | GRAPHIKEN | AUTOGRAPHEN | UND MEHR

Foto: iStock

JOSEPH FACH¹⁹²⁸

GALERIE UND KUNSTANTIQUARIAT

Katalog 112

EXPRESSIONISMUS / NEUE SACHLICHKEIT



JOSEPH FACH¹⁹²⁸
GALERIE UND KUNSTANTIQUARIAT

Auf 150 Seiten präsentieren wir Ihnen eine Auswahl an Gemälden,
Zeichnungen und Künstlergraphiken
vom Anfang des 20. Jahrhunderts.

Bestellungen des gedruckten Kataloges
zum Preis von € 20,- richten Sie bitte an:

Galerie Joseph Fach GmbH
Feinbergweg 7 - D-61440 Oberursel
Tel: +49 6171 207492
info@galerie-fach.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.galerie-fach.de

Selbstbestimmt und unabhängig

*Das erste
genossenschaftliche Antiquariats-Portal
im deutschsprachigen Raum*

Kenntnisreiche Antiquare
mit langjähriger Erfahrung

Sachgerechte Artikel- und
Zustandsbeschreibungen

Professioneller Kundenservice
bei Verkauf oder Ankauf

www.antiquariat.de



**Bücher
Graphiken
Noten
Landkarten
Autographen**

Venator & Hanstein

Buch- und Graphikauktionen

HERBSTAUKTIONEN 2025

26. SEPT. BÜCHER MANUSKRIPTE AUTOGRAPHEN ALTE GRAPHIK

27. SEPT. MODERNE GRAPHIK ZEITGENÖSSISCHE GRAPHIK

EINLIEFERUNGEN SIND WILLKOMMEN



Albrecht Dürer, Die Jungfrau mit der Birne. 1511. Kupferstich.
Bartsch 41; Meder 33, a (v. c). Ergebnis 30.200 €

Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221-257 54 19 · Fax 0221-257 55 26
venator@lempertz.com · www.venator-hanstein.de

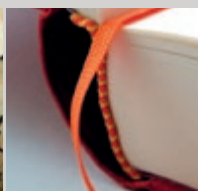
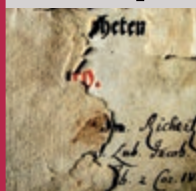
Wissen



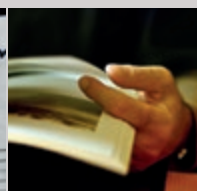
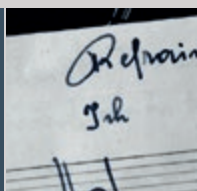
Kompetenz



Antiquare mit Leidenschaft



Erfahrung



Gemeinsam individuell bleiben.

- Mitbesitz der Datenbank www.antiquariat.de
- Unterstützung eigener Homepages
- transparentes Internetmarketing
- vielfältige Möglichkeiten zur Mitbestimmung

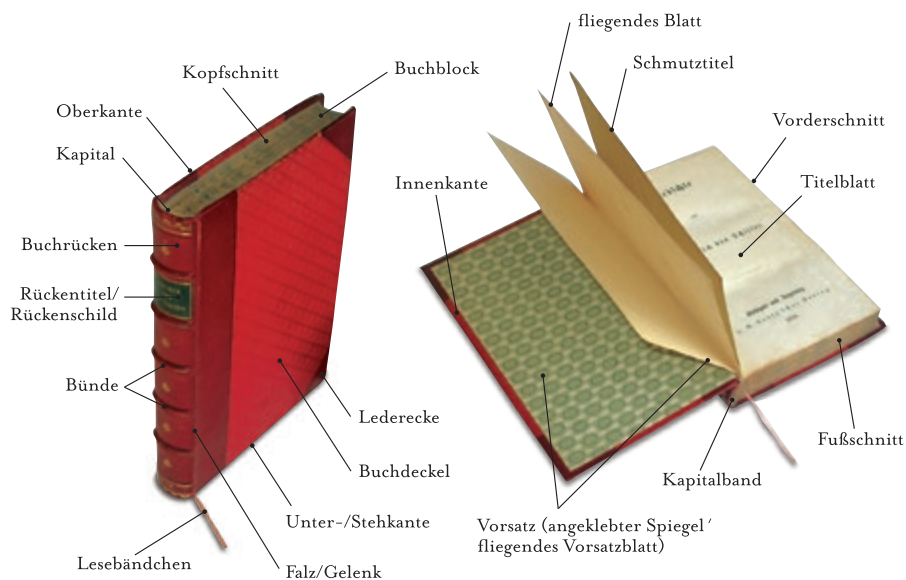
GIAQ
Genossenschaft der Internet-Antiquare eG

Luxemburger Str. 31 • 13353 Berlin
Tel.: 030 - 46 60 49 08
E-Mail: service@giaq.de • www.giaq.de

Fotos: von J.A. u. E. Eigentum d. GdQ, Oliver C. Günter © photoacae.de, Jenzig71 © photoacae.de, net © photoacae.de, J.A. u. E. Eigentum d. GdQ, Oliver C. Günter © photoacae.de

BücherWissen

Karte No.1



 **antiquariat.de**

Fehlt was?



Mehr Freude im Leben.



 **antiquariat.de**
Bücher von ihrer besten Seite

- vielfältiges Angebot aus allen Bereichen des Antiquariats
- einfache Suche und übersichtliche, oft bebilderte Darstellung
- kenntnisreiche Antiquare mit langjähriger Erfahrung
- sachkundige Beratung und professionelle Verkaufsabwicklung

Foto: almagon© photocase.de

2 Millionen Auktionsergebnisse auf einen Klick!

Ein Angebot des Verbandes Deutscher
Antiquare e.V. und der führenden Buch-
und Kunstauktionshäuser

**Unentbehrlich für Antiquare!
Jetzt kostenlos testen!
E-Mail an buch@antiquare.de**

Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1 · 56459 Elbingen
T +49 (0)6435 909147
F +49 (0)6435 909148
buch@antiquare.de
www.auktionspreise-online.de



AUKTIONSPREISE

ONLINE

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN



Nicht nur Sch...

Künstlerbücher aus fünf Jahrzehnten
Auktion 32, November 2025

Personenregister

A

Abravanel, Isaac 45
Adelkofer, Marquard 123
Adorno, Theodor W. 108
Aesop 76
Alt, Otmar 106
Andreä, Jacob 117
Andreä, Johann Valentin 32
Andree, Richard 11
Arp, Hans 7, 77
Asimov, Isaac 54
Augustin, Friedrich Ludwig 120

B

Bachmann, Ingeborg 64, 68
Baedeker, Karl 78, 128
Balzac, Honoré de 76
Bargheer, Eduard 4
Bashuysen, Heinrich Jakob von 45
Battonn, Johann Georg 83
Baumgarten, Fritz 93
Becker, Hermann Friederich 58
Beckett, Samuel 6, 85
Beckmann, Max 23, 26
Beeh, Rene 23
Behmer, Marcus 13, 48, 82
Belidor, B. F. de 112
Benjamin, Walter 16
Berendt, Joachim E. 95
Bergasse, Nicolas 120
Bernard, Émile 12
Bernhard, Thomas 108
Bernoulli, Jakob 5
Beuys, Joseph 22, 77
Bibra, Lorenz von 86
Bieber, Georg Ehlert 58
Bierce, Ambrose 66
Bischof, Werner 94
Bismuth, Pierre 75

Bloch, Ernst 115
Böhmer, Gunter 6, 12, 66, 83
Böll, Heinrich 66
Böttger, Klaus 66, 82
Bosch, Johann Lonaeus van den 36
Boyle, T. C. 108
Brand, Jacob Hieronymus 5
Braun, Volker 108
Brauner, Franz 72
Brecht, Bertolt 78
Brecht, George 23
Brehm, A. E. 11
Breitenbach, Breyten 109
Bremer, Uwe 77
Brentano, Clemens 5
Breßlern-Roth, Norbertine 72
Broch, Hermann 21, 68, 115
Brockmüller, Paul 43
Brod, Max 65
Brodwolf, Jürgen 106
Buchholz, Quint 108
Buchwald, Christoph 108
Buffalo Bill 54
Buffet, Bernard 22
Burchartz, Max 25
Busch, Moritz 107
Busch, Wilhelm 93
Busch, Wilhelm M. 82-83

C

Camus, Albert 4
Capek, Karel 67
Cavallo, Tiberi 119
Celan, Paul 44, 84
Celsus, Aurelius Cornelius 46
Chamisso, Adelbert von 85
Chodowiecki, Daniel 5
Christiansen, Henning 77
Ciry, Michel 12
Cisek, Oscar Walter 8

Clause, Rosemarie 7
Conradi, Hermann 46
Cook, James 34
Courbouleix, Léon 12
Cowper, Guiliemo 111
Craddock, Harry 125
Crusius, Martin 44

D

Däumler, Theodor 6
Dali, Salvador 47
Dannheisser, Ernst 38
Daragnès, Jean-Gabriel 64
Dechales, Cl. Francois Milliet 113
Degasperi, Ernst 12
Dehmel, Paula 38
Dehmel, Richard 38-39
Delaunay, Robert 26
Demus, Jakob 102
Denkler, Michael 12
Dieffenbach, Georg Christian 72
Dietrich, Rudolf Adrian 94
Diez, Julius 38
Disney, Walt 39
Disselhoff, August 91
Dix, Otto 6, 26
Dmitrijew-Mamonow, A. I. 11
Doderer, Heimito von 64
Döblin, Alfred 23
Döring, Christian 108
Domin, Hilde 108
Dondero, Mario 64-65
Du Halde, Jean Baptiste 78
Duchamp, Marcel 22, 106
Durazzi, Alberto 66
Deutschmann, Eberhard 101

E

Eggeler, Stefan 113
Eggenschwiler, Franz 22
Ehrenstein, Albert 6
Ehrenstein, Carl 24
Eich, Günter 65, 68
Eichler, Josef 92
Einstein, Alfred 23
Elsken, Ed van der 95
Engel, Johann Jacob 16
Ennemoser, Joseph 121

Erasmus von Rotterdam 46
Erbkam, G. 74
Erbslöh, Adolf 27
Ernaux, Annie 108
Erni, Hans 12
Esterházy, Peter 108
Euler, Leonhard 20, 33
Export, Valie 51

F

Fallada, Hans 107
Fanck, Helene 98
Fay, Clark 12
Feininger, Lyonel Charles Adrian 27, 51
Feldmann, Else 104
Felixmüller, Conrad 27
Ferdinand, Fürst zu Solms-Braunfels 89
Ferdinand II. 87
Filliou, Robert 23
Findeisen, Hans 10
Fingesten, Michel 113
Finsch, Otto 11
Finsler, Hans 22
Fischer, Fritz 8
Fischer, Theodor 105
Fisher, J. 112
Flicker, Karl-Georg 109
Fontane, Theodor 107
Forster, Georg 34
Forster, Johann Reinhold 33-34
Fouqué, Friedrich de la Motte 6, 85
Francke, Johann 4
Fraungruber, Hans 72
Freyhold, Konrad Ferdinand Edmund von 40-41, 45
Fried, Erich 23
Friederike Luise von Hessen-Darmstadt 88
Friedländer, Henri 13
Friedmann, Alexander 59
Friedrich II., Großherzog von Baden 89
Friedrich Wilhelm, Prinz von Württemberg 119
Friedrich, Johann Konrad 22
Friedrich, Woldemar 43
Frieslaender, PLG 19
Frisch, Max 6, 65, 68
Frischlin, Nicodemus 34
Fritsche, Veronika 43
Fronius, Hans 104

Fuchs, Ernst 4
Fuchs, Rudolf 7
Fürst, Julius 45
Fußmann, Klaus 65

G

Gabelkhover, Oswald 55
Galenus, Claudius 116
Galfetti, Mariuccia 25
Gappmayr, Heinz 51
Gauguin, Paul 72
Georg, Prinz von Bayern 88
Georg III. 86
George, Stefan 114
Georgi, Giovanni 5
Giese, Therese 21
Girkon, Paul 46
Gmelin, Eberhard 119
Göbel, Johann 4
Goethe, Johann Wolfgang von 46, 82, 91, 114
Goethe, Wolfgang Maximilian von 95
Goltz, Huberto 5
Goswin, Heinrich 18
Gräff, Werner 25
Grass, Günter 65
Grieshaber, HAP 83
Grigoriev, Boris 81
Grimani, Antonio 78
Grimm, Brüder 40, 84
Grossberg, Carl 28
Grosse, Peter Loyd 19
Grossmann, Rudolf 7, 23
Grosz, Georg 25
Grünbein, Durs 108, 114
Grützke, Johannes 77
Gubler, Eduard 13
Guenther, Johannes von 24
Gunning, Johannes Hermanus 13

H

Haas, Willy 7
Haase, Paul 49
Haffner, Ernst 94
Hahn, Peter 109
Hahnemann, Samuel 59
Halberstadt, Vitaly 22
Halbritter, Kurt 67
Handke, Peter 102

Hardekopf, Ferdinand 24, 51
Hardy, Thomas 50
Hartinger, Anton 92
Hasemann, Arminius 23
Hasenclever, Walter 24
Hasselmann, Friedrich 59
Hausenstein, Wilhelm 23
Hausmann, Raoul 25
Haven, Peter von 32
Heaney, Seamus 109
Hecker, Andreas Jakob 59
Heidegger, Martin 95
Heineken, Johann 120
Heller, André 74
Heller, Bert 41
Hellwag, Christoph Friedrich 120
Hellwald, Friedrich von 11
Helzel, Brüder 60
Hemingway, Ernest 47
Henne, Wolfgang 70
Hennings, Emmy 24, 102
Herder, Johann Gottfried 17
Herrmann-Neisse, Max 7
Herzl, Theodor 68
Hesekiel, Fürchtegott 107
Heß, Heinrich Georg August 60
Hesse, Hermann 45, 65
Hessel, Franz 107
Hettner, Otto 7
Heusden, Willem van 47
Hiller, Kurt 51, 83
Hippocrates 116
Hirschfeld-Mack, Ludwig 50
Hirth, Georg 92
Hölty, Ludwig 126
Hölzel, Adolf 102
Hofer, Karl 23, 38
Hoffmann, E.T.A. 114
Hoffmann, Felix 13
Hofmann, Ludwig von 13
Hofmannsthal, Hugo von 7, 23
Hofmiller, Josef 79
Holz, Arno 112
Homer 73
Honecker, Erich 90
Honold, Jacob 35
Hontheim, Johannes Nicolaus von 47
Howeg, Thomas 71
Hubbuch, Karl 28

Hubersberger, Johann Nepomuk 60
Huelsenbeck, Richard 7, 51
Hüpsch, Adolf Baron von 96
Hulten, Pontus 75
Hundertwasser, Friedensreich 75
Hurtado de Mendoza, Diego 5
Hussel, Horst 72

I

Ingen-Housz, Jan 119

J

Jacobi, Lotte 71
Jacobsen, Jens Peter 50
Jandl, Ernst 68, 77
Jannin, Dany 14
Janssen, Horst 47
Jaulmes, G.-L. 14
Jean Paul 4
Jou, Louis 14
Jünger, Ernst 34, 104, 109
Jung, Carl Gustav 45
Junker, Hermann 93

K

Kästner, Erich 7, 95-96
Kästner, Herbert 72
Kafka, Franz 21, 65, 102
Kampf, Arthur 114
Kanoldt, Alexander 28
Kant, Immanuel 68
Kaprow, Allan 77
Kaschnitz, Marie Luise 69, 115
Kassner, Rudolf 100
Kayser, Rudolf 24
Kelch, Wilhelm Gottlieb 120
Kerner, Christian Andreas Justinus 35
Kerner, Theobald 45
Kessel, Martin 4
Kettenbach, Heinrich von 4
Kiesinger, Kurt Georg 89
Kircher, A. 113
Kirchner, Ernst Ludwig 28
Kirchner, Robert 14
Kirkeby, Per 81, 109
Kirsch, Sarah 85
Kisch, Egon Erwin 7
Klabund 8, 84

Klee, Paul 29, 51
Klemm, Barbara 109
Kliesch, Dieter 67
Klimt, Gustav 56-57
Klopstock, Friedrich Gottlieb 17
Knigge, Adolph 18
Knorr & Hirth 100
Koehler, Friedrich 36
Kohn, Albin 11
Koigen, David 104
Koller, Leopold 60
Kollwitz, Käthe 113
Kopp, Ulrich Friedrich 110
Korab, Karl 8
Kräuter, Theodor 91
Kredel, Fritz 84
Kreidolf, Ernst 39, 96
Krischen, Fritz 25
Kröber, Lotte 102
Kuberka, Sigurd 60
Kubin, Alfred 23, 50
Küchenmeister, Claus 41
Küchenmeister, Wera 41
Kunze, Reiner 41

L

L'Aigue, Etienne de 112
Laan, Kornelis ter 13
Lämmerhirt, Ernst Carl. 60
Lambert, J. H. 20
Lange, Carl 110
Langeveldt, Joris van 116
Lankenau, H. von 11
Lansdell, Henry 10
Lask, Berta 104
Lasker-Schüler, Else 21
Laßwitz, Kurd 8
Léger, Fernand 9
Legrand, Edy 80
Leiner, Konradin 96
Lenk, Franz 29
Leonhard, Rudolf 113
Leonhardi, Johann Gottfried 48
Lewitt, Sol 109
Liebermann, Max 48
Ligeti, György 82
List, Friedrich 97
List, Guido von 91

Locke, John 110
 Löwenstein-Wertheim, Karoline Christiane Gräfin
 von 87
 Lorris, Guillaume de 79
 Lory, Gabriel Ludwig 70
 Lory, Mathias Gabriel 70
 Ludwig II. 88
 Ludwig III. 88
 Ludwig, Prinz von Württemberg 119
 Lüpertz, Markus 44
 Lütje, Dr. J. 93
 Lützkendorf, Hans 90
 Luther, Martin 111

M

Mack, Max 106
 Macropedius, Gregorius 116
 Mammen, Jeanne 29
 Mandelstam, Ossip 65, 69
 Mankowitz, Gered 71
 Mann, Heinrich 23, 97, 115
 Mann, Thomas 8, 21, 24, 48, 84, 97, 115
 Marc, Franz 21
 Mascus, Michael 34
 Masjutin, Wassilij 24
 Maupassant, Guy de 64
 May, Karl 54
 Mayer, Johann Friedrich 36
 Mayer, Tobias 33
 Meckseper, Friedrich 25
 Meffert, Carl 104
 Meggendorfer, Lothar 53
 Mehring, Walter 8
 Meidner, Ludwig 29, 80
 Meier, Christian Daniel von 120
 Mell, Peter 76
 Melzer, Moritz 53
 Mendelssohn, Moses 14
 Mendelssohn, Peter 103
 Merkert, Jörn 22
 Meun, Jean de 79
 Meuter, Roland 70, 84
 Miller, Johann Martin 5
 Millet, Jean-François 91
 Mitscherlich, Alexander 109
 Möllhausen, Balduin 97
 Moeschlin, Elsa 105
 Moore, Henry 99

Morgenstern, Christian 41, 45
 Moser, Koloman 103
 Mourlot, Fernand 22
 Mouton, Carl 76
 Mühlen, Hermynia zur 75
 Müller, Emil 109
 Müller, Herta 108
 Müller, Robert 23

N

Naegeli, Harald 85
 Naumann, Hermann 72
 Nesch, Rolf 30
 Neustüss, Floris M. 74
 Nicholson, Ben 99
 Niedieck, Paul 11
 Niedlich, Wendelin 77
 Nietzsche, Friedrich 47
 Nooteboom, Cees 109
 Nordenskiöld, Adolf Erik Freiherr von 11
 Novalis 80, 98
 Noverre, Jean-Georges 32

O

Oelsnitz, Ludwig von der 11
 Oppenheimer, Max 30
 Orsato, Sertorio 5
 Ottolenghi, Astolfo 72

P

Pai-shi, Chi 75
 Palermo, Blinky 51
 Papst Urban VIII. 88
 Paracelsus, Theophrast Bombast von Hohenheim
 116
 Paris, Ronald 115
 Pastior, Oskar 108
 Perrault, Charles 110
 Petrarca, Francesco 20
 Pick, Otto 8
 Platon 100
 Plautus, Titus M. 112
 Plieninger, Lambert Floridus 117
 Plinius Secundus, C. 112
 Poppe, Johann Heinrich Moritz von 4, 98
 Poppel, Hans 76
 Poscharsky, Christian Friedrich 61
 Post, Herbert 14

Potter, Beatrix 41
 Preetorius, Emil 24
 Proskowetz, Max von 11
 Proust, Marcel 45
 Prüssen, Eduard 14
 Pückler, Christian Wilhelm Graf von 87
 Pulch, Philipp Christian 61
 Puschkin, Alexander Sergejewitsch 24

Q

Quadflieg, Roswitha 85
 Quevedo, Nuria 115

R

Racinet, A. 105
 Rackham, Arthur 85
 Radloff, Wilhelm 10
 Rauschenbach, Bernd 9
 Ray, Man 71
 Read, Herbert 99
 Rehlingen, Anton von 5
 Reich, Lucian 97
 Reichert, Wolfgang 14
 Reiner, Imre 85
 Reinick, Robert 42
 Remarque, Erich Maria 8, 107
 Renan, Ernest 14
 Renger-Patzsch, Albert 80
 Renker, Armin 100
 Rhoades, Jason 70
 Richter, Gerhard 48
 Richter, Hans 25
 Richter, Hans Werner 40
 Richter, Helmut 40
 Ricketts, Charles 15
 Riemer, Friedrich Wilhelm 91
 Rilke, Rainer Maria 100
 Ringelnatz, Joachim 49
 Ritter, Johann Wilhelm 121
 Röbling, Ernst Wilhelm 61
 Rösel Von Rosenhof, August Johann 49
 Röslin, Helisäus 117
 Rössler, Patrick 92
 Röttschke, Friedrich 61
 Rohe, Mies van der 25
 Rohr, Karl 42-43
 Rolland, Romain 91
 Rolling Stones 66, 71

Rosen, Björn Graf von 42
 Rothoff, Emanuel 90
 Rühmkorf, Peter 51

S

Sagittarius, Caspar 73
 Salgado, Sebastiao 75, 109
 Salten, Felix 39
 Sans, Abbé de 119
 Sattler, Dietrich E. 25
 Scamozzi, Vincent 4
 Schäffer, Jacob Christian 118
 Schäffer, Johann Gottlieb 118
 Scheuermann, Silke 108
 Schiller, Friedrich 76
 Schindehütte, Albert 77
 Schinnerer, A. 23
 Schlegel, August Wilhelm 98
 Schlegel, Friedrich 99, 101
 Schlegel, Wilhelm 80
 Schlichtegroll, Friedrich 33
 Schlichter, Rudolf 30
 Schlotter, Eberhard 8-9
 Schmidt, Arno 8-9, 19, 65
 Schmidt-Rottluff, Karl 31
 Schmitt, Carl 44
 Schneider, Sascha 54
 Schnorr von Carolsfeld, Prof. Dr. 93
 Scholz, Georg 31
 Schott, Rolf 101
 Schröder, Rudolf Alexander 73
 Schübler, Gustav 36
 Schultheiß, Karl Max 72
 Schwitters, Kurt 19, 25
 Scialoja, Mario 77
 Seghers, Anna 21, 115
 Seidmann-Freud, Martha-Gertrud 75
 Seidmann-Freud, Tom 75
 Seiler, Lutz 108
 Seuphor, Michel 7
 Seuss, Jürgen 66
 Shakespeare, William 37, 72, 80, 99
 Sickler, Johann Volckmar 110
 Sigg, Hermann A. 15
 Simenon, Georges 22
 Siotani, Teikoh 49
 Sixtus, Albert 43
 Spee von Langenfeld, Friedrich 5

Spengemann, Christof 19
 Spengler, Lorenz 118
 Spitzweg, Carl 91
 Stahlgruber, Otto 62
 Stamm, Karl 13
 Stechow, Johann Ferdinand von 88
 Steinel, Kurt 84
 Stelzmann, Volker 9, 72
 Stolberg, Graf Ludwig zu 86
 Stomp, Louise 103
 Storm, Theodor 64
 Strache, Wolf 44
 Straschun, O. 45
 Streifeneder, Uwe 76
 Strobl, Karl Hans 93
 Strohmeier, Ottheinrich 31
 Suarès, André 14
 Sue, Pierre 121
 Süskind, Patrick 66
 Süß, Klaus 67, 72
 Sundelin, Karl 121
 Swartz, Richard 109
 Szafranski, Kurt 8
 Szittyá, Emil 9

T

Täntzer, Johann 62
 Taisnier, Jean 49
 Tàpies, Antoni 25
 Theumer, Susanne 65
 Thier-Jaspert, Bärbel 15
 Thome, Otto Wilhelm 49
 Ticha, Hans 67, 83
 Tieck, Ludwig 80
 Tiedemann, Friedrich 25
 Tille, Lotte 43
 Tinguely, Jean 75
 Tischbein, Johann Heinrich Wilhelm 22
 Tolstoi, Leon 115
 Trautner, Elfriede 77
 Trier, Walter 9
 Triller, Daniel Wilhelm 36
 Tucholsky, Kurt 90
 Turgenjew, Iwan 81
 Tzara, Tristan 9

U

Unzer, Johann Chistoph 118

V

Valery, Paul 70
 Vennekamp, Johannes 77
 Vergil 115
 Verlaine, Paul 64
 Vieussens, Raymund 73
 Villeroy & Boch 62
 Vogeler, Heinrich 75
 Voss, Johann Heinrich und Rudolph 121
 Vostell, Wolf 71

W

Waldburg-Zeil-Trauchburg, Karl Graf von 11
 Waldschmidt, Arno 77
 Wallraf, Franz Ferdinand 96
 Walser, Martin 66
 Walser, Robert 69
 Walter, Hermann 114
 Weidenhaus, Elfriede 15
 Weiß, Emil Rudolf 39
 Weiß, Ernst 80
 Werfel, Franz 9, 24
 Werner, Carl Friedrich Heinrich 63
 Werner, Nils 43
 Wertheim, Franz R. von 63
 Wesermann, H. M. 121
 Wibel, Georg Friedrich 36
 Wieland, Christoph Martin 37
 Wiener, Inge 51
 Wilde, Oscar 82
 Wilhelm II. 88
 Wilhelm, Fürst zu Solms-Braunfels 89
 Wilhelm, Gottlieb Tobias 84
 Wilhelmine von Preußen 88
 Willeford, Charles 109
 Willich, Jodocus 117
 Winkelmann, Johann 122
 Wittgenstein, Ludwig 81
 Wittich, Carl Friedrich 110
 Wodehouse, P. G. 99
 Wolff, Christian Freyherrn von 74
 Wolff, Julius 43
 Wretholm, Eugen 9
 Wurm, Franz 109

Z

Zdziarski, A. F. 11

Lobgesang

Büchern bin ich zugeschworen,
Bücher bilden meine Welt,
Bin an Bücher ganz verloren,
Bin von Büchern rings umstellt.

Zärter noch als Mädchenwangen
Streichl' ich ein geliebtes Buch,
Atme bebend vor Verlangen
Echten Pergamentgeruch.

Inkunabeln, Erstaussagen,
Sonder-, Luxus-, Einzeldruck:
Alles, alles möcht' ich haben /
Nicht zum Lesen, bloß zum Guck!

Bücher sprechen ungelesen /
Seit ich gut mit Büchern stand
Weiß ich ihr geheimstes Wesen:
Welch ein Band knüpft mancher Band!

Bücher, Bücher, Bücher, Bücher
Meines Lebens Brot und Wein!
Hüllt einst nicht in Leichentücher /
Schlagt mich in van Geldern ein!

Karl Wolfskehl

© Deutsche Schillergesellschaft e.V. Marbach.
Mit herzlichem Dank für die Abdruckgenehmigung.

Redaktion:
Frank Albrecht, Schriesheim
Bettina Bongartz-Patzer, Konstanz

Umschlaggestaltung:
Florian Hardwig, Berlin

Gesamtherstellung:
AMDO GmbH & Co. KG, Heilsbronn

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]